

BUNDESMINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT UND ARBEIT
Abteilung I/6 (Horizontale Unternehmenspolitik)

Stubenring 1
1011 Wien



ENDBERICHT

Meisterstrasse Steiermark

(Formblatt II)

Förderungsnehmer:

Verein zur Förderung des Steirischen Vulkanlandes
Dörf 2, 8330 Kornberg
Tel.: 031 52 83 80 10, Fax 03152-8380-4
e-Mail: office@vulkanland.at, www.vulkanland.at

Projekttitle: „Meisterstrasse Steiermark“

August 2008

Regionen:





Projekt „Meisterstrasse Steiermark“

LEADER+, TITEL II

LAG Ausseerland – Steirisches Salzkammergut

LAG Holzwelt Murau

LAG Mariazellerland - Hochsteiermark

LAG Steirischen Vulkanland

Endbericht

Kürzel: MSS
Projektlaufzeit: 05/05 bis 08/08
Berichtszeitraum: 05/05 bis 08/08

Projektträger

Verein zur Förderung des Steirischen Vulkanlandes, Dörfel 2, 8330 Kornberg b. Riegersburg,
Tel.: 03152-8380 0, Fax: DW 4, office@vulkanland.at, www.vulkanland.at

Projektbetreuung und Autoren

Christine Bärnthaler, Bettina Stuhlbacher, Regina Kropff, Josef Bärnthaler, Klaus Hulatsch,
Bernhard Hagemann, Bernd Gerstl, Gerald Stöckl, Georg Gruber, Christian Krotscheck

Ansprechperson

Christian Krotscheck, Tel. 03152-8575-300, Fax: -335, krotscheck@vulkanland.at

Förderstellen

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Referat I/6, Stubenring 1, 1011 Wien
Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 16 Landes- und
Gemeindeentwicklung, Stempfergasse 7, 8010 Graz



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Inhaltsverzeichnis

1. Bedeutung der Meisterstrasse Steiermark

2. Ergebnisse des Projekts

2.1 Einleitung

2.2 Methoden und Umsetzungsplanung

2.3 Zusammenfassung der Ergebnisse und Indikatoren

3. Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen

3.1 Netzwerkaufbau und -betreuung

3.2 Bewusstseinsbildung und regionales Marketing

3.3 Ausschreibung und Durchführung des Wettbewerbs in den Regionen

3.4 Ausbau der Internetplattform www.meisterstrasse.at

3.5 Seminare und Qualifizierungen

3.6 Dokumentation von Netzwerktreffen (Projektteam)

3.7 Aufbau regionale Partner und Multiplikatoren

3.8 Aufbau Netzwerk überregionale Partner und Multiplikatoren

4. Nachweis über das Erreichen der Projektziele

Soll – Istvergleich an Hand des Projektplans; Darstellung über die Projektlaufzeit bzw. Begründung für allfällige Verschiebungen

Anhang: Beilagen und zusätzliche Dokumentation



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



1. Bedeutung der Meisterstrasse Steiermark

Angeregt durch das Pilotprojekt der Meisterstrasse Salzkammergut haben vier steirische LEADER Regionen (Vulkanland, Steirisches Salzkammergut, Mariazellerland – Mürztal und Holzwelt Murau) auf Grund des hohen handwerklichen Potenzials beschlossen, in eine gemeinsame *Meisterstrasse Steiermark* mit Fokus auf KMU zu investieren, die in die *Meisterstrasse Österreich* eingebunden wird. Das aufkeimende Qualitätsbewusstsein im oberen Käufersegment sowie das noch vorhandene Geschick in den regionalen Betrieben bieten die Grundlage im Hochpreissegment mit einzigartigen Meisterstücken zu punkten.

Als Beitrag zu dieser Renaissance des österreichischen Handwerks ist es Ziel der Meisterstrasse Steiermark, Österreich mit seinen einzigartigen Regionen als Handwerksregion in Europa zu positionieren. Die *Meisterstrasse Steiermark* - ein branchen- und regionsübergreifendes Netzwerk des hochqualitativen Handwerks - wird einen wichtigen Beitrag zu einer zukünftigen, nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung in ländlichen Regionen leisten.

Handwerkskultur in Österreich, als authentische Meisterkultur, ist ein zentraler Bestandteil des europäischen Kulturerbes und Inbegriff hoher Produktqualität. Beides gilt es zu bewahren. Wesensmerkmale von Handwerk an sich – insbesondere im Zusammenhang mit einer nachhaltigen, endogenen Entwicklung – sind dessen:

- Kleinstrukturiertheit
- Regionalität
- Authentizität

Die kleinstrukturierte Wirtschaft mit ihren unabhängigen und einzigartigen **Klein- und Mittelbetrieben** hat in den Regionen Österreichs Tradition und ist Basis des österreichischen Wirtschaftsgeschehens. Insofern trägt das Handwerk als Gegenteil zur anonymen, industriellen Massenproduktion in hohem Maß zu einer zukunftsfähigen, nachhaltigen **regionalen Wirtschaftsentwicklung** bei. In den Handwerksprodukten selbst spiegelt sich Identität von Regionen, Orten und Persönlichkeiten wider. Kunden, die bewusst konsumieren, Wert auf Individualität legen und dafür auch bereit sind, einen höheren Preis zu zahlen, werden durch diese Produkte angesprochen.

Die Meisterstrasse Steiermark entwickelt auch neue Marktzugänge an der Schnittstelle Handwerksgewerbe und Tourismus. Ausgewählte Meistermanufakturen werden zum Angebot der Superlative, das Kunden der A-Schicht gerne bereisen.

„Meister fallen nicht vom Himmel“ sagt man. Umso spannender ist es natürlich, die bestehenden Meistermanufakturen innovativer Regionen zu vernetzen. In der Meisterstraße Steiermark passiert genau das – man holt Meistermanufakturen vor den Vorhang.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Leitbetriebe der Region

Nicht nur herausragende Leitprodukte auf höchster Stufe müssen die Meisterbetriebe vorweisen können, auch sehenswert sollen die Manufakturen sein. „Von Hand gemacht“ bekommt dadurch eine ganz neue Bedeutung. Handarbeit ist die edelste und wohl auch persönlichste Form der Erzeugung neuer Produkte. Dieses Vertrauen in handgemachte Qualität zu vertiefen, ist ein wesentliches Ziel des Projektes.

Leidenschaft und Selbstverwirklichung

Meistermanufakturen wie die Paradetischlerei Knaus in Schützing oder der Mangalitzaschwein-Edelproduzenten und Top-Winzers Anton Krispel in Hof bei Straden zeigen, was Betriebe in dieser steirischen „Meisterschaft“ darstellen müssen. Gelebte Leidenschaft und sichtbar gemachte – und damit sich ständig aufs Neue verwirklichende – Selbstverwirklichung machen sie für Gäste „unvermeidbar“. Ihre Produkte werden zum Kult.

Die Meisterstraße Steiermark wird Schritt für Schritt zum Netzwerk für Kultstätten eines neuen Zeitalters. Es sind die ersten Boten einer neuen Zeit der Individualität und Selbstverwirklichung, einer Zeit der Entkoppelung vom reinen Kapitalstreben. Vielmehr ein Streben nach Sinn und nach einer neuen Lebenskultur zeichnet diese Meister aus.

Das mit den Meisterbetrieben erarbeitete und stetig wachsende Projekt stellt eine Aufwertung der vier Steirischen Regionen als Wirtschaftsstandort und touristische Destination mit einem hochwertigen Angebot dar, das die Regionen dringend brauchen und das in eine österreichweite Initiative eingebunden ist.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



2. Zwischenergebnisse des Projekts

In diesem Abschnitt finden sich die umgesetzten Maßnahmen und deren Ergebnisse aus den vier steirischen Regionen, welche im Berichtszeitraum umgesetzt bzw. begonnen wurden, zusammengefasst. Nachdem in jeder Region verschiedene Ausgangsbedingungen vorlagen, wurde spezifische Ansätze zur Umsetzung der Meisterstrasse Steiermark (MSS) gewählt. Alle Wege führen jedoch zur gemeinsamen MSS:

Einige der Kapitel sind daher in

Ausseerland

Holzwelt Murau

Mariazellerland-Hochsteiermark (bei Projektbeginn „LAG Mariazellerland/Mürztal – LAG Eisenstrasse“)

Steirisches Vulkanland

unterteilt und auch farblich gesondert dargestellt. Die zentralen überregionalen Inhalte und Maßnahmen gelten für alle vier Regionen in gleicher Weise.

2.1 Einleitung

Die traditionsreiche Region des **Ausseerland-Salzkammergutes**, welche im Norden der Steiermark, angrenzend an das Bundesland Oberösterreich, liegt, birgt seit jeher ein großes Potenzial an handwerklichen Fähigkeiten und Betrieben.

Die Region, mit ihren 6 Gemeinden Bad Aussee, Grundlsee, Altaussee, Pichl-Kainisch, Bad Mitterndorf und Tauplitz, mit ihren etwas mehr als 13.000 Einwohnern und rund 850.000 Nächtigungen jährlich, zählt zu einer der wichtigsten touristischen Destinationen der Steiermark.

Ein nachhaltiger Wandel im Bereich der Erwerbsmöglichkeiten aus der Salzgewinnung sowie in der Umstrukturierung der Waldbewirtschaftung durch die Österreichischen Bundesforste (ÖBF) hat nicht zuletzt dazu geführt, dass man verstärkt in neuen Zweigen der Erwerbsmöglichkeiten für die Bevölkerung Ansätze sucht.

Besonders große Tradition genießt bis zum heutigen Tage die besondere Ausprägung der Trachtenerzeugung. So finden sich überdurchschnittlich viele Trachtenhändler und -erzeuger in dieser Kleinregion bei gleichzeitig hoher meisterlicher Fertigkeit.

Auch positiv begünstigt wird die Wertschöpfung aus diesem Bereich dadurch, dass sich ein überproportional hoher Anteil der Zweitwohnbesitzer mit der Kultur und der Tradition des Ausseerlandes auf das Engste verbunden fühlt.

Die relativ hohe Kaufkraft der Region ist u.a. mitbestimmt in (siehe CIMA-Studie) der Struktur dieser Zweitwohnbesitzer. Das Projekt der „Meisterstraße Steiermark“ ist daher aus



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Sicht der Region ein adäquates Mittel, um viele traditionsreiche Handwerksbetriebe in der Region zusätzlich zu stärken, zu neuen Produktinnovationen zu führen und durch entsprechende Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zu optimieren.

Die **Holzwelt Murau** erstreckt sich auf das Gebiet Oberes Murtal (Bezirke Murau, Judenburg, Knittelfeld). Diese Region zeichnet sich durch eine interessante Mischung aus touristischen, landschaftlichen (Murau), kulturellen und industriellen (Judenburg und Knittelfeld) Schätzen aus. Außergewöhnlich zahlreiche historische Zeugnisse (Burgen, Schlösser, Kirchen, etc.) erzählen von einer wechselnden spannungsreichen Geschichte.

Die Holz- und Bergbautradition bietet seit Jahrhunderten einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung eines kreativen und hochqualitativen Handwerks im Oberen Murtal. In der Region existiert eine Vielfalt von Handwerksbetrieben mit qualitativ hochwertigen Produkten, die Zeugnisse regionaler Identität sind. Es gibt zahlreiche einzigartige handwerkliche Schätze, die der Öffentlichkeit zu wenig bekannt sind. Zudem sprechen die hochwertigen Handwerksbetriebe potentielle Käufergruppen an, die am regionalen Markt nur in geringem Ausmaß vorhanden sind. Das Durchdringen überregionaler Märkte stellt für kleine Handwerksbetriebe eine finanzielle und personelle Herausforderung dar, die für den Einzelbetrieb oftmals unmöglich ist. Das regionale Handwerk leidet zudem unter einem Imageverlust, was oftmals Probleme bei der Betriebsnachfolge und dem Lehrlingsangebot mit sich bringt. Das vorhandene Handwerk bietet jedoch für den Tourismus ein interessantes Potenzial zur Entwicklung ganzjähriger attraktiver Zusatzangebote mit Mehrfachnutzen im Bereich Handwerkskultur. Damit fällt die Initiative „Meisterstrasse Austria“ in der Holzwelt auf fruchtbaren Boden.

Mit zahlreichen Projekten unter dem Leitthema Holz wurde eine ganzheitliche Entwicklung in Gang gesetzt, die ihresgleichen sucht. Der regionale Projektträger LAG Holzwelt Murau vernetzt und koordiniert die Aktivitäten im Holzbereich im Oberen Murtal. Damit ist eine enge Kooperation und Abstimmung mit den wichtigsten regionalen Verbänden und Initiativen gewährleistet. Mit der Zusammenführung der regionalen Institutionen - Steirische Holzstraße, Holzwelt Austria, Holzzeit Murau GmbH - unter dem gemeinsamen Dach der Holzwelt wurde 2005 eine Einrichtung geschaffen, die aktiv Regionalentwicklung zum Thema Holz betreibt. Sie bildet eine Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Regionalentwicklung und Tourismus. Damit bietet die Holzwelt ideale Voraussetzungen für die Projektträgerschaft der Meisterstraße.

Ein besonderes Anliegen bei der Umsetzung der Meisterstraße in der Holzwelt ist es, bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen, dass diese Initiative langfristig zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung beiträgt und nicht auf der Ebene einer reinen Marketingaktivität stehen bleibt. Daher wird von Beginn an eine enge Verzahnung von regionalen Initiativen, Handwerk und Tourismus angestrebt.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Das **Mariazellerland** und die **Hochsteiermark** (zu Projektbeginn LAG Mariazellerland/Mürztal – LAG Eisenstrasse) erstrecken sich über die drei östlichen obersteirischen Bezirke Leoben, Bruck an der Mur und Mürzzuschlag. Diese Region hat sowohl eine große Geschichte im Bereich des Tourismus (Pilgern & Sommerfrische) als auch im Bereich des Handwerks bzw. der Industrie.

Mit dem Ausspruch „Ich war der erste Tourist“ bezeugte schon Erzherzog Johann, der sich am Brandhof auf dem steirischen Seeberg (zwischen Mariazell und Kapfenberg) niedergelassen hat, die touristischen Potentiale dieser Region und bewies sich als großer steirischer Förderer des Handwerks und der Industrie.

Gerade in diesem Punkt kann die Meisterstrasse ansetzen: unbekanntes, in Vergessenheit geratenes, hochqualitatives und identitätsstiftendes Handwerk mit dem regionalen Tourismus zu vernetzen und diese handwerklichen Schätze einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Weiters sollte mit Hilfe dieses Netzwerkes den Handwerksbetrieben eine weitere Möglichkeit gegeben werden, neue Käuferschichten in attraktiven Märkten (z.B. Wien und Graz) zu erreichen und es vor allem kleinen Betrieben zu erleichtern überregionale Bekanntheit unter dem Dach der Meisterstrasse zu erreichen.

Durch diese Initiative ist es vielen Betrieben möglich, traditionsreiches Handwerk zu bewahren, zu stärken, bzw. zu Produktinnovationen anzuspornen, darüber hinaus die Wertigkeit einer handwerklichen Arbeit zu heben und Lehrlinge dafür zu begeistern. Somit ist es möglich, mit dem Projekt Meisterstrasse in der Region Mariazeller Land – Hochsteiermark eine langfristige und nachhaltige Regionalentwicklung unter der Projektträgerschaft der Mariazeller Land GmbH zu betreiben.

Das **Steirische Vulkanland im Süd-Oststeirischen Hügelland** ist ein Regionalentwicklungsverband gegründet im Rahmen des Leader+ Programms der EU, getragen von 79 Mitgliedsgemeinden in den Bezirken Feldbach, Bad Radkersburg, Weiz, Leibnitz und Fürstenfeld. Das Gebiet umfasst über 103.000 Einwohner. Prägend in der Region ist die sanfte vulkanische Hügellandschaft, die kleinstrukturierte Landwirtschaft, die naturräumlichen Schönheiten (Streuobstwiesen, Mischwälder) und die kulinarische Vielfalt regionaler Produkte (Kürbiskernöl, beste Weine, Fruchtsäfte, Vulcano-Schinken, LAVA-Bräu, ...). Des Weiteren grenzt das Steirische Vulkanland direkt an die neuen EU Mitgliedsländer Slowenien und Ungarn. In der Vergangenheit sah sich das Steirische Vulkanland stets in eine wirtschaftliche und soziale Randlage gedrängt. Die Aktivitäten der Regionalentwicklung im Steirischen Vulkanland forcieren durch aktive Bürgerbeteiligung regionale Stärken und schaffen ein neues regionales Bewusstsein.

Ziel des Steirischen Vulkanlandes ist es, gemeinsam mit seinen BürgerInnen, Gemeinden und Unternehmen unter Berücksichtigung der naturräumlichen Gegebenheiten Projekte und



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



besondere Angebote zu entwickeln, welche die Lebenskultur steigern und die eigenständige Wirtschaftskraft in der Region stärken, um in Zukunft wettbewerbsfähig zu sein.

Ein umfassendes Regionsmarketing getragen von der Wortbildmarke „Steirisches Vulkanland“ bildet das Symbol dieser umfassenden Entwicklungstätigkeit. Aufgrund der Region innewohnenden Potenzialen setzt das Vulkanland in der Zukunft auf drei Stärkefelder:

- Kulinarik
- Handwerk
- Tourismus (Lebenskraft)

Diese Stärkefelder bilden auch den Anknüpfungspunkt für das Projekt Meisterstrasse. Durch die Sichtbarmachung von herausragenden regionalen Betrieben im Rahmen des Projekts Meisterstrasse Steiermark wird die regionale Kompetenz in diesen drei Schwerpunktfeldern erlebbar und kann so zukünftige Entwicklungen stimulieren. Die Meisterstrasse Steiermark ergänzt als überregionales Projekt einerseits die Bemühungen der „Europäischen Handwerksregion“ (als regionale Positionierung des Handwerks im Vulkanland) und andererseits bildet sie die Brücke zwischen den Themen Handwerk & Kulinarik sowie zum Tourismus.

In Anlehnung an die fünf eingereichten Zwischenberichte (März 2006, September 2006, März 2007, November 2007 und März 2008) beinhaltet der vorliegende Endbericht eine Darstellung aller wichtigen Umsetzungsschritte und Ergebnisse im Rahmen der Meisterstrasse Steiermark im Zeitraum von Mai 2005 bis August 2008.

2.2 Methoden und Umsetzungsplanung

Die Methoden und die Umsetzungsplanung waren in allen 4 Regionen der MSS leicht unterschiedlich, da die regionalen Strukturen und Zugänge zu den Partnerbetrieben verschieden sind. Auch wurden die Methoden von Jahr zu Jahr verändert, sodass sich ca. 3 große Phasen des Projektaufbaus ergeben. Die Schwerpunkte der Umsetzungsplanung lagen in der Akquisition von Partnerbetrieben, dem Netzwerkmanagement sowie in der Erarbeitung der Marketinggrundlagen & -artikel.

Um die „Meisterstraße Steiermark“ in der Region **Ausseerland-Salzkammergut** erfolgreich zu implementieren, wurde als gedanklicher Zugang und konzeptioneller Ansatz die zu schaffende Regionalmarke „Echt Ausseerland“ ins Leben gerufen. Das durch Leader+ geförderte Projekt Regionalmarke stellt für die Region Ausseerland die Grundlage für die Meisterstraße dar. Das Jahr 2005 war im Wesentlichen dadurch gekennzeichnet, dass die



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Konzentration der Region auf die wirtschaftliche Verwertung der Steirischen Landesausstellung 2005 „Narren & Visionäre mit einer Prise Salz“ gerichtet war. Ebenso wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Regionalmarke geschaffen und ein ergänzendes Projekt- und Qualitätshandbuch erarbeitet.

Die im ersten Jahr teilnehmenden 3 Betriebe der Meisterstrasse im **Ausseerland** und weitere Betriebe, die an der Meisterstrasse Ausseerland ihr Interesse bekundet haben, wurden im Verein Regionalmarke Ausseerland integriert. Die Vereinsgründung erfolgte im Sommer 2006. Der Tourismusverband Ausseerland-Salzkammergut steht sehr massiv hinter diesem Projekt. Die international tätige Agentur „Kommhaus“ wurde mit einem Markenbildungsprozess beauftragt. Das durch Leader+ geförderte Projekt Regionalmarke stellt für die Region Ausseerland eine zusätzliche Basis für die Meisterstraße Ausseerland dar. Nun galt es, weitere am Verein Regionalmarke teilnehmende Betriebe auch für die Meisterstrasse zu gewinnen.

Die teilnehmenden Meisterstrassenbetriebe waren an der Entwicklung und Definition von Projekt- und Qualitätshandbuch beteiligt. Dieser Prozess wurde anfangs unterschätzt. Nach massiven Anstrengungen und große Unterstützung durch den Tourismusverband Ausseerland - Salzkammergut liegen jetzt messbare Ergebnisse vor. Die Region und alle an der Regionalmarke teilnehmenden Betriebe erwarten sich von diesen Maßnahmen eine Qualitätssteigerung und in der Folge Zuwächse im Verkaufsergebnis.

Steht bei der „Regionalmarke“ das Produkt im Vordergrund so sind dies bei der Meisterstrasse der „Meister“ und sein „Betrieb“. In diesem Sinne sehen wir starke Synergien zwischen Regionalmarke und Meisterstrasse. Ziel im zweiten Aufbaujahr war es, die an der Regionalmarke teilnehmenden Betriebe für die Meisterstrasse Ausseerland zu gewinnen.

Das Projekt der „Meisterstraße Steiermark“ ist aus Sicht der Region ein adäquates Mittel, um viele traditionsreiche Handwerksbetriebe in der Region zusätzlich zu stärken, zu neuen Produktinnovationen zu führen und durch entsprechende Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zu optimieren. Gerade diesen Qualifizierungsmaßnahmen wird im Ausseerland-Salzkammergut sehr großer Stellenwert zugeschrieben.

Die Region **Ausseerland** war bis zum Frühjahr 2007 aufgrund der geringen Anzahl von Mitgliedsbetrieben ein „Stiefkind“ der MSS. Zu dieser Situation war es nicht zuletzt deshalb gekommen, da die unmittelbare Nachbarschaft zur starken Meisterstrassenregion Salzkammergut (OÖ) quasi auch eine Art Konkurrenzdenken bei den Betrieben hervorgerufen hat. Mit der Installation einer neuen Projektleitung wurden ab Mai 2007 entsprechend ausreichend Ressourcen geschaffen, um die vorgegeben und beschlossenen Ziele der MSS erreichen zu können.

Schwerpunkt im Jahr 2007 war daher die Akquisition neuer Partnerbetriebe, der Netzwerkaufbau, die Koordination der Betriebe bei der Katalogerstellung 2008. Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



- Installation der neuen Projektleitung ab Mai 07
- Abstimmungsgespräche mit RegioZ Geschäftsführung, bisherige Projektleitung MS Ausseerland und Leitung Meisterstrasse Austria
- Projektpräsentationen im Regionalfernsehen
- Akquisition zusätzlicher Betriebe
- Vorbereitungsarbeiten für den Katalog „Meisterstücke aus der Steiermark“
- Netzwerktreffen regional, steiermarkweit
- Koordination regionale Presseaktivitäten mit Steirerkrone
- Kooperationsgespräche mit regionalen Medien und Multiplikatoren
- Kommunikation des Meisterstückwettbewerbes 2008
- Vorbereitung der Katalogpräsentation in Zusammenarbeit mit der Pressebetreuung auf Steiermarkebene

Schwerpunkt im zweiten Halbjahr 2007 und Frühjahr 2008 in der Region **Ausseerland** war die Verstärkung des regionalen Netzwerkes mit Hilfe gemeinsamer Aktivitäten, Auftritte und des landesweiten Netzwerkes durch Besuche von gemeinsamen Veranstaltungen. Weiters wurden die Ausführungsplanungen der in der vorangegangenen Berichtsperiode mit den Betrieben abgestimmten Maßnahmen vorangetrieben. Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Teilnahme an einer Tourismuspräsentation des Salzkammergutes im Rahmen einer Kooperation mit dem Tourismusverband Ausseerland-Salzkammergut
- Planung, Vorbereitung und Teilnahme der Meisterstrasse Ausseerland und mehrerer Mitgliedsbetriebe bei der Weihnachtsausstellung in Bad Aussee
- Überregionale Pressearbeit im Rahmen der Katalogpräsentation Meisterstücke aus der Steiermark 2007
- Laufende Abstimmung mit dem Tourismusverband zur Vertiefung der Kooperation
- Planung, Vorbereitung und Teilnahme an einer Informationsveranstaltung der Hauptschulen in Bad Aussee: Vortragsthema der MSS Ausseerland: Hoch hinaus mit goldenem Boden
- Vorgespräche, Detailplanung und Start Serie mit regionaler Presse über Meisterstrassenbetriebe im Ausseerland
- Vorgespräche mit regionalem Fernsehen über Serie Meisterstrassenbetriebe im Ausseerland
- Umsetzung Pressekooperation mit Steirerkrone
- Kommunikation und Beitragsabstimmung für Meisterstückwettbewerb 2008
- Vorbereitung Präsentation MS Ausseerland in Wien in den Räumen des österreichischen Volksliedwerkes



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Die Präsenz bei lokalen Medien und (Groß-)Veranstaltungen in der Region waren primäres Mittel der Vermarktung. Aktivitäten in diese Richtung waren auch immer wieder Wunsch bei den Gesprächen mit den Betrieben. So wurde versucht das vorhandene Budget weitestgehend für diese Maßnahmen einzusetzen.

Schwerpunkt war zu Ende der Periode eine intensive persönliche Betreuung der Betriebe, einerseits um die aufgrund des verspäteten Ausbaus des Netzwerkes notwendigen Schritte zur Eingliederung in das Gesamtnetzwerk möglichst friktionsfrei zu gestalten, andererseits um die Bedürfnisse der Betriebe zur qualitativen Weiterentwicklung vor Ort zu erleben, um diese in die Planung einer weiteren Periode einfließen lassen zu können.

Zur Entwicklung des Netzwerkes wurde neben den Präsenzen bei Exkursionen in den anderen steirischen Regionen eine Exkursion zur Verstellung der Betriebe im Ausseerland geplant. Direkte Ergebnisse daraus sind Angebot und Verkauf von Produkten aus Meisterstrassenbetrieben aus anderen Regionen in den Geschäftslokalen im Ausseerland bzw. eine Präsentation von Betrieben bei einem im Sommer stattfindenden Feier anlässlich eines Betriebsjubiläums eines Ausseer Betriebes.

Das Jahr 2005 diente dem internen Aufbau des Projektes innerhalb der **Holzwelt** sowie im steiermarkweiten Team. Bereits von Anbeginn wurde Wert auf ein professionelles Projektmanagement gelegt. Dies wurde durch die Beauftragung einer externen Projektleiterin, Frau Mag. Christine Bärnthaler, sichergestellt. Folgende Aktivitäten wurden in der Projektvorbereitungsphase umgesetzt:

- Personalsuche Projektleitung
- Teilnahme an Workshops des Koordinationsteams Steiermark
- Durchführung eines Planungsworkshops des Koordinationsteams Steiermark in Murau
- Abstimmungsgespräche Holzwelt GF- Projektleitung
- Vorgespräche mit strategischen Partnern (Wirtschaftskammer, Tourismus)
- Entwicklung eines Marketingplanes für die Holzwelt 2005-2008
- Infostand bei regionalen Großveranstaltungen (Lernfest in St. Lambrecht am 26. Oktober 2005)
- Regionale Presseaktivitäten
- Erstellen eines Regionalfolders
- Projektpräsentation bei MultiplikatorInnen und regionalen Veranstaltungen



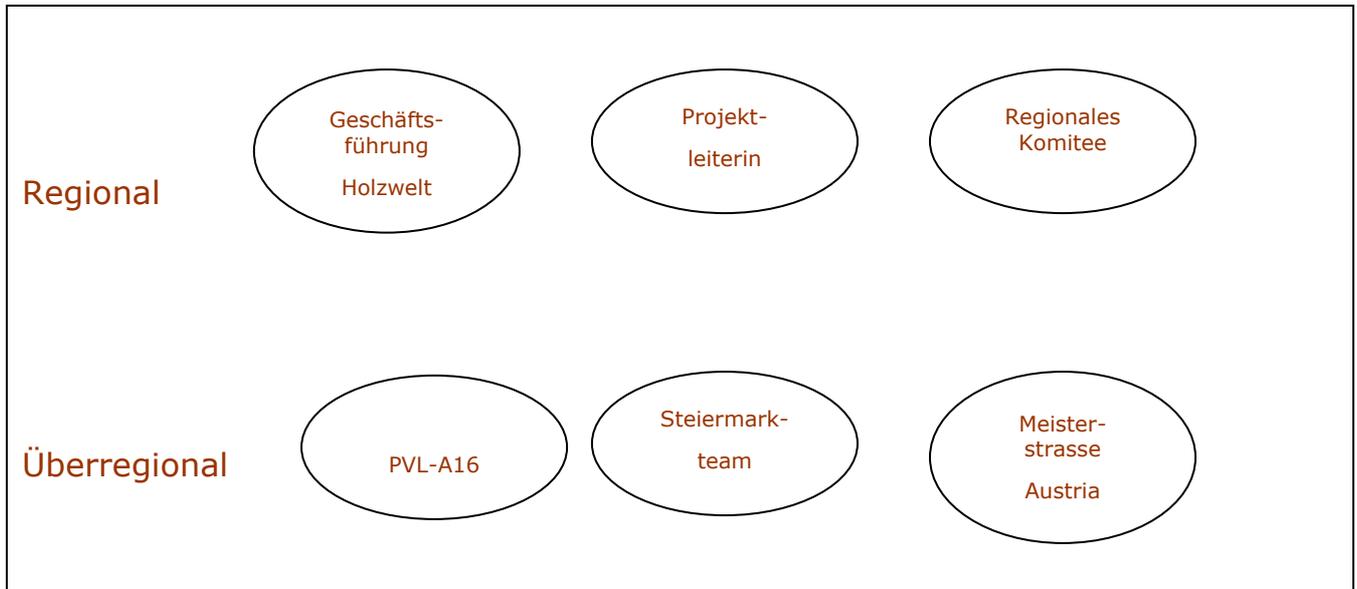
Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



- Überarbeiten und Abstimmen von Verträgen, Maßnahmenplänen und Konzepten mit dem Projektträger VSV (Steir. Vulkanland)
- Entwicklung von Projektvorlagen

Projektorganisation Holzwelt und MSS

Die Umsetzung der Meisterstrasse in der Holzwelt erfolgt durch folgende Teilorgane:



Die Aufgabe der Projektleitung ist die Projektvorbereitung in der Region sowie die Sicherung der qualitätvollen und effizienten Umsetzung der geplanten Maßnahmen in Abstimmung mit der Holzwelt. Eine wesentliche Unterstützung der Projektleiterin bildet die Geschäftsführung der Holzwelt sowie das regionale Komitee. Weitere wichtige Partner bei der Umsetzung sind das steiermarkweite Team der Meisterstrassenregionen (Projektträger Vulkanland), die Landesstelle (Landes- und Gemeindeentwicklung) und die österreichweite Meisterstrassenorganisation.

Die Auswahlkriterien ProjektleiterIn Meisterstrasse Holzwelt umfassten:

- Interesse am Handwerk und an der Region; Know-how in der Regionalentwicklung; Kenntnis der Region u. der regionalem MultiplikatorInnen
- Projektmanagementenerfahrung; Organisationsfähigkeiten (Infoveranstaltungen, Seminare, Workshops)
- Know-how im Marketing, Pressearbeit und im Berichtswesen; Moderationskompetenz; Rhetorische Fähigkeiten; Kooperations- und Teamfähigkeit

Vorgangsweise Betriebsauswahl und –akquisition in der Holzwelt

Die Akquise der Partnerbetriebe ist eine der größten Herausforderungen im Projekt. Diese wird in einem mehrstufigen Verfahren mit Unterstützung eines regionalen Komitees durchgeführt:



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



1. Vorgespräche WIKA und Regionalkomitee	2005
2. Erstellen einer Liste von Leitbetrieben	2005
3. Datensätze Handwerksbetriebe erheben	2005
4. Regionale Presseberichte mit Aufruf	Jan/Feb
5. Betriebsbesuche I (Vorauswahl Jury 19.1.06)	Feb
6. Betriebe anschreiben (mit Angebotsfolder)	Feb/Mar
7. Nachtelefonieren	Mar
8. Betriebsbesuche II	Mar/Apr
9. Informationsveranstaltung mit ersten Modellbetrieben	Apr
10. Auswahl Betriebe Regionaljury	April/Mai
11. Betriebsbesuche III	Apr/Mai
12. Vertragsunterzeichnung mit Partnerbetrieben	April & Mai

Betriebsinterviews

Interessierte Betriebe werden von der Projektleiterin besucht und die wichtigsten Daten im Rahmen eines auf die Region abgestimmten eigens entwickelten Betriebsdatenblattes erhoben. Bei den Besuchen werden gleichzeitig erste Fotos der Betriebe (Werkstatt, Verkaufsraum, Leit-Produkte) aufgenommen. Die aufgenommenen Informationen dienen als wichtige Grundlage bei der Auswahl der Betriebe durch die regionale Jury

Regionale Jury

Aufgabe der regionalen Jury ist es, das Projekt in der Region zu unterstützen und zu promoten sowie die (Vor-) Auswahl der teilnehmenden Partnerbetriebe. Um diese Aufgabe gut erfüllen zu können, wurden die Mitglieder der Jury sehr bewusst ausgewählt und mit regionalen VertreterInnen aus Handwerk, Tourismus und Regionalentwicklung gleichmäßig besetzt. Bei wichtigen Juryentscheidungen wird ein externer Berater der Ortweinschule Graz (Meisterschule) beigezogen. Weitere Kriterien bei der Auswahl der Jurymitglieder sind: regionales Denken bzw. Engagement, Teamfähigkeit, geographische Abdeckung der Region.

Jurymitglieder sind:

Karl Haas (Vorsitz)	Obmann LEADER+ Holzwelt
Karl Fussi	Murtalseilbahnen, VST-MGL Holzwelt, Marketing
Silverius Griessner	Tischlermeister (Innungsmeister Bez. Murau)
MMag. Arnulf Hasler	Regionalmanagement Oberstmk. West
Hans Leitner	Holzkünstler



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Bgm. Hans Pirer	Obmann Urlaubsregion Murtal (Tourismusregionalverband)
Peter Scheriau	Wirtschaftskammer Murtal
Heide Zeiringer	Naturinstallateurin, Bioregion
Mag. Franz Klary	Ortweinschule Graz (Beratendes Mitglied)

Schwerpunkt im Zeitraum März bis September 2006 war innerhalb der **Holzwelt** die Akquisition der Betriebe. Aufgrund der umfangreichen Vorbereitungsarbeiten und der strategischen Planung mit Jury etc. konnte in relativ kurzer Zeit immerhin 17 Betriebe für eine Teilnahme an der Meisterstrasse gewonnen werden. Damit wurde das interne Ziel mit 15 Partnerbetrieben im 1. Jahr sogar noch übertroffen. Der Einsatz der regionalen Jury hat sich bewährt. Im Einzelnen wurden dabei folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Abstimmungsgespräche mit Holzwelt Geschäftsführung und Vorstand
- Planung von Packages mit Betrieben
- Betriebsbesuche
- Projektpräsentationen bei regionalen Veranstaltungen
- Netzwerktreffen regional, steiermarkweit, österreichweit, international (siehe unten)
- Regionale Presseaktivitäten
- Überarbeiten und Abstimmen von Verträgen, Maßnahmenplänen und Konzepten mit dem Auftragnehmer, der Firma Rath OEG
- Jurysitzungen (24.4., 1.6.)
- Kooperationsgespräche mit regionalen MultiplikatorInnen
- Vorbereitungsarbeiten für den Katalog „Meisterstücke aus der Steiermark“:
 - Angebote einholen
 - Verhandlungen mit Auftragnehmern
 - Konzeption, Aufbau (Abstimmung mit Grafikbüro)
 - Textüberarbeitungen
 - Organisation der Fotoaufnahmen
 - Kommunikation mit den Betrieben

Schwerpunkt im Zeitraum September 2006 bis Februar 2007 waren daraufhin in der **Holzwelt** der Netzwerkaufbau, die Produktion der Werbemittel für die Betriebe sowie intensives Regionalmarketing. Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Abstimmungsgespräche mit Holzwelt Geschäftsführung und Vorstand



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



- Projektpräsentationen bei regionalen Veranstaltungen
- Netzwerktreffen regional, steiermarkweit
- Vorbereitungs- und Abschlussarbeiten für den Katalog „Meisterstücke aus der Steiermark“
- Umfangreiche regionale Presseaktivitäten, Pressekonferenz
- Kooperationsgespräche mit regionalen Medien
- Vorbereitung und Organisation der steiermarkweiten Exkursion (16.3.07) in die Holzwelt
- Vorbereitung des Meisterstückwettbewerbes 2007; Betreuung des Wettbewerbes zur Sieger Trophäe
- Vorbereitung der Siegeregala (24.5.07)

Schwerpunkt der Arbeit im Zeitraum März bis November 2007 in der **Holzwelt** war die Vertiefung des Netzwerkes in der Region, die Akquisition neuer Betriebe, Marketing für die Betriebe und die Dachmarke sowie die Umsetzung regionaler Veranstaltungen. Das Netzwerk „Meisterstrasse“ beginnt 2007 gut zu funktionieren. Die Meisterstrasse ist regional gut bekannt und in den Köpfen der BewohnerInnen verankert. Auch die Betriebe identifizieren sich gut mit der Dachmarke und dem gemeinsamen Netzwerk in der Holzwelt. Dies hat sogar zu ersten überbetrieblichen Kooperationen geführt:

- gegenseitiges Bewerben bei Veranstaltungen (z.B. IHM München)
- wechselseitiger Verkauf von Produkten für Partnerbetriebe
- Es sind sogar neue Produkte kreiert worden: Murauer Brotstrauß – Kooperation zwischen Naturbäckerei Hager und Blumengalerie; Bio-Lebkuchen - Kooperation zwischen Konditorei Regner und Naturbäcker Hager

Neben der Teilnahme bei zahlreichen Veranstaltungen regional und überregional, der Verteilung der stimmungsvollen Werbemittel war auch wieder die Akquisition neuer Betriebe ein wichtiges Thema. Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Abstimmungsgespräche mit Holzwelt Geschäftsführung und Vorstand
- Projektpräsentationen bei regionalen Veranstaltungen
- Netzwerktreffen regional, steiermarkweit
- Umfangreiche regionale Presseaktivitäten, Pressekonferenz
- Kooperationsgespräche mit regionalen Medien
- Exkursion der Meisterstrasse Steiermark in der Holzwelt am 16.3.07



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



- Akquisition neuer Betriebe
- Erstellen eines Gutscheines für Partnerbetriebe aus der Holzwelt
- Erstes Meister Package zum Murauer Advent

Bei der Klausur der Meisterstrasse in der **Holzwelt** im Januar 2008 wurde deutlich, dass das Netzwerk gut aufgestellt und die Zeit bereits reif für eine Vertiefung der Zusammenarbeit ist. Im Hinblick auf die Ausweitung des Netzwerkes auf neue Betriebe ist derzeit eine gewisse Stagnation zu bemerken. Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen zwischen November 07 und März 2008 umgesetzt:

- Abstimmungsgespräche mit Holzwelt Geschäftsführung und Vorstand
- Gemeinschaftsstände bei Adventveranstaltungen im Murtal: Murauer und Farracher Advent im Schloss
- Regionale Presseaktivitäten
- Kooperationsgespräche mit regionalen Medien
- Präsentation der Meisterstrasse in der Holzwelt beim Steirerball in Wien, 18.1.2008
- Kurzpräsentation beim Bauernbundball in Graz, 1.2.2008
- Vorbereitung einer Veranstaltungsreihe der MSS in den Regionen
- Zukunftsklausur der MS in der Holzwelt am 28.01.2008
- Fachgespräch mit Handwerksforscherin Christine Ax am 21.2.2008 in Murau
- Einreichungen für den Meisterstückwettbewerb 2008
- Regelmäßige Newsletter an die Betriebe
- Einzelgespräche mit Partnerbetrieben

In der Endphase des Projektes wurden in der Holzwelt intensives Marketing, Vorträge/Exkursionen sowie die Weiterentwicklung von Projektideen für die Partnerbetriebe geleistet. Steiermarkweit konnte sich die Holzwelt aufgrund der erfolgreichen konsequenten Arbeit der Regionalbetreuerin Mag. Christine Bärnthaler als LEAD Region ab 2008 unter den Partnerregionen etablieren. In diesem Zusammenhang wurden unter der Koordination von Mag. Christine Bärnthaler und Mag. Alfred Baltzer intensive Abstimmungs- und Verhandlungsgespräche mit den Partnerregionen, den Förderstellen und dem Markeninhaber geführt. Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Abstimmungsgespräche mit Holzwelt Geschäftsführung und Vorstand
- Klausur der Holzwelt
- Projektpräsentation beim Vorstand und Steuerungsgruppe der Holzwelt



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



- Gemeinschaftsstand bei der Hochzeitsausstellung Farrach
- Gasseln Murau
- Regionale Presseaktivitäten
- Organisation und Betreuung von Fototerminen für Partnerbetriebe
- Akquisition neuer Partnerbetriebe
- Kooperationsgespräche mit regionalen Medien, Presseaussendungen
- Vorbereitung einer Veranstaltungsreihe der MSS in den Regionen
- Vorbereitungsarbeiten für den Meisterstückwettbewerb 2008
- Vorbereitung und Durchführung der Gala der Meisterstrasse
- Regelmäßige Newsletter an die Betriebe
- Einzelgespräche mit Partnerbetrieben
- Konzeption einer Journalistenreise
- Vorbereitung eines Vortrages zum Thema „Bionik im Handwerk“ in Murau
- Vorbereitung/Bewerbung der Exkursionen nach Mariazell und ins Ausseerland
- Vorbereitung und Verteilung Regionalfolder Holzwelt
- Vorbereitungsarbeiten für einen gemeinsamen ORF Film „Meisterstücke in der Steiermark“
- Abstimmungs- und Verhandlungsgespräche mit den Partnerregionen, den Förderstellen und dem Markeninhaber für die neue Projektphase

Schwerpunkt im Zeitraum Oktober 2006 bis Februar 2007 in der Region **Mariazellerland-Mürztal** waren Öffentlichkeitsarbeit für die bestehenden Betriebe, interne Abstimmungstätigkeiten des Steiermark Teams die Auswahl und Planung der steiermarkweiten Medienbetreuung. Die verstärkte Medienpräsenz in der Region hat die Aufmerksamkeit weiterer interessierter Betriebe geweckt sodass für die nächste Akquisephase bereits auf einige Betriebe zurückgegriffen werden kann. Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Ernennung eines neuen Projektleiters, Mag. Georg Gruber, Tourismus- und Marketingfachmann, der als angestellter Mitarbeiter in der Mariazellerland GmbH dieses Projekt für die Region betreut
- Weiter Gespräche mit den regionalen Wirtschaftskammern
- Gemeinsame Projektideen und Abstimmung mit dem Leader Leitprojekt der Region, „Region der Wege“, mehrere Gespräche mit Markus Leingruber



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



- Aufnahme von 2 weiteren Betrieben, die auch noch in den Katalog 2007 aufgenommen werden konnten
- Projektpräsentationen bei regionalen Veranstaltungen
- Regionale Presseaktivitäten
- Überarbeiten und Abstimmen von Verträgen, Maßnahmenplänen und Konzepten mit Auftragnehmern
- Wesentliche Koordination der Presse- und Medienarbeit in der Steiermark
- Wesentliche Unterstützung in der Planung, Koordination und Durchführung der steiermarkweiten Pressekonferenz
- Kontaktaufnahme zur Steirischen Tourismus GmbH zwecks Kooperationsmöglichkeiten
- Kooperationsgespräche mit regionalen MultiplikatorInnen

Darüber hinaus führten wir Vorgespräche zum Umbau einer Hütte am Hochschwab - zu einem Schaustück meisterlicher Handwerkskunst, da die so genannte Flurlhütte nach einem Brand zerstört wurde. Das Objekt konnte leider noch nicht besichtigt werden aufgrund der Witterung und der Schneeverhältnisse, Abstimmungsgespräche mit den Besitzern der Hütte, dem Projektleiter von „Region der Wege“ und Mag. Gigler von der A16 wurden im Dezember geführt.

Schwerpunkt im Jahr 2007 in der Region **Mariazellerland-Mürztal** waren die Öffentlichkeitsarbeit für die bestehenden Betriebe, interne Abstimmungstätigkeiten des Steiermark Teams die Auswahl und Planung der steiermarkweiten Medienbetreuung, sowie die neue Katalogerstellung. Die verstärkte Medienpräsenz in der Region hat die Aufmerksamkeit weiterer interessierter Betriebe geweckt sodass für die nächste Akquisephase bereits auf einige Betriebe zurückgegriffen werden kann.

Schwerpunkte der Arbeit des Meisterstrassenteams in der **Hochsteiermark** (bisher **Mariazellerland-Mürztal**) im Zeitraum November 2007 bis Februar 2008 waren danach die Vertiefung des Netzwerkes in der Region, die Akquisition neuer Betriebe, Planung und Umsetzung regionaler Veranstaltungen, Marketing für die Partnerbetriebe und für die Marke Meisterstrasse. Die Identifikation der Betriebe mit der Meisterstrasse und die Bekanntheit der Meisterstrasse sind stark gestiegen. Verschiedenste Partnerbetriebe kooperieren auf unterschiedliche Weisen, einerseits durch gemeinsame Produktentwicklungen und gegenseitiges Bewerben bei verschiedensten Veranstaltungen. Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Einschulung der neuen Regionalbetreuung (Bernd Hagemann)



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



- Projektpräsentationen bei regionalen Veranstaltungen
- Projektpräsentationen in regionalen Fernsehen, regionalen Radio und in der Zweitausgabe monatlichen Regionaljournals Hochsteiermark (erhalten alle Haushalte in den Bezirken Mürzzuschlag, Leoben, Bruck an der Mur)
- Begleitungsmaßnahmen (Fotos) zum Meisterstückwettbewerb 2008
- Regionale Pressearbeit und Presstexterstellung
- Netzwerktreffen regional, steiermarkweit
- Kooperationsgespräche mit regionalen Medien und Multiplikatoren
- Vorbereitung und Koordination von Messeauftritten
- Akquisition neuer Betriebe
- Abwicklung des regionalen Teils des Steirerkronengewinnspiels und Verteilung der Preise in der Region
- Organisation erster Touren entlang der Meisterstrasse für Touristen (Führungs- und Schauhandwerkpackages)
- Vorbereitungen zum Auftritt der Meisterstrasse Mariazeller Land Hochsteiermark beim Steiermarkfrühling

Schwerpunkte der Arbeit des Meisterstrassenteams in Zeitraum März bis Juni 2008 waren die Vertiefung des Netzwerkes in der Region, die Integration der neuen Betriebe, Planung und Umsetzung regionaler Veranstaltungen, Marketing für die Partnerbetriebe und für die Marke Meisterstrasse. Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Abstimmungsgespräche mit dem Mariazeller Land Vorstand, regionaler Wirtschaftskammerstelle und Veranstaltern
- Projektpräsentationen bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen
- Projektpräsentation in regionalen Fernsehen
- Regionale Pressearbeit und Presstexterstellung
- 2 Netzwerktreffen regional, steiermarkweit
- Kooperationsgespräche mit regionalen Medien (MEMA TV & Woche)
- Integration der neuen Betriebe
- Kontaktaufnahme mit Dorit Wusche (Steiermark Tourismus GmbH) zwecks Kooperationsmöglichkeiten
- Auftritt der Meisterstrasse Mariazeller Land-Hochsteiermark beim Steiermarkfrühling
- Vorbereitungsarbeiten für den Katalog „Meisterstücke aus der Steiermark 09“: Besprechungen mit Auftragnehmern, Konzeption, Aufbau (Abstimmung mit



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



- Grafikern), Textüberarbeitungen, Organisation und Unterstützung bei den Fotoaufnahmen, Kommunikation mit den Betrieben
- Erstellungsarbeiten für den Regionsfolder (Tourismusfolder) „Handwerk und Kultur im Mariazeller Land-Hochsteiermark“ Meisterstücke aus der Steiermark“: Texterstellung, Fotoauswahl und Bearbeitung, Graphische Erstellung und Angebotseinholung, Kommunikation mit den Betrieben
 - Organisation bzw. Unterstützung von Exkursionen und Workshops

Im **Vulkanland** wurde bei der Akquisition von Partnerbetrieben aus der Region im Jahr 2005 folgendermaßen vorgegangen:

Vorbereitung/Zusammenstellung von Unterlagen: Im Zuge der Vorbereitung wurden entsprechende Unterlagen für die Betriebsakquisition erstellt. Dies umfasste eine Meisterstrassen Kurzpräsentation, einen Erhebungsfragebogen und entsprechende Vereinbarungsformulare für interessierte Betriebe.

Betriebsscreening/Vorauswahl: Bei der Vorauswahl der Betriebe werden bereits im Ansatz die Meisterstrassenkriterien herangezogen. Wo aufgrund mangelnder Kenntnisse eines Betriebs eine Vorauswahl nicht möglich ist, erweist sich das Internet als sehr hilfreich. Die Präsentation eines Betriebes im Internet vermittelt einen guten Eindruck über dessen Qualität.

Vorrecherche (Internet): Im Zuge der Vorrecherche stellt das Internet eine wesentliche Informationsquelle dar. Die Beschäftigung mit dem Betrieb vor der ersten Kontaktaufnahme erleichtert die Überzeugungsarbeit in weiterer Folge immens.

Telefonat – Terminvereinbarung: Bei der telefonischen Terminvereinbarung ist es hilfreich, eine „Fahrstuhlpräsentation“ (in einem Satz den Kern der Meisterstrasse präsentieren) und den möglichen Nutzen für den Betrieb zu kommunizieren.

Termin – Fragebogen: Beim Ersttermin zeigte sich die Verwendung eines Fragebogens als vorteilhaft. Dieser gibt dem Gespräch eine Richtung und der Betrieb fühlt sich eingebunden. Nicht bei allen Betrieben erweist sich der Fragebogen im Erstgespräch als nützlich (abhängig von der Persönlichkeit des Gesprächspartners).

Nachbereitung (Betriebsbewertung): Die Beschäftigung mit dem Betrieb im Anschluss an den Termin in Form einer Nachbereitung erhöht die Chancen einer Teilnahme. (Eventuell) Nachtermin: Oft trifft der Betrieb nach dem ersten Besuch keine Entscheidung. Ein angebotener Nachtermin ist in solchen Fällen oft hilfreich.

Abschluss Meisterstrassenvereinbarung: Wichtig ist, dass die Betriebe eine verbindliche Vereinbarung zur Teilnahme an der Meisterstrasse unterschreiben. Eine Zusammenfassung der Erkenntnisse aus dem Verkaufsprozess befindet sich in Form eines Memos im Anhang.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Im **Vulkanland** wurden ab März 2006, neben der Akquisition und Aufnahme von Partnerbetrieben aus der Region, gemeinsame Dienstleistungen auf Basis des Netzwerkes entwickelt.

Geschenkskorb Meisterstrasse: alle Betriebe wurden in Hinsicht auf kleine Produkte kontaktiert, die in Geschenkkörben (Feste, Weihnachten, Firmengeschenke, u.ä.) Raum finden und kombinierbar sind. Es wurde eine Liste der teilnehmenden Betriebe und deren Produkte erstellt. Der nächste Schritt liegt in deren Kombination zu einer „runden“ Geschenksvielfalt.

Aufbau von Touristischen Paketen: Gespräche mit touristischen Anbietern wurden geführt. Besonders 2 Incoming Büros haben dabei Interesse und werden mit Herbst 06 beginnen, Pakete und Programme mit der MS Vulkanland aufzubauen.

Weiterbildung im Bereich Leitprodukt und Betriebspräsentation: In Einzelgesprächen wurden Betriebe motiviert und inspiriert, ihre Stärken auszubauen und besondere Leitprodukte zu verfeinern. Diese dienen als Anker im Produktportfolio und werden Besucher und Neukunden in den Betrieb „ziehen“. Oftmals sind Leitprodukte den Meistern nicht bewusst und wird dieses Konzept betrieblich nicht genutzt.

Konzeption und Ideen zu gemeinsamen regionalen Veranstaltungen: Das Konzept einer besonderen Vatertag Veranstaltung wurde entworfen und im Netzwerk diskutiert. Darüber hinaus wurde Veranstaltungen im Advent und als Ergänzung zum „Kulinarischen Herbst“ angedacht. In der nächsten Sitzung werden sich die Partnerbetriebe in Gruppen mögliche Veranstaltungen ausarbeiten.

Im Jahr 2007 wurden gemeinsame Dienstleistungen auf Basis des Netzwerkes weiter ausgebaut:

Aufbau der Beziehung zwischen touristischen Anbietern, lokalen Tourismusverbänden und den Partnerbetrieben. Anregung zur didaktischen Ausformung von Seminaren und Führungen im Betrieb. Ausbau der Pakete und Programme mit der MS Vulkanland. Ziel ist es hier, die Angebote der MSS und der Partnerbetriebe in die Praxis der Tourismusverbände zu integrieren.

Weiterbildung im Bereich Leitprodukt und Betriebspräsentation: Betriebe der Meisterstrasse Vulkanland und potenzielle Betriebe wurden im Rahmen einer Betriebsführung bei LAVA Bräu von einem Werbe- und Medienexperten betreut. Am praktischen Beispiel wurde die Bedeutung und Kommunikation von Authentizität, Leitprodukten, gläserner Manufaktur und Produktphilosophie erläutert, demonstriert und diskutiert.

- Abstimmungsgespräche mit VSV Vorstand, Tourismus Incoming, regionaler Wirtschaftskammerstelle und Veranstaltern
- Projektpräsentationen bei regionalen Veranstaltungen



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



- 2 regionale Netzwerktreffen
- Vorbereitungs- und Abschlussarbeiten für den Katalog „Meisterstücke aus der Steiermark“
- Umfangreiche regionale Presseaktivitäten, Pressekonferenz
- Vorbereitung und Organisation des Meisterstück-Wettbewerbs in der Steiermark; Betreuung des Vor-Wettbewerbes zur Sieger Statue

Im **Vulkanland** wurde methodisch die Arbeit im Folgejahr fortgeführt. Vor allem der Katalog „Meisterstücke aus der Steiermark 2008“, die Netzwerkbetreuung & das Regions-Innenmarketing, die Erweiterung der Homepage der Meisterstrassenbetriebe und die Weiterbildung der Betriebe wurden umgesetzt. Darüber hinaus fanden statt:

- Abstimmungsgespräche mit dem Vulkanland Vorstand, regionaler Wirtschaftskammerstelle und Veranstaltern
- Projektpräsentationen bei regionalen Veranstaltungen
- 3 regionale Netzwerktreffen
- Umfangreiche regionale Presseaktivitäten, Pressekonferenz
- Abwicklung des regionalen Teils des Steirerkronegewinnspiels und Verteilung der Preise
- Vorbereitung des Meisterstück-Wettbewerbs 2008
- Vorbereitung einer Veranstaltungsreihe der MSS von Jänner bis Juli 2008
- Regelmäßige Newsletter an die Betriebe
- Einzelgespräche mit Partnerbetrieben und Neuakquise 2008
- Organisation von Touren entlang der Meisterstrasse Vulkanland für Gäste der Region (Schauhandwerk erleben)
- regionale Begleitung und Durchführung des Meisterstück-Wettbewerbs 2008 im Vulkanland



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



2.3 Zusammenfassung der Ergebnisse und Indikatoren

Die Ergebnisse und der Gesamterfolg dieses weitreichenden und vielfältigen Projektes lassen sich am besten an Hand der zu Beginn gesteckten Ziele des Projektes zeigen. Die Zahl der Partnerbetriebe stieg vom ersten Jahr mit 49 auf 73 im zweiten Jahr (2007) und auf **ganze 80 Partnerbetriebe** im dritten Jahr. Im Detail hat man sich in diesem Projekt zu Beginn Folgendes vorgenommen:

Indikatorenset zur Evaluierung der Meisterstrasse Steiermark (MSS)	Ziele mit Ende Projektlaufzeit
Block A Zahl (und Branchendiversität) der an der MSS teilnehmenden Handwerksbetriebe	mindestens 12 Partnerbetriebe pro Partnerregion
Qualifizierung und Schulung von Betrieben; Zahl der Schulungen / Seminare (SE) und Anzahl der Teilnehmer	über 3 SE pro Region mit über 10 TN
Zahl gemeinsamer Veranstaltungen im Rahmen der MSS in der Partnerregion	ca. 6 Veranstaltungen pro Region
Zahl der Pressemeldungen und Inserate zum Thema MSS in der Partnerregion (Regionalzeitung, Tageszeitungen)	über 15 RZ [über 5 TZ] pro Region
Zahl der beteiligten Multiplikatoren im MSS Projekt (reg. Wirtschaftskammer, Gemeinden, Kulturvereinigungen, Tourismus, o.ä.)	über 10 aktive Multiplikatoren pro Region
Deliverable: CI; CD der Partnerregion, regionaler Meisterstrassen-Folder, Pressemappe	vorliegen der entsprechenden Produkte
Anzahl der Partnerbetriebe auf der Internetplattform meisterstrasse.at	über 48 Betriebe

Die gesteckten Ziele von Block B und C sind direkt in der Erhebungstabelle unten angeführt. Die interne Evaluierung der Meisterstrasse Steiermark wurde durch die Regionalbetreuer abgewickelt. Die Daten wurden erhoben, dokumentiert und durch die Gesamtprojektleitung ausgewertet und zusammengefasst. Die stolze Bilanz sieht dabei so aus:



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Indikatorenset zur Evaluierung der Meisterstrasse Steiermark		Holzwelt Murau	Mariazell-Hochstmk.	Ausseerland	Steirisches Vulkanland	Summe MSS
Block A	Zahl (und Branchendiversität) der an der MSS teilnehmenden Handwerksbetriebe	23 (16)	24 (18)	11 (7)	22 (17)	80 (34)
	Qualifizierung und Schulung von Betrieben; Zahl der Schulungen und Anzahl der Teilnehmer	15 (280)	6 (61)	1 (17)	5 (97)	27 (455)
	Zahl gemeinsamer Veranstaltungen im Rahmen der MSS in der Partnerregion	21	10	5	10	46
	Zahl der Pressemeldungen und Inserate zum Thema MSS in der Partnerregion (Regionalzeitung, Tageszeitungen in [])	47 [9] +5 TV	42 [2] +TV	14 [3] +11 TV	112 [12] +1 TV	215 [19] +?? TV
	Zahl der beteiligten Multiplikatoren im MSS Projekt (reg. Wirtschaftskammerstellen, Gemeinden, Kulturvereinigungen, Tourismus, o.ä.)	17	12	7	13	49
	CI & CD der Partnerregion, regionaler Meisterstrassen-Folder, Pressemappe	OK OK OK	OK OK OK	OK - OK	OK OK OK	OK OK OK
	Anzahl der Partnerbetriebe auf der Internetplattform meisterstrasse.at	23	24	11	22	80

Grüne Markierung: Ziel erreicht; Position ausreichend erfüllt

In Summe wurden im Block A alle Ziele bei weitem erfüllt. In der Regel liegt der Erfolg zu fast 70% über den erwarteten Ergebnissen. So konnten 80 Partnerbetriebe (statt 48 angepeilten) ins Netzwerk integriert werden, 46 Veranstaltungen (statt 24) abgewickelt und 215 Presseartikel (statt 80) platziert werden.

		Stand 10/2007	Ziel Projektende
Block B	Protokolle der Netzwerktreffen des Koordinationsteams auf Steiermarkebene	16 Protokolle (3)	mindestens 6 Protokolle (davon 3 mit BP und Jahresbudgets)
	Workshopergebnisse der Treffen zwischen den Meisterstrassen-Partnerbetrieben unterschiedlicher Regionen	4 Exkursion mit Treffen, 6 gemeinsame Schulungen	über 6 Protokolle
	Workshopergebnisse des transnationalen Erfahrungsaustausches	3	mindestens 3 Protokolle / Kurzberichte
	Teilnehmende Betriebe am Innovations- und Meisterstück-Wettbewerb (Zahl der eingereichten Leitprodukte)	MSW 07: 24 (28) MSW 08: 26 (31)	TeilnehmerInnen über 12, (Eingereichte Produkte über 12) pro Wettbewerb
	Deliverables: 2 Prämierungen mit PR & Image-Katalogen (2007, 2008) "Meisterstücke aus der Steiermark"; Auflagezahl und Versandzahl	MSW 07 im Katalog 08 15.000 Stück MSW 08 im Katalog 09 15.000 Stück	2 Wettbewerbe, 2 Kataloge mit Auflage jeweils ca. 10.000#; >70% verteilt



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Block C	Anzahl der Teilnehmer an der Internetplattform; Zahl der netto Visits pro Monat	80 Betriebe; 6.060 Visits/Monat (Juli 2008)	über 12 Teiln. pro Partnerregion; über 3.500 netto Visits pro Monat (*)
	Artikel und Zahl der Pressemeldungen und Inserate zum Thema MSS in nationalen oder internationalen Medien (Standard, Presse, u.ä.) bzw. [in Fachzeitschriften]	76 [9]	über 35 in der Presse o.ä., bzw. in Fachzeitschriften
	Zahl der beteiligten Multiplikatoren der Meisterstrasse Austria (z.B. ORF, WKO, Österreich-Werbung, etc.) und Liste deren Aktionen für die MSS	10 (15)	mehr als 5 wichtige Partner (über 15 Aktionen)
	Deliverable: 1 gemeinsamer MSS Image-Katalog, Pressemappe (2006) "Meisterstücke aus der Steiermark"; Auflagezahl und Versandzahl	MSS 07, 12.000 Stück	1 Katalog, Auflage ca. 10.000#; über 2.200# pro Partnerregion; 70% verteilt

(*) Die Visits sind mit einer aw-stats Statistik: <http://awstats.sourceforge.net/> nachzuweisen. Eigene Zugriffe der Web-Agentur sind auszuscheiden.

Grüne Markierung: Ziel erreicht; Position ausreichend erfüllt

Auch in den Maßnahmen-Blöcken B & C konnten alle Ziele erreicht und umgesetzt werden. Dazu wurden Regionsfolder in hoher Stückzahl entworfen, produziert und verteilt. In der Holzwelt 2 Auflagen mit in Summe 24.000 Stück, in der Hochsteiermark 1 Auflage mit 8.000 Stück und im Vulkanland 2 Auflagen mit in Summe 16.000 Stück. Das ergibt in Summe 48.000 Stück verteilter Regionsfolder über die Tourismusbetriebe und Partnerbetriebe in den Regionen.

Daneben wurden mit den Partnerbetrieben Leitproduktfolder getextet, entworfen und produziert: in der Holzwelt 23.000 Stück, in der Hochsteiermark 7.200 Stück und im Vulkanland 28.000 Stück. Das ergibt in Summe 58.200 Stück verteilter Leitproduktfolder über die Partnerbetriebe in den Regionen.

Über die gesamte Laufzeit entwickelte sich eine gute Betriebstreue“ durch die regionale Betreuung und Verankerung. In den Regionen entstanden neue Kontakte unter den Betrieben und ein innovatives Netzwerk mit viel Eigeninitiative. Neben diesen Synergien innerhalb der MSS konnte das Image des Meisters & Handwerks in der ganzen Steiermark verbessert werden. Nicht zuletzt durch eine positive Presseberichterstattung und gelungene Veranstaltungen.

Neue Aktionen im Rahmen der Meisterstrasse Austria wurden durch die MSS entwickelt, gestartet und innovativ umgesetzt. Dazu zählen besonders der Meisterstück-Wettbewerb zur Anregung von Produktinnovation und -entwicklung, sowie die regionale Medienarbeit,

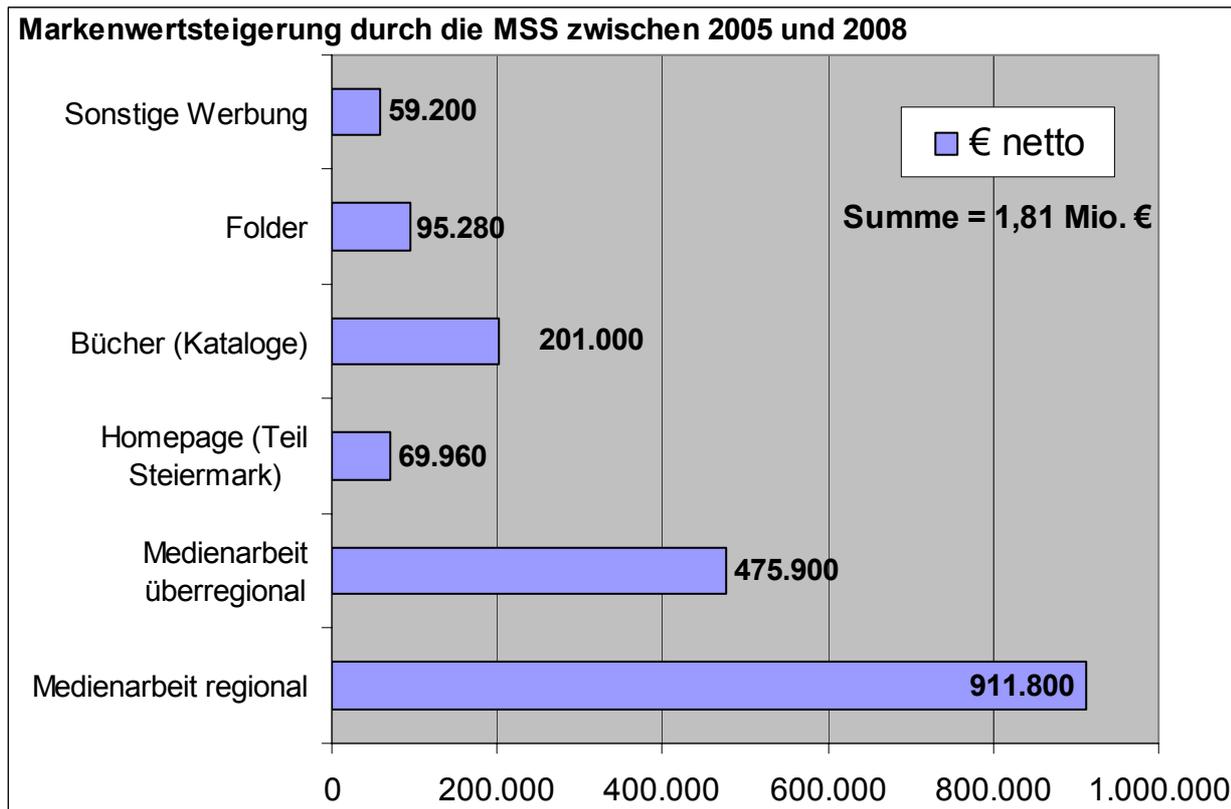


Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



die eine Durchdringung des Begriffes MSS und des Themas Handwerk & Meisterkultur vor Ort leistete.

Vor allem auch dadurch konnte die Bekanntheit und der Markenwert der Meisterstrasse Steiermark gut eingeführt und ausgebaut werden. In Summe ergeben sich aus den Wertanalysen eine Markenwertsteigerung von 1,81 Mio. € in guten 3 Jahren. Die Marke Meisterstrasse wurde dadurch zugkräftig inwertgesetzt und ausgebaut. Das Image der Meisterstrasse in Österreich verbessert und gestärkt.



Insbesondere durch geschickte Medienarbeit konnte der Nutzen in Relation zum Aufwand in diesem Bereich verfünffacht werden. Durch Wettbewerbe, Gewinnspiele und redaktionelle Arbeit stieg der Werbewert der lancierten Artikel regional **auf 911.800€ netto** (vor Steuern & Abgaben) und überregional auf 475.900€. In Summe konnte eine Markenwertsteigerung der MSS von 604.300 € netto pro Jahr erzielt werden. Eine beachtliche Leistung und Symbol für die hervorragende Arbeit der vier Partnerregionen.

3. Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen

3.1 Netzwerkaufbau und -betreuung

Bis Sommer 2006 war es geplant, für die Region **Ausseerland-Salzkammergut** sieben Betriebe konkret für die „Meisterstraße Steiermark“ zu akquirieren und gemeinsam bis Mitte Sommer einen regionalen Aktivitätenplan vorzulegen. Als einer der wichtigsten Promotoren für die Betriebsakquisition wurde die überregionale Trachtenschneiderei Haselnuss aus Altaussee. Bei nunmehrigen ersten Gesprächen mit der „Trachteninsel“ (eine Vereinigung von 15 Betrieben im Rahmen der Regionalmarke) konnte durchaus großes Interesse für die Meisterstraße Steiermark ausgelotet werden. Die „Trachteninsel“ als solche soll als Gesamtes am Projekt teilnehmen.

Sowohl die ÖBF mit ihren handwerklichen Fertigkeiten im Bereich der Fischveredelung, als auch die Salinen mit ihren innovativen Salzprodukten haben eine Teilnahme an der Meisterstraße bekundet.

In der zweiten Akquisitionsphase im März/April 2007 wurden im **Ausseerland** 40 ausgewählte Betriebe persönlich kontaktiert, um ihnen die Vorteile der Meisterstrasse Ausseerland-Salzkammergut zu präsentieren. Ein eigener Mitarbeiter, der im Verkaufsbereich über sehr große Erfahrung genießt, wurde einbezogen, um eine hohe Rate an neuen Teilnehmern zu erzielen. Ein adäquater Aktionskatalog für 2007 wurde ausgearbeitet. Die Meisterstrassenbetriebe wurden aktiv bei den Sommernächten (Kulturreihe in den Sommermonaten) und bei den Konzerthöhepunkten im Kulturleben des Ausseerlandes (z.B. Gastspiel des Wiener Staatsopernballetts) präsentiert. Für die 2. Jahreshälfte planen wir Qualifizierungsmaßnahmen.

Mit Mai 2007 wurde die Projektleitung im **Ausseerland** an die Agentur Gerald Stöckl vergeben. Die Agentur ist seit Sommer 2006 vor allem bei Tourismusbetrieben tätig. Ziel der Veränderung ist es durch die neuen zusätzlichen Ressourcen den Aufträgen des Netzwerkes MSS vollinhaltlich nachzukommen. Die laufenden Abstimmungsgespräche auch mit den Repräsentanten der Meisterstrasse Austria sollen gewährleisten, dass eine regionsübergreifende Kooperation mit der MS Salzkammergut friktionsfrei gelingen kann. Dies ist deshalb von Belang, da die geographische Nähe auch ein hohes Ausmaß an Identifikation der Betriebe zum Salzkammergut mit sich bringt. Gemeinsam mit den Vertretern der MS Salzkammergut konnte eine Regelung gefunden werden, dass die Betriebe des Ausseerlandes auch im Meisterstückekatalog Salzkammergut vertreten sein werden.

Beginnend schon mit April 2007 wurde in der Region Ausseerland eine intensive Akquisitionsphase gestartet in deren Zuge 8 neue Mitgliedsbetriebe geworben werden



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



konnten. Aufgrund des entstandenen engen zeitlichen Rahmens für die Katalogerstellung galt es direkt im Anschluss an die Neuaufnahme der Betriebe die notwendigen Aktivitäten zur Aufnahme der Daten zu koordinieren, gleitend mit der Einzelabstimmung zur Drucklegung mit den Betrieben.

Noch Anfang August konnte mit einem Meistertreffen das Startzeichen zum Netzwerkaufbau gegeben werden. Ort war der Betrieb von Alfred Pohn. Besichtigt wurde auch dessen Produktion von erlesenen gebrannten und angesetzten Schnäpsen (Protokoll siehe Beilage 12).



Meistertreffen bei Alfred Pohn auf der Knödel Alm am 2. August 2007

Gemeinsam mit dem Vertreter des Vereins „Selektion Ausseerland“ wurden die abgrenzenden Definitionen beider Vereinigungen dargestellt und die geplanten gemeinsamen Aktivitäten präsentiert. Ebenso wurde die genaue Struktur der MS Vereinigungen in Österreich dargestellt. Es wurde festgehalten, dass die Meistertreffen in abständen von ca. 2 Monaten zu institutionalisieren sind.

Ende September wurde das nächste Meistertreffen abgehalten. Diesmal im zentral gelegenen Restaurant des Golfclubs Ausseerland. An diesem Austragungsort des Golf-Meistercups 2008 der MS Salzkammergut wurden die vielen aktuellen Themen präsentiert, Entscheidungen über Teilnahmen an Veranstaltungen beschlossen und die Weichenstellung für die nächste Projektphase diskutiert. Es ist dabei klar zum Ausdruck gekommen, dass die Betriebe des Ausseerlandes sich im Netzwerk intensiv weiter entwickeln wollen. Eine Zusammenarbeit mit dem Tourismus ist dabei unumgänglich, da die meisten Betriebe absatzmäßig sehr stark von den Gästen in der Region abhängig sind.

Zusammenfassend muss betont werden, dass eine intensive Betreuung im übermäßigen Ausmaß erfolgsbeeinflussend wirkt. Regional wurden im Ausseerland bereits einige Versuche gestartet Netzwerke bei heimischen Betrieben aufzubauen, die bisher meist ohne anhaltende Erfolge betrieben wurden.

An Stelle der in der Vorperiode abgehaltenen Meistertreffen gab es ab Herbst 2007 im **Ausseerland** mehrere Abstimmungsgespräch mit einzelnen Meisterbetrieben, um alle geplanten Veranstaltungen und Maßnahmen koordiniert über die Bühne zu bringen. Weiters war es notwendig einzelne Betriebe durch Einzelaktionen zu einer aktiveren Teilnahme an den Netzwerkaktivitäten zu motivieren. So wurden im Detail Ideen zum gemeinsamen Auftritt beim Weihnachtsmarkt, der intensivsten Aktivität in der Berichtsperiode mit den teilnehmenden als auch mit den nicht teilnehmenden Betrieben abgestimmt und unter Einbeziehung aktiverer Betriebe umgesetzt. Es wurde jedoch vereinbart, die Meistertreffen in Zukunft wieder regelmäßig stattfinden zu lassen.

Die intensive persönliche Betreuung der Mitgliedsbetriebe ist ausschlaggebend für das Zustandekommen eines funktionierenden Netzwerks. Mit potenziellen Mitgliedsbetrieben wurden hinsichtlich einer Teilnahme am Projekt Kontakte gepflegt und Gespräche geführt, von einer Akquisition aber Abstand genommen, da sich die Struktur bzw. tatsächliche Durchführung eines Folgeprojektes in der nächsten Periode Leader NEU noch unsicher darstellt. Sollte ein Folgeprojekt Zustande kommen, könnten ca. 4-5 Betriebe umgehend einer Aufnahme-Jury vorgestellt werden. Potenzielle Betriebe wurden auch bei den Betreuungsgesprächen auf Betriebsebene von bestehenden Betrieben vorgeschlagen.

Mitgliedsbetriebe im Ausseerland, Stand 30.06.2008

Betrieb	Ansprechpartner	Ort	Branche
Trachten Rastl am Meranplatz	Ulli Brandauer	Bad Aussee	Trachtenbekleidung
Zaisenberger	Sonja Grill	Bad Aussee	Schuhherzeugung
Restaurant POSTamSEE	Robert Hocker	Grundlsee	Gastronomie
A Schmidt Nfg Ausseer Gwand	Peter Veigl	Bad Aussee	Trachtenbekleidung
Fischerei Kainisch	Matthias Pointinger	Pichl-Kainisch	Fischerei
Stoffdrucke Elfriede Sekyra OEG	Markus Wach	Bad Aussee	Textildruckerei
Gärtnerei Reischenböck	Ing. Werner Reischenböck	Altaussee	Gartengestaltung
Schneidermeister G. Haselnus	Georg Haselnus	Altaussee	Schneiderei
Juwelier Pleiner GmbH	Franz Pleiner	Bad Aussee	Uhrmacher
F & A Greul	Franz Greul	Bad Aussee	Schneiderei
Knödel Alm	Alfred Pohn	Pichl-Kainisch	Schnapsbrennerei



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Potenzielle Betriebe im Ausseerland mit bereits geführten Vorgesprächen

Betrieb	Ansprechpartner	Ort	Branche
Tischlerei-Innenausbau Wohnhaus	Ing. Rudolf Grill	Bad Aussee	Tischlerei
Augenoptik Bauer	Armin Bauer	Bad Aussee	Optikermeister
Dorfbäckerei Schlömmer	Frau Schlömmer	Bad Mitterndorf	Bäckerei
Drechslerei Kumitzberg	Karl Pirker	Bad Mitterndorf	Tischlerei & Möbel
Fleischerei Diechtl	Erich Diechtl	Bad Mitterndorf	Fleischhauerei

Meistertreffen im Ausseerland

Innerhalb des letzten Jahres wurde ein weiteres Meistertreffen einberufen. Inhalte wie folgt bzw. **It. Beilage Protokoll** waren.

- Meisterstrassen Exkursion ins Mariazellerland
- Meisterstücke Wettbewerb Nachlese / Meisterstrassengala 2008
- Aktuelle Aktivitäten
- Meisterstrassen Exkursion ins Ausseerland im Juni
- Beitrag Narzissenfest
- Schulungen für MS Betriebe
- Zukunft Meisterstrasse

Die Betriebsakquise lief in der **Holzwelt** bereits 2005 bis Jänner 2006 sehr gut. Das Interesse der Meisterbetriebe an (überregionalem) qualitativem Marketing, Imagebildung und Vernetzung des Handwerks war groß. Nach zwei durchgeführten Presseberichten im Januar/Februar 2006 in der Regionalpresse haben sich zahlreiche Betriebe gemeldet. Bislang wurden insgesamt 7 Interviews mit Meisterbetrieben geführt.

Liste der besuchten Betriebe in der Holzwelt in der 1. Betriebsakquisephase

Betrieb	Handwerk	Leitprodukt	Besonderheit
Tischlermeisterin Ana Schneider St. Lambrecht	Tischlerei	Edle Holztruhen (für Schmuck, Spiele etc.)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Innovative Tischlerkunst ○ Ausschließlich geölte Oberfläche ○ Interessante Materialkombinationen
Maßschneiderei Steinhart, Krakaudorf	Lederschneiderei	Trachtenbekleidung aus Wildleder, Hirschlederhose	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kunstbestickung mit der Hand ○ Hochwertiges Gams- und Hirschleder ○ Handgegerbt



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Glaserei Allmer, St. Lambrecht	Glaserei	Kunstverglasungen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kreative, innovative Verglasungen mit Spezialtechniken ○ Individuell angefertigt
Diethart, Hirschhorn- und Holzschnitzerei, Hohentauern	Holzschnitzerei	Hirschhornschnitzereien	<ul style="list-style-type: none"> ○ Feinste dreidimensionale Handschnitzkunst ○ Rohstoff direkt aus der Region
Cafe Konditorei Regner, Seckau	Konditorei	Seckauer Lebkuchen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zahlreiche Auszeichnungen ○ Lange Familientradition ○ Innovative Geschmacksrichtungen ○ Steirische Erfolgsstory!
Tischlerei Stoff Schöder	Tischlerei	Holzsaunen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verwendung heimische Hölzer aus der Stmk., vorwiegend Erle ○ Produktspezialisierung

Das Interesse der Meisterbetriebe an (überregionalem) qualitativem Marketing, Imagebildung und Vernetzung des Handwerks ist groß.

1. Meistertreffen am 20.6.06 in der Holzwelt

20.6.06 1. Meistertreffen mit Impulsvorträgen zu den Themen „Meisterstrasse, Holzwelt und Handwerk“ (25 Teilnehmer)



Meisterstrasse Holzwelt: Ein gelungener Auftakt war das 1. Meistertreffen am 20.6.06 im Rathaus Murau

In der Holzwelt fanden folgende weitere Aktivitäten im Bereich Seminare und Qualifizierungen statt:

30.10.2006 2. Meistertreffen mit Impulsvorträgen zu den Themen „Meisterstrasse, Holzwelt, Handwerk“ (25 Teilnehmer)



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



30.1.2007 Unterrichtseinheit im Rahmen des Unterrichtsfaches „Ländliche Regionalentwicklung“ bei der Fachschule Großlobming (27 TeilnehmerInnen)

Nach den umfangreichen Vorarbeiten 2005 bis Anfang 2006 konnte im Zeitraum Februar bis Juli 2006 nochmals intensiv mit der Betriebsakquise begonnen werden. So wurden insgesamt 29 umfassende mehrstündige Betriebsbesuche in der Holzwelt gemacht. Davon haben 17 Betriebe ihre Teilnahme an der Meisterstrasse zugesagt.

Erfreulich war, dass ca. 1/4 der Betriebe sich aufgrund der Berichte in Regionalzeitungen bzw. dem persönlich an sie gerichteten Brief (Auswahl durch Regionalkomitee) selber gemeldet haben. Mit 10 weiteren Betrieben wurde nur telefonisch kommuniziert. Davon haben 5 Interesse angemeldet, in einem der nächsten Jahre bei Projekterfolg mitzutun. Lediglich 5 Betriebe haben beim Telefonkontakt überhaupt kein Interesse gezeigt. Gründe für Absagen waren überwiegend: Finanzielle Probleme (Ein Personen Unternehmen bzw. Kleinstunternehmer) und abweichende Kundenzielgruppen.

Folgende Maßnahmen wurden im Bereich Netzwerkaufbau seit März 2006 durchgeführt:

- 39 Telefonische Erstkontakte Betriebe
- 29 Betriebsbesuche mit ausführlichen Interviews und ersten Fotoaufnahmen des Betriebs
- 12 Betriebsbesuche im Zuge der Fotoaufnahmen Betriebe mit Meisterstrassenfotograf
- Erstellung von Betriebsdatenblättern für alle Partnerbetriebe mit Informationen zum Betrieb
- 3 Mail Newsletter an Betriebe
- Vertragsabwicklung Partnerbetriebe
- 20.6.06: Erstes Holzwelt Meistertreffen, Übergabe der Emailtafeln
- Kommunikation mit Betrieben und organisatorische Arbeiten für Katalog „Meisterstücke aus der Steiermark“
- 21.7.06 und 4.8.06 Präsentation der Meisterstrasse und von Meisterstrassenbetrieben beim Straßenfest „GassIn“ im Zentrum Murau

Nach der Akquisephase im 1. Halbjahr 2006 wurde anschließend in der **Holzwelt** intensiv mit dem Netzwerkaufbau begonnen. In diesem Zusammenhang wurden 2006 in der Holzwelt zwei interne Netzwerktreffen - so genannte „Meistertreffen“ - durchgeführt. Das Erste fand als Projektaufakt in feierlichem Rahmen am 20.6.2006 im Rathaus Murau statt.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Das 2. Netzwerktreffen fand am 30. Oktober 2006 beim Partnerbetrieb „Karlsbier“ in St. Georgen/Murau statt. Ziel des Treffens war die interne Vernetzung und Information über aktuelle Aktivitäten der Meisterstrasse. Eine Betriebsführung vom Braumeister inkl. Bierverskostung rundete das Treffen ab. Somit konnten auch die anderen KollegInnen einen Partnerbetrieb kennen lernen und die Identifikation erhöht werden.



Meistertreffen in der Holzwelt am 30.10.2006

Folgende Aktivitäten in der Netzwerkfestigung fanden weiters in der **Holzwelt** statt:

3. Meistertreffen am 18.6.2007 in St. Peter ob Judenburg

Inhalte waren: Interne Vernetzung, Besprechung aktueller Veranstaltungen, Werbemittel, Besichtigung der Tischlerei Rosenkranz (Partnerbetrieb) mit dem Leitprodukt „Zirbenbett“



4. Meistertreffen am 1.10.2007 im Gasthof Hotel Lercher in Murau

Das 4. Meistertreffen fand im neuen Partnerbetrieb in Murau statt. Aus diesem Anlass wurden die 6 neuen Partnerbetriebe vorgestellt. Somit ist das Netzwerk nun auf 22 Betriebe angewachsen. Vor dem offiziellen Treffen hat Obmann Mag. Baltzer das Projekt „Meisterstrassenmuseum“ verbunden mit einer Führung im Stadtmuseum Murau vorgestellt.



Golfschnuppern am Golfplatz am Kreischberg am 12.7.07

für Partnerbetriebe der MS Holzwelt – eine gute Möglichkeit für Vernetzung und Austausch.



Weitere Veranstaltungen in der Holzwelt waren:

- 18.6.07 Meistertreffen und Betriebsbesichtigung Tischlerei Rosenkranz (15 Teilnehmer)
- 1.10.07 Meistertreffen und Vortrag Handwerksmuseum Murau (23 Teilnehmer)
- 2.10.07 Abstimmungstreffen Lernfest, St. Lambrecht (7 Betriebe)
- 16.7.07 Betriebsbesuche Steinhart, Schurz, Strohmeier (Anlass: Fototermin)
- 17.7.07 Abstimmungsgespräch für Betriebspräsentation beim Gasseln



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



31.7.07 Betriebsbesuche ALPE, Egger, Lercher (Anlass: Fototermin)

Betriebsbesuche und Netzwerkerweiterung

Zum Ausbau der Meisterstrasse in der **Holzwelt** wurden im Jahr 2007 von Frau Mag. Bärnthaler weiter 14 Betriebe besucht. 6 Betriebe sind neue Partnerbetriebe geworden.

2.5.07	Stuckateur Seidl, Neumarkt	
2.5.07	Imkerei Moder, Scheifling	
9.5.07	Fassbinderei Eiletz, Knittelfeld	
15.5.07	Wildprodukte Strohmeier, Neumarkt	Partnerbetrieb
15.5.07	Schneiderei Plank, Perchau	
15.5.07	Kachelofen Schurz, Wildbad	Partnerbetrieb
22.5.07	Gasthof Hammerschmid, Ranten	
22.5.07	Steinmetzbetrieb Egger, Murau	Partnerbetrieb
1.6.07	Stiftsbrennerei Seckau	
2.6.07	Gasthof Lercher, Murau	Partnerbetrieb
12.6.07	Schneiderei Taferner, Scheifling	
15.6.07	Firma ALPE, Fohnsdorf	Partnerbetrieb
6.7.07	Frisör Reitingner, Fohnsdorf	
1.8.07	Schlosstaverne Farrach, Zeltweg	Partnerbetrieb

Folgende Aktivitäten in der Netzwerkfestigung fanden in der **Holzwelt** neben der Akquisition neuer Partnerbetriebe für 2008 statt:

Zukunftsklausur der MS in der Holzwelt am 28.01.2008



Hoch motiviert fand am 28.1.08 im Stift St. Lambrecht die erste Klausur der Meisterstrasse Holzwelt statt. In einem Kreis von 12 engagierten Personen wurden offen Meinungen ausgetauscht, Erwartungen an die Meisterstrasse ausgesprochen und Ideen entwickelt für eine gemeinsame Zukunft. Dabei sind einige sehr konkrete Vorhaben entstanden. Die anwesenden TeilnehmerInnen waren sich einig, dass die Veranstaltung ein wichtiger Impuls ist. Vorbereitet wurde die Veranstaltung von Christine Bärnthaler in enger Abstimmung mit Holzwelt Obmann Alfred Baltzer. Zahlreiche weiterführende Gespräche fanden inzwischen mit Partnerbetrieben statt.

Betriebsbesuche / Netzwerkerweiterung

Zum Ausbau der Meisterstrasse in der Holzwelt wurden Ende 2007 von Frau Mag. Bärnthaler fünf neue Betriebe besucht. Ziel ist es das Netzwerk in der Holzwelt im 1. Halbjahr 2008 um 3 Betriebe auf 25 zu erweitern.

5.11.07	Tischlerei Zitz, Judenburg
23.11.07	Grois Waffen, Murau
19.12.07	Installateur A. Schneider, St. Lambrecht
22.1.08	Schuhmacher Schwarz, St. Johann am Tauern
30.1.08	Schloss Gabelhofen

2 Mail-Newsletter an Betriebe erfolgten im Mai und Juni 2008. Von den Betrieben wurde der Wunsch geäußert, einen ganzjährigen gemeinsamen Verkauf von Handwerksprodukten zu machen. Dazu gab es mehrere Vorbereitungstreffen. Diese Initiative kann als schöner Erfolg der Netzwerkarbeit gewertet werden. Das von der Regionalleitung gesteckte regionale Projektziel, des Schaffens einer guten Kooperationsbasis zur Entwicklung gemeinsamer Vorhaben wurde erreicht.

Frau Mag. Bärnthaler sowie der neue GF der Holzwelt Ing. Harald Kraxner und Obmann der Holzwelt Mag. Alfred Baltzer haben im Frühling 2008 zahlreiche Einzelgespräche mit Partnerbetrieben geführt, um ein Stimmungsbild zur Weiterführung der MSS in den nächsten Jahren zu bekommen.

Hier hat sich folgendes herauskristallisiert: Eine Weiterführung ist auf alle Fälle erwünscht. Die Betriebe profitieren direkt und indirekt von den gesetzten Werbemaßnahmen. Die Qualität der Werbemittel sowie der regionalen Arbeit insgesamt wird sehr gelobt. Wichtig ist den Betrieben jedoch, auch in Zukunft eine regionale Ansprechperson zu haben, die hauptsächlich für die Meisterstrasse zuständig ist. Die Gesamtheit der Betriebe wurde durch Newsletter laufend über Neuerungen informiert.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Netzwerkerweiterung

Zum Ausbau der Meisterstrasse in der Holzwelt wurden von Frau Mag. Bärnthaler mehrere Betriebe besucht. Aufgrund der unklaren Situation hinsichtlich Weiterführung der Marke Meisterstrasse auf Österreichebene war es nicht möglich (und sinnvoll), zahlreiche weitere Betriebe zu gewinnen. Das Netzwerk wurde 2008 um einen interessanten Betrieb (Schwarzenbergsche Fischzucht in Murau) ergänzt. Somit sind nun 23 Betriebe aus 17 Sparten im Netzwerk der Meisterstrasse Holzwelt.

5.3.08 Akquisegespräche Stüblergut, Kleinlobming, Frau Carstens

8.4.08 Akquisegespräch Schwarzenbergsche Forstverwaltung/Dr. Erwin Lick

Diverse Telefonate mit weiteren Betrieben bezgl. Akquise.

Mitgliedsbetriebe in der Meisterstrasse Holzwelt, Stand 30.06.2008

Betrieb	Ansprechpartner	Ort	Branche
Zimmerei Gottfried Guster	Gottfried Guster	Stadl an der Mur	Zimmerei
Maß-Lederschneiderei Steinhart	Roland Steinhart	Krakaudorf	Trachten-Lederschneiderei
Malermeister Schnedl	Heinz Schnedl	Krakaudorf	Maler
Bau- und Möbeltischlerei Stolz GesmbH	Jürgen Stolz	St. Georgen ob Murau	Bau- und Möbeltischlerei
Blumengalerie KEG	Liese Kubli, Marie Zotter	Murau	Gartengestaltung, Floristin
Naturbäckerei Hager	Karl Hager	Murau	Naturbäckerei
Zeiringer GmbH	Heide Zeiringer	Murau	Spenglerei und Biomasse-Installateurin
Fürstlich Schwarzenbergsche Familienstiftung	Dr. Erwin Lick	Murau	Fischzucht
Steinmetzmeisterbetrieb Egger GmbH	Michael Egger	Murau	Steinmetz
Hotel Gasthof Lercher	Dagmar und Adolf Lercher	Murau	Regionale Haubenküche
Holzbau Wagner GmbH & Co KG	Ing. Robert und Doris Wagner	Scheifling	Tischlerei und Zimmerei
Tischlerei Ana Schneider	Ana Schneider de Leitner	St. Lambrecht	Tischlerei
Glaserei Allmer	Franz und Christian Allmer	St. Lambrecht	Glaserei



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Tischlerei-Ausstellungshaus Griessner	Silverius Griessner	Neumarkt	Bau- und Möbeltischler
Steir. Wildspezialitäten Strohmeier	Coloman Strohmeier	Neumarkt	Wildverarbeitung
Kachelöfen Schurz	Roland Georg Schurz	Wildbad-Einöd	Hafner und Fliesenleger
Tischlerei Rosenkranz	Helga und Wolfgang Rosenkranz	St. Peter ob Judenburg	Tischlerei
Goldschmiede Moser	Heinz Moser	Judenburg	Goldschmiede
Tischlerei Oberzaucher	Karin und Gunther Oberzaucher	Judenburg	Tischlerei
Schloststaverne Farrach	Karin und Alexander Stöhr	Zeltweg	Sommelier und Haubenkoch
ALPE GmbH	Johann Almer	Fohnsdorf	Zimmerei, Tischlerei, Elektroinstallation
Cafe Konditorei Regner	Michael Regner	Seckau	Konditorei
Konfiserie Josef Kern	Josef Kern	Obdach	Konfiserie

Mit der Akquisition von Partnerbetrieben wird in der Region LAG Mariazellerland/Mürztal – LAG Eisenstrasse wurde im März 2006 nach eingehenden Vorbereitungsarbeiten begonnen. Beginnend schon im November 2005 wurde in der Region **Mariazellerland-Hochsteiermark** die zweite Akquisitionsphase begonnen, bei der fünf potentiell geeignete Betriebe besucht wurden, und drei neue Partnerbetriebe zu den 21 Partnerbetrieben dazu gewonnen werden konnten.

Mitgliedsbetriebe in der Region Mariazellerland-Hochsteiermark, Stand 30.06.2008

Betrieb	Ort	Leitprodukt/ Angebot
<i>Hackbrett- und Glachterbau Herbert Rust (neu)</i>	<i>Thörl</i>	<i>Hackbrett und Glachter</i>
<i>Fotografiemeister Helmut Reisinger (neu)</i>	<i>Kapfenberg</i>	<i>Das individuelle Hochzeitsalbum</i>
<i>Schuhmacher- und Orthopädienschuhmachermeister Roßböck (neu)</i>	<i>Kindberg</i>	<i>Der gesunde Schuh</i>
Stuckateurmeister Pessl	Bruck/Mur	Kein Partnerbetrieb
Steinmetzmeister Matschy	Kapfenberg	Kein Partnerbetrieb



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Küchenmeister Enne	Gusswerk	Kochschule
Fleischermeister Harger	Kapfenberg	Hochwertige Fleischprodukte der Schweinerasse „Manturo“
Hafnerei Kothgassner	St. Kathrein/Laming	Kachelöfen
Imkerei Neber	St. Lorenzen/Mürztal	Honig & Honigwein
Heinz Reitbauer – Steirereck	Turnau	Erlebnis- und Topgastronomie
Goldschmiede Wieser	Leoben	Schmuck aus Gold und Jade
Likörmanufaktur Arzberger	Mariazell	Mariazeller Magenlikör
Zimmerei Dallago	Mariazell	Holzblockhäuser
Schlosserei Fisch	Mariazell	Schmiedearbeiten
Brauerei Girrer	Mariazell	Girrer Bräu
Schlosserei Glitzner	Mariazell	Reparaturen alter Schmiedestücke
Romaniktischler Hölzl	St. Lorenzen/Mürztal	Romantikzimmer
Lebzelterei Kerner	Mariazell	Rum-Trauben-Lebkuchen
Blumenwerkstatt Kubart	Mitterdorf/Mürztal	Event- & Hochzeitsfloristik
Tischlerei Lammer	Mariazell	Altholzmöbel & Restaurierung von Eisenbahn- & Tramwaywaggons
Trachtenschneiderei Metter	Turnau	Das Dirndl
Konditorei Moser-Fink	Aflenz-Kurort	Feinste Schokolade
Lebzelterei Pirker	Mariazell	Original Mariazeller Honiglebkuchen
Apotheke zur Gnadenmutter	Mariazell	Mariazeller Magentropfen & Edeltannenduft
Feinbäckerei Srb	Aflenz-Kurort	Das Echte Bauernbrot
Goldschmiede Wechselberger	Oberaich	Selbst entworfene Schmucklinie G.Rex

Summe Partnerbetriebe: 24 (Stand 29. Februar 2008)

Am 14. November 2007 erfolgte ein großes Netzwerktreffen aller Partnerbetriebe der Region am Steirereck bei dem in angenehmer Atmosphäre Planungen für verschiedenste Aktivitäten durchgeführt wurden. Anschließend gab es die Meisterstrassenpräsentation „Tag der Meister am Pogusch“ (genauerer folgt dazu später).

Netzwerkkommunikation Hochsteiermark

Kommuniziert wird mittels Email in Newsletterform, Telefonaten und persönlichen Gesprächen. Es wurde für die Partnerbetriebe eine eigene Meister-Mappe (vgl. [Auszug als](#)



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Beilage 8) angefertigt, die eine Rückschau über die regionalen Aktivitäten der letzten drei Monate, eine Vorschau über die geplanten regionalen Veranstaltungen, eine Übersicht über die Vortragsreihe im Frühjahr, Messeauftritte der Meisterstrasse Mariazeller Land – Hochsteiermark und eine vollständige Übersicht inklusive der abgedruckten Artikeln der regionalen und überregionalen Presse über die Meisterstrasse Steiermark im Jahr 2007 beinhaltet. Diese Mappe soll auch als Übersichtsinstrument und Terminplaninstrument den Partnerbetrieben dienen.

Ein gelungener Auftakt war das 1. Meistertreffen der Meisterstrasse **Mariazellerland-Mürztal** in der „steirischen Romantik“ und die Verleihung der Emailtafeln am 28. September 2006 im Wirtshaus Steirereck am Pogusch.



1. Meistertreffen und Pressekonferenz am 28. September 2006

Folgende Maßnahmen wurden im Bereich Netzwerkaufbau seit Oktober 2006 durchgeführt:

- Zwei weitere Betriebe konnten für die Meisterstraße Steiermark zusätzlich gewonnen werden
- Diese wurden im Zuge der Katalogerstellung mit dem Fotografen besucht
- Erstellung von Betriebsdatenblättern für alle Partnerbetriebe mit Informationen zum Betrieb
- Vertragsabwicklung Partnerbetriebe
- Engagieren eines Texters und Überarbeitung der Katalogtexte sowie der Regionstexte
- Kommunikation mit Betrieben und organisatorische Arbeiten für Katalog „Meisterstücke aus der Steiermark“
- Regionale Pressearbeit, Ausarbeiten einer regionalen Kooperation mit dem „Obersteierer“

Netzwerktreffen der Meister, 24. April 2008

Am 24. April fand beim Mitgliedsbetrieb „Fredis Kochgeheimnisse“ das erste Netzwerktreffen der Meister im Berichtszeitraum statt. Besprechungspunkte waren die Meisterstrassenveranstaltung „Weinmeister trifft Meisterstrasse“, der Tag der offenen Werkstatt inklusive Rahmenprogramm, die Handwerksausstellung „Meistersommer in Mariazell“ und die Vorstellung der drei neuen Partnerbetriebe.

**Netzwerktreffen der Meister und Kundenabend (Veranstaltung), 27. Juni 2008**

Am 27. Juni fand das zweite Netzwerktreffen der Meister im Berichtszeitraum statt. Inhalte waren einerseits Nachbesprechungen zu Veranstaltungen (Weinmeister trifft Meisterstrasse) bzw. Exkursionen und andererseits wurden die Betriebe über den aktuellen Stand bezüglich der Fortführung des Projektes Meisterstrasse informiert. Abschließend wurden gemeinsam letzte Korrekturen (Texte und Fotowahl) des Kataloges „Meisterstücke aus der Steiermark 09“ und des Regionsfolders durchgeführt. Anschließend begann ein Kundenabend, bei dem die Meisterbetriebe ihre Top-Geschäftskunden zur Mariazeller Bergwelle einluden umso eine Art Kundenaustausch zu erreichen.

**Netzwerkkommunikation**

Kommuniziert wird mittels Email in Newsletterform, Telefonaten und persönlichen Gesprächen. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht (Titel und Datum der Aussendung)



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



über die Versendung von Netzwerkinformationen im Berichtszeitraum über Email (Beispiel einer Aussendung in Anhang):

Titel:	Datum:
Workshop: Reisen auf der Meisterstrasse & Meisterstrassen- exkursion	07.03.2008
Meisterstrassengala & Anmeldefax	18.03.2008
Meisterstrasse: Bericht November 07 bis Februar 08 & geplante Aktivitäten (Anhang)	18.03.2008
Meisterstrasse: Erinnerung: Vortrag "Vertrieb von Handwerksprodukten auf dem internationalen Markt"	31.03.2008
Netzwerktreffen Meisterstrasse Mariazeller Land – Hochsteiermark	15.04.2008
1) Terminverschiebung Vortrag "Altes Bauwissen, Geomantie und Feng Shui im Handwerk"; 2) Vortrag im Vulkanland; 3) Exkursion ins Salzkammergut	18.04.2008
Erinnerung Vortrag "Altes Bauwissen - Geomantie und Feng Shui im Handwerk" & Exkursion Salzkammergut	14.05.2008
Vorbesprechung "Weinmeister trifft Meisterstrasse" beim Lustigen Steirer	20.05.2008
Betriebsvorstellung im Fotobildband "Trends & Lifestyle in der Steiermark"	05.06.2008

Koordination der Fototermine

Nach der Neuakquisition von Partnerbetrieben begann wieder die Koordinierung der Fototermine in der Hochsteiermark. Zur Fototerminvorbereitung erhielt der Fotograf ein Briefing über die Betriebe von der Hochsteiermark bzw. die Betriebe ein entsprechendes Briefing zur Vorbereitung auf den Fototermin.

Aufbereitung der Betriebsdatenblätter

Die neuen Betriebsdatenblätter (laut Formularvorlage) wurden gemeinsam mit den Betrieben erarbeitet und an die Meisterstrasse Austria zur Katalog-Fertigung weitergeleitet.

Im **Vulkanland** wurde bei der Akquisition von Partnerbetrieben aus der Region zu Beginn des Projektes eher breit vorgegangen, so wurden viele Betriebe persönlich angesprochen und besucht.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Liste der interessierten Betriebe (Summe 9) der 1. Akquisitionsphase

Möbelwerkstatt Griesbacher	Kirchbach	Möbelwerkstatt, Tischlerei
Radaschitz GmbH & Co KG	Riegersburg	Tischlerei/Einrichtungswerkstätte
Kunstguss Loderer	Feldbach	Kunstgießerei
Glaserei Geiger		Glaserei
Sudy	Gnas	Außengestaltung, Geomantie
Berndorfer Ofenbau (BO)	Kirchberg a.d. Raab	Ofenbau
Weingut Neumeister	Straden	Weingut, Restaurant, Beherbergung
Kögerlhof Krispel	Markt Hartmannsdorf	Landwirtschaftlicher Betrieb, Brände, Säfte, Apfelwein - Caldera
schlicht barock	Feldbach	Florist, Seminare, Künstlerische Gestaltung

Liste der ersten Partnerbetriebe (Summe 9)

Hiebaum Mode & Tracht	Studenzen	Textilerzeugung
Krispel	Hof bei Straden	Weingut, Buschenschank, Gästezimmer
Technikum Extrakt Getränke GmbH	Feldbach	Getränkeerzeugung, LAVA Bräu
Ploder - Rosenberg	St. Peter a. O.	Weinbau
Kachelofen Stoisser	Gnas	Hafner, Platten- und Fliesenleger, Keramiker
Fam. Goelles VALDA	Riegersburg	Antikes, Bauernmöbel, Ablaugerei
Schlosswirt, Genial Regional Raimund Pammer	Feldbach	Haubench Schlosswirt, Convenience Lebensmittel
Josef Prödl Tischlerei GmbH	Kirchberg an der Raab	Tischlerei, Designwerkstatt
Ortauf Schlosserei und Alubau	Riegersburg	Schlosserei und Alubau

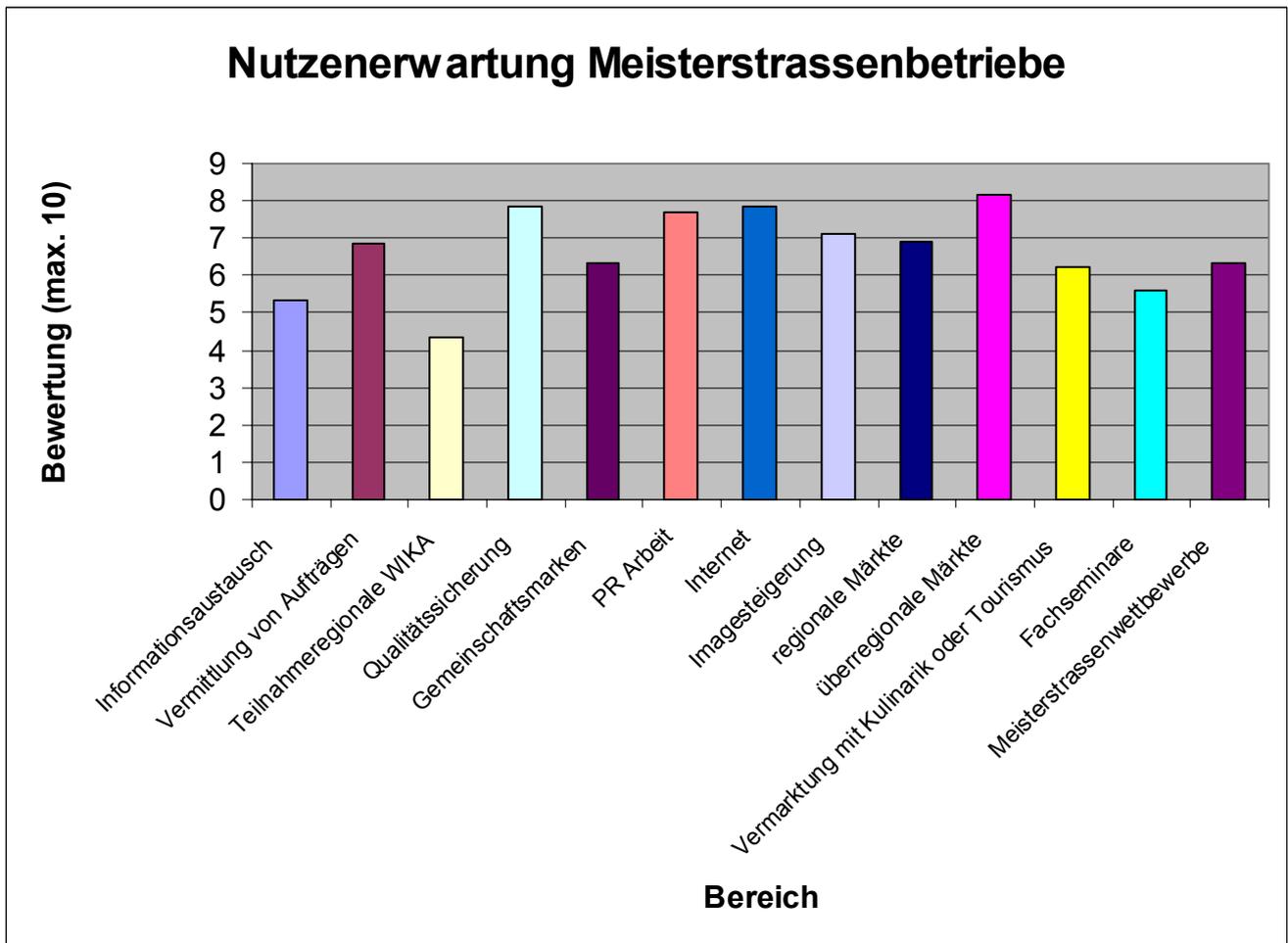
Ergebnisse aufgrund der Auswertung der Fragebögen (das erwarten sich die Betriebe von der Meisterstrasse)

Den größten Nutzen erwarten sich die potenziellen Meisterstrassenbetriebe durch die Präsentation in **überregionalen Märkten**. Weiters ist die Erwartung hinsichtlich **Internetpräsenz** und **PR-Arbeit** sehr groß. Als besonders wichtig erachten die potenziellen Betriebe die **Qualitätssicherung** im Netzwerk.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).





Was erwarten sich die Meisterbetriebe von einem MSS Netzwerk?

(10 entspricht große Nutzenerwartung, 1 entspricht geringe Nutzenerwartung)

Die Betriebsakquise wurde bis Anfang Juli 2006 betrieben. Als Ergebnis nehmen im ersten Jahr 15 Betriebe aus dem Steirischen Vulkanland an der Meisterstrasse teil. Die folgenden Tabellen zeigen eine Übersicht der besuchten, der weiterhin interessierten und der Partnerbetriebe der Meisterstrasse Vulkanland.

Liste der zwischen November 05 und Juli 06 besuchten Betriebe im Vulkanland (in Summe 54):

Tischlerei Lenz	Bad Gleichenberg	Tischlerei
Josef Fuchs	St. Peter am Ottersbach	Fassbindermeister und Holzbildhauer
Kerecz Schmuckdesign	Studenzen	Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher
Möbelwerkstatt Griesbacher	Kirchbach	Möbelwerkstatt, Tischlerei
Glas Artauf GmbH	Markt Hartmannsdorf	Glasermeister
Gold- und Silberschmiede Eder	Feldbach	Gold- und Silberschmiede
Kürschnerei Schuhmacher	Mühdorf	Kürschnerei



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Gasthof Pension Restaurant Malerwinkl	Hatzendorf	Gasthof, Pension, Restaurant
Familie Reicher	Fehring	Landwirtschaft
Radaschitz GmbH & Co KG	Riegersburg	Tischlerei/Einrichtungswerkstätte
Hiebaum Mode & Tracht	Studenzen	Textilerzeugung, Handel
Kunstguss Loderer	Feldbach	Kunstgießerei
Krispel	Hof bei Straden	Weingut, Buschenschank, Gästezimmer
Hackerglas	Straden	Glaserei
Technikum Extrakt Getränke GmbH	Feldbach	Getränkeerzeugung
Berghofer-Mühle KG	Fehring	Getreide- und Ölmühle
Ploder - Rosenberg	St. Peter a. O.	Weinbau
Kachelofen Stoisser	Gnas	Hafner, Platten- und Fliesenleger, Keramiker
Fam. Goelles VALDA	Riegersburg	Antikes, Bauernmöbel, Ablaugerei
Schlosswirt, Genial Regional Raimund Pammer	Feldbach	Schloßwirt, Convenience Lebensmittel
Josef Prödl Tischlerei GmbH	Kirchberg an der Raab	Tischlerei
Vulcano Fleischwarenmanufaktur GmbH & Co KG	Feldbach	Fleischwarenmanufaktur
Schloss Kapfenstein Betrieb GmbH	Kapfenstein	Weingut, Hotel, Restaurant
Glaserei Geiger		Glaserei
Sudy	Gnas	Gestaltung
Berndorfer Ofenbau (BO)	Kirchberg a.d. Raab	Ofenbau
Roswitha Dautermann	Feldbach	Keramikkunst, Keramikdesign
Hackbrettbau Schadler	St. Stefan i. Rosental	Hackbrettbau
Ortauf Schlosserei und Alubau	Riegersburg	Schlosserei und Alubau
Weinhandl Mühle	Straden	Mühle
Weingut Neumeister	Straden	Weingut, Restaurant, Beherbergung
Gartenbau Wagner	Kapfenstein	Gartenbau
Kögerlhof Krispel	Markt Hartmannsdorf	Landwirtschaftlicher Betrieb, Brände, Säfte, Apfelwein
Turmuhren und Lätewerke Reicht	Palldau	Uhrmacher, Mechatroniker
Gutsverwaltung Brunnsee	Brunnsee	Forstwirtschaft, Teichwirtschaft
schlicht barock	Feldbach	Florist, Seminare, Künstlerische Gestaltung
Summer Alois Rudolf	Dietersdorf	Tischlerei
Ing. Josef Bund GmbH	Deutsch Goritz	Steinmetz
Ferien und Kürbishof Fam. Majczan	Sicheldorf	Ölmühle
Ölmühle Sixt	Mureck	Ölmühle
Trachtenmode Trummer	Dietersdorf	Trachtenschneiderei
Pechmann´s alte Ölmühle	Ratschendorf	Ölmühle



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Atelier K - Großschedl Heil OEG	Kornberg	Kachelöfen
Bau & Möbeltischler Planungsbüro Krauthackl	Tieschen	Tischlerei
Fischzucht Schlein	Deutsch Goritz	Fischzucht und Räucherei
Radkohl-Creation	Dietersdorf	Tischlerei
Bäckerei Hummel	Edelsbach b. Feldbach	Bäckerei
Rauch Schinken	Trautmannsdorf	Fleisch- und Wurstwaren
Hornmanufaktur Hüpfel	Deutsch Goritz	Klangkörperentwicklung
Cserni Fehring	Fehring	Einrichtungsstudio, Tischlerei
Bäckerei Binder	Deutsch Goritz	Bäckerei
Rauch Steinmetz	Straden	Steinmetz
Tischlerei Knaus	Kornberg	Tischlerei
Ladenbau höschdesign	Unterweißenbach	Ladenbau

Koordinierung der Fototermine: Im Anschluss an die Betriebsakquise erfolgte die Koordinierung der Fototermine im Steirischen Vulkanland mit dem Fotografen Dostal. Zur Fototerminvorbereitung erhielt Herr Dostal ein Briefing über die Betriebe vom Vulkanland bzw. die Betriebe ein entsprechendes Briefing zur Vorbereitung auf den Fototermin (**Musterbriefings siehe Anhang**).

Aufbereitung der Betriebsdatenblätter: Die Betriebsdatenblätter (laut Formularvorlage) wurden gemeinsam mit den Betrieben erarbeitet und an die Meisterstrasse weitergeleitet (**Musterbetriebsdatenblatt siehe Anhang**).

Überarbeitung der Meisterstrassenkatalog Entwurfseiten: Nach Übermittlung der ersten Ansichts pdf's der Partnerbetriebe aus dem Vulkanland, wurden diese vom Vulkanland an die Betriebe ausgesendet. Die Rückmeldung der Betriebe erforderte eine intensive Überarbeitung (Text und Bild). Die Überarbeiteten Ansichts pdf's und Texte wurden dann wiederum an das Team der Meisterstrasse übermittelt.

Netzwerkkommunikation: Die Kommunikation mit den Partnerbetrieben erfolgt hauptsächlich über Email bzw. Telefon. Regelmäßiger Kontakt und ebenso Reaktionen von Seiten der Betriebe zeigen ein hohes Involvement der Betriebe in das Projekt der Meisterstrasse.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



6.9.2006: **Seminar Meisterstrassenbetriebe Vulkanland** mit *Pressekonferenz, Emailtafelübergabe und „get together“*

Am 6. September 2006 waren die Partnerbetriebe der Meisterstrasse Vulkanland zu einem Seminar hinsichtlich weiterer Aktivitäten im Rahmen der Meisterstrasse Vulkanland eingeladen. In diesem Seminar wurden die bisherigen Aktivitäten (Fototermine, Überarbeitung der Katalogentwurfseiten und Presseaktivitäten) näher beleuchtet. Weiters wurde mit den Betrieben der Grobfahrplan für die kommenden Aktionen der Meisterstrasse Vulkanland besprochen. Außerdem wurde über mögliche gemeinsame Aktivitäten diskutiert:

- Meisteradvent im Vulkanland
- Teilnahme an Messen in Österreich
- Beschilderung der Meisterstrassenbetriebe (Zusatztafeln)
- Tourismusfolder
- Vatertag im Vulkanland
- Vernetzungsmöglichkeiten mit Aktionsgruppen im Steirischen Vulkanland im Bereich Kulinarik (z.B. Kulinarischer Herbst)
- Exkursionen

Die Powerpoint Präsentation für dieses **Seminar findet sich in der Berichtsbeilage**. Im Anschluss an das Seminar fand die offizielle Präsentation der Betriebe der Meisterstrasse Vulkanland im Rahmen einer Pressekonferenz statt. In feierlicher Atmosphäre erfolgte die Überreichung der Emailtafeln an die Betriebe durch politische Vertreter aus drei Fraktionen und einem Vertreter der Wirtschaftskammer. Im Anschluss an den offiziellen Teil nutzten die Betriebe das „get together“ mit Schmankerl aus dem Steirischen Vulkanland um die ersten Kooperationsideen zu diskutieren.



Emailtafelübergabe



Meister diskutieren



Die Betriebe der Meisterstrasse Vulkanland nach der Verleihung der Emailtafeln als Symbol der Aufnahme der nationalen Jury in die MSS

Im **Vulkanland** wurde die Akquisition von Partnerbetrieben erst im November 06 weitergeführt. Die Betriebsakquise für das Jahr zwei der Meisterstrasse Vulkanland wurde nach der ersten Katalogpräsentation der Meisterstrasse Steiermark (15. November 2006) im November und Dezember 2006 forciert. Dazu wurde den „Interessierten Betrieben“ der Meisterstrasse Vulkanland ein druckfrisches Katalogexemplar mit persönlichem Begleitschreiben zugesendet. Im Anschluss an die Katalogaussendung wurden diese Betriebe telefonisch kontaktiert. Drei Betriebe konnten im Zuge dessen für die Meisterstrasse Vulkanland 2007 gewonnen werden. Der Aufnahmestopp für neue Betriebe der Meisterstrasse Vulkanland im Jahr II wurde mit Ende April 2007 festgelegt. Die folgenden Tabellen zeigen eine Übersicht der besuchten, der interessierten und der Partnerbetriebe der Meisterstrasse Vulkanland.

Neue Partnerbetriebe (Summe 3, Stand 2/2007)

Josef Prödl Tischlerei GmbH	Kirchberg an der Raab	Tischlerei
Hackbrettbau Schadler	St. Stefan i. Rosental	Hackbrettbau
Pfeifenbau Lenz	Bad Gleichenberg	Pfeifen aus Holz und Mehr

Keiner der bestehenden Partnerbetriebe stieg aus dem Netzwerk MSS aus. Das spricht für sich, dass die Qualität der geleisteten Arbeit von den Betrieben anerkannt wird.

Netzwerkkommunikation: Die Kommunikation über Aktivitäten und Aktionen der Meisterstrasse mit den Partnerbetrieben wurde im Berichtszeitraum intensiviert. Als Kommunikationsmedien wurden hauptsächlich Email und Telefon genutzt. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht (Titel und Datum der Aussendung) über die Versendung von Netzwerkinformationen:

Titel	Datum
Meisterstrasse Fotonutzung - Beschilderung	13. September 2006
Beschränkte Einladung zur Entwicklung der Siegerstatue für den Meisterstückwettbewerb 2007	6. November 2006
Meisterstrassenwettbewerb 2007 - Aufruf zur Entwicklung der Siegerstatuen!	21. November 2006
ORF 2 zeigt ECO-Bericht über die Meisterstrasse Salzkammergut	23. November 2006
Bericht Vulkanlandexkursion werkraum bregenerwald	1. Dezember 2006
Weihnachtsgrüße	22. Dezember 2006
Meisterstrasse Steiermark - Meisterstückwettbewerb 2007	15. Jänner 2007
Meisterstrasse Vulkanland - Meisterstrassenexkursion in die Holzwelt Murau!	7. Februar 2007
Zusammenfassung Netzwerktreffen Meisterstrasse Vulkanland	12. Februar 2007
Meisterstrasse Vulkanland - Anmeldeschluss Meisterstrassenexkursion in die Holzwelt Murau	27. Februar 2007

Mit der Regelmäßigkeit der Aussendungen konnte die Kommunikation und die Bindung der Betriebe an die Meisterstrasse Vulkanland gewährleistet werden. Das Beispiel einer Aussendung **befindet sich in Beilage 10**.

Koordination der Fototermine: Mit der Neuakquisition von Partnerbetrieben begann wieder die Koordinierung der Fototermine im Steirischen Vulkanland mit dem Fotografen Dostal. Zur Fototerminvorbereitung erhielt Herr Dostal ein Briefing über die Betriebe vom Vulkanland bzw. die Betriebe ein entsprechendes Briefing zur Vorbereitung auf den Fototermin.

Aufbereitung der Betriebsdatenblätter: Die neuen Betriebsdatenblätter (laut Formularvorlage) wurden gemeinsam mit den Betrieben erarbeitet und an die Meisterstrasse weitergeleitet.

Für das Jahr 2007 konnten zwei weitere Betriebe bis Juli im **Vulkanland** (Hackerglas, Heidi Bisinger, Blattwerk, Brigitte Leitgeb) für die Meisterstrasse gewonnen werden. Ein Betrieb



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



(Kachelofen Stoisser) hat seine Teilnahme an der Meisterstrasse Vulkanland beendet. In Summe befinden sich im Vulkanland im Jahr 2007 19 Meisterstrassen-Partnerbetriebe. Für das dritte Meisterstrassen Projektjahr (2008) ist die Aufnahmephase von November 2007 bis Mitte Jänner 2008 festgelegt, damit die neuen Betriebe im Projektjahr 2008 auch alle Leistungen der Meisterstrasse in Anspruch nehmen können. Es besteht noch Potenzial für ca. 5 neue Meisterstrassen-Partnerbetriebe im Vulkanland.

Netzwerkkommunikation 2007

Die regelmäßige Kommunikation mit den Betrieben per Email Newsletter (ca. 2-3 Mal im Monat) hat sich bewährt und wird sehr gut angenommen. Bei wichtigen Anfragen an die Betriebe reagieren diese auf Emails innerhalb kurzer Zeit. Details werden im nächsten Schritt telefonisch oder bei einem persönlichen Gespräch geklärt. Vor allem die Regelmäßigkeit der Informationsverteilung ist ein wichtiger Aspekt um die Betriebe an die Meisterstrasse zu binden. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht (Titel und Datum der Aussendung) über die Versendung von Netzwerkinformationen im Berichtszeitraum:

Titel	Datum
Gala der Meisterstrasse Steiermark – Präsentation der Sieger des Meisterstückwettbewerbs 2007	17. April 2007
Kostenfreie Präsentationsmöglichkeit für Betriebe der Meisterstrasse Vulkanland in Wien!	20. April 2007
Vortrag per Videokonferenz: "KAIZEN" vom Starreferenten Minoru Tominaga im Haus KB5!	3. Mai 2007
Die Gewinner des Meisterstückwettbewerbs 2007	30. Mai 2007
Start der Vulkanland Vortragsreihe mit „Bullermann“ - 50% Ermäßigung für Meisterstrassenbetriebe!	21. Juni 2007
Öffnungszeiten im Katalog Meisterstücke 2008 angeben!	11. Juli 2007
Drittelförderung (bis 17. August!) für Einschaltungen in den Herbstgenüssen 2007 – Auflage 260.000 Stück	14. August 2007
Vortragsreihe Vulkanland: „Mit Kundinnen zum Erfolg“ – erschließen Sie 50% des Marktes!	21. August 2007
Meisterstrassenexkursion, Vulkanland Betriebs- und Produktpräsentationskatalog!	17. September 2007
Erinnerung Vortragsreihe Vulkanland - "Sieh das Gute liegt so nah..." morgen in Kirchbach KB5	26. September 2007
Meisterstrassenexkursion am 12. Oktober – jetzt anmelden!	2. Oktober 2007
Vortragsreihe Vulkanland – Internationale Messeauftritte erfolgreich gestalten mit den Initiatoren der Meisterstrasse Austria!	16. Oktober 2007
Meisterstrassenwettbewerb 2008 – Nennungszeitraum 19. November 2007 bis 22. Jänner 2008!	30. Oktober 2007

Das Beispiel einer Aussendung befindet sich im **Anhang als Beilage 15**.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Folgende Aktivitäten im Bereich Veranstaltungen für Meisterstrassenbetriebe im **Vulkanland** wurden gesetzt:

GRAWEaward 2006: Am 20. Oktober 2006 fand in Graz die GRAWEaward Verleihung statt, genauer gesagt im Innenhof der GRAWE. Zu dieser einzigartigen Veranstaltung waren ca. 250 Personen gekommen. Unsere Meisterstrassen-Betriebe versorgten die Gäste der Verleihung mit ihren authentischen Produkten und bewarben gleichzeitig die MSS in Graz. Ein Kurzbericht zur Veranstaltung befindet sich in Beilage 11.

Meisteradvent 2006 im Steirischen Vulkanland: Erstmals wurden im Rahmen des Meisteradvents im Steirischen Vulkanland Aktionen von den Meisterbetrieben im Vulkanland initiiert. Eine Übersicht zum Meisteradvent im Vulkanland befindet sich in Beilage 12.

Netzwerktreffen Meisterstrasse Vulkanland: 8. Februar 2007. Das Protokoll dazu befindet sich im Anhang, Beilage 9. Im Anschluss an den offiziellen Teil nutzten die Betriebe das „get together“ mit Schmankerl aus dem Steirischen Vulkanland um die ersten Kooperationsideen zu diskutieren.

Seminar den Erfolgsfaktor Vulkanland nutzen: Am Freitag, den 16. und am Samstag, den 17. Februar 2007 wurde für Betriebe der Meisterstrasse Vulkanland ein Seminar mit dem Titel „Den Erfolgsfaktor Vulkanland nutzen“ durchgeführt. Inhalte waren unter anderem die effektive Einbindung betrieblicher Aktivitäten in die regionale Entwicklung und die effektive Nutzung und Verwendung von regionalen Dachmarken (z.B. Meisterstrasse Vulkanland) in der betrieblichen Kommunikationsstrategie.

IHM – Internationale Handwerksmesse in München (8. Bis 14. März 2007): Im Rahmen des Gemeinschaftsauftritts der Meisterstrasse Austria auf der IHM in München ist auch Herr Stoisser von der Firma Kachelofen Stoisser als Betrieb der Meisterstrasse Vulkanland im Einsatz und vertritt dort das Vulkanland als Meisterstrassenregion.

Bildhauerseminar „Plastische Tage“ im Impulszentrum Auersbach: Der Vulkanland Meisterstrassenbetrieb Kunstgießerei Loderer veranstaltete im Sommer dieses Jahres die „Plastischen Tage“. In zwei Bildhauerkursen wurden den TeilnehmerInnen die Möglichkeiten des Kunstgusses erlebbar vermittelt.

Kurs 1: 8. bis 15. Juli 2007, „Plastische Performance“ mit Hannes Fladerer

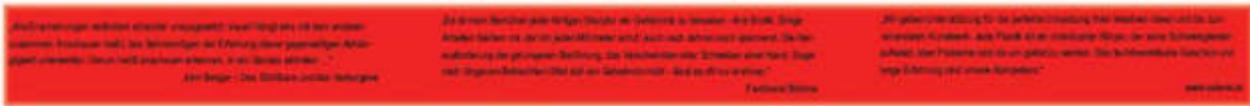
Kurs 2: 15. Bis 28. August 2007 „Teil- und Ganzkörper“ mit Ferdinand Böhme



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Am 24. August 2007 wurden die Arbeiten der TeilnehmerInnen im Rahmen einer Ausstellung im Impulszentrum Auersbach präsentiert.



Kopf - Gesicht - Portrait

Sonntag, 8. - Sonntag, 15. Juli 2007



Je nach Vorkenntnissen und Bedürfnissen werden unterschiedliche Wege vorgeschlagen, sich mit grundlegenden plastischen Ausdrucksmöglichkeiten vertraut zu machen. Im Mittelpunkt steht eine genaue „Schule des Sehens“, die eine Übertragung von visuellen Eindrücken ins Plastische und Räumliche ermöglichen soll.

- Zeichnen nach Modell / Erwerben einer Kopf- / Portraitplastik
- Erkennen grundlegender Proportionen und formaler Zusammenhänge
- Plastische Kopf- und Portraitstudien in verschiedenen Größen
- Herstellen der Armierung für ein lebensgroßes Tonmodell
- Abgussverfahren mit Silikon und Gips
- Kunstgeschichtlicher Überblick über die Entwicklung der Portraitplastik
- Betriebsführung in der Kunstgießerei Loderer mit Erklärung
- gemeinsamer Besuch des Österreichischen Skulpturenparks in Graz

Nach einem Kennenlernen am Beginn des Kurses und dem Besprechen unterschiedlicher Gestaltungsmöglichkeiten sind alle TeilnehmerInnen herzlich eingeladen, eigene individuelle Wünsche und Vorstellungen einzubringen.

Hannes Padler – geboren 1962 in Graz, Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Professor Franz Xaver Obert – hat Portraitplastiken, zumeist als Bronzegießerei, zu einem Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit gemacht.



Ganz- und Teilkörper

Sonntag, 18. - Samstag, 25. August 2007

Der Körper als Ebenbild der Schöpfung und Selbstbildnis. Ambivalenz und Kontrast von sanftem, weichem Fleisch zu konstruktiven Licht durchfluteten Knochen. Der Körper gehorcht dem Seelentrieb und spiegelt sie wieder.

- Einführung in die Steinbildhauerei
- Erkennen grundlegender Proportionen und formaler Zusammenhänge der Körperplastik
- Plastische Portrait- und Körperstudien in verschiedenen Größen
- Herstellen von Wachs- und Tonmodellen
- Abgussverfahren mit Silikon und Gips
- Betriebsführung in der Kunstgießerei Loderer mit Erklärung
- gemeinsamer Besuch des Österreichischen Skulpturenparks in Graz

Im sonnigen Morgen, am milden Abend oder auch in den Glanzpunkten des regenreichen Graus, scheint es manche Skulptur neu, fremd, dazugehörig vor Leben. Nie endet die Übung des Sehens.

Ferdinand Böhm, geboren 1967, Abschluss der Bildhauerschule Hainin, Studium bei Professor Giselbert Moebertum in Salzburg und bei Professor Padler an der Kunstakademie Linz.



Die Kunstgießerei Loderer lädt Sie zu einer Woche künstlerischen Gestaltens in idyllischer Atmosphäre in die Süd-Öststeiermark ein.

Wir freuen uns, Sie in einem unserer Bildhauerkurse zu begrüßen. Die professionelle Anleitung unterstützt Ihre künstlerischen und handwerklichen Fertigkeiten. Plastisches Schaffen steht im Mittelpunkt. Unsere Gießerei bietet die Möglichkeit Ihre Arbeiten fertigen zu lassen und beim Guss aktiv dabei zu sein. In den letzten 10 Jahren gingen viele Kunstschüler und autodidaktischen durch unsere Workshops die heute freischaffende und ausstellende Künstler sind.

Nehmen Sie sich eine Woche Zeit für sich, erlangen Sie Inspiration durch Umfeld und Betreuung, fertigen Sie Ihre eigene Bronzeskulptur.



LODERER
Kunstgießerei

www.loderer.at
6320 Ferlach, Murtal 5, Tel & Fax: 03120 1867

SFG

Kunden-Center
Ferdlach

Im Auftrag des Wirtschaftsreferates

Vorderseite des Folders zu den „Plastischen Tagen“

Zu Jahreswechsel 2007-2008 konnten drei weitere Betriebe (Optik Ruck, DI Reinhard Ruck, Obstveredelung Haas, Fam. Haas, Vulcano GmbH&CoKG, Franz Habel) im **Vulkanland** für die Meisterstrasse gewonnen werden. In Summe befinden sich im Vulkanland zu Projektende 22 Meisterstrassen-Partnerbetriebe. Die Aufnahmephase für das dritte Meisterstrassen Projektjahr (2008) wurde mit Jänner 2008 beendet. Für die Zukunft der Meisterstrasse besteht im Vulkanland noch Potenzial für die Erweiterung des Netzwerks. Die folgende Tabelle zeigt die Partnerbetriebe der Meisterstrasse Vulkanland.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Partnerbetriebe (Summe 22, Stand Juni 2008)

Hiebaum Mode & Tracht	Studenzen	Textilerzeugung
Krispel	Hof bei Straden	Weingut, Buschenschank, Gästezimmer
Technikum Extrakt Getränke GmbH	Feldbach	Getränkeerzeugung
Ploder - Rosenberg	St. Peter a. O.	Weinbau
Fam. Goelles VALDA	Riegersburg	Antikes, Bauernmöbel, Ablaugerei
Schlosswirt, Genial Regional Raimund Pammer	Feldbach	Schloßwirt, Convenience Lebensmittel
Ortauf Schlosserei und Alubau	Riegersburg	Schlosserei und Alubau
schlicht barock	Feldbach	Florist, Seminare, Künstlerische Gestaltung
Bäckerei Binder	Deutsch Goritz	Bäckerei
Rauch Steinmetz	Straden	Steinmetz
Tischlerei Knaus	Kornberg	Tischlerei
Gold- und Silberschmiede Eder	Feldbach	Gold- und Silberschmiede
Kunstguss Loderer	Feldbach	Kunstgießerei
Roswitha Dautermann	Feldbach	Keramikkunst, Keramikdesign
Josef Prödl Tischlerei GmbH	Kirchberg an der Raab	Tischlerei
Hackbrettbau Schadler	St. Stefan i. Rosental	Hackbrettbau
Pfeifenbau Lenz	Bad Gleichenberg	Pfeifenbau
Hackerglas Heidi Bisinger	Straden	Glaserei
Blattwerk Brigitte Leitgeb	Straden	Floristin
Optik Ruck	Fehring	Optiker
Obstveredelung Haas	Poppendorf	Obstveredelung
Vulcano Fleischwarenmanufaktur	Auersbach	Fleischwaren



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Netzwerkkommunikation Vulkanland

Die regelmäßige Kommunikation mit den Betrieben per Email Newsletter (ca. 2-3 Mal im Monat) wurde weiter betrieben. Bei wichtigen Anfragen an die Betriebe reagieren diese auf Emails innerhalb kurzer Zeit. Details werden im nächsten Schritt telefonisch oder bei einem persönlichen Gespräch geklärt. Vor allem die Regelmäßigkeit der Informationsverteilung ist ein wichtiger Aspekt, um die Betriebe an die Meisterstrasse zu binden. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht (Titel und Datum der Aussendung) über die Versendung von Netzwerkinformationen im Abschlussjahr:

Titel	Datum
Erinnerung Netzwerktreffen Meisterstrasse Vulkanland - Morgen, Donnerstag, 29. Nov. 2007, 17:00 Uhr	28. November 2007
Meisterstrasse Vulkanland - heute Anmeldeschluss für die I.H.M. in München!	3. Dezember 2007
Energieausbildung für Lehrlinge – für Betriebe im Vulkanland!	13. Dezember 2007
Weihnachtsgruß	20. Dezember 2007
Meisterstückwettbewerb 2008 - Einreichung bis 22. Jänner möglich!	10. Jänner 2008
Erinnerung Netzwerktreffen Meisterstrasse Vulkanland, Donnerstag, 7. Februar 2008, 16:00 Uhr	4. Februar 2008
Zusammenfassung Netzwerktreffen Meisterstrasse, Anmeldung Exkursion I.H.M München	12. Februar 2008
Anmeldeschluss zur Meisterstrassenexkursion Mariazellerland/Hochsteiermark am Montag, den 10. März 08!	7. März 2008
Vortrag VERTRIEB VON HANDWERKSPRODUKTEN AUF DEM INTERNATIONALEN MARKT, Donnerstag Impulszentrum Auersbach	31. März 2008
Internationale Handwerkstrendforscherin Christine Ax in Auersbach – jetzt anmelden!	9. April 2008
Letzttermin Änderungswünsche Meisterstrassenkatalog 2009 - 15. April 2008	14. April 2008
Straßenbeschilderung für Vulkanland Meisterstrassenbetriebe!	22. April 2008
Vulkanland Innovationspreis 2008 – jetzt einreichen!	27. Mai 2008
Meisterstrassenexkursion in das Ausseerland!	6. Juni 2008

Das Beispiel einer Aussendung befindet sich im [Anhang als Beilage 9](#).

Meisterkultur Sommer im Vulkanland

Eine ganze Jahreszeit (der Sommer) wurde zur strategischen langfristigen Positionierung den Meisterbetrieben im Vulkanland gewidmet. Folgende Maßnahmen wurden diesbezüglich im Berichtszeitraum umgesetzt.

Sichtbare Positionierung als „Region der Meister“ bei den Regionseinfahrtstafeln im Steirischen Vulkanland



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Politische Vertreter und Vertreter aus den Gemeinden des Steirischen Vulkanlandes präsentierten die Zusatztafel „Region der Meister“ als Bekenntnis für den Wert des Handwerks in der Region und als sichtbare Positionierung für die Zukunft.



Vulkanlandvertreter bei der Präsentation der „Region der Meister“

Erarbeitung eines „Meisterkultur Sommer“ Veranstaltungskalenders

Mit den Betrieben der Meisterstrasse Vulkanland wurde zum Start des Meisterkultur Sommers ein eigener Veranstaltungskalender erarbeitet. 9 über den Sommer verteilte Veranstaltungen bieten die Möglichkeit die Meisterbetriebe und deren Schaffen kennen zu lernen. Der gesamte Kalender befindet sich in der folgenden Abbildung:

Startveranstaltung „MeisterKulturSommer“ auf Schloss Kornberg	Donnerstag, 26. Juni, 19 Uhr 30, Rittersaal, Schloss Kornberg	Hackbrettkonzert: Mitwirkende: Musikschule St. Stefan-Ib-Gnas und Ms Judenburg. Hackbrettvirtuose Siegi Lemmerer, Kontakt: 0664-483 41 68
„Plastische Tage“ in Auersbach	Samstag, 5. Juli bis Samstag, 12. Juli Sonnenhof Grandl, Auersbach	Plastische Tage, Kurs I: „Die künstlerische Form ist Träger der menschlichen Erziehung, Ihrer Wirklichkeit und Aussagekraft“. (Hortensia) Ganz- und Teilkörper, Hortensia Fussy Kontakt: 03152-8575-710
„Sommerball“ auf Schloss Kornberg	Freitag, 25. Juli 19 Uhr, Rittersaal, Schloss Kornberg	Sommerfest: Tanzmusik mit eXcite XXL, Kartenpreis € 18,- Kontakt: 03152-20 57
„Schinkenfest“ In Auersbach	Samstag, 26. Juli und Sonntag, 27. Juli In Auersbach	Schinkenfest: Schinkenfest Auersbach, Gemeinsame Präsentation der Meisterstraßenbetriebe des Vulkanlandes Kontakt: 03152-4115
„Spurensuche“ in St. Peter/O.	Donnerstag, 7. August ab 19 Uhr 30, St. Peter/O., Weingut-Ploder-Rosenberg	Spurensuche: Interpretation russischer Komponisten von einem sechsköpfigen Kammerensemble in ungewohnter Umgebung bei uns auf dem Weingut. Kontakt: 03477-32 34
„Glashauseröffnung“ in Bad Radkersburg	August, 28. August ab 19 Uhr, im Glashaus in der Halbenrainerstr. 6-8	BlattWERK & die kostBar laden zur Eröffnung ins Glashaus. Genießen Sie eine Sommernacht mit Floralen, Kulinarik & Musik. Kontakt: 0664-5113919
„Plastische Tage“ in Auersbach	Samstag, 30. August bis Samstag, 6. September Sonnenhof Grandl, Auersbach	Plastische Tage, Kurs I: „Wir selbst sehen uns nicht, wir haben niemals die Möglichkeit, uns selbst zu sehen. (Thomas Bernhard, Geheiß) Eigenbild - Fremdbild, Hannas Fladerer Kontakt: 03152-8575-710
„Sinnige Floralkunst“ in Feldbach	August/September Schlicht barock im Kieslingerhaus	In Planung ... von Andreas Stern & Rainer Böhm Kontakt: 03152-25 999
„Schaumanufaktur- Eröffnung“ in Studenzen	Freitag, 5. September ab 8 Uhr 30 bei Hiebaum	Mode & Tracht Hiebaum: Neueröffnung der Schaumanufaktur, Kontakt: 03115-2560-3

Auftaktveranstaltung Meisterkultur Sommer 2008, 26. Juni 2008

Der Auftakt zum Meisterkultur Sommer im Steirischen Vulkanland 2008 war ein Hackbrett Konzert mit Sigi Lemmerer am 26. Juni 2008. Organisiert wurde dieser meisterhafte Event von den beiden Meisterstrassenbetrieben Hackbrettbau Schadler und Genial Regional Raimund Pammer.

Die Veranstaltungseinladung befindet sich im Anhang.

Eröffnung des Meisterkultur Sommers auf der Homepage des Steirischen Vulkanlandes unter www.vulkanland.at.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).





Die Meisterstrassenbetriebe Schadler und Pammer mit Hackbrettvirtuosen Lemmerer

Auch auf der Homepage des Steirischen Vulkanlandes wurde der Meisterkultur Sommer sichtbar. Ein eigener Menüpunkt gefüllt mit einem Veranstaltungsreigen rundet die Positionierung als die „Region der Meister“ ab.



Meisterkultur-Sommer auf der Startseite des Portals des Steirischen Vulkanlandes

Home > Meisterkultur-Sommer [Schritt zurück](#) [Getusstuhlung](#)

Suche

Meisterkultur-Sommer im Steirischen Vulkanland

Steirisches Vulkanland
Handwerksregion
Kulinarische Region
Region der Lebenskraft
Lemende Region
Energievision 2005
Interaktiv
Weitere Plattformen
Veranstaltungskalender

Die regionale DR. DIWAN startet!

Am Freitag, den 4. Juli 2008 eröffnet das neue Steirische Kulturfestival...

[mehr >>](#)

Vulkanland Innovationspreis 2006 – jetzt errechen!

Innovationschecks im Gesamtwert von 24.000 € werden vergeben...

[mehr >>](#)

Mit Handwerkskunst, Kunstgeschichte und kulturellen Höhepunkten wartet der Sommer im Vulkanland auf. Es ist die Zeit des Wachstums: Die Landwirte pflegen und hegen das bestellte Feld. Die Lauben der Buschenschenken sind bis auf den letzten Platz gefüllt. Das pannonische Klima greift in die Region und sorgt für manch verführerisch lauen Abend. Ideal also, um unter klarem Sternenhimmel einen für die Region typischen Tropfen zu genießen. Tagsüber zeigen Meistermanufakturen entlang der [Spuren der Vulkane](#), welch handwerkliches Geschick in der Region reift.

Einen Rückblick auf den "Artigen Sommer" 2007 finden Sie im [Archiv](#)>>

Zeige Eintrag: 1-15 | [16-30](#) | [31-45](#) | [46-60](#) | [61-64](#)

Rosentaler Kulinarium

Mittwoch, 16.7.2008, 18:00 Uhr
"Rosentaler Kulinarium"
Vorplatz Rosenhalle
St. Stefan im Rosental

[mehr >>](#)

[HATZ AUHEAR'N](#)

Alles neu im Mai [mehr >>](#)

Meisterkultur-Sommer [mehr >>](#)

Feurige Kraft, Meisterkultur [mehr >>](#)

Kulinarischer Herbst [mehr >>](#)

Herbstgenusslich [mehr >>](#)

Silber Advent [mehr >>](#)

Meisterkultur-Sommer Detailseite

Kurztext: Mit Handwerkskunst, Kunstgeschichte und kulturellen Höhepunkten wartet der Sommer im Vulkanland auf. Es ist die Zeit des Reifens. Die Landwirte pflegen und hegen das bestellte Feld. Die Lauben der Buschenschenken sind bis auf den letzten Platz gefüllt. Das pannonische Klima greift in die Region und sorgt für manch verführerisch lauen Abend. Ideal also, um unter klarem Sternenhimmel einen für die Region typische Kulinarik zu genießen. Tagsüber zeigen Meistermanufakturen entlang der Spuren der Vulkane, welch handwerkliches Geschick in der Region reift.

3.2 Bewusstseinsbildung und regionales Marketing

Das Meisterstrassen Logo wird im Rahmen der regionalen und übergreifenden Kommunikation und Medienarbeit breit verwendet.

Die nationale Jury hat nun in Summe 80 Betriebe aus der Steiermark in die Meisterstrasse Steiermark aufgenommen. In der Holzwelt, in Aussee, in der Mariazellerland-Hochsteiermark und im Vulkanland wurden die Emailtafeln zur **Kennzeichnung** der Partnerbetriebe übergeben. Alle neuen Betriebe bekamen ihre **Image-Fahnen** zur Betriebskennzeichnung mit Leitprodukt und MSS Logo.



Das Meisterstrassen Logo wurde der jeweiligen Region angepasst. Im 1. Treffen der Steuerungsgruppe wurde definiert, dass die CD/CI Anpassung im Meisterstrassenlogo immer der Ebene der Anwendung entspricht: so wird z.B. auf dem Betriebsschild in Murau die „Meisterstrasse Holzwelt“ angeführt sein und am Imagekatalog der MSS die „Meisterstrasse Steiermark“. Die Wiedererkennung bleibt dabei gegeben, da sich nur der Name im unteren Halbkreis (gold auf grün bzw. schwarz auf weiß) ändert.

Beispiele:



In der Holzwelt, in Aussee, im Mariazellerland-Mürztal und im Vulkanland wurden die Emailtafeln zur Kennzeichnung der Partnerbetriebe übergeben. Im Jänner und Feber 2007 bekamen auch alle Partnerbetriebe von 2006 ihre Fahnen zur Betriebskennzeichnung mit Leitprodukt und MSS Logo. Im April 2008 die neuen Partnerbetriebe der letzten Projektperiode.

Bis zum Ende der Periode wurden alle Mitgliedsbetriebe auch mit Meisterstückkatalogen, Regionsfoldern und Leitproduktfoldern beliefert. Auch die Ausstattung mit Wegweisschildern wurde in drei Partnerregionen (Holzwelt, Vulkanland, Hochsteiermark) vorgenommen (**Layoutbeispiele für Fahnen siehe Beilage XY**).

Auf eine Fertigung regionaler Meisterstrassen Regionsfoldern wurde nur im Ausseerland verzichtet, da mit einem Kooperationspartner (Selektion Ausseerland) vereinbart wurde, dass bei Neuproduktion des dort bereits bestehenden „Regionalfolders“ bei

Mitgliedsbetrieben die Kennzeichnung als Meisterstrassenbetrieb bei der nächsten Auflage erfolgen wird. Auf eine Ausstattung mit Wegweisschildern musste ebenfalls verzichtet werden, da im Ausseerland eine regionale Einschränkung für die Anbringung und Verwendung von Wegehinschildern besteht.

Weiters wurde für Veranstaltungen Roll-Ups mit der Regionsbezeichnung und Meisterstrasse Steiermark, eine Tafel mit dem Vermerk aller Mitgliedsbetriebe und Tischkarten zur betrieblichen Zuordnung ausgestellt gefertigt (Layoutbeispiel siehe Beilage xx).

Die Bewusstseinsbildung der regionalen Bevölkerung für die handwerklichen „Schätze“ ihrer Region wurde in allen Regionen aber auch überregional gemeinsam geleistet. Am 15.11.2006 fand die erste steiermarkweite Pressekonferenz in Graz, Presseclub, statt (Präsentation des Kataloges „Meisterstücke aus der Steiermark 07“). Dazu wurde eine Schauschmiede aus dem Mariazellerland präsentiert und ein Meisterstrassen Buffet serviert. Der Pressespiegel dieser Veranstaltung findet sich als Beilage 4. Auch ein Kurzbeitrag im ORF Steiermark konnte damit erreicht werden. Überblick der wichtigsten Berichte in überregionalen Medien:

Nr.	Titel	Presse	Datum
1	Meisterstraße	Kronen Zeitung Steiermark	16.Nov.06
2	Projekt Meisterstraße	Weststeirische Volkszeitung	17.Nov.06
3	Meisterstraße	Der neue Grazer/ Der neue Steirer	16.Nov.06
4	Wahre Meisterleistungen	Neues Land	24.Nov.06
5	Druckfrisch: Meisterliches aus vier steirischen Regionen	Steirische Wirtschaft	24.Nov.06
6	Meisterstraße setzt auf Handwerksberufe	Salzkammergut Rundschau	22.Nov.06
7	Das Handwerksbüchlein der Meisterstraße 2007	Weststeirische Volkszeitung	24.Nov.06
8	Steirische Meisterstücke	Der Obersteirer Mürzzuschlag	23.Nov.05
9	Meisterstücke aus der STMK	Nova	25.Nov.06
10	Meister im Katalog	Kleine Zeitung Ennstal	30.Nov.06
11	Buch der Meister	Kleine Zeitung Süd & Südweststeiermark	30.Nov.06
12	Steirische Meisterstücke	OK	16.Nov.06
13	Meisterstücke aus der Heimat	Heute	16.Nov.06



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



14	Die Meisterstraße der Handwerksbetriebe	Die Gemeinde	Dez.06
15	Meisterstraße	Der neue Steirer/ neue Grazer: Murtal/ Judenburg	Dez.06
16	Vulkanland präsentiert sich auf der "Straße der Meister"	Der neue Steirer/ neue Grazer: Ost/ Fürstenfeld/ Radkersburg	Dez.06
17	Meisterstraße	Der neue Steirer/ neue Grazer: Mürztal/ Bruck	Dez.06
18	Meisterstraße	Der neue Steirer/ neue Grazer: Liezen	Dez.06
19	Projekt "Meisterstraße Steiermark" schlägt ein!	Alpenpost	14.Dez.06
20	Meisterstraße	Weekend Magazin Steiermark	16.Dez.06

Die **Bewusstseinsbildung** der regionalen Bevölkerung für die handwerklichen „Schätze“ ihrer Region wurde 2007 fortgesetzt. Auf Steiermark-Ebene wurde eine Medienkooperation der Meisterstrasse Steiermark mit der **Kronen Zeitung** Steiermark erfolgreich initiiert. Dabei sponserten alle MSS Betriebe zum Gewinnspiel wertvolle Produkte oder Leistungen aus Meisterhand. Mit einer Auflage von über 170.000# pro Tag/Ausgabe hat diese Kooperation wesentlich zur Bekanntmachung der MSS in der gesamten Steiermark beigetragen. Der Pressespiegel findet sich **als Beilage 6**. Einen Überblick der wichtigsten Berichte in den überregionalen Medien zeigt nachfolgende Tabelle:

Nr.	Titel	Presse	Datum
21	Steirisches Handwerk auf höchstem Niveau	ZAK	Mär.07
22	Wettbewerb für die Besten der Besten	Steirische Wirtschaft	16.Mär.07
23	Schäumender Gerstensaft aus kleinen Meisterbrauereien	ZAK	Mai.07
24	Blühender Schmuck als Basis kreativer Dekorationslösungen	ZAK	Jun.07
25	Meister auf der Überholspur	Kronen Zeitung Steiermark	09.Sep.07
26	Die süßeste Familie	Kronen Zeitung Steiermark	10.Sep.07
27	Jubel auf der Meisterstrasse	Kronen Zeitung Steiermark	15.Sep.07
28	Nicht von der Stange	Kronen Zeitung Steiermark	17.Sep.07
29	"Bahn frei" für unsere Meister	Kronen Zeitung Steiermark	27.Sep.07
30	Ein "Netz" wirbt für Aussee	Kronen Zeitung Steiermark	27.Sep.07
31	"Gemeinsam haben wir es tatsächlich geschafft"	Kronen Zeitung Steiermark	27.Sep.07



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



32	BIO-Köstlich	Kronen Zeitung Steiermark	01.Okt.07
33	Spitzenbetriebe mit Top-Preisen: Vom Dirndl bis zum Hackbrett	Kronen Zeitung Steiermark	07.Okt.07
34	Goldenes Handwerk	Kronen Zeitung Steiermark	08.Okt.07
35	Origineller Murauer "Brotstrauß" als Hit auf der Meisterstrasse	Kronen Zeitung Steiermark	09.Okt.07
36	Tuch vom Feinsten	Kronen Zeitung Steiermark	16.Okt.07
37	Aus dem selben Holz geschnitzt	Kronen Zeitung Steiermark	22.Okt.07
38	Verliebt, verlobt und "beringt"	Kronen Zeitung Steiermark	31.Okt.07

Am 14.11.2007 fand die zweite **steiermarkweite Pressekonferenz** in Graz, Presseclub, statt. Thema: der zweite Katalog „Meisterstücke aus der Steiermark“ mit 200 Seiten Handwerkskultur. Die Erstellung dieses neuen Meisterstrassenbuches „MEISTERSTÜCKE AUS DER STEIERMARK 08“ fußte auf synergetischer Arbeit aller Regionen mit der CN Rath OEG als Verlegerin. Die Tätigkeiten dabei umfassten wie bei allen drei Ausgaben:

- Erstellung der Betriebsdatenblätter für die neuen Partnerbetriebe
- Koordination der Fototermine mit den Betrieben
- Koordination der Änderungswünsche bestehender Partnerbetriebe; Änderung der Regionsseiten im Katalog
- Kommunikationsschnittstelle zur Katalogproduktion



Rück- bzw. Vorderseite des Buchs „Meisterstücke aus der Steiermark 08“



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Das neue Buch mit 73 Partnerbetrieben (**Beilage 11**) wurde bereits an die Partnerregionen der Meisterstrasse Steiermark zugestellt. Das Werk umfasst 200 Seiten und enthält heuer erstmals auf 10 Seiten Informationen zum Meisterstück-Wettbewerb 2007 und dessen Gewinner.

Auf Steiermark-Ebene wurde die Medienarbeit der Meisterstrasse Steiermark zwischen November 2007 und Juni 2008 erfolgreich fortgesetzt. Der Pressespiegel findet sich als **Beilage 4**. Einen Überblick der wichtigsten Berichte in den überregionalen Medien zeigt nachfolgende Tabelle:

Nr.	Titel	Presse	Datum
39	Gut fürs Magerl	Kronen Zeitung Steiermark	05.Nov.07
40	Qualität "lockt" auch Touristen	Kronen Zeitung Steiermark	06.Nov.07
41	Meisterschuh aus Frauenhand	Kronen Zeitung Steiermark	12.Nov.07
42	Meisterstücke auf Erfolgskurs	Kleine Zeitung	15.Nov.07
43	Drittes Jahr Meisterstrasse: Mehr Mitglieder, neuer Katalog	Kronen Zeitung Steiermark	15.Nov.07
44	Sein Eheglück selbst schmieden	Steirische Wirtschaft	16.Nov.07
45	Meisterliche Arbeit als Markenzeichen	Steirische Wirtschaft	16.Nov.07
46	Der gemeinsam hochsteirische Weg	Steirische Wirtschaft	16.Nov.07
47	Meisterstraße wird stetig länger	Der Grazer	18.Nov.07
48	Mit steirischer Meisterstrasse segelt Handwerk auf Erfolgskurs	Kronen Zeitung Steiermark	20.Nov.07
49	Neuer Meisterstrasse-Katalog ist da	Bildpost	22.Nov.07
50	Steirisch G'reimt (Gedicht über Meisterstrasse Stmk.)	Kronen Zeitung	25.Nov.07
51	Renaissance des Handwerks	Die Gemeinde	Dez.07
52	Kochgeheimnisse	Woche Bruck an der Mur	06.Dez.07
53	"Göttin Mur" unter der Bahnhofsbrücke (Loderer)	Kronen Zeitung	11.Dez.07
54	Der Pfeifenkönig (Lenz)	Kronen Zeitung	10.Feb.08
55	Der Pfeifenkönig (Lenz)	Kronen Zeitung Vorarlberg	29.Feb.08
56	Kleine Handwerker auf großer Export-Bühne	OÖ Nachrichten	06.Mär.08
57	Heimische Meister in München	Ischler Woche	12.Mär.08
58	Rund 160 Betriebe bilden die Meisterstrasse	Wiener Journal	28.Mär.08



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



	Austria - Ein Netzwerk für das Handwerk		
59	Handwerksmesse	Die Gemeinde	01.Apr.08
60	Schokolade und ein Zirbenbett	Kronen Zeitung Steiermark	18.Apr.08
61	A zirbanes Betterl ...	Woche Graz & Umgebung	23.Apr.08
62	Preise für Handwerk und Kulinarik	Blickpunkt Klagenfurt, St. Veit, Feldkirchen, Murau	24.Apr.08
63	Unterwegs auf der Straße der Meister	Steirische Wirtschaft	25.Apr.08
64	"Meisterstraße" ehrte Preisträger	Woche Judenburg, Knittelfeld, Murau	01.Apr.08
65	Meisterstücke 2008: Die Gewinner der "Meisterstraße Steiermark"	wm Magazin für Wirtschaft und Erfolg	01.Mai.08
66	Die Vertreter aus dem Oberen Murtal ...	ON Obersteirische Nachrichten	02.Mai.08
67	Meisterstraße	Journal Graz	01.Mai.08
68	Die Meisterstrasse gastiert "Zum Lustigen Steier"	OVZ - Obersteirische Volkszeitung	24.Mai.08
69	Ein Fest der Meister	Kronen Zeitung Steiermark (Ennstal/M.)	29.Mai.08
70	Meister zeigen Handwerkskunst	Kronen Zeitung Steiermark	02.Jun.08
71	Gar nicht weinerlich	Woche vorm. Obersteierer Bruck an der Mur	05.Jun.08
72	Renaissance österreichischer Handwerkskultur	Österreichische Bäckerzeitung	07.Jun.08

Am 14.11.2007 fand die zweite **steiermarkweite Pressekonferenz** in Graz, Presseclub, statt. Thema: der zweite Katalog „Meisterstücke aus der Steiermark“ mit 200 Seiten Handwerkskultur und 73 Meisterbetrieben. Bei der Presskonferenz setzten sich die Meisterbetriebe schlichtbarock, Andreas Stern aus dem Vulkanland und Doris Wagner, Glaskünstlerin aus der Holzwelt mit je einer Kreation vor Ort in Szene.

Die „Meisterstrasse Steiermark“ (MSS) wurde als Plattform, welche herausragende Handwerksbetriebe in den Blickpunkt der Öffentlichkeit und der Kunden rückt, präsentiert.

Labg. Josef Ober, Obmann des Vereines „Steirisches Vulkanland“ und Sprecher der vier steirischen Meisterstrassen-Regionen: „Die Tatsache, dass sich die Mitgliederzahl der ‚Meisterstrasse Steiermark‘ innerhalb eines Jahres von 49 auf 73 fast um die Hälfte erhöht hat, zeigt, wie attraktiv diese Plattform für die heimischen Handwerksbetriebe ist. Der qualitativ hochwertige Katalog, der 2008 zum zweiten Mal erscheint und bereits 200 Seiten



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



umfasst, versteht sich nicht nur als Informationsgrundlage, sondern als Querschnitt durch die weiß-grüne Handwerkskultur.“



Pressekonferenz Meisterstücke aus der Steiermark 2008, Presse Club Steiermark

Mag. Christine Bärnthaler, Holzwelt Murau: „Das Meisterstrassen-Netzwerk in der Holzwelt ist mittlerweile auf 22 Betriebe angewachsen, deren Schwerpunkt erwartungsgemäß im holzverarbeitenden Bereich liegt. Erfreulicherweise sind auch bereits zahlreiche Kooperationen unter den MSS-Betrieben entstanden, unter anderem wurde die gute gemeinsame Basis genützt, um heuer erstmals ein ‚Meisterstrassen-Adventpackage‘ anzubieten.“

Gerald Stöckl, Ausseerland: „Angesichts der Tatsache, dass sich unsere Region auf ganze sechs Gemeinden erstreckt, ist die Kooperation von Tourismusverband, Vereinigung Selektion Ausseerland und Tourismusbetrieben besonders wichtig. Der Tourismus ist auch für das Handwerk ein wichtiges Standbein, das Handwerk wiederum ein wichtiger Teil jener Identität, die das Ausseerland und das Salzkammergut so speziell macht.“

Bei der Pressekonferenz im Rahmen der Katalogpräsentation in Graz wurde besonders auf die positive Entwicklung des Netzwerkes in der Region hingewiesen. Vorort präsent auch der Betrieb Trachten Rastl am Meranplatz.

Das Buch „**Meisterstücke aus der Steiermark 2009**“ wurde zu Projektende hergestellt. Folgende Arbeitsschritte wurden im Rahmen der Erstellung des neuen Buches durchgeführt:

- Erstellung der Betriebsdatenblätter von neuen Partnerbetrieben
- Datenaktualisierungen bei bestehenden Betrieben und allgemeinen Regionsseiten



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



- Koordination der Fototermine mit den neuen Betrieben bzw. des Nachfotografierens von bestehenden Meisterstrassenbetrieben
- Fotografieren der Gewinner des Meisterstückwettbewerbs aus dem Vulkanland (Ploder-Rosenberg, Genial Regional Raimund Pammer)
- Kommunikation mit der Firma Rath OEG im Zuge der Produktion und Herstellung



Meisterstück Wettbewerbsseite im MSS Buch 2009

Präsentation der Gewinner des Meisterstückwettbewerbs 2008 (hier Bsp. Ploder-Rosenberg, Platz 1 Kategorie Kulinarik)

Dieses vorläufig letzte Buch der MSS Serie „Meisterstücke aus der Steiermark“ (mit den Auflagen 2006, 2007 und 2008) wurde zu Projektende an die Partnerbetriebe und Partnerinstitutionen in der Region verteilt.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Auf den folgenden Seiten sind die spezifischen regionalen Aktionen der Regionen zur Bekanntmachung, Bewerbung und zum Marketing der MSS pro Region im Detail dargestellt.

Ziel der ersten Projektphase war es schwerpunktmäßig im **Ausseeerland** mit aktiver Teilnahme an Veranstaltungen auf die MSS aufmerksam zu machen. Vorbereitend wurden konkrete Konzepte für Platzierung von Serien in den attraktivsten regionalen Medien erarbeitet. Zusätzlich wurden zur Projektpräsentationen und Ausstellung zwei regionale Veranstaltungen organisiert:

1. Weihnachtsausstellung Bad Aussee
2. Informationsveranstaltung der Hauptschulen Bad Aussee

Weihnachtsausstellung Bad Aussee

Bei der Weihnachtsausstellung im Kurhaus Bad Aussee konnte die Veranstaltungsleitung dazu bewegt werden, einen ganzen Tag dem Thema Handwerk zu widmen. In Live-Werkstätten konnten Betriebe Ihre Handwerkskunst den Besuchern zur Schau stellen. Trachtenschneider, Schuster, etc. wurden zusätzlich über eine Videowall dem Publikum im ganzen Ausstellungsraum zugänglich gemacht



Links: Zaisenberger sen. beim Bearbeiten seiner Maß-Haferlschuhe

Mitte: Gemeinschaftsstand aller Betriebe der Meisterstrasse Steiermark im Ausseeerland

Rechts: ein Festtagsdirndl entsteht Meisterbetrieb Rastl am Meranplatz (rechts)

Weiters wurden mit einem Gemeinschaftsstand, bei dem jeder Betrieb mit einem Produkt vertreten war, die Besucher auf die Zusammenarbeit der Betriebe im Rahmen der Meisterstrasse sensibilisiert.

Informationsveranstaltung der Hauptschulen Bad Aussee

Bei der Informationsveranstaltung der Hauptschulen war neben vielen lokalen und regionalen weiterbildenden Schulen ausschließlich die Meisterstrasse die Vertretung für eine außerschulische Ausbildung nach der Hauptschule. Thema der Präsentation: „Hoch

hinaus mit goldenem Boden“. Dabei wurde am Beispiel der lokalen Meisterstrassenbetriebe auf die Chancen und die Attraktivität des Handwerksberufes aufmerksam gemacht.

Überregionale Veranstaltungen:

- Teilnahme an einer Tourismuspräsentation des Salzkammergutes im Rahmen einer Kooperation mit dem Tourismusverband Ausseerland-Salzkammergut
- Überregionale Pressearbeit im Rahmen der Katalogpräsentation Meisterstücke aus der Steiermark 2007

Um auf die Betriebe auf einem der wichtigsten überregionalen Zielmärkte aufmerksam zu machen beteiligte sich die Meisterstrasse Ausseerland an einem Auftritt des Tourismusverbandes in den Ringstrassengalerien in Wien.



*Katalogpräsentation am Stand des
Tourismusverbandes Ausseerland Salzkammergut*

Schon während der neuen Akquisitionsphase im Jahr 2007 in der Region **Ausseerland** wurde mit der Bewerbung und Sensibilisierung in der Bevölkerung begonnen. Ein Interview der neuen Projektleitung rief die Leitlinien der MSS bei Handwerksbetrieben ins Bewusstsein. Viele der ansässigen Betriebe waren schon einmal mit der MSS konfrontiert. Insofern war der gesendete Beitrag auch gleich eine Unterstützung zur Akquisition.

Die von der MSS abgestimmt beschlossenen Werbemittel werden in der Region Ausseerland Salzkammergut auf folgende Elemente reduziert:

Betriebliche Werbemittel:

- Emailtafeln „Meisterstrasse Steiermark“ als Kennzeichnung des Betriebes als Meisterstrassenbetrieb
- Imagefahne 190cmx70cm, für die Auslage, Ausstellungen/Veranstaltungen
- Katalog „Meisterstücke aus der Steiermark“
- Internet-Auftritt der einzelnen Betriebe im Portal www.meisterstrasse.at
- Betriebsspezifischer Leitproduktfolder

Auf die Produktion eines Regionalfolders wurde verzichtet, da mit der Broschüre zur Selektion Ausseerland bereits ein vergleichbares Werk aufliegt. Ab der nächsten Auflage werden die Mitgliedsbetriebe der MS Ausseerland als solche gekennzeichnet werden.

Medienaktivitäten:

- Interview im Lokalfernsehen ARF
- Teilnahme an der MS-Aktion der Steirerkrone
- Vereinbarung einer Kooperation mit der Lokalzeitung Alpenpost beginnend mit der Präsentation des neuen Katalogs im November

Fernsehbericht

Ausseer Regionalfernsehen (ARF)	Interview mit Gerald Stöckl	Ausstrahlung 20.6. – 27.6.2007
------------------------------------	-----------------------------	-----------------------------------

Projektpräsentationen und Ausstellungen

Die „Meisterstrasse wurde regional bei folgenden Veranstaltungen präsentiert:

10.08.2007	Gastspiel des Vereins Staatsopernballett in Altaussee
05. – 06.10.2007	Rätselrally Conundrum: Verein zur Netzwerkbildung Österreichischer Jungmanager der 2. und 3. Führungsebene

Unmittelbar nach den vorbereitenden Gesprächen Anfang des Jahres wurden in den bedeutendsten regionalen Medien (ARF und Alpenpost) Serien über die Meisterstrasse mit Betriebsportraits gestartet, die im zwei- bzw. vierwöchigen Rhythmus erscheinen. Weiters gab es Artikel in der Alpenpost in einer Sondernummer bzw. im Beilageheft „Was ist los im Ausseerland“ in der Ausgabe zum Narzissenfest. Darüber hinaus wurde eine Pressefahrt in Kooperation mit der Meisterstrasse Salzkammergut durchgeführt.

Narzissenfest

Beteiligung der Meisterstrasse am diesjährigen Narzissenfest in Form der Übernahme der Patronanz einer Figur. Diese wurde bei einer regionalen Gruppe in Auftrag gegeben und in Form des Logos der Meisterstrasse Steiermark gefertigt. Teilnahme der Figur am Auto- und Bootskorso, denen mehr als 20.000 Besucher und Gäste beiwohnten.

Neben den vielen Besuchern sind bei dieser Veranstaltung auch die wichtigsten Medien des Landes präsent.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).





Die MSS als Logokreation beim Narzissenfest

Meisterstrassen Golf-Cup

Der Golfclub Ausseerland war auch dieses Jahr wieder Station beim Meisterstrassen Golf Cup. Die Meisterstrassenbetriebe präsentierten sich bei dieser Veranstaltung mit Fahnen im Clubhaus bzw. bei der Siegerehrung und waren für die Bereitstellung der Siegerpreise verantwortlich. Mit mehr als 50 Teilnehmern war das Starterfeld in Aussee das größte im Zuge dieses Cups.



Meisterexkursion im Ausseerland, 19. Juni 2008

Ausschreibungen über die regionalen Projektleiter in der Steiermark. Exkursionen bei 7 Betrieben (Post am See, Greul, Rastl-Brandauer, Sekyra-Wach, Fischereizentrum Kainisch, Zaisenberger, Knödlalm). 17 TeilnehmerInnen begleiteten die Reise durch das Ausseerland.

10:00	Restaurant Post am See, Robert Hocker	Gabelfrühstück mit kleinen Leckerbissen aus der Haubenküche
Ab 11:30	Kleidermacher Greul	Besichtigung und Vorstellung des Betriebs
Ab 12:30	Stoffdruck Sekyra, Markus Wach	Traditioneller Handmodelldruck



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Ab 13:15	Trachtenschneiderei, Brandauer-Rastl	Besichtigung und Vorstellung des Betriebs der heuer sein 70. Betriebsjubiläum und das 30-jährige Bestandsjubiläum des Standortes feiert.
Ab 14:30	Fischereizentrum, Kainisch	Besichtigung des Betriebs: Fischzucht und Veredelung der Produkte - Kostproben
Ab 15:45	Schuhmacherin Soja Grill	Besichtigung der Werkstätte
Ab 16:30	Knödlalm	Verkostung der Hausspezialitäten (Brände und Ansatzschnäpse), deftige Knödel und Hausmost
Ab 18:00	Musikalischer Workshop in der Knödlalm	Veranstaltung der Meisterstrasse Austria in Kooperation mit dem Österreichischen Volksliedwerk



Impressionen der Meisterexkursion im Ausseerland

Der ausführliche Bericht zur Exkursion ist als **Beilage XX** angeschlossen.

In der Projektaufbauphase zwischen 4/2005 bis 1/2006 wurden von der **Holzwelt** gezielte Marketingaktivitäten regional durchgeführt. Ziel dieser Aktivitäten war es, den Boden für das Thema aufzubereiten. Zielgruppen waren:

- die regionale Bevölkerung (Ziel: Stimmung für Handwerkskultur machen)
- Regionale MultiplikatorInnen (Ziel: Allgemeine Information zum Projekt, Unterstützung)
- Handwerksbetriebe der Region (Ziel: Motivation zur Teilnahme)

Dabei wurde ein Marketingmix gewählt aus:



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



1. Presseberichte in Regionalmedien (Wirtschaftsmedien, Gesellschaftsmedien)
2. Präsentation des Projektes auf regionalen Veranstaltungen
3. Präsentationen in regionalen Gremien (Wirtschaft, Regionalentwicklung)
4. Persönliche Gespräche mit regionalen MultiplikatorInnen (Politik, Presse, Wirtschaft, NGO)

Die Tatsache, dass einige Medien sogar von selber auf die Holzwelt zugekommen sind zeigt, dass das Interesse der Medien durchwegs groß ist.

Presseberichte Holzwelt (siehe auch **Pressemappe im Anhang**):

Medium	Titel des Berichts	Datum
Kleine Zeitung, Regionalteil Murtal	„Handwerkbetriebe unter einer Marke“	19.10.2005
Murtaler Zeitung	„Handwerk erleben“	22.10.2005
Kammernachrichten Oberes Murtal	„Meisterstraße Austria schafft Image für das Handwerk“	Februar 2006
Kleine Zeitung, Regionalteil Murtal	„Die Straße der Meister führt ins Murtal“	5.2.2006
Regionales Monatsmagazin AS - Aufschwung	Bericht vorbereitet	März 2006
Magazin LebensWert (ÖLE Steiermark)	Bericht vorbereitet	März 2006

Die Meisterstrasse beim Lernfest im Stift St. Lambrecht, 26. Oktober 2005

Das 2. steirische Lernfest, das in den stimmungsvollen Räumen des Stiftes St. Lambrecht stattfand, bildete ein ideales Podium, um die Bevölkerung erstmals mit der Idee der Meisterstrasse in Kontakt zu bringen. Mit über 2000 interessierten Besuchern war die Veranstaltung sehr gut besucht. Besonders großes Interesse galt unter den großen und kleinen Besuchern dem Schauhandwerk und der „Meisterstrasse“. 4 Handwerker (Goldschmiede Prem und Tischlerei Griessner aus Neumarkt, Lederhosenschneiderei Steinhart aus Krakaudorf und Holzbildhauer Hans Leitner aus St. Peter a.Kbg.) waren vertreten und boten den Besuchern die Chance, alte Handwerkskunst im wahrsten Sinne des Wortes zu „be-greifen“.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).





Die Meisterstrasse beim Lernfest im Stift St. Lambrecht, Oktober 2005

Akquisitionsfolder „Handwerk und Kultur in der Holzwelt“ (siehe Beilage)

Dieser Folder wurde erstellt, um das Projekt „Meisterstrasse“ in der Region und bei Handwerksbetrieben zu bewerben. Augenmerk wurde auf Verständlichkeit, einen regionalen Bezug, auf hohe Qualität sowie CD und CI mit den Werbemitteln der Meisterstrasse Austria, gelegt.

Text: Mag. Christine Bärnthaler (Projektmanagement MS Holzwelt)

Layout: C&N Rath OEG; Druck: A1 Druck, Judenburg

In der 2. Projektaufbauphase 3/2006 bis 8/2006 wurden von der **Holzwelt** gezielte Marketingaktivitäten regional für die Betriebsakquise durchgeführt. Das Presseecho war erfreulich groß.

Presseberichte Holzwelt März- August 2006 (siehe Beilage ZZ):

Medium	Titel des Berichts	Datum
Regionales Monatsmagazin AS – Aufschwung	„Meisterstrasse“	März 2006
Magazin LebensWert (ÖLE Steiermark)	„Die Faszination des Handwerks erleben“	März 2006
Magazin „Aufleben“	„Meisterstrasse in Bau“	April 2006
Murtaler Zeitung	„Handwerk mit goldenem Boden“	22.6.06
Kleine Zeitung, Murtal	„Logos für Straße der Meister überreicht“	29.6.06
Extra, Unternehmerzeitung	„Was haben Trüffel und Zirbenbetten gemeinsam?“	Juli 2006
Magazin „Aufschwung“, AS	„15 Meisterbetriebe“	Juli 2006
Die Zeitung	Foto mit Text zur Tafelübergabe	Juli 2006
Murtaler Zeitung	Präsentation Meisterstrasse beim Gassln in Murau	31.8.06



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Projektpräsentationen

Die Meisterstrasse Holzwelt wurde regional bei folgenden Veranstaltungen präsentiert:

- 10.3.06: Projektpräsentation Netzwerk „LEBE“ (30 Personen)
- 26.4.06 Hauptversammlung Tourismus Regionalverband Urlaubsregion Murtal, Knittelfeld (150 Personen)
- 3.5.06 Beschäftigungspakt Murtal (30 Personen)
- 21.7.06 „GassIn“, Straßenfest in Murau (1200 BesucherInnen)
- 4.8.06 „GassIn“, Straßenfest in Murau (1500 BesucherInnen)

Nach der Akquisephase in der **Holzwelt** im 1. Halbjahr 2006 konnte im 2. Halbjahr mit der Bewerbung der Meisterstrasse begonnen werden. Ein wesentlicher Meilenstein war die Produktion der betrieblichen Werbemittel für die Partnerbetriebe. Ein weiterer Meilenstein war die Durchführung von Pressekonferenzen auf Steiermarkebene und regional. Bei denen der Katalog „Meisterstücke aus der Steiermark“ präsentiert wurde. Das Echo auf den Katalog war sehr groß und durchwegs positiv. Insbesondere die hohe Qualität der Fotos und die interessanten Betriebspräsentationen der steirischen Meisterstrassenbetriebe wurden gelobt. Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

Betriebliche Werbemittel:

- Emailtafeln „Meisterstrasse Steiermark“ als Kennzeichnung des Betriebes als Meisterstrassenbetrieb
- Imagefahne 190cmx70cm, für die Auslage, Ausstellungen/Veranstaltungen
- Wegweiser (Pfeile) mit Meisterstrassen-Logo zum Aufstellen in der Gemeinde
- Katalog „Meisterstücke aus der Steiermark 07“, 138 Seiten
- Internet-Auftritt der einzelnen Betriebe im Portal www.meisterstrasse.at
- Betriebsspezifischer Leitproduktfolder
- Regionalfolder „Handwerk und Kultur in der Holzwelt Murau“, Auflage: 10.000 (siehe Beilage)

Pressekonferenz: 22.11.2006 Auftaktkonferenz Holzwelt, Judenburg

- 12 VertreterInnen regionaler Medien
- 10 MeisterInnen
- 5 RegionalvertreterInnen (WK, Urlaubsregion, Holzwelt)
- Eigener Präsentationsstand zur Meisterstrasse
- Präsentation von Leitprodukten der Meisterstrasse Holzwelt



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).





Presseberichte Holzwelt September 2006 bis Februar 2007 (Auswahl- siehe auch Pressemappe Beilage 5)

Medium	Titel des Berichts	Datum
Magazin „Aufleben“	„Die echten Fuffzger“	Dezember 2006
Monatsmagazin Murtal 1	„Meisterlicher Advent in der Holzwelt“	November 06
Murtaler Zeitung	„17 Meisterbetriebe sind vereint“	30.11.2006
Kleine Zeitung, Regionalteil Murtal	„In Schönheit sterben? Nicht diese Meister!“	24.11.2006
Murtaler Zeitung	„Die Meisterstrasse vereint Handwerk, Tourismus und Kultur“	15.11.06
ZAK – Zeitschrift der AK Stmk	„Steirisches Handwerk auf höchstem Niveau“ – Bericht über Meisterstrassentischlerin Karin Oberzaucher	Feb 2007
EXTRA Unternehmerzeitung Murtal	„Murtaler Meisterleistungen“ 1	Feb 2007
EXTRA Unternehmerzeitung Murtal	„Murtaler Meisterleistungen“ 2	Mär 2007

Radioberichte Holzwelt

Radio Steiermark	Magazin „Lebenswege“: Interview mit Meisterstrassentischlerin Ana Schneider, St. Lambrecht	Sonntag, 18.2.07 von 9 bis 10 Uhr
------------------	--	-----------------------------------

Projektpräsentationen und Ausstellungen September 2006 bis Februar 2007

Die „Meisterstrasse wurde regional bei folgenden Veranstaltungen präsentiert:

10.11.06 Firmenpräsentation Tischlerei Rosenkranz



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



22.11.06	Pressekonferenz Holzwelt, Judenburg
7.-10.12.06	16. Farracher Advent im Schloss, Lebende Werkstätte Lederschneiderei Steinhart
1./2./15./16.12.06	Murauer Advent – Lebende Werkstätten der Tischlerei Ana Schneider und der Glaserin Doris Wagner, Verkauf von Meisterstrassenprodukten
30.1.07	Präsentation bei der Fachschule Großlobming

Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen in der **Holzwelt** im Jahr 2007 umgesetzt:

Betriebliche Werbemittel

- Verteilung Katalog „Meisterstücke aus der Steiermark“, über die Partnerbetriebe, Veranstaltungen und Messen sowie über gehobene Gastronomie und Hotellerie in der Holzwelt und den Golfplatz am Kreischberg (Sommergäste).
- Breite Verteilung der Leitproduktfolder „Handwerkskultur aus der Holzwelt“ über Tourismusbüros und Hotelbetriebe sowie zentrale regionale Anlaufstellen.
- Erstellen von Plakaten für jeden Partnerbetrieb
- Anschaffung eines Präsentationsstandes

Presseberichte Holzwelt März bis Oktober 2007 (Auswahl)

Medium	Titel des Berichts	Datum
Unternehmer EXTRA Oberes Murtal	„Murtaler Meisterleistungen“ 7 Artikel zur Meisterstrasse und den Betrieben der Holzwelt	Jan.-Aug. 07
Murtaler Zeitung	„Meisterstrasse beim Gasseln“	16.08.07
Krone Steiermark	Steiermarkweite Aktion – 4 Artikel zu Betrieben (Strohmeier, Hager, Regner, Stolz) 1 Artikel zur Holzwelt	10.9., 1/7/9/22.10.
Kulinarische Entdeckungsreise (Oberes Murtal) – Umschau Verlag	Bericht über die Meisterstrasse in der Holzwelt mit Text und mehreren Fotos	2007
Die schönsten Ausflugsziele im Murtal	„Die Meisterstrasse – Qualität aus Meisterhand“ - Doppelseite mit Meisterstrassenbetrieben	2007

Projektpräsentationen und Ausstellungen

- *Dauerpräsentation der MS Holzwelt im Golfsekretariat am Golfplatz am Kreischberg*
- *Präsentation beim Gasseln in Murau am 3.8.07*



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Teilnahme von 7 Betrieben der Meisterstrasse Holzwelt (Ana Schneider, Blumengalerie, Bäckerei Hager, Konfiserie Josef Kern, Tischlerei Stolz, Firma Zeiringer, Gasthof Lercher) – in Form von Schauhandwerk und Interviews

- Die Meisterstrasse ist Bühnensponsor und erscheint auch prominent bei der Bewerbung der Veranstaltung
- Verleihung eines Hauptpreises (kunstvolle Geschenktruhe mit Meisterstrassenprodukten)
- zahlreiche Sachpreise (30 Stück) werden von den Betrieben der MSS gesponsert



○ *Lernfest im Stift St. Lambrecht am 26.10.2007*

Teilnahme von 9 Betrieben (Allmer, Wagner, Schneider, Hager, Moser, Kern, Oberzaucher, Griessner, Guster)

- alle mit aktiven Elementen – Schauhandwerk und Infos zum Handwerk bzw Lehrberuf
- Stand der MS Holzwelt (Surfen auf www.meisterstrasse.at, Präsentationsstand)

○ *Erlebnisausstellung „ZirbenLand & ZukunftsGeist“ 4.5. bis 28.10.2007 am Holzinnovationszentrum Zeltweg*

- Präsentation von 7 Partnerbetrieben und deren Leitprodukten (Holztruhe Griessner, Zirbenbett Rosenkranz, Schaukelstuhl Schneider, Designerschmuck Moser, Zirbenkugeln Kern, Zirbenlebkuchen Regner)
- Abschlussfeier: „Welcome“ mit einem Gruß von der Meisterstrasse: Liebesbrezel vom Naturbäcker Hager

Überregionale Präsentation:

9.-13.3.07 *Internationale Handwerksmesse in München,*
Stand der Holzwelt repräsentiert durch Tischlerei Rosenkranz

April 07 *Messe Wien „Wohnen & Interieur“,*
Repräsentation der MS Holzwelt durch Tischlerei Griessner

24. Mai 2007 - *Gala der Meisterstrasse Steiermark in Graz*
(Europasaal der WK Stmk): Beteiligung von Meisterstrassenbetrieben der Holzwelt bei Buffet, Gewinner beim Wettbewerb

Gewinnspiel

Teilnahme der Meisterstrasse Holzwelt beim steiermarkweiten Gewinnspiel der KRONE Steiermark. Koordination von 3 Hauptpreisen (Strohmeier, Stolz, Griessner) und 22 Sachpreisen der Partnerbetriebe durch die Projektleitung in der Holzwelt.

Gutscheine

Die Holzwelt hat Gutscheine im Wert von 25,- Euro kreiert und ausgegeben, die einlösbar sind bei den Partnerbetrieben in der Holzwelt. Dies soll ein Anreiz sein, für potentielle Kundinnen die Betriebe zu besuchen und ein handwerkliches Qualitätsprodukt beim Meisterstrassenbetrieb zu kaufen.



In der letzten Projektphase wurden in der **Holzwelt** folgende Maßnahmen umgesetzt: Verteilung Katalog „Meisterstücke aus der Steiermark“, über die Partnerbetriebe, Veranstaltungen und Messen sowie über gehobene Gastronomie und Hotellerie in der Holzwelt (Wintergäste) im Dezember/Januar 2008.

Presseberichte Holzwelt November 2007 bis Juni 2008 (Auswahl, vgl. Beilage 5)

Medium	Titel des Berichts	Datum
Kleine Zeitung, Murtal	„Aus dem Dornröschenschlaf“	28.11.07
Kleine Zeitung, Murtal	„Geh zum Tischler“ (Kommentar Redakteurin)	28.11.07
Murtal 1 – Advent spezial	„Meisterlicher Advent in der Holzwelt“	24.11.07
Presseunterlage	„Meisterstücke aus der Holzwelt“	Jan 2008
Murtaler Zeitung	„Messauftritte wirksam gestalten“ (3 Artikel redaktionell/Annonce)	14.2.2008
ATV Regionalfernsehen	Bericht zur Hochzeitsausstellung	1.3.08 – 1 Woche
Murtaler Zeitung	„Osterhase trifft Brautkleid“	6.3.08
Murtaler Zeitung, Baubeilage	„Die Meisterstrassen Betriebe im Murtal“	20.3.08
Aufschwung	„Holz ist unser Bier“	April 08
Blickpunkt Mittelkärnten	„Meisterstücke aus der Holzwelt“	10.4.08
ATV Regionalfernsehen	Bericht zur Gala der Meisterstrasse	16.4.08 – 1 Woche
Kronenzeitung Stmk	„Schokolade und Zirbenbett“	18.4.08
Steirische Wirtschaft	„Unterwegs auf der Strasse der Meister“	25.4.08
Murtaler Woche	„Meisterstrasse ehrte Preisträger“	27.4.08
Murtal 1	„Die First Class unter den Meistern“	Mai 08
Aufschwung	„Meisterstücke“	Mai 08
Kleine Zeitung Stmk	„Ein Steirer in Berlin“ (Adolf Lercher als Botschafter in Berliner Nobelhotel)	6.5.08
Extra	„Erotischer Murtal-Botschafter“	Mai 2008
Extra	„Bäcker backt Blumengrüße“	Mai 2008
Murtal 1	„Holzguide“	Mai 08
ATV Regionalfernsehen	Bericht zur Meisterstrasse (Interview Baltzer und Bärnthaler)	3.6.08 – 1 Woche
Kleine Zeitung, Steiermark	Steirer des Tages: Gregor Regner „Marzipan mit Charakter, Tautropfen aus Gelee“	8.6.08
Murtaler Zeitung	„Gasseln ist angesagt“	19.6.08
Murtaler Zeitung	„Die Bionik im Handwerk“	19.6.08



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Gemeinschaftsstand beim Murauer Advent in der Altstadt (7/8.12. und 14/15.12.07)

Die Meisterstrasse beteiligte sich mit Schauhandwerk und Produktverkauf beim stimmungsvollen Murauer Altstadtadvent an 2 Adventwochenenden. Folgende Betriebe gaben den BesucherInnen Einblick in Ihr Schaffen und präsentierten schöne Geschenkideen:

- Glaserei Allmer, St. Lambrecht
- Glaskünstlerin Doris Wagner, Scheifling
- Tischlermeisterin Ana Schneider, St. Lambrecht
- Produktverkauf für: Naturbäckerei Hager, Tischlerei Rosenkranz

Gemeinschaftsstand beim Farracher Advent im Schloss (6.-9.12.07)

Beim stimmungsvollen Farracher Advent besuchten mehrere tausend BesucherInnen aus dem Murtal und ganz Österreich. Hier präsentierten sich folgende Betriebe:

- Lederschneider Steinhart (Schauhandwerk)
- Tischlerei Rosenkranz
- Konditor Kern
- Produktverkauf für :
- Tischlerei Schneider, Glaskünstlerin Wagner, Konditorei Regner

Präsentation der Meisterstrasse in der Holzwelt beim Steirerball in Wien, 18.1.2008



Eine tolle Präsentation der Meisterstrasse Holzwelt fand im Rahmen des Steirerballs in Wien am 18. Januar statt. Die rauschende Ballnacht mit etwa 2000 BesucherInnen, gestaltet von Institutionen des Bezirkes Murau war umrahmt von Handwerksprodukten von Meisterbetrieben der Meisterstrasse Holzwelt. Tischlermeister Silverius Griessner brachte zahlreiche Möbelstücke mit – neben dem Designer-Zirbensofa war ein Highlight für Ruhesuchende die „Wellenbank“, von der gleich eine Bank vor Ort verkauft wurde. Auch die Geschenktruhen und der Schaukelstuhl von Ana Schneider waren ein Blickfang. Empfangen wurden die Gäste, darunter auch zahlreiche Ehrengäste, mit Liebes-Brezeln der Naturbäckerei Hager aus Murau.

Kurzpräsentation beim Bauernbundball in Graz, 1.2.2008



Die Meisterstrasse in der Holzwelt beteiligte sich beim Bauernbundball in Graz (dem größten Ball Österreichs) mit einem Hauptpreis für die Tombola (edle handgefertigte Geschenktruhe aus Vollholz gefüllt mit kulinarischen Meisterstrassenprodukten) und einer Kurzpräsentation der Meisterstrasse Steiermark. Obmann Mag. Baltzer überreichte den Preis auf der Hauptbühne.

Neue Betriebliche Werbemittel

- Leitproduktfolder für 7 neue Partnerbetriebe 2007 und 2008 (Kommunikation mit den Betrieben und mit Rath OEG)
- Wegweiser für 7 neue Partnerbetriebe 2007 und 2008 (Kommunikation mit den Betrieben und mit Rath OEG)
- Vorbereitungsarbeiten für Regionalfolder Holzwelt (Kommunikation mit den Betrieben und Auftragnehmer Grafik Georg OTT, Judenburg)
 - Fotetermine: Kern, Gabelhofen, Rosenkranz
 - Fototermin Schwarzenberg, Schurz

Gemeinschaftsstand bei der Hochzeitsausstellung und Osterausstellung in Schloß Farrach am 1./2.3.08



Die Meisterstrasse Holzwelt beteiligte sich mit Schauhandwerk und Produktverkauf bei der stimmungsvollen Hochzeitsausstellung in Schloss Farrach. Folgende Betriebe gaben den BesucherInnen Einblick in Ihr Schaffen und präsentierten schöne Geschenkideen:

- Tischlermeisterin Ana Schneider, St. Lambrecht
- Glaskünstlerin Doris Wagner, Scheifling
- Goldschmiede Wieser, Leoben (Kooperation Mariazeller Land)
- Produktverkauf: Konfiserie Kern mit Produkten von Konditorei Regner

Präsentationen (Vorträge)

3.3.08 Projektpräsentation bei Vorstand der Holzwelt Murau, Rathaus Murau

31.3.08 Projektpräsentation bei der Jahreshauptversammlung der Holzwelt Murau, Hotel Brauhaus, Murau

1.2.08 Kurzpräsentation beim Bauernbundball, Graz.

Sowie Kurzpräsentationen und Statements zur Meisterstrasse bei regionalen Veranstaltungen in der Holzwelt.

03.06.2008 Interview im Regionalfernsehen: Holzweltobmann Mag. Baltzer und Mag. Christine Bärnthaler präsentierten die Meisterstrasse in einem Interview mit dem regionalen Fernsehen. Dieses wurde eine Woche lang im Juni ausgestrahlt (Reichweite: 61.000 Personen in 4 Bezirken).

In der Projektaufbauphase 1/2006 bis 2/2007 wurden von der Projektleitung im **Mariazellerland-Mürztal** (später dann Hochsteiermark genannt) gezielte Marketingaktivitäten regional für die Bekanntheit des Projektes, der regionalen Akzeptanz und der Absatzförderung der Mitgliedsbetriebe durchgeführt. Ziel dieser Aktivitäten war es,



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



potentielle Partnerbetriebe zum Mitmachen zu motivieren, die bereits integrierten Betriebe zu fördern und die Bevölkerung über den aktuellen Projektstand zu informieren.

Zwei regionale Presseausendungen zum Projektstand wurden verschickt: Ende September im Anschluss an die regionale Pressekonferenz und Ende November im Anschluss an die Pressekonferenz zur steiermarkweiten Katalogpräsentation.

Die im September gestartete Serie im regionalen Medium „der Obersteirer“ (mittlerweile „Woche vorm. Obersteirer Bruck an der Mur) wurde im Jänner abgeschlossen. Seit Ende September wurden wöchentlich ein Betrieb auf einer ganzen Seite sowie wesentliche Projektinformationen der ganzen Region kommuniziert. Das Echo ist äußerst befriedigend: Die Betriebe werden angerufen, um Führungen gebeten, erfahren eine Umsatzsteigerung im Bereich der Leitprodukte und weitere Betriebe melden Interesse am Netzwerk der Meisterstrasse an (im Lauf des November bereits 5 weitere interessierte Betriebe).

Im Jahr 2007 wurden von der Projektleitung im **Mariazellerland-Hochsteiermark** gezielte Marketingaktivitäten regional für die Bekanntheit des Projektes, der regionalen Akzeptanz und der Absatzförderung der Mitgliedsbetriebe durchgeführt.

Der November und Dezember in der **Mariazellerland-Hochsteiermark** war von einer intensiven regionalen Marketingkampagne über regionale Medien geprägt. Interviewreihe auf Radio Grün-Weiss 1. bis 21. Dezember 2007. Sendegebiet Hochsteiermark und gesamtes Murtal. Jeden Tag wurde ein Meister der einundzwanzig Meisterstrassenbetriebe über seinen Betrieb, sein Angebot und die Meisterstrasse Mariazellerland-Hochsteiermark interviewt. Die Interviews dauerten zwischen eineinhalb und drei Minuten und die Interviews wurden zweimal am Tag ausgestrahlt. Aufgrund der langen Präsenz der Meisterstrasse im Radio wurde die Marke Meisterstrasse in der Region bekannter.

- Berichterstattung „Tag der Meister der Pogusch“ (Zeitungsartikel siehe Beilage 6)
- Berichte im Radio Grün-Weiß
- Berichte im Radio 89,6 – dem Musikradio mit Sendegebiet Hochsteiermark
- Beitrag im Regionalfernsehen MEMA-TV, Inhalt: Veranstaltung, Meisterstrasse allgemein und Interviews mit allen teilnehmende Betrieben, fünfzehn Minuten, Sendegebiet Hochsteiermark, zweimal täglich, eine Woche lang.
- Artikel im Monatsjournal Hochsteiermark
- Redaktioneller Artikel in der WOCHE
- Tag der Meister am Pogusch



Tag der Meister der Pogusch

Am 14. November präsentierten sich 14 Meisterbetriebe der Meisterstrasse Mariazeller Land - Hochsteiermark beim „Tag der Meister am Pogusch“. Die einzelnen Betriebe informierten Interessierte über ihr Handwerk, welches auch teilweise in Schauwerkstätten zu bewundern war. Die Kulinarikhandwerker kredenzt Kostproben ihres Könnens und ermöglichten es den Besuchern sich von der ausgezeichneten Qualität der Meisterstücke zu überzeugen.



Es wurde der neue Meisterstrassenkatalog „Meisterstücke aus der Steiermark 08“ präsentiert, der durch neue Partnerbetriebe (sechs neue Betriebe in unserer Region) auf ein stattliches Maß angewachsen ist. Ein Höhepunkt des Tages war die abendliche Trachtenmodeschau, bei der die Trachtenschneiderei Metter Trachtenmode von sportlich bis elegant präsentierte, und der Goldschmied Wechselberger einige dazu passende Accessoires aus seiner selbst kreierten Schmucklinie G.Rex zeigte. Abgerundet wurde das Programm mit Kastanien, Apfel-Met-Punsch, den „Turnauern Spitzln“ und dem Chor „Auftakt“, die regionale Lieder zum Besten gaben.

Teilnehmende Betriebe: Imkerei Neber, Apotheke „Zur Gnadenmutter“, Blumenwerkstatt Kubart, Goldschmiede Wechselberger, Lebzelterei Pirker, Feinbäckerei und Partyservice Srb, Hafnerei Kothgassner, Fleischerei Harger, Wirtshaus Steirereck, Küchenmeister Alfred Enne, Lebzelterei Kerner, Trachtenschneider Metter, Konditorei Moser-Fink und Schlosserei Glitzner

Meisteradvent in Mariazell

Heuer präsentierte sich die Meisterstrasse Mariazeller Land - Hochsteiermark erstmals beim Mariazeller Advent vom 30. November bis 23. Dezember 2007. Die fünf Meisterstrassenbetriebe Lebzelterei Kerner, Apotheke „Zur Gnadenmutter“, Fleischerei Harger, Konditorei Moser-Fink und Imkerei Neber boten ein Spektrum von Lebkuchen, Honig, Met, Manturo-Spezialitäten, Schokolade, Pralinen bis hin zu Magenlikören und Apothekenprodukten den Adventbesuchern an.

Die Betriebe präsentierten sich in zwei Adventhütten in herrlichem winterlichem Ambiente. Vielen Besuchern, die vor allem aus dem Großraum Wien stammten, war die Marke Meisterstrasse bereits ein Begriff. Während den zwölf Tagen, jeweils von Freitag bis Sonntag, wurden Meisterstrassenkataloge an Interessierte verteilt und Informationsarbeit zur Meisterstrasse getätigt.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).





Für den nächsten Mariazeller Advent wird eine Erhöhung der teilnehmenden Betriebe angestrebt, vor allem die Einbeziehung der Handwerksbetriebe und eine Verlagerung in einen Innenbereich um z.B. Schauwerkstätten zu betreiben oder Verkostungen durchzuführen.

Hochzeitsausstellung auf der Burg Oberkapfenberg

Am 9. und 10. Februar präsentierten sich sieben Meisterstrassenbetriebe bei der Kapfenberger Hochzeitsausstellung. Die teilnehmenden Meister zeigten Meisterstücke zum Thema Hochzeit oder informierten einfach über ihr Angebot bzw. ihre Dienstleistungen.



Beim Stand der Konditorei Moser-Fink waren die legendären Hochzeitstorten aus Aflenz zu bewundern und Küchenmeister Enne informierte über sein Cateringservice und seine Dienstleistungen. Der Goldschmied Wechselberger aus Oberaich zeigte Schmückstücke aus seiner Werkstatt und informierte über sein spezielles Angebot des Ehering-Workshops, bei dem die beiden Partner einen Teil der Herstellung eines Eherings gemeinsam mit dem Meister durchführen.

Meisterstrasse am Bauernbundball 2008

Die Meisterstrassen Holzwelt Murau und Mariazellerland-Hochsteiermark sponserten gemeinsam Preise für den Glückshafen am Bauernbundball 2008 in Graz. Als Gegenleistung seitens der Ballorganistoren wurden die zwei Meisterstrassenregionen bei der Hauptpreisverleihung kurz vorgestellt. Die hochsteirischen Betriebe Likörmanufaktur Caj. Arzberger, Lebzelterei Kerner, Apotheke „Zur Gnadenmutter“ und die Imkerei Neber sponserten über 120 Preise. Die Region stellte 120 Kataloge „Meisterstücke aus der Steiermark zur Verfügung, und das Feedback der Organisatoren des Bauernbundballes war höchst positiv.

Messe Heimat & Volkskultur in Salzburg

Vier Meisterstrassenbetriebe, Lebzelterei Kerner, Tischlerei Lammer, Apotheke „Zur Gnadenmutter“ und die Imkerei Neber präsentierten sich und die Meisterstrasse Mariazeller Land – Hochsteiermark auf der Messe Heimat & Volkskultur in Salzburg.



Die Messe "Heimat und Volkskultur" ist der Marktplatz für Trachten, Bräuche und Handwerk. Hier zeigt sich die gesamte Bandbreite der alpenländischen Tradition in einer einzigartigen Erlebnis-, Verkaufs- und Informationsausstellung und ist deswegen für die Meisterstrasse sehr interessant.

Teilnahme an der internationalen Handwerksmesse in München (I.H.M.)

Fünf Partnerbetriebe der Meisterstrasse Mariazellerland-Hochsteiermark stellen von 28. Februar bis 5. März 2008 am Gemeinschaftsstand der Meisterstrasse Austria auf der Internationalen Handwerksmesse 2008 in München aus. Dies sind die Betriebe Apotheke „Zur Gnadenmutter“, Lebzelterei Kerner, Goldschmiede Wechselberger, Trachtenschneiderei Metter und die Imkerei Neber.

Betriebliche Werbemittel

Die Meisterbetriebe Trachtenschneiderei Metter, Imkerei Neber, Konditorei Moser-Fink, Bäckerei Srb, Goldschmiede Wieser, Fredi's Kochgeheimnisse, Lebzelterei Pirker, und Fleischerei Harger wurden mit Roll-ups ausgestattet. Die Betriebe Likörmanufaktur Caj. Arzberger und die Zimmerei Egger-Dallogo sowie 2-3 Regions-Roll-ups folgen im März 2008. Der Druck des **Tourismusfolders** „Handwerk aus der Hochsteiermark“ erfolgte nach vorliegen geeigneter Bilder der drei neuen Betriebe (vgl. **Beilage SS**).

Medienaktivitäten:

Berichterstattung „Weinmeister trifft Meisterstrasse“:

- Berichte im Radio 89,6 – dem Musikradio mit Sendegebiet Hochsteiermark
- Beitrag im Regionalfernsehen MEMA-TV, Inhalt: Veranstaltung und teilnehmende Betrieben, eine Minute, Sendegebiet Hochsteiermark, zweimal täglich, eine Woche lang.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



- Angekündigt über halbseitiges Inserat in der Woche (Anhang), halbseitiges Inserat (Anhang) Hochsteiermarkjournal, 250 Plakate, 5000 Einladungen (je ein Stück beigelegt im Anhang)
- Redaktionelle Artikel in der WOCHE, Kleine Zeitung, Kronenzeitung und (Pressespiegel)

Auswahl von Presseberichten der Region Mariazellerland-Hochsteiermark

Titel	Presse	Datum
Die Meisterstrasse	Wirtschaft der Region	03.2008
Meisterstrasse – Renaissance hochsteirischer Handwerkskultur	Unser Mariazell	04.2008
Mariazeller Brauerlebnis	Dorfzeitung des Steiermark-Frühlings	04.2008
Beste Metterware	Woche Bezirke Mürzzuschlag, Bruck/Mur, Leoben	24.04.2008
Helmut Reisinger – Fotografenmeister; Meisterfest – Weinmeister trifft Meisterstrasse; Ausgezeichnete Meister aus der Hochsteiermark – Hochsteiermarktracht und meisterliches Tischlerhandwerk (Anzeige)	Hochsteiermarkjournal	05.2008
Die Meisterstrasse gastiert „Zum lustigen Steirer“	Obersteirische Volkszeitung	25.05.2008
Meisterfest – Weinmeister trifft Meisterstrasse (Anzeige)	Woche Bezirke Mürzzuschlag, Bruck/Mur, Leoben	29.05.2008
Ein Fest der Meister	Kronen Zeitung Steiermark	29.05.2008
Meister zeigten Handwerkskunst	Kronen Zeitung Steiermark	02.06.2008
Meister zeigten ihre Kunst	Kleine Zeitung Mürztal	03.06.2008
Gar nicht weinerlich	Woche Bezirke Mürzzuschlag, Bruck/Mur, Leoben	05.06.2008
Weinmeister trifft Meisterstrasse	Obersteirische Volkszeitung	07.06.2008
Premiere beim lustigen Steirer	Steirische Wirtschaft	13.06.2008

Regionsfolder (Tourismusfolder)

Als weiteres „Produkt“ der Meisterstrasse Mariazeller Land-Hochsteiermark wurde ein Tourismusfolder (vgl. Beilage) mit dem Titel „Handwerk und Kultur im Mariazeller Land-Hochsteiermark – Meisterstücke aus der Steiermark“ erstellt (Auflage 8.000 Stück). Darin befinden sich die Präsentationen der 24 Betriebe der Meisterstrasse Mariazeller Land-Hochsteiermark und eine Regionspräsentation. Um dem Netzwerkcharakter der



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Meisterstrasse zu folgen, wurden auch die drei Partnerregionen der Meisterstrasse Steiermark in einer Übersicht dargestellt.

Der Tourismusfolder wurde mit einer Presseausendung der regionalen Presse präsentiert. Weiters wurde der Regionsfolder breit über die regionalen Tourismusbüros, gehobene Gastronomie und Hotellerie sowie über zentrale Anlaufstellen der Region verteilt.



HANDWERK UND KULTUR

MARIAZELLER LAND
HOCHSTEIERMARK

**DIE MEISTERSTRASSE IM
MARIAZELLER LAND
HOCHSTEIERMARK**
TOURISMUS & HANDWERK SINNVOLL VERNETZEN

Bereits 24 HandwerksmeisterInnen präsentieren sich gemeinsam unter der Dachmarke „Meisterstrasse Mariazeller Land-Hochsteiermark“. Ausnahmslos handwerkliche Fertigung mit höchsten ästhetischen Ansprüchen zeichnet ihre einzigartigen Produkte aus. Diese traditionellen wie innovativen Schätze tragen – insbesondere im ländlichen Bereich – zu einer zukunftsfähigen, nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung bei.

MARIAZELLER LAND GMBH
Bernhard Hagemann
Wiener Straße 24 / 8630 Mariazell
tel.: +43 (0)3882 / 345 15-21
fax: +43 (0)3882 / 345 15-14
meisterstrasse@mariazeller-land.at
www.meisterstrasse.at/mariazellerland



**MEISTERSTÜCKE
AUS DER STEIERMARK**



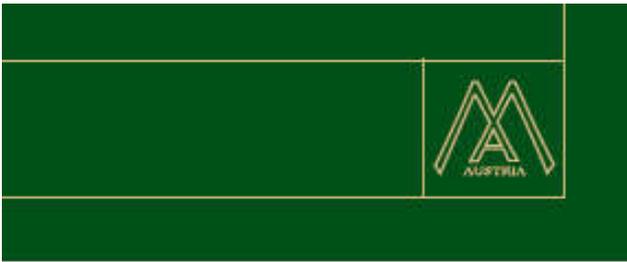
Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).
IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich: Mariazeller Land GmbH, Pöschl, Meisterstrasse, TV Mariazeller Land
Layout: Mariazeller Land GmbH, Druck: GWB Design

Vorder- bzw. Rückseite des Regionsfolders der Hochsteiermark (Tourismusfolder)



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).





MEISTERSTRASSEN-REGIONEN IN DER STEIERMARK

STEIRISCHES VULKANLAND



Bereits 22 HandwerksmeisterInnen präsentieren sich mit ihren gläsernen Manufakturen unter der Dachmarke „Meisterstrasse Steiermark“ im Steirischen Vulkanland. Die Region geht einen ganzheitlichen Weg der Identität, Authentizität und Regionalität. „Was hier wächst, hat Wert“, ist das Motto des Vulkanlandes. Die Betriebe der Meisterstrasse sind Botschafter einer nachhaltigen Entwicklung, in der Produkt, Produzent und Region eine befruchtende Allianz eingehen. Auf den Spuren der Vulkane werden außerdem geführte Touren zu den Meisterbetrieben angeboten.

Dr. Christian Krotscheck
Vulkanland, Dorf 2, 8330 Kornberg
tel.: +43 (0)3152 / 8575-300
vulkanland@meisterstrasse.at
www.meisterstrasse.at/vulkanland

HOLZWELT MURAU

Holz und Murau – diese Begriffe bilden seit Jahrhunderten eine Einheit. Die 23 Meisterstrassen-Handwerker der Region zeigen als größte Meisterstrasse in der Steiermark, wiewand handwerklicher Reichtum – weit über den Rohstoff Holz hinaus – in dieser wunderschönen Landschaft zu finden ist.

Bundesstrasse 13a, 8850 Murau
tel.: +43 (0)3532 / 2720-13
fax: +43 (0)3532 / 2720-4
holzwelt@meisterstrasse.at
www.meisterstrasse.at/holzwelt



Die Meisterstrasse Steiermark umfasst 4 steirische LEADER Regionen – das Steirische Vulkanland, das Mariazeller Land-Hochsteiermark, das Ausseerland und die Holzwelt Murau.

www.meisterstrasse.at/steiermark

AUSSEERLAND

Das Ausseerland – weltberühmt als Insel der Tracht und Volkskultur – ist mit der handwerklichen Tradition noch heute aufs Engste verbunden. Die 11 Meisterstrassen-Betriebe leiten eine neue Ära in der Wahrnehmung von Handwerk und Qualität ein.

RegioZ / Bahnhofstraße 95, 8990 Bad Aussee
tel.: +43 (0)3622 / 52355
fax: +43 (0)3622 / 52355-15
ausseerland@meisterstrasse.at
www.meisterstrasse.at/ausseerland

Übersicht der steirischen Meisterstrassenregionen



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



15



ANTON NEBER
IMKERMEISTER

Anton Neber ist Imker aus Leidenschaft. Seit seinem Abschluss zum Imkermeister 2002 betreibt er seine eigene professionelle Bienenzucht mit der steirischen Bienensorte Carnica. Ein breites Spektrum an sortenreinen Honigen, Honigkreationen und Honigweinen sind die Aushängeschilder der Imkerei Neber, 2007 wurde mit der Eröffnung des "honig-GENUSS-kellers" ein Ort geschaffen, wo der Weg des Honigs in Führungen erlebbar wird.

**„honig-GENUSS-keller“
IMKEREI NEBER**

Am Straßenfeld 14
8642 St. Lorenzen im Mürztal
tel.: +43 (0)3862 / 344 46
fax: +43 (0)3862 / 344 46-0
imkereineber@meisterstrasse.at
www.meisterstrasse.at/imkereineber

IMKERN IM EINKLANG MIT DER NATUR – MIT DEN ZUTATEN WALD, WESEN, BERGE, WASSER, TRADITION UND BEGEISTERUNG.

16



FAMILIE PIRKER
LEBZELTEREI, WACHSZIEHEREI,
METSIEDEREI, DESTILLERIE

Das uralte Handwerk des Lebzeltens, Wachsziehens und Metsiedens hat in der Familie Pirker seit mehr als 300 Jahren gelebte Tradition. Auch heute noch wird fast ausschließlich von Hand gefertigt und verziert. Die Produktpalette hat sich weit über den klassischen Lebkuchen hinaus erweitert. Neben Met, Bienerwachsen und Edelbränden wird auch der Mariazeller Kräuterbitter und Edelkräuterlikör erzeugt.

FAMILIE PIRKER

Grazer Straße 10 und Hauptplatz 1
8630 Mariazell
tel.: +43 (0)3882 / 2179
fax: +43 (0)3882 / 2179-51
pirker-lebkuchen@meisterstrasse.at
www.meisterstrasse.at/pirker-lebkuchen

ICH HABE EINEN GANZ EINFACHEN GESCHMACK, ICH WILL VON ALLEM NUR DAS BESTE. (OSCAR WILDE)

**DIE BETRIEBE DER MEISTERSTRASSE
MARIAZELLER LAND - HOCHSTEIERMARK
IM ÜBERBLICK**



01	ARZBERGER	Liköromanufaktur	Mariazell
02	DALLAGO	Zimmerei	Mariazell
03	ENNE	Kochenmeister	Gusswerk
04	FISCH	Bau- u. Maschinenschlosserei	Mariazell
05	GIRNER	Brauerei	Mariazell
06	GLITZNER	Schlosserei u. Schmiede	Mariazell
07	HARGER	Fleischmeister	Kapfenberg
08	HOLZL	Romantiktischler	St. Lorenzen
09	KERNER	Lebzelterei	Mariazell
10	KOTHGASSNER	Installation u. Hafnerei	St. Katharein
11	KUBART	Blumenwerkstatt	Mitterdorf i.M.
12	LAMMER	Tischlermeister u. Wagnerei	Mariazell
13	METTER	Trachtenschneiderei	Turnau
14	MOSER-FINK	Cafe-Konditorei	Aflenz-Kurort
15	NEBER	Imkermeister	St. Lorenzen
16	PIRKER	Lebzelterei	Mariazell
17	PRENTNER	Apotheke u. Drogerie	Mariazell
18	REISINGER	Fotografenmeister	Kapfenberg
19	REITBAUER	Wirtshaus Steirereck	Turnau
20	ROSSBOCK	Orthopädieschuhtechnik	Kindberg
21	RUST	Hackbrett- u. Glachterbau	Thörl
22	SRB	Feinbäckerei u. Partyservice	Aflenz-Kurort
23	WECHSELBERGER	Der Goldschmied	Oberaich
24	WIESER	Goldschmied	Leoben

Nähere Infos unter
www.meisterstrasse.at/mariazellerland

Beispiele der Betriebspräsentationen und Übersicht der Betriebe in der Region Mariazeller Land-Hochsteiermark

Regionale Präsentationen:

Veranstaltung „Weinmeister trifft Meisterstrasse“

Betriebe der Meisterstrasse Mariazeller Land-Hochsteiermark, Holzwelt Murau und Steirisches Vulkanland luden zur Veranstaltung „Weinmeister trifft Meisterstrasse.“ Die Betriebe präsentierten sich in Form von Ständen und Schauhandwerk im urigen Veranstaltungsstadl des Gasthofes Hollerer in Oberaich bei Bruck/Mur. Sechs



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



österreichische Weingüter ließen bei dieser Veranstaltung aus ihrem Sortiment verkosten. Ziele der Veranstaltung waren Präsentation der Betriebe und der Region, ein möglichst großes Medieninteresse zu wecken und die Marke Meisterstrasse positiv aufzuladen. Dies wurde einerseits über den Weg der Karikativität und andererseits mit dem gemeinsamen Auftreten mit österreichischen Topweingütern (z.B. Landesweingut Silberberg, 3-facher Landessieger 08) bewerkstelligt.



Teilnehmende Betriebe Mariazeller Land-Hochsteiermark waren Lebzelterei Kerner, Tischlerei Lammer, Imkerei Neber, Blumenwerkstatt Kubart, Konditorei Moser-Fink, Hafnerei Kothgassner, Trachtenschneiderei Metter, Goldschmiede Wechselberger, Schlosserei Glitzner, Schmiede Fisch, Fleischerei Harger, Fotografenmeister Reisinger, Hackbrett- und Glachterbau Rust und Feinbäckerei Srb. Teilnehmende Betriebe aus weiteren Meisterstrassenregionen: Maß-Lederschneiderei Steinhart (Murau), Tischlerei Rosenkranz (Murau), Pfeifenbauer Lenz (Vulkanland) und Fassbinderei Benninger (Traisental, NÖ)

Überregionale Präsentationen:

Teilnahme an der internationalen Handwerksmesse in München (I.H.M.)

Fünf Partnerbetriebe der Meisterstrasse Mariazeller Land-Hochsteiermark stellten von 28. Februar bis 5. März 2008 am Gemeinschaftsstand der Meisterstrasse Austria auf der Internationalen Handwerksmesse 2008 in München aus. Dies waren die Betriebe Apotheke „Zur Gnadenmutter“, Lebzelterei Kerner, Goldschmiede Wechselberger, Trachtenschneiderei Metter und die Imkerei Neber.



Teilnahme beim Steiermarkfrühling in Wien, 10.-13. April 2008

Die Meisterstrasse Mariazeller Land-Hochsteiermark präsentierte sich heuer erstmals am Steiermarkfrühling am Wiener Rathausplatz. Die Betriebe zeigten Meisterstücke und informierten über ihr Handwerk und Produkte bzw. die kulinarischen Handwerksbetriebe verkauften Produkte aus ihren kulinarischen Werkstätten. Ein weiteres Angebot waren die verschiedenen Meistertouren bzw. Packages (Meister der Romantik, Bieriges Flirten, Liebe geht durch den Magen, und Bus(si) Meisterstrasse).



Teilnehmende Betriebe waren Hackbrett- und Glachterbau Rust, Tischlerei Lammer, Feinbäckerei und Partyservice Srb, Konditorei Moser-Fink, Imkerei Neber, Schlosserei Glitzner, Blumenwerkstatt Kubart, Apotheke „Zur Gnadenmutter“, Lebzelterei Kerner, Fleischerei Harger, Tischlerei Hölzl und Trachtenschneiderei Metter.

Zusätzliche Betriebliche Werbemittel

Die Partnerbetriebe Likörmanufaktur Caj. Arzberger, Zimmerei Egger-Dallogo, Hackbrettbau Rust und Fotostudio Reisinger mit Meisterstrassen-Rollups ausgestattet. Weiters wurden zwei Meisterstrassenregions-Roll-Ups angeschafft, die bei Bedarf (Messen, Veranstaltungen etc.) von den Mitgliedsbetrieben ausgeliehen werden können.



Die drei neuen Betriebe Fotostudio Reisinger, Orthopädietechnik Rossböck und Hackbrettbau Rust wurden im letzten Projektjahr mit Emailtafeln, Indoor-Fahnen, Leitproduktfolder und Visitenkarten ausgestattet.

Die Bewusstseinsbildung und das regionale Marketing im **Steirischen Vulkanland** wurden in der ersten Phase durch Berichte in den regionalen Medien, im Vulkanland-Newsletter und Artikeln in den Gemeindezeitungen der Gemeinden des Vulkanlandes bewerkstelligt. Darüber hinaus wurden erste Informationen über die MSS durch die neue Leitbildbroschüre im September 2005 an über 31.000 Haushalte verbreitet.

Die ersten erschienenen Presseberichte im Vulkanland (siehe Beilage XX)

Titel	Medium	Rubrik	Datum
Meisterstraße Vulkanland	Bildpost	Politik Wirtschaft	09.Feb.06
Das Handwerk wertvoll machen	Neues Land	Die Seite Fünf	17.Feb.06
Bühne der Produzenten	Kleine Zeitung	Süd und Südwest	19.Feb.06
Gläserne Manufakturen als Spitze des Vulkans	Bildpost	Wirtschaft	23.Feb.06
Wertvolles Handwerk	Raabtaler Bildpost	Politik	23. Mai 06
Meisterstraße startet	Raabtaler Bildpost	Politik	27. Jun. 06
Das Krusdorfer Berglerleben	Raabtaler Bildpost	Lokales	31. Aug. 06
Die Strasse der Meister	Raabtaler Bildpost, Sonderausgabe	Herbst- Genüsse	Sept. 06
Meisterstraße verleiht Betrieben die Marke	Raabtaler Bildpost	Wirtschaft	14. Sep. 06
Hoheitstreff im Bienengarten	Bildpost	Lokales	28.Sep.06
Die "Meisterstraße" als Gütesiegel	Steirische Wirtschaft	Aus den Regionen	29.Sep.06
Neu: Buch der Meister	Bildpost	Wirtschaft	23.Nov.06
Druckfrisch: Meisterliches aus vier steirischen Regionen	Steirische Wirtschaft	Aus den Regionen	24.Nov.06
Vulkanland präsentiert sich auf der "Straße der Meister"	Der neue Grazer/ der neue Steirer	Seitenblicke	07.Dez.06
Meisterbetriebe zeigten sich im schlicht barock	Bildpost	Lokales	07.Dez.06
Meisterstrasse Vulkanland	Kirchbacher Berichte		Dez.06
Basaltinos: Die neue Marke der Vulkanland- Kulinarik	Lokales	Bildpost	15.Feb.07
Süße Versuchung aus dem Vulkanland	Aus den Regionen	Steirische Wirtschaft	16.Feb.07
Meisterkultur als neue Leitfigur des Tourismus	Bildpost	Wirtschaft	22.Feb.07
"Meisterstraße Vulkanland" beflügelt den Tourismus	Steirische Wirtschaft	Aus den Regionen	02.Mär.07



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Darüber hinaus wurde die Meisterstrasse Steiermark an vier Vortragsabenden mit durchschnittlich 48 Besuchern aus der Zielgruppe Handwerk als Vorprogramm zu Handwerksforscher Mag. Christian Hehenberger vorgestellt und deren Nutzen präsentiert.

Ebenso wurden wichtige regionale Multiplikatoren (z.B. Vorstandsmitglieder Vulkanland, regionale Wirtschaftskammer) über das Projekt der Meisterstrasse informiert.



Rück- bzw. Vorderseite Katalog Meisterstücke aus der Steiermark 2007

Der Schwerpunkt im Herbst 2006 war die **Präsentation des ersten Kataloges** der Meisterstrasse Steiermark (Meisterstücke aus der Steiermark 2007) und dessen Verteilung (regionale Verteilung durch die Betriebe, über Kooperationen mit Tourismusverbänden, Verteilung bei regionalen Ärzten, Institutionen und Unternehmen mit hohem Besucherumschlag).



Betriebe der Meisterstrasse Vulkanland und Bürgermeister bei der regionalen Präsentation des Kataloges Meisterstücke aus der Steiermark 2007

Die **Bewusstseinsbildung** und das **regionale Marketing** wurden im Jahr 2007 und 2008 weitergeführt. Vor allem eine Serie über Betriebe im Regionalmedium Woche (vormals Raabtaler Bildpost) und eine Meisterstrassenpräsentation in einer Beilage der Woche („HERBSTGENÜSSE“) mit dem Titel „Handwerkskunst der Meisterstraße Vulkanland“ (Gesamtauflage 245.000 Stück) ist hierbei hervorzuheben.

Erschienene Presseberichte über MS Vulkanland im Jahr 2007

Titel	Medium	Datum
"Meisterstraße Vulkanland" beflügelt den Tourismus	Steirische Wirtschaft	02.Mär.07
Basaltinos - süße Verführung aus dem Vulkanland	Der Radkersburger	Mär.07
Meisterkultur à la Krispel	Bildpost	15.Mär.07
Wettbewerb für die Besten der Region	Steirische Wirtschaft	16.Mär.07
Das Steirische Vulkanland	ECHT.ZEIT.	Mär.07
Kulinarische Vielfalt im Vulkanland	Die Presse	Mär.07
Genussfrühling im Steirischen Vulkanland	Die Presse	Mär.07
Ein kulinarisches Feuerwerk	Bildpost-Sonderausgabe	Apr.07
Kulinarik der Region in Graz	Bildpost	05.Apr.07
Über dem Torplatz ist ein Stern aufgegangen	Bildpost	19.Apr.07
Hiebaum präsentiert neue Sommerkollektion	Bildpost	19.Apr.07
Schinkenfest! (Krispel)	Bildpost	19.Apr.07
Ein Halali in Vulkanland-Tracht (Hiebaum)	Bildpost	16.Mai.07
Wieder da: Die B'soffene Liesl	Bildpost	16.Mai.07
Caldera setzt Maßstäbe (Binder - B'soffene Liesl)	Bildpost	31.Mai.07
Schäumender Gerstensaft aus kleinen Meisterbrauereien	ZAK	Mai.07
Sieg der "Vulkanlandmeister"	Bildpost	31.Mai.07
Vulkanland ist steirische Spitze	Bildpost	06.Jun.07
Unterwegs auf der Straße der Meister	Süd-Ost Journal	Jun.07
Gewinner des Meisterstückwettbewerbs kommen aus dem Vulkanland	Süd-Ost Journal	Jun.07
Erfolgskurs auf der Straße der Meister	Steirische Wirtschaft	08.Jun.07
Anziehende Farben des Vulkanlandes (Hiebaum)	Kronen Zeitung	14.Jun.07
Blühender Schmuck als Basis kreativer Dekorationslösungen (Stern)	ZAK	Jun.07
Meisterhaft: Drei auf einen Streich	Bildpost	21.Jun.07
Blick hinter die offenen Kellertüren (Ploder-Rosenberg)	Bildpost	21.Jun.07
Sommerfest auf Schloss Kornberg	Bildpost	28.Jun.07



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Meisterhafter Abend mit Handwerkskunst (Knaus)	Bildpost	28.Jun.07
Stillvolle Nacht auf Schloss Kornberg	Bildpost	05.Jul.07
Schinkenfest in Auersbach (Krispel)	Bildpost	05.Jul.07
Der Neusetzer Speck (Krispel)	Kochen&Küche 7/2007	Jul.07
Josef Lenz pfeift der Masse was	Bildpost	02.Aug.07
Weit über 6.000 Gäste beim Schinkenfest (Krispel)	Bildpost	02.Aug.07
Die gläserne Manufaktur in Straden	Bildpost	16.Aug.07
Steirer fertigt Geschirr für die Prominenz an (Stern)	Bildpost	16.Aug.07
Meisterfeier (Knaus)	Steirische Wirtschaft	10.Aug.07
Schinkenfest im Vulkanland (Krispel)	Steirische Wirtschaft	10.Aug.07
Plastische Tage Auersbach (Loderer)	Bildpost	30.Aug.07
Jubiläumsausstellung auf Schloss Kornberg (Prödl)	Süd-Ost Journal	29.Aug.07
Meister auf der Überholspur	Kronen Zeitung	09.Sep.07
Die Tracht als Ausdruck eines Lebensgefühls (Hiebaum)	Bildpost	27.Sep.07
Hiebaum in Studenzen - aus Leidenschaft Modemacher	Bildpost	04.Okt.07
Ein Stern am Floristenhimmel	Steirische Wirtschaft	05.Okt.07
Und noch einmal Meisterstrasse (Stern)	Kronen Zeitung	09.Okt.07
Meisterhaftes Binder-Brot	Bildpost	31.Okt.07
Fernseh-Porträt von Roswitha Dautermann	Bildpost	31.Okt.07

Internationale Handwerksmesse (I.H.M.) in München (8. bis 14. März 2007)

Im Rahmen des Gemeinschaftsstandes der Meisterstrasse Austria war heuer zum ersten Mal ein Betrieb der Meisterstrasse Vulkanland in München. Herr Stoisser von der Firma Kachelofen Stoisser präsentierte seine Produkte im internationalen Umfeld.



Stand von Kachelofen Stoisser auf der I.H.M in München (Fotos: © meisterstrasse.at)

Präsentation Volksliedwerk in Wien

Im Mai 2007 präsentierte sich die Meisterstrasse Vulkanland im Rahmen einer Meisterstrassenkooperation mit dem Österreichischen Volksliedwerk in Wien. Ein Monat lang war ein Schaufenster in der Operngasse in Wien ganz der Meisterstrasse des Steirischen Vulkanlandes gewidmet. Folgende Betriebe nahmen an der Präsentation teil:

- Lava Bräu
- Trachtenmanufaktur Hiebaum
- Pfeifenbau Lenz
- Bäckerei Binder
- Hackbrettbau Schadler
- Wein von Ploder Rosenberg
- Tischlerei Knaus



Präsentation Volksliedwerk Wien (Fotos: © meisterstrasse.at)

Präsentation Gartenbau Wagner

Am 1. Mai 2007 präsentierten sich Betriebe der Meisterstrasse Vulkanland bei der Eröffnung des Vulkanlandschaugartens des Gartenbaus Wagner in Kapfenstein. Mit dabei:

- Pfeifenbau Lenz
- Trachtenmanufaktur Hiebaum
- Hackbrettbau Pankraz Schadler
- LAVA Bräu



Pfeifenbauer Lenz, Hiebaum und Schadler bei der Schaugarteneröffnung (von links)

Teilnahme an der Landpartie Steyerling

Die Meisterstrasse Vulkanland war dieses Jahr durch Pfeifenbauer Josef Lenz bei der Landpartie in Steyerling (16. und 17. Juni 2007) vertreten und nutzte die Möglichkeit sich einer interessanten Schicht von potenziellen Kunden zu präsentieren.

Schinkenfest in Auersbach

Am 28. und 29. Juli 2007 fand in Auersbach das größte österreichische Schinkenfest statt. Über viertausend Besuchern fanden an diesem Wochenende den Weg nach Auersbach um beste regionale Kulinarik zu verkosten. Folgende Meisterstrassenbetriebe des Vulkanlandes präsentierten ihre Fertigkeiten vor Ort:

- Trachtenmanufaktur Hiebaum
- Weinbau und Buschenschank Krispel
- Lava Bräu
- Pfeifenbau Lenz



Lava Bräu an 4 Standorten; Präsentation Trachtenmanufaktur Hiebaum (von links)



Pfeifenbauer Lenz, Toni Krispel mit „Lebensminister“ Pröll (von links)

Meisterstrasse Vulkanland bei Frida & Fred (Kindermuseum in Graz)

Die Meisterstrasse Vulkanland wurde durch Hackbrettbauer Pankraz Schadler im erfolgreichsten Kinder-Erlebnismuseum der Steiermark „FRida & freD“ vertreten.



"Finger, fertig, los!" – Handwerk zum Angreifen im Grazer Kindermuseum

In einer Stadt mit fünf Handwerkshäusern und einem Marktplatz mit Gästehaus wird geschmiedet, gebacken, getöpft, genäht und geformt. Betreut vom fachlich geschulten Team des FRida & freD erfahren und begreifen die Besucherinnen und Besucher die typischen Arbeitsabläufe und entdecken während der Arbeit an ihrem persönlichen Werkstück ihre Fähigkeiten und ihr handwerkliches Geschick. So werden im Laufe des Ausstellungsbesuchs aus den „Lehrlingen“ „MeisterInnen“, die ihr individuelles MeisterInnenstück fertigen und einen MeisterInnenbrief mit nach Hause nehmen.

Im flexibel benutzbaren „Gäste-Handwerkshaus“ der KIMUS Kindermuseum GmbH (Friedrichgasse 34, 8010 Graz) hatten wir die Möglichkeit, in Kooperation mit FRida & freD, als Meisterbetriebe und Meisterstrasse Steiermark wertvolles Handwerk im Gäste-Handwerkshaus zu präsentieren. Dort werden während der gesamten Ausstellungslaufzeit Handwerksberufe durch Handwerksbetriebe selbst vorgestellt und eingebunden. Herr

Schadler präsentierte Hackbretter & deren Bau im FRida & freD, seinen Betrieb und seine Arbeitsweise wie auf einer Messe.

Als weiteres „Produkt“ der Meisterstrasse Vulkanland wurde ein **Tourismusfolder** (vgl. **Beilage 16**) mit dem Titel „Handwerk und Kultur im Steirischen Vulkanland – Meisterstücke aus dem Vulkanland“ erstellt (erste Auflage 13.000 Stück, zweite Auflage 3.000 Stück). Darin befinden sich eine Regionspräsentation und die Präsentationen der 19 bzw. 22 Betriebe der Meisterstrasse Vulkanland. Um den Netzwerkcharakter der Meisterstrasse zu festigen, wurden auch die Partnerregionen der Meisterstrasse Steiermark in einer Übersicht dargestellt. Der Tourismusfolder wird offiziell im Rahmen einer Pressekonferenz am 29. November 2007 im Vulkanland präsentiert.

Die regionale Vorstellung der Meisterstücke aus der Steiermark 2008 und des **Meisterstrasse Vulkanland Tourismusfolders** (Auflage über 13.000 Stück) fand am 29. November 2007 im Impulszentrum Auersbach statt. Der Tourismusfolder präsentiert die Betriebe der Meisterstrasse Vulkanland im handlichen Format und soll es Gästen in der Region erleichtern, die Vulkanland Meisterbetriebe ausfindig zu machen. Einer entsprechenden Vernetzung mit den weiteren Meisterstrassen Regionen in der Steiermark wurde Folge geleistet.



Pressekonferenz Tourismusfolder Vulkanland, Impulszentrum Auersbach

Die Verteilung der Tourismusfolder erfolgte über die Meisterbetriebe, regionale Tourismusverbände und über die Gemeinden des Steirischen Vulkanlandes.

HANDWERK UND KULTUR IM STEIRISCHEN VULKANLAND



MEISTERSTÜCKE
AUS DEM VULKANLAND



DIE MEISTERSTRASSE IM STEIRISCHEN VULKANLAND

Kulinarik, Tourismus & Handwerk sinnvoll vernetzt

Bereits 19 HandwerksmeisterInnen präsentieren sich mit ihren gläsernen Manufakturen unter der Dachmarke „Meisterstrasse Steiermark“ im Steirischen Vulkanland. Die Region geht einen ganzheitlichen Weg der Identität, Authentizität und Regionalität. „Was hier wächst, hat Wert“, ist das Motto des Vulkanlandes. Die Betriebe der Meisterstrasse sind Botschafter einer nachhaltigen Entwicklung, in der Produkt, Produzent und Region eine befruchtende Allianz eingehen. Auf den Spuren der Vulkane werden außerdem geführte Touren zu den Meisterbetrieben angeboten.



Dr. Christian Krotscheck
c.krotscheck@meisterstrasse.at
Vulkanland, Dörf 2, 8330 Kornberg, Austria
Telefon +43 (0) 3152/8380-0
www.meisterstrasse.eu/betriebe/steiermark/vulkanland



Dieses LEADER-Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Gemeinschaft (EAGFL).

IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich: Steirisches Vulkanland, Fotos: Meisterstrasse, B. Bergmann, Vulkanland Layout: cornelia Auerbach, Druck: Schenker

Vorder- bzw. Rückseite des Tourismusfolders im Vulkanland



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



19

Josef Prödl

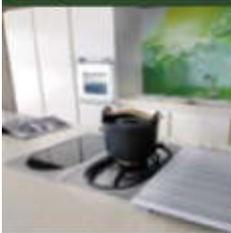
Möbel Design Werkstätten
Seit über 50 Jahren gibt es die Tischlerei Prödl in Kirchberg an der Raab. Und eben dort, im hügeligen steirischen Osten, zwischen der Apfelstraße und dem Vulkanland, entstehen seit jeher Möbel der besonderen Art. Heute werden mit etwa 35 Mitarbeitern hochwertige Möbel in der hauseigenen Planung designt und mit viel Liebe fürs Detail in der Produktion gefertigt.

Leitprodukt
Prödl gilt als Meister der klaren Linien und des starken Ausdrucks. Gerade die Küche ist Ausdruck dieses besonderen Könnens. Dabei wird vor allem auf die gezielte Auswahl und spannende Kombination von Materialien Wert gelegt.

Josef Prödl, Möbel Design Werkstätte
8324 Kirchberg an der Raab 17 1
tel. +43(0)3115 / 23 34, fax: dW-11
proedl@meisterstrasse.at
www.meisterstrasse.at/proedl



„Weniger ist mehr.“



Ausseerland

Das Ausseerland – weltberühmt als Insel der Tracht und Volkskultur – ist mit der handwerklichen Tradition noch heute aufs Engste verbunden. Die elf Meisterstrassen-Betriebe dieser Region leiten eine neue Ära in der Wahrnehmung von Handwerk und Qualität ein.

RegioZ / Bahnhofstraße 95 / 8990 Bad Aussee
tel. +43(0)36 22 / 523 55
fax +43(0)36 22 / 523 55-15
office@regioz.at
www.regioz.at



Holzwelt Murau

Holz und Murau – diese Begriffe bilden seit Jahrhunderten eine Einheit. Die 22 Meisterstrassen-Handwerker der Region zeigen als größte Meisterstrasse in der Steiermark, welch handwerklicher Reichtum – weit über den Rohstoff Holz hinaus – in dieser wunderschönen Landschaft zu finden ist.

Bundesstraße 13a / 8850 Murau
tel. +43(0)35 32 / 27 20-13
fax +43(0)35 32 / 27 20-4
holzwelt@meisterstrasse.at
www.holzwelt.at



Mariazeller Land - Hochsteiermark

Mit dem berühmten Wallfahrtsort Marizell als Mittelpunkt hat sich in dieser Region im Lauf der Geschichte eine bunte und abwechslungsreiche Kulturlandschaft entwickelt – getragen von bäuerlichem und Handwerklichem. Die 21 ausgezeichneten Meisterstrassen-Betriebe zeigen eine große handwerkliche Vielfalt im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation.

Wiener Straße 24 / 8630 Marizell
tel. +43(0)38 82 / 345 15
fax +43(0)38 82 / 345 15-14
meisterstrasse@mariazellerland.at
www.marizell.at

STEIRISCHE MEISTERSTRASSEN-REGIONEN



- a) Region Ausseerland
- b) Region Holzwelt Murau
- c) Region Mariazeller Land - Hochsteiermark
- d) Region Steirisches Vulkanland

Beispiel einer Betriebspräsentation und in der Übersicht die vier steirischen Meisterstrassenregionen

Um den Netzwerkcharakter der Meisterstrasse hervorzuheben, wurden auch die Partnerregionen der Meisterstrasse Steiermark in einer Übersicht dargestellt.

Die **Bewusstseinsbildung** und das **regionale Marketing** wurden auch in der letzten Projekt-Phase hauptsächlich durch Berichte in den regionalen Medien und online Newslettern weitergeführt. Vor allem die Fortsetzung der Serie über Meisterbetriebe im Regionalmedium „Woche“ (entspricht der Raabtaler Bildpost) ist hierbei hervorzuheben.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Presseberichte über die MS Vulkanland Nov. 2007 bis Juni 2008 (vgl. Beilage 7)

Titel	Medium	Datum
Ortauf steht für Meisterqualität	Bildpost	15.Nov.07
Das Bier aus dem Vulkan	Kronen Zeitung	19.Nov.07
Die Meisterstrasse Steiermark ... (Lenz)	Kronen Zeitung	21.Nov.07
Musikverein Kirchberg/ Raab (Hiebaum)	Bildpost	22.Nov.07
Neuer Meisterstrasse-Katalog ist da	Bildpost	22.Nov.07
Mit viel Gespür für Besonderes	Bildpost	22.Nov.07
Die Haubendichte ist weiter auf Höchststand (Pammer)	Bildpost	22.Nov.07
Woche-Gewinner- bei Hiebaum eingekleidet (Hiebaum)	Bildpost	22.Nov.07
Das Vulkanland bringt den Durchblick	Kleine Zeitung	28.Nov.07
Meisterlich blühende Fantasie (Blattwerk Leitgeb)	Bildpost	29.Nov.07
Jugend eröffnete den Kathreintanzabend (Hiebaum)	Bildpost	29.Nov.07
Meistertischler Prödl	Bildpost	06.Dez.07
Die Meister leichter finden	Bildpost	06.Dez.07
Genial Regional ganz vorne	Bildpost	06.Dez.07
Freizeitführer durch Gemeinde, Sehenswürdigkeiten u. Gastronomie	freitag&berndt	Dez. 07
Ein Netzwerk, das Appetit macht (Pammer)	Süd-Ost Journal	12.Dez.07
Neuer Tourismusfolder der Meisterstraße "Vulkanland"	Süd-Ost Journal	12.Dez.07
Kulinarik-Kreationen und feine Weine (Ploder)	Bildpost	13.Dez.07
Pioniere einer neuen Zukunft (Hiebaum)	Bildpost	16.Jän.08
Die Gourmetkost im Einmachglas (Pammer)	Steirische Wirtschaft	08.Feb.08
Ein wahrer Meister des Hackbrettbaus	Bildpost	05.Mär.08
Vulkano - Hiebaum	Bildpost	05.Mär.08
"Speckkaiser" Vulcano holt wieder Bundessieg	Bildpost	12.Mär.08
Hiebaum Studenzen hat die Mode für den Frühling	Bildpost	19.Mär.08
Wohlfühlabend mit Erdstrahlen bei Knaus	Süd-Ost Journal	26.Mär.08
Seminar zum Vertrieb von Handwerksstücken	Bildpost	02.Apr.08
Schnuppe von Gwinner	Bildpost	09.Apr.08
Hiebaum in Studenzen ließ die Puppen tanzen	Bildpost	09.Apr.08
Siege für Brand, Most und Saft (Haas)	Kleine Zeitung	15.Apr.08
Hiebaum präsentierte neues Modetrends	Süd-Ost Journal	Apr.08
Ein Betthupferl wurde Landessieger (Haas)	Bildpost	16.Apr.08
Steiermark-Sieger in Sachen Meisterkultur (Ploder & Pammer)	Bildpost	23.Apr.08
Prämierung der Besten (Haas)	Bildpost	23.Apr.08
Der Siegeszug von Maria und Fredi Ploder	Bildpost	23.Apr.08
Christine Ax über die Zukunft des Handwerks	Bildpost	23.Apr.08



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Aus Kunden werden Freunden (Knaus)	Bildpost	Apr.08
Feinstes in Gnas bei Obstbau Haas	Bildpost	Apr.08
Vulkano - Hiebaum	Bildpost	Apr.08
Gutes Handwerk ist eine menschliche Qualität	Bildpost	30.Apr.08
Sieg in Wieselburg (Haas)	Bildpost	07.Mai.08
Hoheit bleibt vulkanländisch (Haas)	Bildpost	07.Mai.08
Obstbau Haas Europameister	Bildpost	28.Mai.08
Bildhauer auf der Schulbank	Bildpost	04.Jun.08
Vulkanlandtracht von Hiebaum im Endemica 09	Bildpost	18.Jun.08
Landesweinbewertung 2007 in St. Peter a.O. (Krispel)	Süd-Ost Journal	Jun.08
Eine erfolgreiche Partnerschaft (Krispel)	Bildpost	02.Jul.08
Vulkanland-Pulli aus Breitenfeld (Hiebaum)	Bildpost	16.Jul.08

Ebenso wurde die Information wichtiger regionaler Multiplikatoren (z.B. Vorstandsmitglieder Vulkanland, regionale Wirtschaftskammer) über das Projekt der Meisterstrasse fortgesetzt.

Netzwerktreffen Meisterstrasse Vulkanland

In dieser Zeit haben zwei Netzwerktreffen mit den Betrieben der Meisterstrasse Vulkanland stattgefunden.

29. November 2007: Schwerpunkte bei diesem Netzwerktreffen:

- Rückblick auf das Meisterstrassenjahr 2007
- Region der Meister
- Meisterstückwettbewerb 2008
- Veranstaltungsreihe MeisterKulturSommer 2008
- Ideenpräsentation „Work in Progress“

Eine Zusammenfassung dazu befindet sich **als Beilage 10**.

7. Februar 2008: Schwerpunkte bei diesem Netzwerktreffen:

- Neue Meisterbetriebe ab 2008
- Vortragsreihe Meisterstrasse Steiermark & Austria
- MeisterKulturSommer 2008 vorläufiger Veranstaltungskalender
- Ideenworkshop für „Work in Progress“

Eine Zusammenfassung dazu befindet sich als Beilage 11.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



MeisterKulturSommer

Eine ganze Jahreszeit (der Sommer) wird den Meisterbetrieben im Vulkanland als Veranstaltungsplattform im Rahmen des „MeisterKulturSommer“ gewidmet. Dazu ist bereits eine Veranstaltungs- und Umsetzungsplanung im Gange. Diese wurde im Jahr 2008 erstmalig online präsentiert (vgl. Abschnitt 3.1).

Projektidee „Work in Progress“

„Work in Progress“ ist ein Objekt, welches die Meister des Vulkanlandes repräsentieren soll. Dieses Objekt soll Schritt für Schritt wachsen und Spielraum für die Kreativität und Interpretationen der verschiedenen Gewerke zulassen. Dieses Objekt vermittelt eine zentrale Botschaft und weckt das Interesse und die Neugier von Menschen mehr darüber zu erfahren. Dieses Objekt soll an einem oder mehreren stark frequentierten Plätzen im Steirischen Vulkanland entstehen.

Zu dieser Projektidee wurden bereits eine Standorterhebung von Meisterstrassenbetrieb Ploder Rosenberg, sowie ein Ideenworkshop mit den Meisterstrassenbetrieben durchgeführt.



Von Weinburg kommend



von Mureck kommend



Standortübersicht

Bilder der Standorterhebung zu „Work in Progress“ von Fredi Ploder. Im Laufe des Frühjahrs 2008 wurde diese Idee konkretisiert und nach Sponsoren sucht, die bislang leider nicht gefunden wurden.

Beschilderung von Partnerbetrieben

Die Beschilderung von Partnerbetrieben der MSS war eine schwierige Angelegenheit, da die Baubezirksleitung, sowie im Ortsgebiet die Gemeinden, Hoheit über die Regelungen, das Aussehen und die Standorte besitzen. Jedes Land hat damit seinen eigenen Rahmen und jeder Bezirk bzw. Gemeinde eigene Auslegungen und Auffassungen darüber, für wen, wo Schilder, welcher Art montiert werden dürfen.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Im Vulkanland wurde für „Gewerbliche Ziele“ die Straßenbeschilderung mit folgendem Standard von der Baubezirksleitung insgesamt genehmigt, wobei für jeden Standort und Wegweiser gesondert angesucht werden musste. Dies sieht grundsätzlich so aus:



Schildgröße: 1150 mal 310 mm

Als Beispiele sind hier die Straßenbeschilderung für die Feldbacher Meisterstrassenbetriebe Goldschmiede Eder und Schlichtbarock kurz beschrieben:

Die gewünschten Standorte wurden in einer Kartendarstellung integriert und bei der Gemeinde Feldbach angesucht. Auch die Aufstellung unterstützten zum Teil die Gemeinden, die Straßenmeisterei bzw. die Unternehmen selber.

Goldschmiede Eder: Standort 1:

Einfahrt Kreisverkehr Merkur stadteinwärts, unter Schild Lava Inn;



Standort 2: Kreuzung GH Deutsch mit Pfeil stadteinwärts



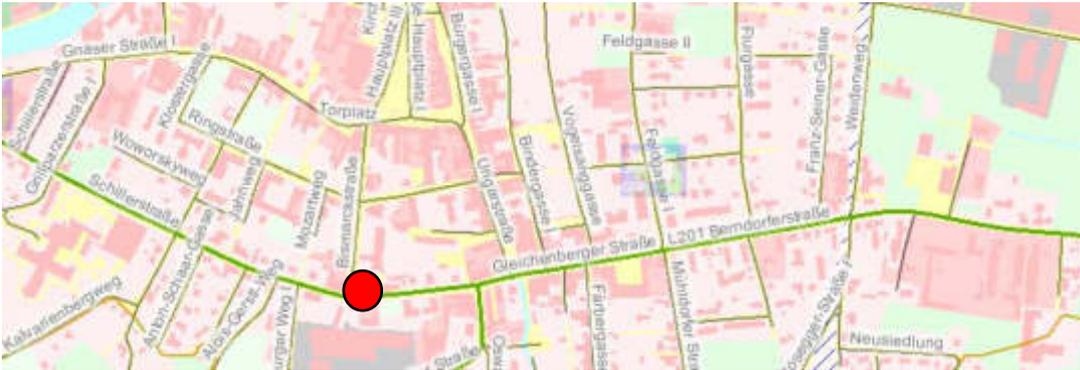
Standort 3: Von Mühdorf kommend bei Kreuzung Gleichenbergerstraße/Ungarstraße, GH-Csejtei stadteinwärts



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).

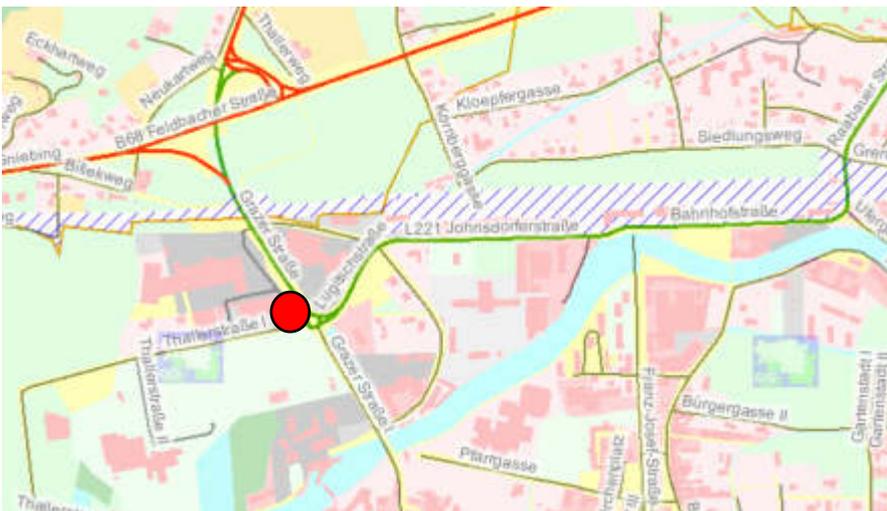


Schlichtbarock, Andreas Stern und Rainer Böhm: Standort 1:
Aus Fahrtrichtung Mühdorf, Kreuzung Schillerstraße/Bismarckstraße



Standort 2: Kreuzung GH Deutsch mit Pfeil stadteinwärts

Standort 3: Einfahrt Kreisverkehr Merkur stadteinwärts



Standort 4: Kreuzung Gnaser Straße bei Birner stadteinwärts

Betriebliche Werbemittel:

Wie in den anderen Partnerregionen wurden auch im Vulkanland für alle Meisterstrassen Partnerunternehmen betriebliche Werbemittel mit synergetischer Kommunikationsachse entworfen, designed und produziert. Dazu zählen:

- Emailtafeln „Meisterstrasse Vulkanland“ als Kennzeichnung des Betriebes als Meisterstrassenbetrieb
- Imagefahne 190cmx70cm, für die Auslage, Ausstellungen und Veranstaltungen
- Straßen-Wegweiser zum Aufstellen in der Gemeinde (nicht alle Betriebe, s.o.)
- Je ein Katalog „Meisterstücke aus der Steiermark“, pro Jahr; 110 Stück wurden dabei direkt vom Betrieb verteilt
- Betriebsspezifischer Leitproduktfolder (nicht alle Betriebe)
- Regionalfolder „Handwerk und Kultur im Steirischen Vulkanland“, 2 Auflagen; zwischen 150 und 700 Stück wurden dabei pro Betrieb verteilt



Beispiel eines Leitproduktfolders: Steinmetz Rauch, Straden, Außenseite



Beispiel eines Leitproduktfolders: Steinmetz Rauch, Straden, Innenseite



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



www.meisterstrasse.at



MEISTERSTRASSEN-BETRIEBE IM VULKANLAND

In den Produkten der Handwerker aus dem Bereich der Kulinarik und des Handwerks spiegelt sich die Identität von Regionen, Orten und Persönlichkeiten wider.

Im Rahmen der Meisterstrasse stellt jeden Betrieb Produkte in den Vordergrund, die in ganz besonderer Weise die Handkraft der Meisterin oder des Meisters tragen und dem Betribe so unverwechselbar machen. Nur wer sich strengen Qualitätskriterien verpflichtet, darf das Emblem der gemeinsamen Dachmarke führen.

Ausdruckslos handwerkliche Fertigung, höchste sachliche Ansprüche und gewisses Unternehmertum zeichnen diese Betriebe der steirischen Vulkanland-Region und ihre einzigartigen Produkte aus.



Burgenland

SLOWENIEN

HANDWERK UND KULTUR IM STEIRISCHEN VULKANLAND



MEISTERSTÜCKE AUS DEM VULKANLAND



STEIRISCHE MEISTERSTRASSEN-REGIONEN

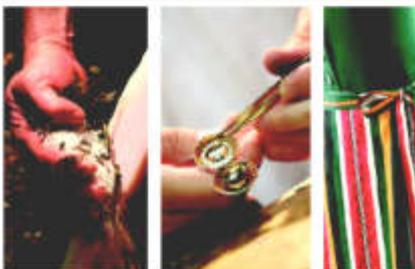


a) Region Auverland | www.auverland.at
 b) Region Murrviertel/Murau | www.murrviertel.at
 c) Region Murau | www.murau.at
 d) Region Steirisches Vulkanland | www.vulkanland.at

Regionalfolder „Handwerk und Kultur im Steirischen Vulkanland“, 2. Auflage, 2008, Vorderseite

DIE MEISTERSTRASSE

QUALITÄT AUS MEISTERHAND



Mit der Initiative Meisterstrasse wurde ein interregionales, branchenübergreifendes Netzwerk herausragender steirischer Handwerksbetriebe ins Leben gerufen. Alle Mitgliedbetriebe stellen regionaltypische Produkte in höchster Qualität her und sind so Teil der regionalen, kulturellen Erbe.

Traditionelle Handwerkskunst ist zusehender Umsetzung – die Handwerkerinnen selbst sind Mitwirkende zwischen Tradition und Innovation, zwischen Funktionalität und Ästhetik. Sie tragen überdies, über Generationen vererbte Fachfertigkeit in unsere Zeit.

01 Josef Prödl

Möbel Design Werkstätten

Seit über 50 Jahren gibt es die Tischlerei Prödl in Richtung an der Raab. Und eben dort, im kuppigen Kärntner Schloss, zwischen der Alpenstraße und dem Vulkanland, entstehen seit zwei Möbel der besonderen Art. Heute werden mit rund 25 Mitarbeitern hochwertige Möbel in die feinsten Materialien gefertigt und mit viel Liebe zum Detail in der Produktion gefertigt.

Leitprodukt: Prödl gilt als Möbel der Barock-Ära mit dem starken Anspruch, Gerade der Küche strahlt diese besondere Form aus. Dabei wird vor allem auf die gebelbte Aufsicht und spendende Kombination von Materialien Wert gelegt.

Josef Prödl, Möbel Design Werkstätten
 8324 Klöschberg an der Raab 1/1
 Tel. +43(0)3115 22 34, fax 0311 1, pruedl@vulkanland.at
www.meisterstrasse.at/pruedl

03 Heidi Bisinger

Stäuber

Heidi Bisinger findet Haken aus Gewebe der Gärten in Straßen an. Das Unternehmen Stäuber gibt es seit 1940. Heute ist Heidi Bisinger die 4. Generation. Das Familien-EMD legt nun seit 1997 in den Haken von Glasverbletem Hakenhänger und wird somit in dritter Generation von Heidi geführt.

Leitprodukt: Die Glasverbletem Haken ermöglicht die Verwendung natürlicher Umklei zum Dekorieren oder der Herstellung praktischer Gebrauchsgegenstände. Die Pflanzen sind dadurch in der Umgebung kaum zu sehen.

Harburgs
 8445 Trauten 27
 Tel. +43(0)3473 62 64, fax 0347 4, hacker@vulkanland.at
www.meisterstrasse.at/hacker

02 Karl & Roswitha Haas

Obstveredlung

Im Familienunternehmen Haas hat die Obst- und Gemüseverarbeitung im Jahr 1990 begonnen. Neben der Produktion der Veredlung der Früchte versteht sich Haas auch um die Produktion von Obst- und Gemüse. Ein Großteil des Obstes wird weiter zu Säften, Marmeladen, „Waldfrucht“, Cakern, Saft und Gebäck weiterverarbeitet. Der Erfolg spiegelt sich in der stetigen Marktentwicklung, den hohen Qualitätsstandards und vielen Marktschreitungen wider.

Leitprodukt: Aus Apfel- und Birnen-Obst wird Cakern – ein köstliches Obst- und Gebäck – hergestellt. Neben der Produktion der Veredlung der Früchte versteht sich Haas auch um die Produktion von Obst- und Gemüse. Ein Großteil des Obstes wird weiter zu Säften, Marmeladen, „Waldfrucht“, Cakern, Saft und Gebäck weiterverarbeitet. Der Erfolg spiegelt sich in der stetigen Marktentwicklung, den hohen Qualitätsstandards und vielen Marktschreitungen wider.

Karl & Roswitha Haas
 Pöppelndorf 16, 8342 Gnas
 Tel. +43(0)3113 2 264, fax 0311 2 264 44, haas@vulkanland.at
www.meisterstrasse.at/haas

04 Brigitte & Johann Binder

Bäckerei

Die Bäckerei Binder versteht sich in ihrem Grundgeschäft 1931 mit einem modernen, hygienischen Computereinsatz – eine Mischung aus alter Zeit, als Bäckereien im Dorf und im Stadtzentrum, als Bäckerei im Dorf und im Stadtzentrum. Seit 1992 führen Brigitte und Johann Binder mit großer Engagement und ihrem Team den Betrieb der Bäckerei.

Leitprodukt: Das Geheimnis der Binder Brot, ist traditionelles Wissen mit einem einzigartigen, mit verschiedenen, feinsten Getreide aus qualitativ hochwertigen Weizen aus dem eigenen Anbau im Schutzgebiet rund um die Peterquelle in Deutsch-Wagram, das regionale geographische Marken des Vulkanlands.

Bäckerei GAB Konditorei Anton Binder
 8483 Deutsch-Wagram 20
 Tel. +43(0)2236 42 20, fax 0223 6 42 20 20, binders@vulkanland.at
www.meisterstrasse.at/binders

Regionalfolder „Handwerk und Kultur im Steirischen Vulkanland“, 2. Auflage, 2008, Beispielseite




Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).




BUNDESMINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT UND ARBEIT
Abteilung I/6 (Horizontale Unternehmenspolitik)

Stubenring 1
1011 Wien

ENDBERICHT

MSS Teil 2

(Formblatt II)

Förderungsnehmer:

Verein zur Förderung des Steirischen Vulkanlandes
Dörf 2, 8330 Kornberg
Tel.: 031 52 83 80 10, Fax 03152-8380-4
e-Mail: office@vulkanland.at, www.vulkanland.at

3.3 Ausschreibung und Durchführung des „Meisterstück-Wettbewerbs“ 2007 und 2008“ in den steirischen Regionen

Die Vorbereitung der regionalen Meisterstück-Wettbewerbe begann erstmalig im Sommer 2006. Das Vulkanland hat (in Anlehnung an den regionalen Innovationspreis 2006) einen Vorschlag zur Abwicklung des Wettbewerbes im Juli 2006 ausgearbeitet und den Regionen unterbreitet. Das Konzept wurde definitiv im November 2006 überarbeitet & abgesegnet und in allen Regionen beschlossen. Der 1. Wettbewerb fand von Februar bis März 2007 statt.

Das im November 2006 in allen Regionen umgesetzte Konzept beinhaltet:

1. Vorbereitung des Wettbewerbs
2. Ausschreibung in der Region an alle Partnerbetriebe
3. Unterstützung der Partnerbetriebe bei der Einreichung
4. Fungieren als regionale Einreichsstelle
5. Listung der Antragsformulare

Einmalig gab es zuvor noch einen kleinen Wettbewerb unter Partnerbetrieben zur Entwicklung & Design der Siegerephäe.

Beschränkte Ausschreibung zur Entwicklung der Siegerstatue für den Meisterstückwettbewerb (Ergebnis vgl. Beilage 8)

Im Vorfeld des Meisterstückwettbewerbs 2007 wurde an die Partnerbetriebe der Meisterstrasse Steiermark eine Einladung zur Entwicklung der Siegerstatue für den Meisterstückwettbewerb 2007 ausgesprochen (November 2006). Drei Einreichungen für eine Siegerstatue wurden von der Jury (Verantwortliche der Meisterstrasse in den Partnerregionen) bewertet. Die Siegerstatue für den Meisterstückwettbewerb 2007 kommt vom Tischlermeister Silverius Griessner aus der Holzwelt Murau.

Die MSS **Siegerstatue** nach dem Vorwettbewerb weiterentwickelt. Dabei wurde Glaskunst mit Tischlerhandwerk vereint. Die Siegerstatuen wurden in Kooperation von Doris Wagner (Glaskunst) & Silverius Griessner (Tischlerei) hergestellt.

Prototyp der Siegerstatue zum MSS Wettbewerb



Der Meisterstückwettbewerb ist ein steiermarkweiter Wettbewerb unter den Meisterbetrieben der MSS (vgl. Beilage – Wettbewerbsausschreibung). Er wird durch die vier Regionen

1. Ausseerland – Steirisches Salzkammergut
2. Holzwelt Murau
3. Mariazellerland/Mürztal – Eisenstrasse
4. Steirischen Vulkanland

betreut und organisiert.

Die Einreichungen werden 2 Kategorien zugeordnet: (1) Handwerk (stoffliches) und (2) Kulinarik. Im Rahmen der Jurysitzung werden 3 Preise pro Kategorie verteilt, also 6 PreisträgerInnen im Wettbewerb 2007.

Eine Jury zum Meisterstückwettbewerb 2007 der Meisterstrasse Steiermark wurde ausgewählt und eingeladen, die Auswahl der Arbeiten nach fundierten Kriterien und einem standardisierten Ablaufschema vorzunehmen. Die **Jurysitzung** dauert einen Nachmittag, wobei die SiegerInnen in der Diskussion gereiht werden. Es wird keine Begründung über die Ablehnung oder Reihung von Anträgen im Detail ausgefertigt. Die Mitglieder der Jury sind:

Slow Food Austria und Slow Food Styria	Kulinarisches Handwerk	Manfred Fliesser	
Baugestaltung- Innenarchitektur- Design	Stoffliches Handwerk	Franz Klary	Prof. Mag. arch. et art.
Meisterstrasse Austria		Nicola & Christoph Rath	Dipl.-Ing. / Mag.
Land Steiermark, A16		Gerald Gigler	Mag.
Ausseerland	Regionsvertreter	Hans Fuchs	
Holzwelt Murau	Regionsvertreter	Christine Bärnthaler	Mag.
Mariazellerland/Mürztal - Eisenstrasse	Regionsvertreter	Nikolaus Hulatsch	
Steirischen Vulkanland	Regionsvertreter	Christian Krotscheck	Dr. Dipl.-Ing.

Die erste Jurysitzung, Meisterstückwettbewerb 2007, fand am 19.4.07, um 14:00, im Seminarraum des Impulszentrums Auersbach, Auersbach 130, 8330 Feldbach statt.

Ablauf der Jurysitzung:

Der Moderator präsentiert die Anträge in der Kategorie Kulinarik, gleichzeitig werden die Anträge und Fotos/Darstellungen gezeigt. Bei Rückfragen können die RegionalvertreterInnen zusätzliche Hintergrundinformationen zu dem regionalen Betrieb



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



bzw. zum eingereichten (Leit-)Produkt vorstellen. Sind alle Fragen geklärt wird die nächste Einreichung behandelt. Ist der kulinarische Block vorgestellt, nennen die JuryteilnehmerInnen ihre Favoriten.

Diese werden am Flip Chart festgehalten. Darauf erfolgt die Reihung der Nominierungen, sodass drei Sieger und deren Plätze feststehen. Die Kriterien der Bewertung und deren Gewichtung sind ebenfalls in der Wettbewerbsausschreibung (vgl. Beilage) angeführt. Es wird versucht, eine einvernehmliche Reihung zu erreichen. Gelingt das nicht, entscheidet die Mehrheit der Jury. Die Meisterstrasse Austria hat dabei eine Stimme.

Daraufhin folgt derselbe Ablauf in der Kategorie "stoffliches Handwerk". Die Beurteilung der Meisterstücke geschieht daher vornehmlich auf Basis der Einreichung, der (Foto-)Dokumentation und den ergänzenden Beschreibungen der RegionsvertreterInnen.

Keiner der JuryteilnehmerInnen darf die Reihung der Sieger an Dritte weitergeben. Diese wurde erst am Abend der Preisverleihung im Rahmen der Gala am 1.6.2007 in Graz verlautbart. Die Information an die Partnerbetriebe erfolgt damit im Sinne von „Sieger“ oder „nicht unter den Gewinnern“.

Kriterien und Wettbewerbsunterlagen:

Das Teilnahmeformular im Rahmen der Meisterstrasse Steiermark beinhaltet die Rahmenbedingungen und Anreize zur Teilnahme, sowie die Beurteilungskriterien der Jury:

Preise

- steiermarkweite Präsentation der sechs Sieger in den Medien im Rahmen von Pressekonferenzen und Presseausendungen
- Offizielle Ehrung & Verleihung der Urkunde „Sieger des Meisterstück Wettbewerbes 2007“; steiermarkweite Medienpräsenz
- eigene Präsentation des Meisterstücks im Katalog der „Meisterstrasse Steiermark 2008“ (1. Sieger doppelseitig, 2. und 3. Sieger einseitig); Präsentation der Sieger auf der Homepage der Meisterstrasse Austria, Pressecorner
- Siegerstatue als Symbol der Gewinner

Teilnahmebedingungen

- Partnerbetrieb der Meisterstrasse Steiermark (Jahr 2007)
- ausgefülltes Teilnahmeformular
- die Prämierung aus den eingereichten Vorschlägen erfolgt durch eine unabhängige Jury auf Steiermarkebene; der Rechtsweg ist ausgeschlossen
- alle Anträge werden streng vertraulich behandelt und bewertet; nur die Preisträger und deren Meisterstücke werden im Rahmen der Preisverleihung publiziert (Katalog Meisterstücke 2008, Internetportal www.meisterstrasse.at, diverse Medien)



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Einreichung

- Nennungszeitraum: 15.1.07 bis 9.3.07 (bis spätestens 9.3.2007 um 12:00 bei der Einreichstelle eingelangt)
- Schriftlich mittels Teilnahmeformular per Email, per Fax oder Post an die unten stehende Adresse oder Sie kommen einfach in der Einreichstelle vorbei.
- Regionale Einreichstelle: die vier MSS Regionen

Prämierung

Eine unabhängige Jury wählt aus den eingereichten Vorschlägen drei Preisträger pro Themenschwerpunkt (Kulinarik, Handwerk) aus allen Einreichungen der steirischen Regionen aus. Die TeilnehmerInnen werden schriftlich spätestens 2 Monate nach Nennungsschluss über den Ausgang informiert.

Kriterien der Jury-Bewertung 2007

Die hohe Sorgfalt der handwerklichen Verarbeitung des eingereichten Meisterstückes muss klar erkennbar sein.

- Beitrag zur Regionalwirtschaft (50%)
 - Neuheit und Wissenstiefe (Kompetenzbedarf)
 - Produktgestaltung & Design
 - Marktgröße, Marktchancen, Absatzvolumen
 - ggf. Kooperationskultur bei betriebsübergreifendem Meisterstück
- ökologische Rahmenbedingungen (15%)
 - Verwendung regionaler bzw. erneuerbarer Rohstoffe & Energieträger
 - Zukunftsfähigkeit & Ökologie; ökologische Zertifikate
- Regions- und Meisterstrassen-Bezug (35%)
 - belebt den Gedanken der Schau- und Erlebnismanufaktur
 - das Meisterstück ist Imageträger für die Region/Meisterstrasse Steiermark
 - Authentizität & (innovierte) Tradition; orts- bzw. regionaltypische Lösung
 - benötigtes handwerkliches Geschick
 - wie viel Handarbeit steckt in der Herstellung des Meisterstücks und mit wie viel Sorgfalt wurde es veredelt/verarbeitet

Antragsformular für den Meisterstück-Wettbewerb 2007:



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Bezeichnung des Meisterstückes/Meisterangebotes

--

EinreicherIn:

Name	
Meisterbetrieb	
Anschrift/Email	
Telefon/Handy	

Allfällige Kooperationspartner (Name, Anschrift):

--

Kurzbeschreibung des Meisterstückes/Meisterangebotes

--

Meisterliche Unterschiede, Maß- & Handarbeit, Design und Besonderheiten

--

**Gedanken zu Tradition, Werte, Erlebnis und Regionalität
in Bezug auf das Meisterstück/angebot**

--

**Informationen zu Markt, (geplanten) Absatzvolumen und Ökologie
in Bezug auf das Meisterstück/angebot**

--

Bitte legen Sie Fotos bzw. Pläne (max. A3), ausführliche Beschreibungen oder anderes Dokumentationsmaterial bei, das Ihr Meisterstück/angebot verdeutlicht.

 Ort, Datum

 Unterschrift TeilnehmerIn


Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Nach dem Nennungszeitraum von 15.1.07 bis 9.3.07 (bis spätestens 9.3.2007 um 12:00 bei der Einreichstelle eingelangt) langten insgesamt 28 Meisterstücke zur Einreichung. Die Einreichungen umfassten:

Überblick über die eingereichten Meisterstücke zum Wettbewerb 2007

Bezeichnung/Titel	EinreicherIn	Inhalt, Information
Lungauer Schnürmieder	Mode- und Trachtenschneiderei Metter	Dirndl liebevolle Handarbeit, besteht aus mehreren Teilen: Leibl, Kittl, Schürze und Bluse. Mit zahlreiche Stickereien verziert; individuelle Gestaltung, Unikat
Meisterstraßen Bergkristall	Wechselberger, der Goldschmied	Bergkristall gefasst in Silber in Form der Steiermark mit Bezug auf die Regionen der Meisterstraße Steiermark
Innenraumgestaltung 'Stehacherl', Wien	Lambert Hölzl GmbH & Co KEG	bestehendes Lokal in kürzester Zeit durch einen kulissenartigen Innenausbau in ein neues gastronomisches Konzept umgewandelt. so genanntes Raum - in - Raum – Konzept; Basis ist dabei eine Holzkonstruktion, durch vielfältige Materialien (Metall, Leder, Schaumstoff, Kunststoffplatten, Glas) ergänzt
Geschmiedete und sandgestrahlte Badezimmerverkleidung	Fisch OEG, Wolfgang und Michael Fisch	Bei den Umbaumaßnahmen des Braumeisterzimmers der Wirtshausbrauerei und Hotel Girrer**** wurde die Badezimmerverkleidung aus rostfreiem Stahl geschmiedet und den natürlichen Hopfen- und Malzblüten nachempfunden.
Schaukelstuhl	Tischlerei Ana Schneider de Leitner	Funktionaler und ästhetischer Schaukelstuhl in Nierenform, aus Zirbenholz gearbeitet, handgefertigt und sorgfältigst bearbeitet und geölt, ein zeitloses Möbelstück zum Genießen
Der Gläserne CD Ständer	Glas Allmer	CD Ständer aus hochwertigem Floatglas mit eingelegten Naturgräsern aus der Region, individuell gestaltbar, präsentiert die Lieblings CDs einmal anders
Baumkronengefüge	Blumengalerie Murau	Einzelstücke aus der Rinde der heimischen Lärche fügen sich zu einem harmonischen Sinnobjekt (Kugel) mit Symbolcharakter; ein formvollendeter Schmuck, der die Natur ins Haus bringt
Murauer Schatztruhe	Tischlerei-Ausstellungshaus Griessner	Einzigartige Holztruhe aus regionaltypischem Zirbenholz und Eisen gefertigt, angelehnt an die traditionelle Hochzeitstruhe; formvollendetes zeitloses Möbel entstanden aus einer Kooperation zwischen Handwerker und Designer
Das Zirbenbett	Tischlerei Rosenkranz	100% massives Zirbenholz (regionaler Charakterbaum), metallfrei mit traditionellen Holzverbindungen (Schwalbenschwanz), positive gesundheitl. Wirkung, spez. Holzwuchsrichtung; Gesund schlafen im Vollholzbett

Multifunktionelles Glasbauteil: "Die 3. Dimension x 2"	Doris Wagner	Multifunktionales Glasbauteil für den Wohnbereich, vielseitig einsetzbar und erweiterbar, gut kombinierbar mit Holz und Licht, vermittelt Transparenz und Leichtigkeit, mit sandgestrahlten Naturelementen, Innovation für den Wohnbereich
Pfeife aus Bruyère	Josef Lenz	Pfeife aus Bruyère, Herstellung nach Tradition aus 1850; ohne Maschinen = 100% handwerklich mit 4 Werkzeugen; durch natürliche Form jedes Stück der Serie ein Unikat; Oberfläche mit selbst gemachten Naturharzöl gewachst & gebürstet
Steirisches Hackbrett	Pankraz Schadler	diatonisches Musikinstrument für echt steirische Volksmusik; Ahorn & Fichte; brilliant-wohlklingend durch eigene Innovation; neues Design an Regionsmarke angelehnt; altes Handwerk neu belebt
Basaltum - Designobjekte für Wohnraum & Garten	Steinmetz Rauch OHG	Waschtisch aus Vulkanland-Basalt in einem Stück; härtester Nicht-Edelstein; eleganter Stil für "neue Moderne"; Basalt wurde bisher in Steinmetzgewerbe nicht benutzt; "Gestalt annehmen" mit Kunden; ökologische Verarbeitung
cub-a-tur	Tischlerei Knaus, Philipp Knaus	Anrichte in heimischer Nuss und Ahorn in schlichter Eleganz & zeitlosem Design; aufwendige Fertigung, viel Handarbeit; regionale Hölzer für Antiquität von Morgen; "Prägung" der Beziehung von Meister und Erstbesitzer durch Siegel
Mariazeller Lebkuchenkonfekt	Lebzelterei Pirker GmbH	Honiglebkuchen in Konfektform gefüllt mit Marzipan und Fruchtgelee Nougat, Vanilletrüffel, Früchten, Johannisbeermarmelade, karamellierte Mandeln und Nüssen. In dunkle, helle und weiße Schokolade getaucht und divers verarbeitet
Hochsteirisches Schüttelbrot	Feinbäckerei & Partyservice Srb	Roggen-Biofladenbrot mit langer Haltbarkeit. Der Name „Schüttelbrot“ kommt vom Herstellungsverfahren. selbst gemachtem Natursauerteig, belebtes Wasser wird in der Hand flachgeschüttelt und auf Steinen gebacken
Original Brucker Spitz mit Aloe-Vera	Feinbäckerei & Partyservice Srb	Das gesunde Weckerl aus Weizenvollkornmehl, Rogenvollkornmehl, Leinsamen, Kürbiskernen, Sojaschrott, Aflenzer Natursauerteig, Mandelstiften Aloe-Vera und belebtem Wasser
Werkzeuge der Meister	Park Cafe Konditorei Moser - Fink	Für jeden Meister der Region Mariazeller-Land Mürztal wurde von Frau Moser das Handwerk kennzeichnende Werkzeug aus Schokolade nachgebildet. Diese Schokoladewerkzeuge werden in einer handgefertigten „Handwerksschublade“ aufbewahrt
Meisterstrassen-Schokolade	Park Cafe Konditorei Moser - Fink	Als Meisterstück wird eine dunkle Schokolade mit Rotweilikörfüllung präsentiert (10 dag Tafel mit spezieller Füllung). Die Schlaufe wurde im speziellen Meisterstraße Steiermark – Design gestaltet.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Mariazeller Magenliquör	Likörmanufaktur CAJ. Arzberger GmbH & Co KG	aus 33 verschiedenen Heilkräutern hergestellter Magenbitter (seit 1883 hergestellt); nach der Originalrezeptur von Cajetan Arzberger; Blätter, Wurzeln, Samen und Früchte werden in Zwetschkenschnaps angesetzt; die Essenzen werden dann gemischt und mit Weingeist, Zucker und Grander-Wasser veredelt
Die Meisterstrassenpastete "So schmeckt die Steiermark"	Konditorei Kern	Schokoladenpastete gefüllt mit Waldpreiselbeeren und Wacholdercanache aus dem Steirischen Zirbenland, kreative regionaltypische Geschmacksvariationen für weitere Regionen, die Vielfalt der Meisterstrasse Steiermark kulinarisch Erleben
Die Torte "Top of Styria" - ein kulinarischer Reiseführer durch die Steiermark	Konditorei Regner	Zutaten der Torte bilden die Steiermark geographisch ab: Kürbiskerne, saftige steirische Äpfel mit Maschanska Schnaps und Zirbentrüffelcreme, geschmacklich vollendet und ästhetisch gestaltet; kulinarischer Reiseführer; Absatzmarkt vorhanden, Imagewerbung für Meisterstrasse und Stmk.
B'soffene Liesl	Bäckerei-Cafe-Konditorei Johann Binder	durchgetrockneter Biskuit wird vor dem Verzehr mit "Caldera" (Apfelwein) übergossen und mit Zucker bestreut; alte Tradition edel wieder belebt; haltbar und immer frisch; flaumige Süßspeise
Vulkan aus Zuckerguss	Bäckerei-Cafe-Konditorei Johann Binder	farbenfroher Vulkanausbruch aus Zuckerguss; mit Logo des Steirischen Vulkanlandes, Unikat
Genial Regional - Convenience Edition Vulkanland	Raimund Pammer	3 Fertiggerichte (Bärlauchpesto, zartes Lamragout, Rhabarba-Apfeelröster) in einer Vulkanland Edition; Haubenküche aus dem traditionellem Rexglas; komplettes Menü als elegantes Souvenir ummantelt; regionale Zutaten, ohne Konservierung, alte Rezepturen vulkanländisch innoviert; Absatz über Feinkost und direkt
Bio Rossa von LAVA Bräu	LAVA Bräu, TEG GmbH	kräftiges, vollmundiges Doppelmalz - mit Rohstoffen aus 100 % biologisch; in der 7/10tel BB Flasche mit Korkverschluss; fruchtig, leicht rauchige und intensive Malznote, 12,9°P und 5,8vol.%; rote Farbe aus mittelstark geröstetem Roggen; von Hand bereitet und gefüllt; 100% erneuerbare Energie; nicht pasteurisiert; innovierte Braukultur mit hochwertigem Design
Traubensaft	Fredi Ploder	Traubensaft aus Direktträgertrauben der Sorte Noeh; würzig & aromatisch; Fruchtsäure betont und rassig, natürlich; bekannte Lage auf vulkanischen Böden; edle 0,25l Flasche
Rosa Rot	Fredi Ploder	Direktträgerwein der Sorte Noeh; Lage auf vulkanischen Böden; wertvolles Kulturrelikt, das ohne Dünger, Spritzmittel und Hilfsstoffe auskommt (ökologisch); widerstandsfähig und temperamentvoll, eigenwillig und sonderbar natürlich; erfrischend, säuerlich, lebendig, echte Rarität; 10,5vol.%, 9,2 g/l Säure, trocken

Die Jurysitzung, Meisterstückwettbewerb 2007, fand am 19.4.07, um 14:00, im Seminarraum des Impulsentrums Auersbach, Auersbach 130, 8330 Feldbach statt. Die



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Jury wählte aus den eingereichten Vorschlägen drei Preisträger pro Themenschwerpunkt (Kulinarik, Handwerk) aus allen Einreichungen der steirischen Regionen aus. Die TeilnehmerInnen wurden schriftlich informiert.

Aus den **28 Einreichungen** von Betrieben aus den steirischen Meisterstrassenregionen beim Meisterstückwettbewerb 2007 ermittelte die Jury die Besten in den Kategorien „Handwerk“ und „Kulinarik“. Die Prämierung wurde im Rahmen der **Meisterstrassengala 2007** am 24. Mai 2007 im Europasaal der Wirtschaftskammer Steiermark durchgeführt.

Platzierung	Handwerk	Kulinarik
1. Platz	„Basaltum – Designobjekte für Wohnraum und Garten“ , Berthold Rauch – Steinmetzmeister, Meisterstrasse Vulkanland	„LAVA Bio Rossa“ , Lava Bräu – Atelier für Gebräutes, DI Dr. Christian Krotscheck, Meisterstrasse Vulkanland
2. Platz	Murauer Truhe , Silverius Griessner, Tischlerei- Ausstellungshaus Griessner, Meisterstrasse Holzwelt	Torte „Top of Styria“ , Cafe Konditorei Regner, Michael Regner, Meisterstrasse Holzwelt
3. Platz	Lungauer Schnürmieder , Manuela Metter, Mode- und Trachtenschneiderei Manuela Metter, Meisterstrasse Mariazellerland	Mariazeller Lebkuchenkonfekt , Familie Pirker, Lebzelterei, Wachszieherei, Metsiederei, Destillerie, Meisterstrasse Mariazellerland

Die SiegerInnen des Meisterstückwettbewerbs 2007 im Überblick:



*Die Sieger mit den Siegerstatuen, von links: Manuela Metter, Silverius Griessner, Berthold Rauch, Christian Krotscheck, Michael Regner, Frau Pirker – bei der MSS Gala in der Wirtschaftskammer Graz (Durchführung **der Gala vgl. Beilage 9**)*

Ausschreibung und Durchführung des Wettbewerbs „Meisterstückwettbewerb der Meisterstrasse Steiermark 2008“ in den Regionen

Aufgrund der hohen Beteiligung und der imagesteigernden Wirkung des Meisterstückwettbewerbs wurde dieser im Jahr 2008 erneut durchgeführt. Verbesserungsmaßnahmen im Konzept wurden aufgrund der Erfahrungen aus dem ersten Jahr vorgenommen. Dies betrifft hauptsächlich den Ablauf der Jurysitzung.

Der **Nennungszeitraum** für den diesjährigen Wettbewerb wurde mit 19.11.2007 bis 22. Jänner 2008 festgesetzt. Mit diesem Datum müssen die Einreichungen bei den jeweiligen Regionalstellen eingetroffen sein. Die **Jurysitzung** wurde Ende Februar 2008 und die **Gala** mit der Prämierung der SiegerInnen im April 2008 durchgeführt. Die Ausschreibung zur Einreichung zum Wettbewerb an die Betriebe der MSS wurde am 30. Oktober 2007 durchgeführt. Folgende Regionen, betreut durch die jeweiligen Regionalpartner, nehmen daran teil:

Region	Ansprechstelle/Wettbewerbsbüro
LAG Ausseerland – Steirisches Salzkammergut	Gerald Stöckl
LAG Holzwelt Murau	Christine Bärnthaler, Josef Bärnthaler
LAG Mariazellerland – Hochsteiermark	Klaus Hulatsch
LAG Steirischen Vulkanland	Christian Krotscheck, Bernd Gerstl

Am 19.10.07 wurde zum Thema „Meisterstück-Wettbewerb“ (MSW) beim Projektteamtreffen definiert.

- teilnahmeberechtigt sind alle Meisterstrassen Partnerbetriebe in der Steiermark, die 2008 eine aufrechte Mitgliedschaft haben
- die Einreichungen werden 2 Kategorien zugeordnet: (1) Handwerk (stoffliches) und (2) Kulinarik
- es gibt pro Kategorie 3 Preise, also 6 PreisträgerInnen pro Wettbewerb; im Anlassfall kann ein Sonderpreis durch die Jury vergeben werden
- grundsätzlich kann ein Betrieb mehrere Anträge (Meisterstücke) einreichen; pro Region kommen aber nur maximal 10 Anträge in die steirische Jury (2. Instanz), um dort an einem Tag die Bewertung abschließen zu können
- die Vorausscheidung auf regionaler Ebene (Verlierer in „1. Instanz“) ist gleichwertig zum Jurybeschluss auf Steiermarkebene; in der Kommunikation zu den



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Partnerbetrieben wird das Ausscheiden kongruent erfolgen, d.h. der Partnerbetrieb merkt nicht, ob er regional oder steiermarkweit „verloren“ hat

- die eingereichten Meisterstücke müssen nicht das Leitprodukt sein; verschiedene Meisterstücke sind einzeln einzureichen

Ablaufplanung 2008

Der Wettbewerb hat folgenden Zeitplan:

Verteilung der Ausschreibungsformulare	10/07	Krotscheck an alle (Regionen)
Bewerbung des Wettbewerbes in den Regionen	11/07	jede Region für sich; regionale Pressekonferenz über Start
Einreichfrist für Steirische MSS Partnerbetriebe (Abgabe im Regionalbüro)	19.11.07 bis 22.1.08	die Regionalbetreuer unterstützen ihre Betriebe bei der Einreichung
Zusammenstellung der Unterlagen – regional	ca. 29.1.08	alle Regionalbetreuer (vgl. Tabelle)
falls notwendig: Regionaljury	ca. 6.2.08	die 10 Besten regionalen Einreichungen werden für die „2. Instanz“ ausgewählt
Unterlagen an Vulkanland, auch Titel/Adressen der Verlierer in 1. Instanz als Tabelle	12.2.08	alle Regionen senden die zusammengestellten Wettbewerbsunterlagen bis 12.2.08 an Krotscheck
Vorbereitung der Juryunterlagen Stmk.	20.2.08	Krotscheck, Verteilung an Jury Stmk.
MSW Jurysitzung Stmk.	29.2.08	Leitung & Moderation Stöckl (bzw. teilweise Krotscheck)
Benachrichtigung der Teilnehmer/SiegerInnen	März 08	Krotscheck an alle
Preisverleihung in Graz, Event für alle MSS Partnerbetriebe	ca. 10.4.08	Organisationsleitung Bärnthaler, Presseinfo, Vorbereitung
Fototermin der Sieger, Textung für Katalog	bis 10.5.08	Bärnthaler, Übermittlung an den Verlag (Rath OEG)

Jeder Region steht es offen, ihre PreisträgerInnen NACH der Preisverleihung in Graz in der regionalen Presse zu präsentieren.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Preise – Anreiz zur Teilnahme am MSW 2008

Der Anreiz zur Teilnahme am MSS Wettbewerb liegt für die Partnerbetriebe insbesondere in:

1. steiermarkweite Präsentation der Sieger in den Medien im Rahmen von Pressekonferenzen und Presseaussendungen
2. Präsentation der Sieger und deren Meisterstücke im Katalog MSS 2009:
1. Preise – doppelseitig, 2. und 3. Preise je eine Seite
3. Präsentation der Sieger auf der Homepage, Pressecorner
4. Siegerstatue als Symbol der IMW Gewinner

Damit wird der Katalog der Steiermark im Jahr 2008 auch zur Siegerbroschüre/Wettbewerbsbroschüre, in der 2 Seiten den Wettbewerb prinzipiell erklären und 8 Seiten die Jahressieger präsentieren. Diese Seiten werden VOR den Seiten der Regionen, also zu Beginn, geschaltet.

Jury auf Steiermarkebene 2008

Die Wettbewerbsjury, die aus den eingereichten Anträgen die sechs Gewinner auswählt besteht aus 8 ordentlichen Mitgliedern

Johannes Haas, Franz Klary, Manfred Flieser, Peter Lexe, Michael Narodoslawsky, Gerald Gigger, Manfred Pögl, Nicola & Christoph Rath (zusammen eine Stimme)

und 4 Regionsvertretern (Bärnthaler, Fuchs, Hulatsch, Krotscheck). Der MSW Antrag und zusätzliches Dokumentationsmaterial werden vom Regionalbüro vorbereitet und an C. Krotscheck gesendet, der alle Unterlagen für die Jury sammelt und vorbereitet. Die Jurysitzung dauert einen Tag, wobei die SiegerInnen gereiht werden. Es wird keine Begründung über die Ablehnung von Anträgen ausgefertigt. Die Mitglieder der Jury müssen nicht veröffentlicht werden.

Formulargliederung zur Einreichung:

1. EinreicherIn und allfällige Kooperationspartner (Name, Anschrift):
2. Kurzbeschreibung und Philosophie
3. Meisterliche Unterschiede, Maß- & Handarbeit, Design und Besonderheiten
4. Meisterstück/angebot-Gedanken zu Tradition, Werte, Erlebnis und Regionalität
5. Meisterstück/angebot-Gedanken zu Markt, Absatzvolumen, Zukunft und Ökologie
6. *Neu: Zusatzinformationen zur Präsentation ihres kulinarischen Meisterstücks/angebotes bei der Jury 2008*

Neuerungen zum Ablauf des MSW 2008



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Es wird ein ganzer Tag für die Jury reserviert. Um 10:00 wird mit dem Thema Handwerk begonnen – bis ca. 12:30. Dann folgt die kulinarische Seite, wobei alle Produkte die zur Bewertung zugelassen werden, vor Ort (in optimaler Umgebung) verkostet werden (um ca. 15:00 dann Abschluss und ein kleiner Abschiedshappen).

Die Reihenfolge der Verkostung wird (nach der Harmonie der Einreichungen) von der MSS vorgeschlagen und mindestens 1 Woche vorher mit einem Vertreter für Kulinarik (z.B. Herrn Flieser) abgestimmt.

Die Vorstellung der Meisterstücke in der Sitzung erfolgt zu 100% durch den/die RegionsvertreterIn, ohne dass der Moderator vorab Informationen gibt. Die gemeinsame Liste mit der Kurzinformation wird jedoch, wie gehabt eine Woche vorher an die Jury verteilt.

Bei der Nominierung (bzw. beim Veto dagegen) beteiligen sich die RegionsvertreterInnen. Auch bei der Diskussion der (auf dem Flip-Chart) nominierten Meisterstücke arbeiten alle Jurymitglieder mit und engen so die Auswahl auf maximal sieben Meisterstücke ein.

Der letzte Schritt der Punktevergabe wird **nur** von den acht unabhängigen TeilnehmerInnen (Personen siehe Anhang) der Jury durchgeführt. Die vier RegionsvertreterInnen haben in diesem letzten Schritt keine Stimme und vergeben keine Punkte mehr. Auch befangene JuryteilnehmerInnen (z.B. wenn diese bei der Produktentwicklung oder im Marketing eines Meisterstückes beteiligt waren) dürfen bei der Punktevergabe nicht mitmachen.

Die Wahlarithmetik wird dahingehend verändert, dass der Sieger = 4, Zweiter = 2, Dritter = 1 Punkt erhält (das „Sieger = 4 Punktemodell“ wurde im Sommer 07 im Vulkanland erfolgreich getestet). Die JurorInnen dürfen auch gleiche Plätze (1-1-3; 1-2-2) vergeben oder keinen ersten Platz (2-2-3). Daher werden die Punkte auf den Wahlzettel geschrieben, nicht der Platz. Haben 2 Meisterstücke die gleiche Punktezahl, gibt es dazwischen eine Stichwahl per Handzeichen.

Es wird keine (schriftliche) Begründung über die Ablehnung oder Reihung von Anträgen im Detail von der Jury ausgefertigt. Die Regionalbetreuer informieren ihre Betriebe informell über Verbesserungsvorschläge für die Produkte und wie die Chancen einer Einreichung erhöht werden können.

Neuerungen bei Antrag & Einreichungen

Nachdem die Jury den Kriterien Markt und Neuheit (Marktgröße, Marktchancen, *Absatzvolumen bzw. Innovationsgehalt* und Kompetenzbedarf) viel Bedeutung zumisst, ist es wesentlich diesen Punkt auszufüllen oder zu dokumentieren. Die Regionalbetreuer sind angehalten, bei fehlender Information nachzufragen und den Antrag zu ergänzen.

Insbesondere bei Handwerksprodukten ist auf eine ausführliche Fotodokumentation zu achten: handwerkliche Details, Ausführung, verschiedene Ansichten, etc. sollten dem Antrag beigelegt werden (vgl. die hervorragenden Bilder und Dokumentationen der Einreichung 07 von Ana Schneider de Leitner). Die Bilder werden in einen ppt-Präsentation



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



gespielt und werden während der Meisterstückvorstellung durch den/die RegionsvertreterIn gezeigt (daher alle Fotos auf CD mit den Einreich-Unterlagen an Krotscheck liefern und als ppt von ausgesuchten max. 5 Bildern bei der Jury präsentieren).

Fehlen wesentliche Angaben in der Einreichung und in der Fotodokumentation, verlässt sich die Jury nur auf die im Antrag vorliegenden Tatsachen.

Bereich Kulinarik:

Optimale Umgebung und Servierart (Temperatur, Teller-, Glasform, ..) sollten von den einreichenden Betrieben im Antrag definiert werden. Dazu wird eine extra Zeile für „Art der Präsentation“ ins Formular aufgenommen (neben der Gaumenfreude ist auch der ästhetischer Genuss wichtig: Augenweide, ansprechende Gestaltung).

Die RegionalvertreterInnen haben dafür zu sorgen, dass alle kulinarischen Produkte am Tag der Jury in der notwendigen Frische & Verpackung, sowie in ausreichender Menge (für 12 Personen) zur Verfügung stehen.

Option: Sonderpreis der Jury

Nachdem die Entscheidung für die Preisträger eine eher „bauchgesteuerte“ ist (Vergleich von „Äpfel mit Birnen“; Tradition versus Innovation) gibt es im Jahr 2008 die Möglichkeit einen Sonderpreis der Jury zu vergeben. Dieser muss jedoch nicht vergeben werden. Bei Uneinigkeit und fehlender Einstimmigkeit in der Jury wird kein Preis vergeben.

Der Sonderpreis der Jury wird für herausragende Leistungen bzw. Produkte der Meisterbetriebe vergeben: z.B. Innovationsgehalt und Entwicklungsniveau, herausragendes Design, die hochwertigste Gender-Integration, das älteste Rezept, die traditionsreichste Verarbeitung (seit 1322 Jahren), bestechender Umweltschutz.

Der Gewinner des Sonderpreises erhält eine Siegerstatue mit dem Wortlaut „Sonderpreis 2008“ und ev. die Bezeichnung des Grundes (wie Design, Umweltschutz). Der Gewinner wird darüber hinaus im Katalog innerhalb der Doppelseite (auf der der Wettbewerb erläutert wird) präsentiert - also ca. auf 50% einer Katalogseite. Die Mehrkosten des Sonderpreises tragen alle Regionen solidarisch.

Im Nennungszeitraum von 19.11.07 bis 22.1.08 (bis spätestens 22.1.2008 um 12:00 bei der Einreichstelle eingelangt) fand die Ausschreibung des 2. Meisterstück-Wettbewerbs statt und es gelangten insgesamt 31 Meisterstücke gültig zur Einreichung. Die Einreichungen umfassten (vgl. Beilage 3):



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Überblick über die eingereichten Meisterstücke zum Wettbewerb 2008

Nr.	Bezeichnung/Titel	EinreicherIn	Inhalt, Kurzinformation
1	Bürgerkleid aus Reinseide mit großem Aufputz	Peter Veigl	maßgefertigtes Reinseiden-Bürgerkleid
2	cub-a-tur	Philipp Knaus	Anrichte, es werden ausschließlich regionale Hölzer verwendet
3	Das Steirische Zirbenbett	Tischlerei Wolfgang Rosenkranz	Modernes selbst entwickeltes Bett gefertigt aus gesundheitsförderndem Zirbenholz aus dem Steirischen Zirbenland. Gänzlich ohne Metall mit traditionellen Zinkenverbindungen gebaut. Berücksichtigung der natürlichen Wuchsrichtung des Holzes.
4	Der Humidor	Tischlerei-Meisterstücke Ana Schneider	Exklusive Zigarrentruhe der besonderen Art, aus massiven heimischen Hölzern gefertigt. Voll funktionsfähig zum Aufbewahren der edelsten Zigarren.
5	Der Wohlfühlkachelofen	Hafnerei Kothgassner	Individuell geplanter Kachelofen mit selbst entworfenen, modellierten & gebrannten Kacheln
6	Die kleine "Gitana"	Tischlerei Ana Schneider	Edle Holztruhe für "moderne NomadInnen", die aus massiven heimischen Hölzern gefertigt wird. Gebogener Holzdeckel, traditionelle Holzverbindungen, edle Ledergriffe.
7	Die Maus, ein glitzerndes Arbeitstier	Goldschmiede Wieser	Handgefertigte kabellose Funkmaus in Geldgold, Weißgold, Roségold und mit 142 Brillanten in einer Pavéfassung (8,66 ct)
8	Die Wellenbank	Tischlerei-Ausstellungshaus Griessner	Außergewöhnliche 4m lange Sitzbank aus einem ganzen Baumstamm wellenförmig geschnitten. Verwendung als moderne innovative Hausbank. Ein neues Sitzerlebnis.
9	Eisenbahnwaggon der Schafbergbahn	Tischlerei Wagnerei Lammer	Neubau des Wagenkastens mit Innenausstattung nach historischem Plan, St. Wolfgang, OÖ
10	Hochsteiermarktracht	Mode- und Trachtenschneiderei Metter	Ein in Leinen- und Baumwollkombinationen entstandener Leibkittel mit Schürze
11	Pfeifen aber wie	Josef Lenz	Pfeifen aus Bruyere und heimischen Hölzern mit Lackrezeptur aus dem 15. Jhdt.
12	Steirisches Hackbrett	Pankraz Schadler	Musikinstrument
13	Vulkanland Brillenkollektion	DI (HTL) Reinhard Ruck	jede Brille ist einzigartig, kein Modell wird es doppelt geben
14	BRISKY	DI Dr. Christian Krotscheck	Brisky - LAVA Bräu, Single Malt, Eiche; Jahrgang 2003, ca. 40vol.%
15	Der kulinarische Blumengruß	Bio-Bäckerei & Naturmühle Hager	Strauß, der kunstvoll aus Naturprodukten der Bäckerei Hager gebunden wird. In Kooperation mit einer Gärtnerei entwickelt (Meisterstrassenbetrieb).
16	Die Lebkuchen Schokolade	Konditorei Regner	"Schoko meets Lebkuchen" - eine innovative Kreation von Michael Regner und Josef Zotter. Zutaten aus 100% biologischer Produktion.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



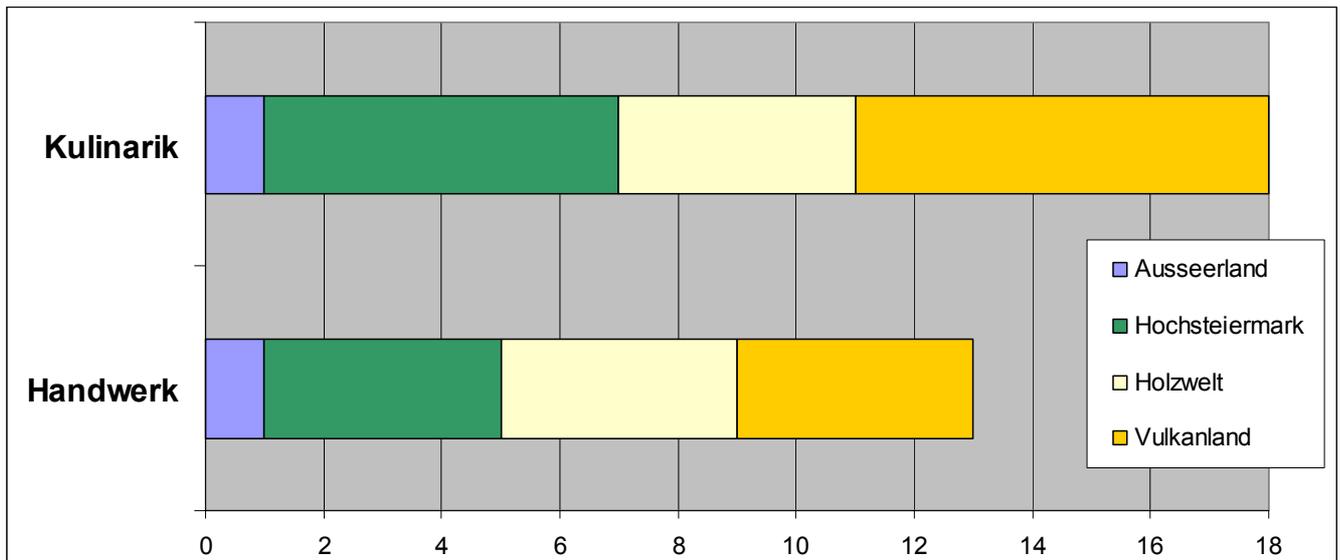
17	Die Zirben Trüffel Schokolade – erotische Botschafterin des Zirbenlandes	Konfiserie Kern	Dunkle Schokolade, handgefüllt mit einer edlen Zirben-Trüffel-Masse. Sie ist nicht nur ein Imageträger für das Steirische Zirbenland – sondern macht den oder die Genießerin auch glücklich!
18	Ein-Laufmeter-Honiggenuss	Imkerei Neber	20 Stück verschiedene reinsortig geerntete Honigsorten bzw. –kreationen in 50g Gläser, deren Farben besonders gut in der aufgereihten Form zur Geltung kommen. Verpackt auf einer 1m langen Stange in Folie.
19	Genial Regional	Raimund Pammer	Fertiggerichte im 3er Pack, einfach zuzubereiten im edlen Geschenkkarton „Edition“
20	Hinterberger Bergbirnen-Edelbrand	Alfred Pohn	Edelbrand aus selektierten Bio-Bergbirnen
21	Jonathan - flüssiges Obst	Ploder-Rosenberg	sortenreiner Apfelmost, Beitrag zur Regionalwirtschaft
22	Knusperlebkuchenschokolade	Konditorei Moser-Fink	Nougat/Vollmilch-/Bitterschokolade mit einer Füllung aus Lebkuchenstückchen, Knusperwaffeln und mit einer Prise Zimt abgerundet
23	Mariazeller Lebkuchentorte	Lebzelterei Kerner	Sahnetorte mit besonderem Geschmackserlebnis
24	Pirkers Original Mariazeller Lebkuchenlikör	Lebzelterei & Likörfabrikation Pirker	Fein cremiger Lebkuchenlikör mit Original Mariazeller Lebkuchengewürz
25	Rosa Rot	Fredi Ploder	Direkträgerwein
26	Schilcher-Met	Imkerei Neber	Honigwein auf Schilcherbasis
27	Schoko-Minze-Lebkuchen	Lebzelterei Kerner	Symbiose aus Mariazeller Lebkuchen und Mariazeller Magenlikör
28	Seckauer Lebkuchensortiment - Der süße Botschafter	Konditorei Regner	Edler Geschenkkarton mit 14 Köstlichkeiten aus der Region: 4 verschiedene Lebkuchensorten und eine Variation von 10 verschiedenen Steirischen Köstlichkeiten der Konfiserie Josef Kern und einem Kooperationsprodukt mit der Schokoladenmanufaktur Josef Zotte
29	Traubensaft	Fredi Ploder	Traubensaft aus Direkträgertrauben
30	Überschäumend	Fredi Ploder	Schaumwein aus Direkträgertrauben der Sorte Noah
31	Vulcano-Rohschinken 15 Monate	Vulcano, Franz Habel	Rohschinken, 15 Monate gereift, aus original Vulcano Zuchtschweinen

Die Jurysitzung zum Meisterstückwettbewerb 2008, fand am 29.2.08, von 10:00 bis 16:00, im Seminarraum des Impulsentrums Auersbach, 8330 Feldbach, Auersbach 130 statt. Die Jury wählte aus den eingereichten Vorschlägen drei Preisträger pro Themenschwerpunkt (Kulinarik, Handwerk) aus allen Einreichungen der steirischen Regionen aus. Die TeilnehmerInnen wurden schriftlich informiert.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).





Anzahl der Einreichungen pro Kategorie aus den steirischen Regionen

Die Jury auf **Steiermarkebene 2008** bestand aus 8 ordentlichen Mitglieder (Johannes Haas, Franz Klary, Manfred Fliesser, Peter Lexe, Michael Narodoslowsky, Gerald Gigler, Manfred Pögl, Nicola & Christoph Rath) und 4 nicht stimmberechtigten Regionsvertretern (C. Bärnthaler, G. Stöckl, K. Hulatsch, C. Krotscheck).

Die Kriterien der Bewertung im IMW 2008

Die IMW-Preise 2008 wurden in den Schwerpunktbereichen Kulinarik und Handwerk vergeben. Das teilnehmende Unternehmen musste „MSS“-Partnerbetrieb 2008, die hohe Sorgfalt der handwerklichen Verarbeitung des eingereichten Meisterstückes klar erkennbar sein.

- Beitrag zur Regionalwirtschaft (50%)

- bereits umgesetztes und fertig entwickeltes Produkt bzw. Angebot
- Grad der Produktinnovation; innovatives Dienstleistungskonzept (Neuheit und Wissenstiefe, Kompetenzbedarf)
- Bewertung der Produktgestaltung, des Designs bzw. der Verpackung
- Sind die Meisterstücke/-angebote für den überregionalen Markt geeignet? Potenzielle Marktgröße? Wurde das Meisterstück in ähnlicher Form schon öfters verkauft?
- Wie gut wurde die Polarität „Maßarbeit/Unikat & Kleinserienproduktion“ gelöst? Wie stark/worin unterscheidet man sich von vergleichbaren Industrieprodukten?
- Kooperationskultur – werden Meisterstücke betriebsübergreifend gefertigt (der Kooperationspartner muss kein „MSS“-Partnerbetrieb sein)? fließen verschiedene handwerkliche Fertigkeiten in das Meisterstück ein?

- ökologische Rahmenbedingungen (15%)
 - Besonders umweltschonende Herstellungsverfahren, ökologische Zertifikate
 - Verwendung regionaler bzw. erneuerbarer Rohstoffe höchster Qualität
 - Nutzung regionaler, erneuerbarer Energieträger bei der Herstellung bzw. beim Verkauf
- Regions- und MSS-Bezug (35%)
 - Das Meisterstück belebt den Gedanken der Schau- und Erlebnismanufaktur in der Region/auf der „MSS“; dies hat gegenüber anderen Regionen/oder Vermarktungsinitiativen einen Vorteil
 - Das Meisterstück ist Imageträger für die Region und die „Meisterstrasse Steiermark“; starke regionale Authentizität (Tradition) wird ausgestrahlt bzw. Tradition wurde zu neuen Lösungen innoviert; es bestehen orts- bzw. regionaltypische Lösungen
 - Wie viel Handarbeit steckt in der Herstellung des Meisterstücks und mit wie viel Sorgfalt wurde veredelt/verarbeitet?

Die Prämierung wurde im Rahmen der **Meisterstrassengala 2008** am 24. April 2008 im Europasaal der Wirtschaftskammer Steiermark unter Beisein von LR Dr. Christian Buchmann und Präsident Peter Mühlbacher durchgeführt (vgl. Einladung zur **Gala Beilage 12**). Zu diesem Datum wurden auch die SiegerInnen des Wettbewerbs bekannt gegeben.

16.4.08 Gala der Meisterstrasse 2008, WK Graz

Frau Mag. Bärnthaler bereitete 2008 bereits zum 2. Mal hauptverantwortlich die Gala der Meisterstrasse Steiermark vor. Die Veranstaltung war mit ca. 200 Besucherinnen (im Jahr zuvor ca. 130) ein voller Erfolg. Das gute Besucherfeedback des Vorjahres konnte noch gesteigert werden.

Die Gala ist ein feines kleines Event der Meisterklasse für und mit den steirischen Meisterstrassenbetrieben und deren Partnern sowie der steirischen Presse. Dabei standen die Meisterstrasse Steiermark sowie die Leistungen der Partnerbetriebe im Bereich Handwerk und Kultur im Mittelpunkt. Der Höhepunkt war die Auszeichnung der SiegerInnen des Meisterstückwettbewerbes 2008 in den beiden Kategorien „Kulinarik“ und „Handwerk“.

Ein „meisterliches“ Buffet mit Produkten aus den 4 Meisterstrassenregionen wurde von Haubenkoch Erich Pucher vom Gasthof Lercher in Murau vorbereitet. Durch das Programm führte ORF Moderatorin Christine Brunnsteiner. Der festliche Rahmen wurde vom Ensemble „Styrian Harmonists“ aus Obdach sowie regionalen Ensembles aus dem Ausseerland und dem Vulkanland gestaltet.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).





Was die Regionen mit der MSS Gala erreichen wollen:

- Gute Medienpräsenz der Meisterstrasse Steiermark durch ein schönes stimmungsvolles Event der Meisterklasse
- Steirische Prominenz verstärkt mit dem Thema konfrontieren (gegenüber 2007): Politik, Verbände
- Gewinner des Meisterstückwettbewerbs präsentieren
- Stärkung der Identifikation der Partnerbetriebe mit der Dachmarke
- Vernetzung der Betriebe untereinander im Rahmen eines gesellschaftlichen Events
- Die MS Regionen (kulinarisch und handwerklich) präsentieren

Eingeladen waren:

- Alle steirischen Meisterstrassenbetriebe
- Interessierte Betriebe
- Partner der MS Steiermark aus der Region (Bgm., TV, WK, etc.)
- Förderpartner (A16, WKO, BMWA)
- Politikprominenz; Überregionale Partner
- Medienvertreterinnen Steiermark

Zur Gala gab es steiermarkweit sowie regional eine umfangreiche Berichterstattung der Presse. Sogar der ORF sendete einen aktuellen Kurzbeitrag.

Aus 31 Einreichungen wählte eine achtköpfige Expertenjury 6 PreisträgerInnen aus. Unter den Preisträgern haben 2 Betriebe der Meisterstrasse Holzwelt, die Tischlerei Rosenkranz aus St. Peter o. Jdbg. mit dem „Steirischen Zirbenbett“ sowie Konditor Josef Kern aus Obdach mit der „Zirben-Trüffel-Schokolade“ jeweils einen ausgezeichneten 2. Platz in ihrer Kategorie gemacht. Jeweils ein Betrieb des Vulkanlandes und der Hochsteiermark machten den 1. und 3. Platz in den Kategorien. Kein Preis ging 2008 ins Ausseerland.

Platzierung	Handwerk	Kulinarik
1. Platz	Hochsteiermarktracht , Mode- und Trachtenschneiderei Metter, Meisterstrasse Mariazellerland-Hochsteiermark	Jonathan - flüssiges Obst , Ploder-Rosenberg, Meisterstrasse Vulkanland
2. Platz	Das Steirische Zirbenbett , Tischlerei Wolfgang Rosenkranz, Meisterstrasse Holzwelt	Die Zirben Trüffel Schokolade , Konfiserie Kern, Meisterstrasse Holzwelt
3. Platz	Eisenbahnwaggon der Schafbergbahn , Tischlerei Wagnererei Lammer, Meisterstrasse Mariazellerland-Hochsteiermark	Genial Regional , Raimund Pammer, Meisterstrasse Vulkanland

Die SiegerInnen des Meisterstückwettbewerbs 2008 im Überblick:



Die Sieger 2008 (von links): Josef Kern, Helga und Wolfgang Rosenkranz, Fredi Ploder, Manuela Metter, Raimund Pammer, Franz Mauerbauer (für die Wagnererei Lammer)



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Kurzbeschreibung der prämierten Produkte: Kategorie Handwerk

- 1.) „Hochsteiermarktracht“ – Ein in Leinen- und Baumwollkombinationen entstandener Leibkittl mit Schürze; Silberknopf mit „H“-Symbol; Umsetzung (neuer) regionaler Zusammengehörigkeit; Verkörpert Identität; Besonderheiten: versetzte Schulternaht, fünfgeteilter Rücken, rolliert, Stehzug, handgefertigte Knopflöcher und Säume.
- 2.) „Das Steirische Zirbenbett“ – Ein modernes, selbst entwickeltes Bett gefertigt aus gesundheitsförderndem Zirbenholz aus dem Zirbenland, ohne Metall mit traditionellen Zinkenverbindungen gebaut, Berücksichtigung der natürlichen Wuchsrichtung des Holzes, 100 Prozent Handarbeit; Zirbe wirkt entspannend und ist eine regionale Besonderheit.
- 3.) „Eisenbahnwaggon der Schafbergbahn (St. Wolfgang, OÖ)“ – Neubau des Wagenkastens mit Innenausstattung nach historischem Plan; Wagner haben Seltenheitswert; historische Skizzen in heutige Fertigung übertragen; original in Holzsorten und Ornamenten.

Kategorie Kulinarik:

- 1.) „Jonathan – Flüssiges Obst“ – Reinsortiger Apfelmot, handverlesene Äpfel; 7,3vol% Alkohol, angenehme Säure, ansprechend adjustiert, in der 0,7-l-Flasche gefüllt; direkter Beitrag zur Regionalwirtschaft und Ökologie.
- 2.) „Die Zirben-Trüffel-Schokolade – erotische Botschafterin des Zirbenlandes“ - Dunkle Schokolade, handgefüllt mit einer edlen Zirben-Trüffel-Masse; nicht nur ein Imageträger für das Steirische Zirbenland, sondern macht den/die GenießerIn durch erlesenen Kakao, Sorte Arriba, 63% Kakaoanteil, auch glücklich; mit klarem Zirbenbrand veredelt; in Formen handgefertigt; in edlem Karton umweltfreundlich verpackt.
- 3.) „Genial Regional“ – Fertiggerichte auf hohem Niveau im edlen Design; Edition Vulkanland: drei geniale Gerichte in einer Verpackung; im Drahtbügelglas schonend haltbar gemacht; regionale Rohstoffe zu einem Menü veredelt; als kreative Küchenvariation oder als meisterliches Souvenir.



Impressionen des Galaabends 2008



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).





Die Gewinner aus dem Vulkanland mit politischer Prominenz: Landesrat Dr. Christian Buchmann, LAbg. Ing. Josef Ober, WK-Präsident Peter Mühlbacher

3.4 Ausbau der Internetplattform www.meisterstrasse.at bzw. www.meisterstrasse.eu

Der Ausbau der Internetplattform www.meisterstrasse.at auf die vier steirischen Regionen und deren Partnerbetriebe (Texte und Vorstellung, Betriebsseiten, Aktuelles, etc.) wurde im Jänner 2006 begonnen und bis Projektende mit den Newcomern unter den Partnerbetrieben, sowie den Aktuellen Veranstaltungen und Pressemeldungen, fortgesetzt. Die .at Domäne wurde in eine .eu Domäne umbenannt.

Die um die Regionen aus der Steiermark erweiterte Internetplattform der Meisterstrasse www.meisterstrasse.eu wurde am Donnerstag, den 16.11.2006 in einer Beta-Version freigeschaltet. Zum Ausbau der Internetplattform wurden alle notwendigen Informationen aus den Regionen in Form der Betriebsdatenblätter, Texten und Fotos an die Umsetzer der Plattform (CN Rath OEG) übermittelt. Die ausgeführte Seite ist im WWWeb zu besichtigen. Alle 80 Partnerbetriebe sind bereits im Netz präsentiert & vertreten.

Alle Bereiche der Internetplattform sind voll funktionsfähig. Am 29. September 2007 wurde die Ergänzung der Meisterstrassenhomepage fertig gestellt. Hinsichtlich Benutzerführung (Usability) bestand im Jahr 2007 noch Optimierungsbedarf. Die erwartete Frequenz entwickelte sich besser als prognostiziert: bereits im Dezember 2007 finden sich soviel Benutzer auf der Plattform ein, als für den Sommer 2008 geplant war. Die Tendenz ist steigend (vgl. Statistik zum [Portal, Beilage 10](#)).

Zielsetzung der Website

Die Website der MSS dient als Präsentationsmedium für die Regionen, die Partnerbetriebe und deren Produkte. Die Zielgruppe soll zum „flanieren“ auf der Website angeregt werden und durch die Produktfotos wie z.B. auf einer Top Messe inspiriert werden. Ebenfalls soll die Zielgruppe animiert werden, mit den Betrieben Kontakt aufzunehmen (zum Beispiel mit kurzen Einladungen zur Kontaktaufnahme bei den Produktfotos) oder in „Geschichten“ über Betriebe oder Regionen zu lesen. Zielgruppe sind Kunden für hochqualitative Handwerksdienstleistungen oder edle Produkte, die auf Exklusivität Wert legen und bei denen der Preis nicht das ausschlaggebende Element für die Kaufentscheidung ist.

Allgemein

Da das Portal auch von anderen Regionen innerhalb der Meisterstrasse Austria genützt wird, wurde es in einem einheitlichen, eigenständigen Konzept und Corporate Design von der CN Rath OEG umgesetzt. Ein Routenplanermodul, ein Shopmodul sowie eine Erweiterung des Pressecorners mit einem Leuchtkastenmodul und andere verbesserte Funktionalitäten sind nicht Teil des vorliegenden Auftrags der steirischen Regionen und befinden sich derzeit für eine weitere Ausbauphase in der kommenden Förderperiode in Planung bzw. sind zeitweise zu Versuchszwecken als Betaversion online gestellt.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Startseite Meisterstrasse Austria

Der übersichtliche und einheitliche Aufbau des Portals spiegelt sich auf allen Ebenen (Austria, Bundesland Steiermark, Region, Betrieb) wieder: links oben das jeweilige Logo der Meisterstrasse; daneben 3 Stimmungsbilder und das Thema „Handwerkskultur“; darunter findet sich die Hauptnavigation, bestehend aus: Startseite; Die Betriebe; Die Produkte; Veranstaltungen; Reisen; Presse; Kontakt; Links. Die **Schnellsuche** wurde als Volltextsuche über das gesamte Portal ausgeführt.

Die darunter liegende Zeile ermöglicht eine **vereinfachte Navigation** anhand der so genannten Breadcrumbs. Der darunter liegende Bereich ist in 3 Spalten gegliedert. Die linke Spalte ermöglicht die rasche Navigation zu den anderen Regionen des jeweils gewählten Bundeslandes, zu den Branchen, bzw. zu den Betrieben einer Region und zeigt die Kontaktdaten des jeweiligen regionalen Projektleiters, bzw. überregional den Kontakt zur Initiative Meisterstrasse. In der Mitte befindet sich der eigentliche Contentbereich und rechts daneben eine Spalte mit der Möglichkeit, direkt in andere Bundesländer bzw. auf die Austria-Startseite zu wechseln, sowie der Block der aktuellen Meisterstrassen-Veranstaltungen.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Meisterstrasse Steiermark

Navigiert man nun von der Startseite mittels der interaktiven Österreich-Karte, bzw. aus der rechten Spalte zur Steiermark, so kommt man zur Startseite der Meisterstrasse Steiermark. Auf Landesebene kann man nun eine der vier Regionen auswählen, bzw. werden auf Regionalebene die Orte der jeweiligen Partnerbetriebe ebenfalls auf einer Landkarte dargestellt (letzte Ebenen gehen nach technischer und grafischer Überarbeitung im Dezember 2007 wieder online). Einem kurzen Artikel über die Meisterstrasse Steiermark folgen die allgemeinen Kurzbeschreibungen mit Bild der Regionen, die direkt zur jeweiligen Betriebslistendarstellung führen.

MEISTERSTRASSE STEIERMARK
HANDWERK AUS DER STEIERMARK

STARTSEITE DIE BETRIEBE DIE PRODUKTE VERANSTALTUNGEN REISEN PRESSE KONTAKT LINKS

Sachbegriff

> Home > Meisterstrassen > Steiermark

STEIERMARK

- > Über die Meisterstrasse Steiermark
- > Die Betriebe Steiermark

AUSSEERLAND

HOLZWELT MURAU

MARIAZELLERLAND-MÜRZTAL

STEIRISCHES VULKANLAND

DIE BETRIEBE

- > Franz Allmer - Glaserei
- > Johann Almer - Zimmerl & Tischlerei und Elektroinstallationen
- > Walter Arzberger - Likörmanufaktur
- > Brigitte und Johann Binder - Bäckerei - Cafe - Konditorei
- > Heidi Bisinger - Glasmeisterin
- > Ulri & Helga Brandauer- Rastl - Trachtenschneiderei
- > Markus Dallago - Zimmerl
- > Roswitha und Curd Dautemann -

KONTAKT MEISTERSTRASSE STEIERMARK

Mag. Christoph Rath
Dipl.-Ing. Nicola Rath
Petersplatz 10/6
1010 Wien
tel: +43 (0)1 877 97 77-0
fax: +43 (0)1 877 97 77-44
mobil: +43 (0) 676/8644 8640
office@meisterstrasse.at
www.meisterstrasse.at

MEISTERSTRASSE STEIERMARK
HANDWERKSKULTUR IN ÖSTERREICH

MEISTERSTRASSE STEIERMARK

Die vier steirischen Regionen Ausseerland-Salzkammergut, Holzwelt Murau, Mariazellerland-Mürztal und Steirisches Vulkanland haben sich dem Netzwerk der Meisterstrasse angeschlossen und insgesamt 50 herausragende Handwerksbetriebe ihrer Regionen mit dem Meisenstrassen-Emblem ausgezeichnet: Diese gemeinsame Dachmarke bürgt für einmalige Produkte in höchster Qualität.

REGION AUSSEERLAND

Das Ausseerland – weltberühmt als Insel der Tracht und Volkskultur – ist mit der handwerklichen Tradition noch heute aufs Engste verbunden. Die 3 Meisterstrassen-Betriebe dieser Region leiten eine neue Ära in der Wahrnehmung von Handwerk und Qualität ein.

REGION HOLZWELT MURAU

Holz und Murau – diese Begriffe bilden seit Jahrhunderten eine Einheit. Die 17 Meisterstrassen-Handwerker der Region zeigen als größte Meisterstrasse in der Steiermark, welch handwerklicher Reichtum – weit über den Rohstoff Holz hinaus – in dieser wunderschönen Landschaft zu finden ist.

REGION MARIAZELLERLAND-MÜRZTAL

Mit dem berühmten Wallfahrtsort Mariazell als Mittelpunkt hat sich in dieser Region im Lauf der Geschichte eine bunte und abwechslungsreiche Kulturlandschaft entwickelt – getragen von Bäuerlichem und Handwerklichem. Die 15 ausgezeichneten Meisterstrassen-Betriebe zeigen eine besonders handwerkliche

MEISTERSTRASSE AUSTRIA

SALZKAMMERGUT

STEIERMARK

NIEDERÖSTERREICH

VERANSTALTUNGEN

Das war das Fest der Meister 2007

Die Meisterstrasse Niederösterreich zeigte sich in der Minoritenkirche in Krems-Stein von 19. bis 21. Oktober 2007 von ihrer besten Seite...

MeisterAdvent 07 in Mondsee

Und auch dieses Jahr nützen die Handwerksmeister der Meisterstrasse Salzkammergut das wunderschöne Ambiente im Schloss Mondsee, um sich gemeinsam mit Ihnen im Rahmen des "Advents in Mondsee" auf die besinnlichste Zeit des Jahres einzustimmen.

RÜCKBLICK auf den 3. MeisterTag im MeisterSommer 07

Der letzte MeisterTag am 25. August 2007 bot den Besuchern ganz besondere Einblicke in die österreichische Handwerkskunst.

Betriebs-Listendarstellung

Ein kurzer Regionstext leitet die Liste der Betriebe ein, die mit Name, Handwerk, Leitprodukten und Meisterportrait dargestellt wird. Wenn man über den Menüpunkt „Die Betriebe“ einsteigt, wird die Betriebs-Listendarstellung nach Regionen sortiert. In der linken Spalte kann man auf dieser Ebene Betriebe nach Branchen suchen, was Neueinsteiger spezifisch nach deren Interessenslage tiefer in die Seite bringen und die Verweildauer erhöhen soll.

The screenshot displays the website interface for 'MEISTERSTRASSE AUSTRIA'. The main navigation bar includes links for 'STARTSEITE', 'DIE BETRIEBE', 'DIE PRODUKTE', 'VERANSTALTUNGEN', 'REISEN', 'PRESSE', 'KONTAKT', and 'LINKS'. A search bar is located on the right. The breadcrumb trail reads: '> Home > Meisterstrassen > Steiermark > Steirisches Vulkanland'.

The left sidebar lists regional sub-pages: 'STEIERMARK', 'AUSSEERLAND', 'HOLZWELT MURAU', 'MARIAZELLERLAND-MÜRZTAL', and 'STEIRISCHES VULKANLAND'. Under 'DIE BRANCHEN', various crafts are listed, such as Bäckerei, Brauerei, and Schmiederei.

The main content area is titled 'REGION STEIRISCHES VULKANLAND' with the subtitle 'HANDWERKSKULTUR IN ÖSTERREICH'. It contains a descriptive text about the region's volcanic landscape and its impact on local crafts. Below this, a list of master craftsmen is provided, each with a small portrait and their primary product:

- BRIGITTE UND JOHANN BINDER**: Bäckerei - Cafe - Konditorei; Leitprodukte: Das Binder Brot
- BRIGITTE LEITGEB**: Meisterfloristin; Leitprodukte: jahreszeitlich abgestimmte Floraldekorationen
- ALBERT EDER**: Goldschmied; Leitprodukte: Vulkanlandschmuck
- HEIDI BISINGER**: Glasermeisterin; Leitprodukte: Glasbearbeitung mit dem Glasschmelzverfahren (Fusing)
- JOSEF LENZ**: Pfeifenbauer; Leitprodukte: Pfeifenunikate aus Bruyereholz

The right sidebar features event announcements under 'VERANSTALTUNGEN', including 'Das war das Fest der Meister 2007' and 'MeisterAdvent 07 in Mondsee'.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Die Betriebe

Wenn man über den Menüpunkt „Die Betriebe“ einsteigt, wird die zuvor beschriebene Betriebs-Listendarstellung nach Regionen sortiert. Wählt man einen Betrieb aus, so erscheint eine Betriebsdarstellung (Das Unternehmen, Leitprodukte, Das Angebot, Kontakt). Diese beinhaltet auch die Produkte mit Beschreibungen, wie sie im Bereich „Die Produkte“ angezeigt werden. Im unteren Teil der Betriebspräsentation ist eine animierte Voransicht der Bildergalerie sichtbar. Klickt man ein Bild an, so kann es im Detail angesehen werden.

The screenshot shows the website interface for Meisterstrasse Steiermark. At the top, there is a navigation bar with menu items: STARTSEITE, DIE BETRIEBE, DIE PRODUKTE, VERANSTALTUNGEN, REISEN, PRESSE, KONTAKT, LINKS. Below the navigation bar is a search field and a breadcrumb trail: > Home > Betriebe > Steiermark > Übersicht.

The main content area is titled "BETRIEBE MEISTERSTRASSE STEIERMARK" with the subtitle "HANDWERKSKULTUR IN ÖSTERREICH". It is currently displaying the "REGION AUSSEERLAND". A list of businesses is shown, each with a small photo and text:

- PETER VEIGL**: Ausseer Gwand, Leitprodukte: Ausseer Dirndl
- FRANZ, CHRISTINE & ALEXANDER GREUL**: Kleidermacher, Leitprodukte: Individuelle Maßanzüge aus edelsten Stoffen
- FRANZ PLEINER**: Uhrmachermeister, Leitprodukte: Wiederherstellung alter Uhrwerke
- WERNER UND RITA REISCHENBÖCK**: Gärtnerei - Gartengestaltung, Leitprodukte: Beet- und Balkonblumen
- ALFRED POHN UND SANDRA NEUPER**: Gastwirte, Brennmeister, Leitprodukte: "Original Zirbe" und weitere Ansätze sowie Edelbrände
- MARKUS WACH**: Stoffdrucke, Leitprodukte: Stoffdrucke mit Handmodellen
- MATTHIAS POINTINGER**: Fischzucht, Leitprodukte: Räuchersäbbling
- GEORG UND RENÉ HASELNUSS**: (Details partially obscured)

On the left side, there is a sidebar menu with categories: STEIERMARK, AUSSEERLAND, HOLZWELT MURAU, MARIAZELLERLAND-MÜRZTAL, STEIRISCHES VULKANLAND, DIE BRANCHEN (listing various professions like Apotheker, Bäcker, etc.), and KONTAKT MEISTERSTRASSE STEIERMARK (providing contact information for Mag. Christoph Rath).

On the right side, there is a sidebar with sections: MEISTERSTRASSE AUSTRIA, SALZKAMMERGUT, STEIERMARK, NIEDERÖSTERREICH, and VERANSTALTUNGEN. The "VERANSTALTUNGEN" section includes news items like "Das war das Fest der Meister 2007" and "MeisterAdvent 07 in Mondsee".



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).






HANDWERK AUS DER
STEIERMARK

STARTSEITE
DIE BETRIEBE
DIE PRODUKTE
VERANSTALTUNGEN
REISEN
PRESSE
KONTAKT
LINKS

» Home » Christian Gltznr

- STEIERMARK
- AUSSEERLAND
- HOLZWELT MURAU
- MARIAZELLERLAND-MÜRZTAL
- STEIRISCHES VULKANLAND
- DIE BETRIEBE
- » Franz Almer - Glaserei
 - » Johann Aimer - Zimmerer & Tischlerei und Elektroinstallationen
 - » Walter Arzberger - Likörfabrik
 - » Brigitte und Johann Binder - Bäckerei - Cafe - Konditorei
 - » Heidi Blinger - Glasmeisterin
 - » Ulli & Heiga Brandauer-Rastl - Trachtenschnelderei
 - » Markus Dallago - Zimmerei
 - » Roswitha und Curt Dautermann -

CHRISTIAN GLITZNER . SCHLOSSEREI UND SCHMIEDE

ERLERNTES HANDWERK MUSS WEITERLEBEN!

DAS UNTERNEHMEN



Das traditionelle Unternehmen besteht seit 1650 – mit Christian Gltznr hat im Jahr 1997 ein ideenreicher Schlosser- und Schmiedemeister den Handwerksbetrieb übernommen und für neue Impulse gesorgt.

LEITPRODUKTE



Reparaturen alter Schmiedestücke
Mit Hilfe alter Techniken durchgeführte **Reparaturen** verschiedener **alter Schmiedestücke** – wie z.B. diverse Restaurationen am Heimathaus Mariazell – zählen zu den Spezialitäten des Betriebs. Durch Nieten oder Stauchen werden die Teile wiederhergestellt und durch stielchte Reproduktionen ergänzt. Im Vordergrund steht dabei die Liebe zum Detail und zur Handwerkstechnik.

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo - Fr: 7 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr
Sa: 8 bis 12 Uhr

DAS ANGEBOT

Die Schlosserei und Schmiede Gltznr bietet Reparaturen und Dienstleistungen jeder Art im Metalbereich. Dazu gehören ungewöhnliche und kunstvolle Restaurierungsarbeiten an Schlössern, Türen und Kamintüren ebenso wie Schlüsselanfertigungen für „uralte“ Schlösser sowie die Herstellung von Einrichtungsgegenständen wie Vorhangstangen, Leuchter, Heizkörperverkleidungen und Kästen.

GALERIE



KONTAKT

Schlosserei und Schmiede Christian Gltznr

Christian Gltznr
Morzingasse 21
8630 Mariazell
tel: +43 (0)3882 / 2832
fax: +43 (0)3882 / 2832
schlosserei-gltznr@meisterstrasse.at

KARTE

 Karte einblenden | Routenplaner in neuem Fenster öffnen

MEISTERSTRASSE AUSTRIA

SALZKAMMERGUT

STEIERMARK

NIEDERÖSTERREICH

VERANSTALTUNGEN

Das war das Fest der Meister 2007



Die Meisterstrasse Niederösterreich zeigte sich in der Minoritenkirche in Krems-Stein von 19. bis 21. Oktober 2007 von Ihrer besten Seite...

» MEHR

MeisterAdvent 07 in Mondsee



Und auch dieses Jahr nützen die Handwerksmeister der Meisterstrasse Salzammergut das wunderschöne Ambiente im Schloss Mondsee, um sich gemeinsam mit Ihnen im Rahmen des "Advents in Mondsee" auf die besinnlichste Zeit des Jahres einzustimmen.

» MEHR

RÜCKBLICK auf den 3. MeisterTag im MeisterSommer 07



Der letzte MeisterTag am 25. August 2007 bot den Besuchern ganz besondere Einblicke in die österreichische Handwerkskunst.

» MEHR

» ZURÜCK
» SEITE DRÜCKEN
» TOP

© 2006 CN RATH OEG
WebSite by: IT 360°



Impressum
AGB
Disclaimer

Diese Publikation wurde gefördert vom **WIRTSCHAFTSABTEILUNG** des **LANDES NIEDERÖSTERREICH**, des **LANDES OBERSCHNABEN**, des **LANDES STEIERMARK** und der **EUROPEISCHEN GEMEINSCHAFT** im Rahmen der Ausrichtungs- und Spezialmaßnahmen für die Landwirtschaft.

Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).






HANDWERK AUS DER
STEIERMARK

STARTSEITE
DIE BETRIEBE
DIE PRODUKTE
VERANSTALTUNGEN
REISEN
PRESSE
KONTAKT
LINKS

333

> Home > Ana Schneider de Leitner

STEIERMARK

AUSSEERLAND

HOLZWELT MURAU

MARIAZELLERLAND-MÜRZTAL

STEIRISCHES VULKANLAND

DIE BETRIEBE

- > Franz Almer - Glaseri
- > Johann Almer - Zimmerei & Tischlerei und Elektroinstallationen
- > Walter Arzberger - Likörmanufaktur
- > Brigitte und Johann Binder - Bäckerei - Cafe - Konditorei
- > Heidi Bisinger - Glasermeisterin
- > Ulili & Heiga Brandauer- Rastl - Trachtenschneiderei
- > Markus Dallago - Zimmerei
- > Roswitha und Curd Dautermann -

KONTAKT MEISTERSTRASSE HOLZWELT MURAU

Mag. Christine Bärthauer
Bundesstraße 13a
8850 Murau
tel: +43 (0) 3532 / 2720-13
fax: +43 (0) 3532 / 2720-4
mobil: +43 (0) 664 / 520 80 88
holzweh@meisterstrasse.at
www.holzweh.at

ANA SCHNEIDER DE LEITNER . TISCHLEREI

ICH MÖCHTE MIT MEINEN MÖBELN SPUREN HINTERLASSEN. SIE SOLLEN ÜBER GENERATIONEN IHREN DIENST ERFÜLLEN – LEBENSGEFÄHRTEN, DIE EINEM IMMER WIEDER FREUDE MACHEN.

DAS UNTERNEHMEN



Die Venezolanerin Ana Schneider de Leitner bricht ihr Maschinenbau-Studium an der Universidad Tecnologica del Centro ab, als Sie ihren Mann, einen Österreicher, kennen lernt. Sie geht mit ihm nach Österreich und tängl schließlich an, nebenbei in einer Tischlerei zu arbeiten, wo schon bald ihr Interesse für Holz geweckt wird. Im Jahr 2000 beginnt sie eine Tischlerausbildung, absolviert 2002 die Meisterprüfung und gründet 2003 die Tischlerei Ana Schneider.

LEITPRODUKTE



Holztruhen für verschiedenste Verwendungszwecke
Ana Schneider fertigt edle Holztruhen für verschiedenste Verwendungszwecke, wobei sie hochwertige Hölzer der Region verarbeitet. Die einzigartigen Truhen werden ausschließlich mit Öfen behandelt und zeichnen sich durch interessante und innovative Materialkombinationen von Holz mit Metall, Glas und Stein aus.

DAS ANGEBOT

Einzelmöbel, Restaurierungen, Innenraumgestaltung, Bilder mit Einlegearbeiten.

GALERIE







KONTAKT
Ana Schneider

Ana Schneider De Leitner
Am Grünen Weg 5
8813 St. Lambrecht
fax: +43 (0)3585 / 567 38
mobil: +43 (0)664 / 540 66 96
tischlerei-ana-schneider@meisterstrasse.at
www.ana-schneider.at

KARTE

Karte einblenden | Routenplaner in neuem Fenster öffnen

MEISTERSTRASSE AUSTRIA

SALZKAMMERGUT

STEIERMARK

NIEDERÖSTERREICH

VERANSTALTUNGEN

Das war das Fest der Meister 2007



Die Meisterstrasse Niederösterreich zeigte sich in der Minoritenkirche in Krems-Stein von 19. bis 21. Oktober 2007 von ihrer besten Seite...

> MEHR

MeisterAdvent 07 in Mondsee



Und auch dieses Jahr nützen die Handwerksmeister der Meisterstrasse Salzkammergut das wunderschöne Ambiente im Schloss Mondsee, um sich gemeinsam mit Ihnen im Rahmen des "Advents in Mondsee" auf die besinnlichste Zeit des Jahres einzustimmen.

> MEHR

RÜCKBLICK auf den 3. MeisterTag im MeisterSommer 07



Der letzte MeisterTag am 25. August 2007 bot den Besuchern ganz besondere Einblicke in die österreichische Handwerkskunst.

> MEHR

< ZURÜCK
> SEITE DRÜCKEN
+ TOP

Die Produkte

In diesem Bereich der Hauptnavigation werden spezielle Produkte (Leitprodukte) der Partnerbetriebe nach Produktkategorien sortiert dargestellt. Suchmöglichkeit besteht mittels Volltextsuche bzw. nach Regionen auf den jeweiligen regionalen Subportalen. In der Übersicht erscheinen der Produktname und eine Kurzbeschreibung bzw. ein Bild.

The screenshot shows the website interface for Meisterstrasse Steiermark. At the top, there is a navigation bar with links: STARTSEITE, DIE BETRIEBE, DIE PRODUKTE, VERANSTALTUNGEN, REISEN, PRESSE, KONTAKT, LINKS. A search bar is located on the right. Below the navigation, a breadcrumb trail reads: > Home > Produkte > Steiermark > Übersicht.

The main content area is divided into several sections:

- Left Sidebar:** A vertical menu with categories: STEIERMARK, AUSSEERLAND, HOLZWELT MURAU, MARIAZELLERLAND-MÜRZTAL, STEIRISCHES VULKANLAND, DIE BETRIEBE (listing various businesses like Franz Almer, Walter Arzbinger, etc.), and KONTAKT MEISTERSTRASSE STEIERMARK (providing contact information for Mag. Christoph Rath).
- Main Content Area:**
 - MEISTERSTÜCKE MEISTERSTRASSE STEIERMARK** (HANDWERKSKULTUR IN ÖSTERREICH)
 - MODE & TRACHT**
 - AUSSEER DIRNDL**: Ausseer Gwand. Description: Die traditionsreiche Schneiderei ist in einem um 1500 erbauten Bürgerhaus untergebracht... Peter Veigl führt den Handwerksbetrieb nach seinem Textil-Betriebswirtschaftsstudium in Deutschland und der Arbeit in renommierten Textilfirmen nun seit 1991 in 3. Generation.
 - AUSSEER TATSCHER UND HAFERLSCHUH**: Sonja Grill. Description: 1962 eröffnete Josef Zaisenberger eine Schuhmacherwerkstätte in Pichl/Kainisch... Tochter Sonja Grill eröffnete nach ihrer Matura zunächst ein Schuhgeschäft in Bad Aussee...
 - DAS DIRNDL**: Mode und Trachtenschneiderei Manuela Metter. Description: Nach Lehrjahren in einer Maßschneiderei arbeitete Manuela Metter sechs Jahre in einem Kinder- und Damenkonfektionsbetrieb...
- Right Sidebar:**
 - MEISTERSTRASSE AUSTRIA (with sub-links for SALZKAMMERGUT, STEIERMARK, NIEDERÖSTERREICH)
 - VERANSTALTUNGEN
 - Das war das Fest der Meister 2007**: Die Meisterstrasse Niederösterreich zeigte sich in der Minoritenkirche in Krems-Stein von 19. bis 21. Oktober 2007 von ihrer besten Seite...
 - MeisterAdvent 07 in Mondsee**: Und auch dieses Jahr nützen die Handwerksmeister der Meisterstrasse Salzkammergut die wunderschöne Ambiente im Schloss Mondsee, um sich gemeinsam mit Ihnen im Rahmen des "Advents in Mondsee" auf die besinnlichste Zeit des Jahres einzustimmen.
 - RÜCKBLICK auf den 3. MeisterTag im MeisterSommer 07**: Der letzte MeisterTag am 25. August 2007 bot den Besuchern ganz besondere Einblicke in die österreichische Handwerkskunst.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Mit Mausclick auf die Überschrift oder das Bild erscheint die Detailansicht des Produktes mit Verlinkung zum Betrieb.

MEISTERSTRASSE STEIERMARK

HANDWERK AUS DER STEIERMARK

STARTSEITE DIE BETRIEBE DIE PRODUKTE VERANSTALTUNGEN REISEN PRESSE KONTAKT LINKS

Suchbegriff »»»

> Home > Sonja Grill > Produkte > Ausseer Tatscher und Haferlschuh

STEIERMARK

AUSSEERLAND

HOLZWELT MURAU

MARIAZELLERLAND-MÜRZTAL

STEIRISCHES VULKANLAND

DIE BETRIEBE

- > Franz Allmer - Glaserei
- > Johann Almer - Zimmerel & Tischlerei und Elektroinstallationen
- > Walter Arzberger - Likörfabrik
- > Brigitte und Johann Binder - Bäckerei - Cafe - Konditorei
- > Heidi Bisinger - Glasmeisterin
- > Ulli & Helga Brandauer-Rastl - Trachtenschniderei
- > Markus Dallago - Zimmerel
- > Roswitha und Cürd Dautermann -

KONTAKT MEISTERSTRASSE AUSSEERLAND-SALZKAMMERGUT

GF Dir. Bertram Mayer
 Bahnhofstraße 95
 8990 Bad Aussee
 tel: +43 (0)3622 / 523 55
 fax: +43 (0)3622/523 55-15
 ausseerland@meisterstrasse.at
 www.regioz.at

SONJA GRILL . SCHUHMACHERIN
 „TUN SIE IHREN FÜSSEN ETWAS GUTES!“

AUSSEER TATSCHER UND HAFERLSCHUH

Höchste Qualitätsansprüche stellt die Schuhmacherin Sonja Grill an ihre Meisterstücke. Der Ausseer Tatscher, ein knöchelhoher Lederschuh mit Lammfell, und der Haferlschuh, ein zwiegenähter Trachtenschuh aus Leder, bilden die perfekte Ergänzung zur Tracht. Die Schuhe werden im Familienbetrieb nach Maß handgefertigt und auf die Kundenwünsche hinsichtlich Form, Farbe und Material abgestimmt.

ÖFFNUNGSZEITEN
 Mo - Fr: 8 bis 12 Uhr, 15 bis 18 Uhr
 Sa: 8 bis 12 Uhr

Informationen zu diesem Produkt anfordern

MEISTERSTRASSE AUSTRIA

SALZKAMMERGUT

STEIERMARK

NIEDERÖSTERREICH

VERANSTALTUNGEN

Das war das Fest der Meister 2007

Die Meisterstrasse Niederösterreich zeigte sich in der Minoritenkirche in Krems-Stein von 19. bis 21. Oktober 2007 von ihrer besten Seite... [-> MEHR](#)

MeisterAdvent 07 in Mondsee

Und auch dieses Jahr nützen die Handwerksmeister der Meisterstrasse Salzkammergut das wunderschöne Ambiente im Schloss Mondsee, um sich gemeinsam mit Ihnen im Rahmen des "Advents in Mondsee" auf die besinnlichste Zeit des Jahres einzustimmen. [-> MEHR](#)

RÜCKBLICK auf den 3. MeisterTag im MeisterSommer 07

Der letzte MeisterTag am 26.

Veranstaltungen

Hier werden die aktuellen Veranstaltungshinweise jeweils mit einem Stimmungsbild und einer Verlinkung auf eine Detailseite mit Bildergalerie, oder mit einem externen Link dargestellt.

The screenshot shows the website for Meisterstrasse Austria. At the top left is the logo, a circular emblem with 'MEISTERSTRASSE AUSTRIA' and a stylized 'M'. To its right are three images: a pottery wheel, a hand-drawn pattern on fabric, and a green bag. The main navigation bar includes: STARTSEITE, DIE BETRIEBE, DIE PRODUKTE, VERANSTALTUNGEN, REISEN, PRESSE, KONTAKT, LINKS. A search bar is on the right. Below the navigation is a breadcrumb trail: > Home > Veranstaltungen > Übersicht.

MEISTERSTRASSE AUSTRIA

KONTAKT MEISTERSTRASSE AUSTRIA

Mag. Christoph Rath
Dipl.-Ing. Nicola Rath
Petersplatz 10/6
1010 Wien
tel: +43 (0)1 877 97 77-0
fax: +43 (0)1 877 97 77-44
mobil: +43 (0) 676/8844 8840
office@meisterstrasse.at
www.meisterstrasse.at

VERANSTALTUNGEN

DAS WAR DAS FEST DER MEISTER 2007

19 bis 21. Oktober 2007, Krems-Stein

Die Meisterstrasse Niederösterreich zeigte sich in der Minoritenkirche in Krems-Stein von 19. bis 21. Oktober 2007 von ihrer besten Seite... [-> MEHR](#)

MEISTERADVENT 07 IN MONDSEE

30. November - 2. Dezember 2007, Mondsee

Und auch dieses Jahr nützen die Handwerksmeister der Meisterstrasse Salzkammergut das wunderschöne Ambiente im Schloss Mondsee, um sich gemeinsam mit Ihnen im Rahmen des "Advents in Mondsee" auf die besinnlichste Zeit des Jahres einzustimmen. [-> MEHR](#)

RÜCKBLICK AUF DEN 3. MEISTERTAG IM MEISTERSOMMER 07

25. August 2007, Gollhammer Keramik . Aichergut . Kapellenweg 7 . 4863 Seewalchen

Der letzte MeisterTag am 25. August 2007 bot den Besuchern ganz besondere Einblicke in die österreichische Handwerkskunst. [-> MEHR](#)

DAS WAREN DIE GAMSJAGATAGE 2007

24. bis 26. August 2007, Bad Golsern, Salzkammergut . Kurparkgelände

Ein voller Erfolg waren die heurigen Gamsjagatage in Bad Golsern. 6000 Besucher erfreuten sich veranagenees

MEISTERSTRASSE AUSTRIA

SALZKAMMERGUT

STEIERMARK

NIEDERÖSTERREICH

VERANSTALTUNGEN

Das war das Fest der Meister 2007

Die Meisterstrasse Niederösterreich zeigte sich in der Minoritenkirche in Krems-Stein von 19. bis 21. Oktober 2007 von ihrer besten Seite... [-> MEHR](#)

MeisterAdvent 07 in Mondsee

Und auch dieses Jahr nützen die Handwerksmeister der Meisterstrasse Salzkammergut das wunderschöne Ambiente im Schloss Mondsee, um sich gemeinsam mit Ihnen im Rahmen des "Advents in Mondsee" auf die besinnlichste Zeit des Jahres einzustimmen. [-> MEHR](#)

RÜCKBLICK auf den 3. MeisterTag im MeisterSommer 07

Der letzte MeisterTag am 25. August 2007 bot den Besuchern ganz besondere Einblicke in die österreichische Handwerkskunst.

Presse

Im Pressebereich kann man vorerst zwischen Pressespiegel, Pressemeldungen und Pressefotos wählen. Der Pressespiegel zeigt den Titel des Artikels, das Medium sowie das Erscheinungsdatum. Die Artikel sind einzeln als pdf zu öffnen. Es können auch Ton- und Filmdokumente bereitgestellt werden. Der Pressespiegel dient auch zur Projektdokumentation und ist chronologisch sortiert.

The screenshot displays a website for 'MEISTERSTRASSE AUSTRIA' with a focus on 'RENAISSANCE ÖSTERREICHISCHER HANDWERKS-KULTUR'. The main navigation bar includes 'DIE PRODUKTE', 'VERANSTALTUNGEN', 'REISEN', 'PRESSE', 'KONTAKT', and 'LINKS'. Below this, there are sections for 'PRESSESPIEGEL' and 'BIO-KÖSTLICH'. The 'PRESSESPIEGEL' section features a newspaper clipping from the 'Kronen Zeitung Steiermark' dated 01. Oktober 2007, with the headline '„Auf der Zunge vergehen lassen“ – Bäckermeister Karl Hager aus Murau definiert diesen bekannten Spruch völlig neu!'. The article is titled 'BIO-Köstlich' and includes a photo of Karl Hager holding a large pretzel. The 'BIO-KÖSTLICH' section has a sub-header 'G'schmackiges aller Art' and a list of products. On the right side, there is a sidebar with 'MEISTERSTRASSE AUSTRIA' branding and a list of events, including 'Das war das Fest der Meister 2007' and 'MeisterAdvent 07 in Mondsee'.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Pressefotos:

Die Fotos des Pressecorners werden unter bestimmten Voraussetzungen für die Verwendung als Pressefoto im Projekt zur kostenfreien Nutzung freigegeben und können über das Portal in druckfähiger Qualität heruntergeladen werden. Aus den tausenden Bildern kann man die gewünschten Motive mit einer eigenen Suchmaske selektieren.

The screenshot shows the website interface for Meisterstrasse Austria. At the top, there are three images: the Meisterstrasse Austria logo, a close-up of a green product being processed, and a hand-drawn map of Austria. Below these is a navigation menu with links like 'STARTSEITE', 'DIE BETRIEBE', 'DIE PRODUKTE', 'VERANSTALTUNGEN', 'REISEN', 'PRESSE', 'KONTAKT', and 'LINKS'. A search bar is located on the right side of the menu.

The main content area is titled 'SUCHE NACH PRESSEBILDERN' and includes a search input field and a list of filters for regions: Salzammergut, Inneres Salzammergut, Attersee-Attergau, Mondseeland, Steiermark, Ausseerland, Holzweit Murau, Mariazellerland-Mürztal, Steirisches Vulkanland, Niederösterreich, and Traisental-Donauland. A 'Suche abschicken' button is at the bottom of the filter list.

On the right side, there are three news items: 'Das war das Fest der Meister 2007', 'MeisterAdvent 07 in Mondsee', and 'RÜCKBLICK auf den 3. MeisterTag im MeisterSommer 07'. Each item includes a small image and a brief description.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Man kann hier einerseits nach Regionen und regionalen Impressionen oder nach bestimmten Fotokategorien, wie „Portrait Meister“, „Meister bei der Arbeit“ oder „Leitprodukt“ suchen. Diese Suche lässt sich wiederum auf bestimmte Branchen einschränken. Sucht man zum Beispiel in der Rubrik „Betriebe, Produkte, Branchen“ nach dem Stichwort „Lebzelter“, so erscheinen die verfügbaren Bilder aller passenden Betriebe.

> Home > Presse > Pressebilder > Betriebe / Branchen / Produkte > Suchergebnisse

MEISTERSTRASSE AUSTRIA

KONTAKT MEISTERSTRASSE AUSTRIA

Mag. Christoph Rath
 Dipl.-Ing. Nicola Rath
 Petersplatz 10/6
 1010 Wien
 tel: +43 (0)1 877 97 77-0
 fax: +43 (0)1 877 97 77-44
 mobil: +43 (0) 676/8844 8840
 office@meisterstrasse.at
 www.meisterstrasse.at

SUCHE NACH PRESSEBILDERN

BETRIEBEN / BRANCHEN / PRODUKTE

FAMILIE PIRKER . LEBZELTEREI WACHSZIEHEREI METSIEDEREI DESTILLERIE



FRANZ KERNER . LEBZELTEREI



HUGO RUBENBAUER . LEBZELTEREI



ROLAND & URSULA WALLNER . LEBZELTER/WACHSZIEHER



Kontakt:

All jene, die Fragen und Anregungen haben, den Newsletter abonnieren oder mehr Informationen in Form von Print-Katalogen der Meisterstrasse bestellen wollen, können hier ihre Kontaktdaten eingeben. Für Portalnutzer, die angemeldet sind, ist im Rahmen der gesondert zu beauftragenden PR-Betreuung der Versand eines regelmäßigen E-Mail Newsletters vorgesehen.

Internet bzw. Suchmaschinenmarketing

Auf die optimale Verschlagwortung der einzelnen Seiten wurde bereits bei der Erstellung der Website geachtet (vgl. auch Zielindikatoren, Abschnitt 2.3).



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



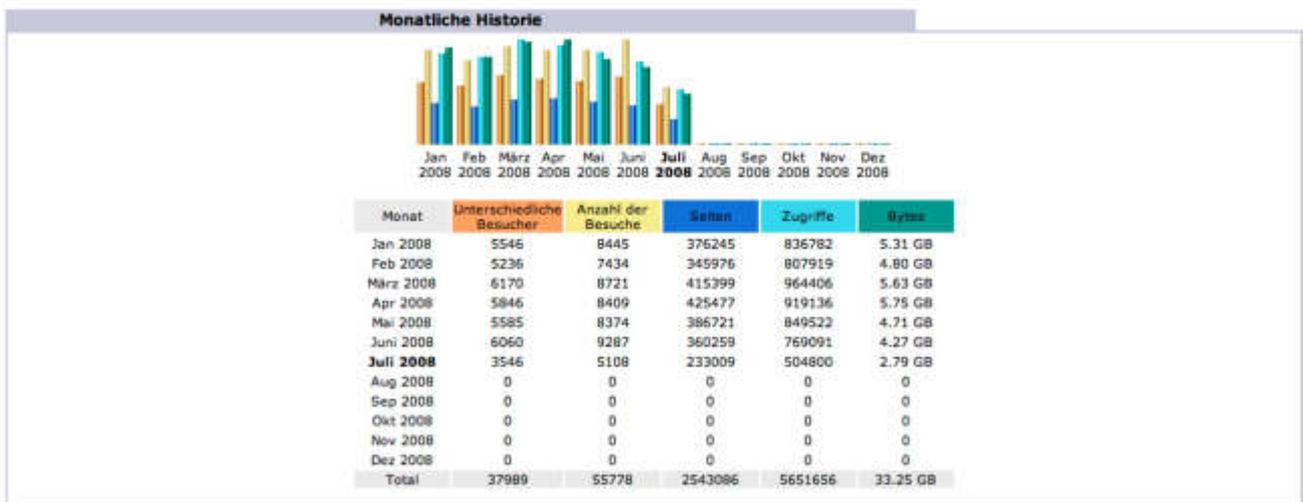
Zielindikatoren laut Ausschreibung

Beiliegende aktuelle aw-stats-Statistik mit dem Jahresüberblick 2007 und 2008 (Statistik für meisterstrasse.at, vgl. Beilage 10) zeigt unter anderem die Besucherzahl, die sich seit Jänner 2007 mehr als verdoppelt hat. Die Abgrenzung der eigenen Zugriffe ist aus technischen Gründen nicht berücksichtigt. Da die Programmier- und Eingabearbeiten fast vollständig abgeschlossen sind, finden Zugriffe des Administrators bzw. der Techniker in einem zu vernachlässigendem Ausmaß statt.

Schon im Oktober 2007 konnte mit über 4.700 unterschiedlichen Besuchern das in den Zielindikatoren für April 2008 vorgesehene Ziel von 3.500 unterschiedlichen Besuchern überschritten werden. Im Jänner 2008 konnten 5.546 unterschiedliche Besucher registriert werden, im Juni 2008 bereits 6.060. Die erwartete **Besuchersfrequenz** ist nach wie vor besser als prognostiziert. Die folgende Abbildung zeigt einen Auszug aus der Besucherstatistik der Meisterstrassenhomepage.

Zusammenfassung					
Zeitraum	Monat Juni 2008				
Erster Zugriff	01.06.2008 - 00:03				
Letzter Zugriff	30.06.2008 - 23:59				
	Unterschiedliche Besucher	Anzahl der Besuche	Seiten	Zugriffe	Bytes
gesehener Traffic *	6060	9287 (1.53 Besuche/Besucher)	360259 (38.79 Seiten/Besuch)	769091 (82.81 Zugriffe/Besuch)	4.27 GB (481.96 KB/Besuch)
nicht gesehener Traffic *			69227	73051	4.66 GB

* Nicht gesehener Traffic ist Traffic, welcher von Robots, Wurmern oder Antworten mit speziellem HTTP-Statuscode



Besucherstatistik von www.meisterstrasse.at im Zeitraum von Jänner bis Juni 2008

Alle Bereiche der Internetplattform sind heute voll funktionsfähig. Auch der Optimierung für Suchmaschinen wurde Folge geleistet. Die Benutzerführung und die Navigationslogik



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



wurden im Berichtszeitraum optimiert. Ebenfalls wurden Veranstaltungen aus den Regionen auf der Meisterstrassenhomepage präsentiert.

The screenshot shows a website page for Reinhard Ruck, an optician. The page is structured as follows:

- Navigation Menu (Left):**
 - Home > Reinhard Ruck
 - STEIERMARK (highlighted)
 - AUSSEERLAND
 - HOLZWELT MURAU
 - MARIAZELLERLAND-MÜRZTAL
 - STEIRISCHES VULKANLAND
 - DIE BETRIEBE
 - › Franz Almer - Glaserei
 - › Johann Almer - Zimmerer & Tischlerei und Elektroinstallations
 - › Walter Arzberger - Lärmmanufaktur
 - › Brigitte und Johann Binder - Bäckerei - Cafe - Konditorei
 - › Hedi Bisinger - Glasermöbeler
 - › Uli & Helga Brandauer - Rastl - Trachtenschneiders
 - › Markus Dallago - Zimmerei
 - › Roswitha und Curt Dautermann
 - › KeramikerKobbe
 - › Albert Eder - Goldschmied
 - › Michael Egger - Schmied
 - KONTAKT MEISTERSTRASSE STEIRISCHES VULKANLAND
 - LÄtgr. Ing. Josef Ober
 - Dorf 2
 - 8330 Komberg
 - tel: +43 (0) 3152 / 8380-11
 - fax: +43 (0) 3152 / 8380-4
 - vulkanland@meisterstrasse.at
 - www.vulkanland.at
- Main Content Area:**
 - REINHARD RUCK . AUGENOPTIKER**
 - MITTEN IM GESICHT GIBT ES NUR PLATZ FÜR EINZELSTÜCKE*
 - DAS UNTERNEHMEN**
 - Photo of Reinhard Ruck
 - Text: Von Ausdauer bis Zielstrebigkeit – das Alphabet des Unternehmensgründers kann Reinhard Ruck schon lange auswendig. Bereits als Lehrling für Augenoptik wusste der 1973 Geborene, dass er eines Tages sein eigenen Betrieb leiten und die Konkurrenz durch Qualität ausstechen würde. Nach fünf Jahren des Erfahrungssammels als Geselle, hat Reinhard Ruck die Meisterschule für Optometrie in Hall in Tirol besucht, die er 1999 als Meister und Diplomingenieur (HTL) verlassen hat. 2001 war dann der Jungendtraum verwirklicht. Die Gründung des ersten Augenoptik-Fachgeschäfts. Heute betreibt der junge Unternehmer neben seinem Stammhaus im steirischen Fehring noch zwei Filialen in Eisenstadt und eine in Wien mit insgesamt sieben Mitarbeitern. Das Geheimnis seines Erfolgs? Mit modernster Augenvermessungstechnik und individuell gefertigten Fassungen hat er das Vertrauen seiner Kunden gewonnen, die für eine in jeder Hinsicht optimale Sehhilfe aus ganz Österreich nach Fehring kommen.
 - LEITPRODUKTE**
 - Photo of eyeglasses
 - Vulkanland Brillenkollektion:** Meisteroptiker Ruck betreibt seine Profession noch als Handwerk im eigentlichen Sinn. Das Schwimmen gegen den Strom der üblichen Massen- und Stangenprodukte scheint ihm auch noch Spaß zu machen, denn für die Vulkanland-Brillenkollektion kreiert der leidenschaftliche Optometrist die Fassungen selbst. Reinhard Rucks Argument dafür kuckhet ein: Wenn Augen die Fenster zur Seele sind, dann ist für deren Rahmen beste Hand- und Maßarbeit gerade einmal gut genug.
 - DAS ANGEBOT**
 - › umfassende Sehprüfung und Beratung mit exakter Brillenglasbestimmung
 - › individuelle Brillenanfertigung
 - › kostenloser Brillenservice
 - › Kontaktlinsen und Kontaktlinsenzubehör
 - › Sonnenbrillen und Sonderbrillen
 - › optische Geräte wie Feldstecher, Teleskope, Mikroskope, Wetterstationen u.v.m.
- Right Sidebar:**
 - MEISTERSTRASSE AUSTRIA**
 - NIEDERÖSTERREICH
 - SALZKAMMERGUT
 - STEIERMARK (highlighted)
 - TIROL
 - VERANSTALTUNGEN
 - MeisterSommer 2008 im Salzkammergut**
 - Photo of a workshop
 - Text: Die Meisterstrasse Salzkammergut lädt von 2. Juli bis 31. August 2008 zum MeisterSommer bei Golthammer Keramik in Seewalchen am Attersee ein.
 - › MEHR
 - II. Workshop**
 - Photo of a workshop
 - Text: Plastische Tage - Zwei Workshops in der Kunstgebiere LOEDERER in Möhndorf
 - › MEHR
 - MEISTERSTRASSE beim Narzissenfest 2008**
 - Photo of a festival
 - Text: Die MEISTERSTRASSE war mit ihrem Logo beim Narzissenfest im Ausseerland vertreten.
 - › MEHR
- Bottom Section:**
 - GALERIE**
 - Photo gallery of eyeglasses and workshop activities
 - KONTAKT**
 - Optik Ruck**
 - Reinhard Ruck
 - Fürstfeldstraße 6
 - 8350 Fehring
 - tel: +43 (0)3155 / 406 96
 - fax: +43 (0)3155 / 406 96
 - optik.ruck@meisterstrasse.at
 - www.optik-ruck.at

Beispiel: Betriebspräsentation des Optikermeisters Ruck auf www.meisterstrasse.at

3.5 Seminare und Qualifizierungen

Das erste Seminar zur MSS fand kombiniert mit einer Exkursion im oberösterreichischen Salzkammergut, der Wiege der Meisterstrasse Austria, statt. Am 17.6.2005 nahmen die Projektverantwortlichen der vier teilnehmenden Regionen zwischen 10:00 und 17:00 an diesem Seminar teil, das die Fa. Rath OEG leitete.

Das erste **internationale Seminar** zur MSS fand im Rahmen des Handwerkssymposium „Strategien für das Handwerk der Zukunft“ statt, an dem VertreterInnen der Holzwelt und aus dem Vulkanland teilnahmen.

15.-17.6.06 Internationales Handwerkssymposium „Strategien für das Handwerk der Zukunft“, Weißensee / Kärnten (250 Teilnehmer)

Antworten auf Fragen wie: „Wird eine stets individueller produzierende Industrie die handwerkliche Maßarbeit in Zukunft vollständig ablösen? Wie kommt das Handwerk in den nächsten Jahren an den begabten Nachwuchs, wenn der Wettbewerb zwischen Schule und Lehre um die wenigen Jugendlichen in den deutschsprachigen Ländern voll entbrennt? Und wenn Eltern heute eine Handwerksausbildung ihrer Kinder als sozialen Abstieg empfinden? Wo liegen die Chancen für die erfolgreichen Handwerksbetriebe der Zukunft?“ bildeten den Schwerpunkt dieses Symposiums. Die Antworten auf diese Fragen stammen aus ganz unterschiedlichen Projekten. Es wurden geglückte Beispiele erwähnt, wie einzelne Unternehmen oder auch ganze Regionen auf diese Herausforderungen des Handwerks mit Erfolg reagierten. Handwerkermeister, Experten und Regionalentwickler berichten von neuen Strategien, Kooperationsmodellen, Erfahrungen und Perspektiven.

Im Rahmen des Symposiums fand ein Treffen der Meisterstrassenregionen statt. Gemäß dem Feedback der Teilnehmer aus den Regionen war der direkte Austausch untereinander wichtiger Bestandteil der Tagung. Die wertvollsten Momente auf Symposien waren nicht selten die Pausen, wo man Kontakte knüpfen konnte.

Die Meisterstrasse Steiermark hat einen gemeinsamen regionsübergreifenden Fahrplan zur Qualifizierung Ihrer MeisterInnen im November & Dezember 2007 entwickelt. Auf dem Programm stehen 10 Seminare & Exkursionen mit folgenden Inhalten und ReferentInnen:

Thema überregionaler Erfahrungsaustausch	Referent/Leiter	Datum, Zeit	Ort, Adresse
Geschichte des bayerischen Kunstgewerbevereins, Zielsetzungen, Erfahrungen und Erfolge	Dipl.-Ing. Tobias Glaser, Kurator des Bayerischen Kunstgewerbevereins, München	18.01.2008, 19:00	Auseerland, Gemeindeamtes, Fischerndorf 61, 8992 Altaussee



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Internationale Messeauftritte wirksam gestalten	Dipl.-Ing. Nicola Rath, Mag. Christoph Rath, Meisterstrasse	20. Februar 2008	Holzwelt, Schloss Farrach, 8740 Zeltweg
Exkursion zum Gemeinschaftsstand der Meisterstrasse bei der I.H.M. in München 2008	Dkfm. Franz Reisbeck, I.H.M. München; Dipl.-Ing. Nicola Rath, Meisterstrasse	02.03.2008, 4:00	Messe München
Möglichkeiten, Voraussetzungen und mögliche Erfolge einer touristischen Vermarktung von Handwerksbetrieben - Reisen auf der Meisterstrasse	Brigitte Stumpner, Incomingreisebüro Salzkammergut Touristik, Bad Ischl	13.03.2008 18.30 Uhr	Fredi's Kochgeheimnisse, 8632 Gußwerk
Vertrieb von Handwerksprodukten auf dem Internationalen Markt - Beispiele, Parameter des Erfolgs	Schnuppe von Gwinner, Craft2eu, Agentur und Ladengalerie für europäisches Kunst!Handwerk und Design, Hamburg	Do. 03.04.2008, 19:00	Vulkanland, Impulszentrum Auersbach, 8330 Auersbach 130
Zukunft des Handwerks in einer globalisierten Welt - eine Trendanalyse	Christine Ax, Handwerksforscherin, Hamburg	Do. 24.04.2008, 19:00	Vulkanland, Impulszentrum Auersbach, 8330 Auersbach 130
Altes Bauwissen, Geomantie und Feng Shui im Handwerk	Ing. Harald Kunstowny, Tischlermeister und Geomantieexperte, Kitzbühel	16. Mai 2008	Mariazell, Bürgeralpe
Exkursion zur 1. Meisterstrasse ins Salzkammergut	CN Rath, Meisterstrasse, Wien	29. Mai 2008, 7:00	MS Salzkammergut
Bionik im Handwerk	Dipl.-Ing. Bernhard Schreilechner, Bionik Engineering GmbH	11. Juni 2008, 19:00	Holzwelt, 8850 Murau, Rathaus
Exkursion in die MSS Region Ausseerland mit Abschluss-Workshop: "Handwerkslieder singen"	Gerald Stöckl, diverse Meister der Region, Irene Riegler, Österreichisches Volksliedwerk	19. Juni 2008	Ende Juni, in Verbindung mit musikalischem Workshop als Ausklang

Exkursion zum Gemeinschaftsstand der Meisterstrasse bei der I.H.M.

Dkfm. Franz Reisbeck, Vorstandsvors. der GHM und Dipl. Ing. Nicola Rath, Meisterstrasse führten am 02.03.2008 durch die internationale Handwerksmesse im Messecenter München. Geführt wurde durch die interessantesten Handwerksstände, die Premiumhalle A1 der Messe und natürlich durch den Gemeinschaftsstand der Meisterstrasse bei der IHM. Durch den an diesem Tag stattfindendem Sturm „Emma“ war die Zahl der TeilnehmerInnen



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



leider auf 18 beschränkt. Die zusätzlich angemeldeten Teilnehmer aus dem Vulkanland und dem Mariazellerland konnten leider kurzfristig nicht anreisen.

Im **Ausseerland** fand folgende Veranstaltung des Netzwerkes MSS bereits statt: Zum Thema „Geschichte des bayerischen Kunstgewerbevereins, Zielsetzungen, Erfahrungen und Erfolge“ referierte Dipl.-Ing. Tobias Glaser, Kurator des Bayerischen Kunstgewerbevereins, München am 18.01.2008, von 14:00 bis 19:00 vor 17 TeilnehmerInnen im Festsaal des Gemeindeamtes Altaussee.

„Kooperieren Unternehmen – Unternehmen kooperieren“, Dipl.-Ing. Tobias Glaser

Vorteile und Nutzen von Handwerkskooperationen: Beispiele von internationalen Handwerkskooperationen und -verbänden, deren Ziele und Parameter des Erfolgs wurden vorgestellt.

Der Vortragende Dipl.-Ing. Tobias Glaser ist freier Planer, Dozent für Architektur, Innenarchitektur und Design, Kurator des Bayerischen Kunstgewerbevereins - der wohl ältesten und renommiertesten Institution dieser Art - sowie Projektleiter des BKV-Preises. Auch durch seine Tätigkeiten für die Nürnberger Gobelin-Manufaktur, die Porzellanmanufaktur Nymphenburg sowie die Initiative Handwerk und Design hat er wertvolle Erfahrungen im Bereich des Netzwerkaufbaus, der Betreuung von Handwerkskooperationen sowie der Positionierung von hochqualitativen Produkten auf dem internationalen Markt gesammelt.

Bereits seit 4 Jahren betreut Tobias Glaser die Initiative Meisterstrasse bei der Organisation und Gestaltung internationaler Messepräsentationen insbesondere auf der Internationalen Handwerksmesse in München.

Exkursion zur Meisterstrasse Ausseerland & Workshop „Musik als Handwerkszeichen“, 19. Juni 2008

Die Exkursion ins Ausseerland stand ganz unter dem Motto Gewand und Kulinarik. Es wurden die Betriebe Trachtenschneiderei Brandauer-Rastl, Küchenmeister Hocker, Stoffdrucke Wach, Schuhmacherei Grill, ÖBF Fischzucht Aussee, Kleidermacher Greul und Brennmeister Pohn besucht. Im Anschluss fand der Workshop „Musik als Handwerkszeichen“ statt.



Teilnehmende Partnerbetriebe der Meisterstrasse Mariazeller Land-Hochsteiermark: waren Imkerei Neber, Konditorei Moser-Fink, Goldschmiede Wechselberger, Goldschmiede



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Wieser, Schlosserei Glitzner und Bernhard Hagemann. Insgesamt nahmen 19 TeilnehmerInnen aus allen Regionen die Gelegenheit der Exkursion wahr.

Die Exkursion lud zu einer Reise auf der Meisterstrasse Ausseerland ein. Gemeinsam mit 17 Lehrlingen der Landesberufsschule Graz 5 und Erleben Sie die regionstypische Handwerkskunst der Meisterstrasse-Mitgliedsbetriebe im steirischen Salzkammergut. Der Workshops Musik im Arbeitsalltag von Handwerkern. Lehrlinge, Meister und alle anderen MitarbeiterInnen der Meisterstrassenbetriebe haben dabei die Gelegenheit, sich ihre Musik im Arbeitsalltag ins Bewusstsein zu rufen. Aus der Hintergrundmusik die während der Arbeit gehört wird, Telefonwarteschleifen oder auch aus der Beschallung von speziellen Werbeauftritten werden aktuelle, lebendige Handwerks-Musikmarken entwickelt.

Vorbereitende Gespräche mit dem **Regionalen Bildungszentrum** in Bad Aussee und der WKO auf Bezirksebene bez. individueller Veranstaltungen des WIFI wurden zusätzlich als Vorbereitung für eine MSS Folgeperiode geführt.

In der **Holzwelt** fanden folgende Aktivitäten im Bereich Seminare und Qualifizierungen statt:

20.2.2008 Vortrag „Internationale Messeauftritte wirksam gestalten“



20 TeilnehmerInnen besuchten am 20. Februar den Vortrag und Workshop von DI Nicola und Mag. Christoph Rath aus Wien. Sie erhielten zahlreiche Tipps und Informationen zum gestalten von Messeständen und legten im praktischen teil selbst Hand an bei der Planung eines Gemeinschaftsstandes.

- Grundlagen für internationalen Messeauftritt: Gründe für einen Messeauftritt, Öffentlichkeit, Vertrieb, direkte Kontakte, Kommunikation
- Messevorbereitung: Checkliste vor-, während und nach der Messe; Beispiele von Gemeinschaftsständen; Fallbeispiel Gemeinschaftsstand: Planungsspiel usw.

1. Exkursion der Meisterstrasse Steiermark in die Holzwelt Murau, 16.3.07



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



mit Betriebsbesichtigungen und Fachvortrag zum Thema Handwerk & Design (MMag. Franz Klary, Graz); Insgesamt (gesamt 30 Teilnehmer, davon 15 aus der Holzwelt)



Programm

- 9.00 Konditormeister Michael Regner, Seckau
„Seckauer Lebkuchen - Die schmackhafte Erfolgsgeschichte eines Familienbetriebes“
- 10.30 Kleiner Stadtrundgang durch die mittelalterliche Handelsstadt Judenburg mit Dr. Franz Bachmann
- 11.15 Besuch bei Goldschmiedemeister Heinz Moser
- 14.00 Tischlermeister Silverius Griessner, Neumarkt und Mag. Franz Klary/Graz
„Vom Handwerksstück zum Designprodukt – Erfolgreiche Kooperation“ -
Werkstattgespräch zwischen Tischlermeister & Designer.
- 16.00 Kurzer Spaziergang durch das schmucke Städtchen Murau mit Holzwelt Obmann Mag. Alfred Baltzer
- 16.30 Besuch von Bio-Installateurin, Spenglermeisterin Heide Zeiringer, Murau - „Frauen Power im Bauhandwerk“
- 18:00 Verkostung von meisterlichen kulinarischen Produkten.

Die besuchten Meisterbetriebe:

Konditorei Regner

Die Konditorei Regner ist ein Familienbetrieb mit mehrere Hundert Jahre langer Tradition. Dementsprechend ist auch die gesamte Familie im Einsatz, die Kinder haben sich alle für die Zuckerbäckerei entschieden und vor allem die Tochter übernimmt den Backbetrieb, wodurch Herr Regner selbst die Hände für andere Dinge frei bekommt.

Als einschneidendes Ereignis in der Betriebsentwicklung erwies sich die Mittagsöffnung des ortsansässigen Spar-Marktes.



Dadurch fiel nämlich das Mittagsgeschäft weg und die großen Umsatzeinbußen machten eine Neuorientierung notwendig. Ein neues, typisches Produkt sollte eingeführt werden: der Seckauer Lebkuchen wurde geboren. In der Region belächelt, kam der Lebkuchen vor allem auswärts, insbesondere in Deutschland, sehr gut an. Große, bekannte Abnehmer und schließlich auch das Fernsehen verhalfen dem Produkt zu seinem guten Ruf, schlussendlich dann auch in der Heimat.

Auch die Kooperation mit Schokoladen Zotter erwies sich als förderlich, obwohl der Aufwand für die dazu notwendige Bio-Zertifizierung recht groß ist.

Aufgrund des recht kleinen Heimmarktes geht sehr viel an Wiederverkäufer und die Ware wird auch versandt. Die Backstube allerdings bleibt recht klein, der eine Ofen wird als limitierender Faktor erhalten bleiben, denn Vergrößerungen sind zumindest in der nächsten Zeit nicht vorgesehen. Denn weiteres Wachstum gehört nicht zu den Zielen der Konditorei Regner.

Goldschmiede Moser

Die Goldschmiede ist ein offen gestaltetes Geschäft, das gleich beim Eintreten auch den Blick auf die direkt hinter dem Verkaufspult liegende Werkstatt freigibt. Dadurch ergibt sich ein zwangloses Nebeneinander von Verkauf und Werkstatt und da auch die Goldschmiede selbst die Verkäufer sind, wirkt alles sehr authentisch. Dennoch werden nicht nur eigene Produkte, sondern auch Handelsware verkauft.



In der Werkstätte wird zu dritt gearbeitet, sehr viel auch im Team, so dass die meisten Stücke durch mehrere Hände gehen. Zur Verarbeitung kommen hauptsächlich heimische Steine. Um die Herkunft der Steine und auch die handwerkliche Qualität zu unterstreichen, bekommen die Kunden ein Zertifikat, auf dem das Meisterstück

abgebildet und mit allen Angaben genau beschrieben ist.

Tischlerei – Ausstellungshaus Griessner



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Im Gegensatz zu vielen traditionsreichen Familienunternehmen wurde die Tischlerei vom jetzigen Betriebsführer selbst gegründet. Er fing also bei Null an und baute sich seinen Erfahrungsschatz mit viel Offenheit selbst auf. Um ein sehr breites Kundenspektrum anzusprechen, werden sowohl selbst gezimmerte wie auch von der Industrie zugekaufte Produkte verkauft und auch die Restaurierung alter Möbel spielt eine wichtige Rolle.

Bereits von der Straße her fallen die verschiedenen Bäume vor der Fassade der Werkstatt auf, die den Bezug zum Holz und zur Holzwelt herstellen. Die vielen Schilder und Logos der Großfirmen, deren Produkte auch vertrieben werden, stören leider das Bild des authentischen Handwerksbetriebs. Die Werkstatt selbst ist ein großer Raum, Bereichstrennungen gibt es keine.



Komplett getrennt von der Werkstatt steht ein großes Präsentationsgebäude, das durch die vielen Produkte, Preisschilder, Plakate, usw. eher wie ein Möbelhaus wirkt, wenn auch der Raum selbst angenehm ist.

Eine besondere Rolle spielt die Kooperation mit Herrn Mag. Klary, Professor an der Ortweinschule in Graz. Vor allem durch die persönliche Beziehung wird die oft vorhandene Hürde zwischen Gestaltung und Ausführung überwunden, Design und Handwerk finden zueinander. Aus dieser Kooperation heraus entstand auch die Murauer Truhe, ein Redesign der traditionellen Hochzeitstruhe, die nun auch Leitprodukt des Betriebs ist.



Beide sehen die persönliche Ebene als Schlüssel zu einer erfolgreichen Kooperation, die Leistung des anderen muss jeweils gewürdigt werden. Damit die Sache im Vordergrund stehen kann, darf nicht von vornherein zu kleinlich auf die Kosten geschaut werden. Genaue Definition der Leistungen und eine Bezahlung auf Provisionsbasis haben sich als

zweckmäßig erwiesen. Interessant erscheint auch der Ansatz, Tischler selbst entwerfen zu lassen und diese Entwürfe dann mit Designern zu besprechen.

Für die Zukunft sind weitere Produkte geplant, die Murauer Truhe soll zur Produktfamilie ausgebaut werden. Neben der Produktentwicklung sind Kooperationen auch für die Markteinführung neuer Produkte hilfreich, da gerade kleine Betriebe hier wenige Möglichkeiten haben.

Spenglerei Zeiringer

Der Spenglerei und Biomasse-Installationsbetrieb ist ein Familienunternehmen, das sich als sowohl bei alten, traditionsreichen Handwerkstechniken wie auch modernsten High-Tech-Verfahren zuhause fühlt. Zudem befindet sich im Haus auch ein Fachmarkt, in dem die Kunden auch fachgerecht beraten werden.

Schon früh setzte Heide Zeiringer ihr Interesse für Ökologie auch im Betrieb um, so dass sich Ressourcen schonende Verfahren und Produkte bald zum Schwerpunkt entwickelten. Dazu passt auch das neue, als Franchising zugekaufte, Remaill-Verfahren, das mit einer neuartigen „Beschichtung“ die Erneuerung von Sanitärräumen in kürzester Zeit erlaubt und so die Lebensdauer der Produkte erhöht.

Innerbetrieblich liegt der Schwerpunkt eindeutig auf der Nachwuchsförderung. So werden jährlich drei oder vier Lehrlinge (bei knapp 40 MitarbeiterInnen) aufgenommen, denen eine sehr umfassende, vor allem auch die Persönlichkeit stärkende, Ausbildung zuteil wird. Zu den Besonderheiten gehören beispielsweise auch eine eigene Lehrlingsmappe, ein Outdoor-Training zur Teambildung und die Verpflichtung, bei Kursen den jeweiligen Nutzen bald nach Beginn auch klar darzulegen oder ansonsten den Kurs abzubrechen.

Zusammenfassung

Als verbindendes Element kann bei allen Betrieben der starke regionale Bezug genannt werden, sei es über die Rohstoffe oder die Produkte und deren Namen. Das dürfte auch damit zusammenhängen, dass es sich großteils um traditionelle Familienunternehmen handelt. Weiters stand überall die Besonderheit der eigenen Produkte im Blickpunkt, das gewisse Etwas, das den Unterschied ausmacht.

Besonders interessant sind dabei die unterschiedlichen Wege, diesen Status zu erreichen und zu kommunizieren. Die Modelle der Wertsteigerung waren: regionaler Export als Stütze für den Heimmarkt (da der Prophet im eigenen Land nichts gilt), Vergabe von Zertifikaten, Geschichte und Geschichten (z.B. Truhenhund) oder konsequenter Umweltschutz.

Zudem zeigten sich die Betriebe durchwegs offen für neues und für Kooperationen in den unterschiedlichsten Ausprägungen. Das Konzept der gläsernen Manufaktur, also die Öffnung der Werkstätten für Besucher bzw. Kunden, scheint hier aber kaum eine Rolle zu spielen.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



21.2.2008 Expertengespräch zum Thema „Handwerk & Murau“

Die **Holzwelt** hat die europäische Handwerksforscherin Christine Ax aus Hamburg eingeladen, zu einem Fachgespräch mit regionalen ExpertInnen. Ziel war es, über Murau & Handwerk zu diskutieren und Chancen auszuloten sowie bestehende Einzelinitiativen zu bündeln. Daher wurden mehrere Personen eingeladen, die bereits Initiativen im Bereich Handwerk im Bezirk Murau durchführen. Ergebnis war eine Ideen- und Kriterienliste zum Thema die in die weitere Arbeit der Holzwelt einfließen soll.

11.06.2008 Vortrag „Bionik im Handwerk“ im Rathaus Murau

Einen spannenden Einblick in die Welt der Bionik gab DI Bernhard Schreilechner beim Vortrag „Handwerk & Bionik“ am 11. Juni, der im Rahmen der steiermarkweiten Vortragsreihe stattfand. Eine kleine aber hochinteressierte Gruppe von 20 TeilnehmerInnen lauschte den Ausführungen des international tätigen Referenten. Beim Vortrag wurde europaweit erstmals die Bionik mit dem Handwerk in Verbindung gebracht: Wie können HandwerkerInnen bei Management und in der Produktion von der Natur lernen? Im Anschluss an den Vortrag war wieder die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen bei einer gemütlichen Jause im Innenhof des Rathauses Murau. Organisiert wurde die Veranstaltung von Regionalleiterin Mag. Christine Bärnthaler.

Bernhard Schreilechner ist Dipl.-Ing. für Wirtschaftsingenieurswesen Maschinenbau und Mitarbeiter der Bionic Engineering GmbH. Als einer der ersten Projektdienstleister Österreichs bietet Bernhard Schreilechner Technik- und Managementlösungen auf Grundlage der noch jungen Wissenschaftsdisziplin Bionik (= Biologie + Technik) für KMU's und Handwerk an. Herr Schreilechner hat an der Bionik-Potenzialstudie für Österreich mitgewirkt, ist Mitorganisator des österreichischen BIONIK AUSTRIA Netzwerks und Bionik & Verkehrs Experte für das BMVIT. Die Bionic Engineering GmbH ist auch Mitglied des deutschen BLOKON e.V. und Spezialist im Bereich Nanotechnologie für Oberflächen.



Seminarimpressionen Bionik im Rathaus Murau

Folgende Aktivitäten im Bereich Seminare und Qualifizierungen wurden im **Mariazeller Land-Hochsteiermark** gesetzt:



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Meisterstrassenexkursion in die Hochsteiermark, 13. März 2008

7 TeilnehmerInnen aus der Holzwelt, 4 aus dem Vulkanland, 3 aus Aussee und 3 aus der Hochsteiermark nahmen an der steiermarkweiten Exkursion der Meisterstrasse ins Mariazeller Land- Hochsteiermark teil.

Programm der Exkursion

<p>09.00-10.15 Uhr, Frühstück bei WIESER, Timmersdorfergasse 1, 8700 Leoben Führung durch den Betrieb und dem darüber liegenden Atelier, dem kreativen Herzstück des Betriebes, in dem nach traditioneller Goldschmiedekunst und eigenen Entwürfen unvergleichliche Schmuckkreationen entstehen. Anschließend Frühstück im Atelier, zusammengestellt von der Bäckerei SRB und der Lebzelterei Kerner.</p>	<p>Goldschmiede Wieser </p>
<p>11-12.15 Uhr Süßes von NEBER, Am Strassenfeld 14, 8642 St. Lorenzen im Mürztal Hier werden bei einer Führung durch den "honig-GENUSS-keller" die Genussseiten des Honigs entdeckt. Erleben Sie die Faszination der Honiggewinnung und sehen Sie wie Honig anschließend zu Honigwein weiter veredelt wird. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit alle Honige und Honigweine zu verkosten.</p>	<p>Imkermeister Neber </p>
<p>12.30-13.00 Uhr Romantik bei HÖZL, Pogierstraße 70, 8642 St. Lorenzen im Mürztal Bei der Romantikzischlerei Hölzl können Sie die einmaligen und originellen Romantikzimmer besichtigen, die der Meister durch kreative Verarbeitung von Althölzern und alternativen Materialien gefertigt hat. Jedes seiner Zimmer mit seinem eigenen Thema besichtigt durch eine außergewöhnliche Atmosphäre.</p>	<p>Romantikzimmer Hölzl </p>
<p>13.45-14.30 Uhr Schokoladenverkostung bei MOSER-FINK, 8623 Alfenz-Kurort 51 Führung durch die süße Betriebsstätte der Konditorei Moser-Fink, in der in Handarbeit feinste Schokolade und die legendären Hochzeitstorten erzeugt werden. Während der Führung besteht natürlich die Möglichkeit verschiedenste Schokoladenkreationen zu kosten und die neue Osterkollektion zu bewundern.</p>	<p>Konditorei Moser-Fink </p>
<p>15.15-16.15 Uhr Mittagessen beim Küchenmeister ENNE, Hauptstraße 32, 8632 Guswerk Küchenmeister Enne erwartet Sie mit einem 3-gängigen Menü aus seinen Kochgeheimnissen um Sie kulinarisch zu verwöhnen.</p>	<p>Küchenmeister Enne </p>
<p>16.30-17:30 Uhr Wohltuendes von PRENTNER, Hauptplatz 4, 8630 Mariazell Nach dem vielen Verkosten ist nun Wohltuendes für den Magen angesagt. Bei einer Führung durch die Apotheke "Zur Gnadenmutter" erhält man einen Einblick in die Produktionsstätte und das Apothekenmuseum, in dem man alte Bücher, Rezepturen, Geräte und Waagen besichtigen kann. Während der Führung besteht die Möglichkeit Mageniküre, Tees, Hustersäfte und Melissegeist zu verkosten.</p>	<p>Apotheke "Zur Gnadenmutter" </p>
<p>18.00 - open end Workshop: Reisen auf der Meisterstrasse</p>	
<p>Veranstaltungsraum Fredi's Kochgeheimnisse, Hauptstraße 32, 8632 Guswerk Vortrag: "Möglichkeiten, Voraussetzungen und mögliche Erfolge einer touristischen Vermarktung von Handwerksbetrieben - Reisen auf der Meisterstrasse" von Brigitte Stumpner, Incomingreisebüro Salzkammergut Touristik, Bad Ischl. Ideenfindung zu möglichen Touren & Themenbereichen, Packages, Koordination unter Betrieben, etc.</p>	<p>Reisen Handwerk Kultur Erlebnis </p>
<p>Küchenmeister Enne verwöhnt Sie mit Fingerfood vom Feinsten. Bierverkostung von GIRRER, Hauptstraße 32, 8632 Um den Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen, besteht die Möglichkeit, bestes Bier der Brauerei Girrer aus Mariazell zu verkosten, das nach dem alten Reinheitsgebot direkt in seiner Gaststätte vom Braumeister selbst gebraut wird.</p>	<p>Brauhaus Girrer </p>

Teilnehmer Exkursion:

- Mag. Bärnthaler,
- Tischlerei Rosenkranz,
- Tischlerei Schneider de Leitner,
- Konditorei Kern,
- Maß-Lederschneiderei Steinhart,
- Gerald Stöckl,
- Brennmeister Pohn,
- Schlosswirt Pammer,
- Weingut Ploder-Rosenberg,
- Krotscheck, Lava Bräu,
- Goldschmiede Wieser,
- Imkerei Neber.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Dabei bekamen wir in einem dichten Programm einen guten Einblick in die Partnerbetriebe und es fand ein reger Erfahrungsaustausch statt. Der Wintereinbruch behinderte vorübergehend die Weiterfahrt der obersteirischen Gruppe am Seebergsattel.



Impressionen der Exkursion

Workshop „Reisen auf der Meisterstrasse“, 13. März 2008

Brigitte Stumpner vom Incomingreisebüro Salzkammergut Touristik hielt einen Impulsvortrag über „Möglichkeiten, Voraussetzungen und Erfolge einer touristischen Vermarktung von Handwerksbetrieben - Reisen auf der Meisterstrasse“. Im Rahmen des Vortrages wurde die Umsetzung des Projektes „Reisen auf der Meisterstrasse“ im oberösterreichischen Salzkammergut genau vorgestellt. Weiters wurden alle interessierten Betriebe der Meisterstrasse Steiermark eingeladen an einem „Reisen auf der Meisterstrasse“ in der Steiermark teilzunehmen. An diesem Workshop nahmen 20 Meisterstrassenbetriebe aus den steirischen Meisterstrassenregionen teil (plus 6 weitere Teilnehmer).



Brigitte Stumpner, Geschäftsführerin von Salzkammergut-Touristik, erklärt den anwesenden Meistern das touristische Produkt „Reisen auf der Meisterstrasse“, das vor 4 Jahren im Salzkammergut entwickelt wurde. Dort konnten die Meisterstrassen-Betriebe bereits einige Erfahrungen mit dieser Projektidee machen. Frau Stumpner informiert über die Idee der Ausweitung des Projekts „Reisen auf der Meisterstrasse“ auch auf anderen österreichische Meisterstrassen-Regionen insbesondere in der Steiermark und erzählt von ihren Erfahrungen im Salzkammergut:

Die Meisterstrasse-Handwerker laden dort zum Reisen auf der Meisterstrasse ein. Aus den vier Themen „Handwerk und Tracht“, „Kulinarisches Salzkammergut“, „Des Kaisers Handwerk - Bad Ischl“ und „Wohnen und Lifestyle“ entwickelten sich folgende Meister-Touren heraus (inkl. eines Arrangements). Diese geführten Meister-Touren erlauben einen abwechslungsreichen Einblick in handwerkliche Fertigkeiten und in die Entstehung einzigartiger Meisterstücke aus nächster Nähe.

- Meister im Ausseerland

Das Ausseerland liegt umfasst vom oberösterreichischen Salzkammergut und der Steiermark. Der von einem Gebirgskranz umrahmte Talkessel gibt sich räumlich höchst eigenständig. Besuch des Meisterbetriebes Mass-Schneiderei Haselnus, der Schuhmacherin Sonja Grill und der Fischzucht von Matthias Pointinger.

- Meister am Attersee und Traunsee

Im nördlichen Salzkammergut liegen die Kontraste nahe beieinander. Hier ist die Welt der Seen angesiedelt, wo die schroffen Berge mit dem sanft-hügeligen Attergau malerisch verschwimmen. Besuch des Meisterbetriebes Konditorei Ottet, der Gollhammer Keramik und des Attersee Honigs.

- Meister im Mariazeller Land

Mit dem berühmten Wallfahrtsort Mariazell als Mittelpunkt hat sich in dieser Region im Laufe der Geschichte eine bunte und abwechslungsreiche Kulturlandschaft entwickelt – getragen von Bäuerlichem und Handwerklichem. Besuch der Likörmanufaktur „Arzberger“, des Brauhaus „Mariazell“, einer Lebzelterei/Wachszieherei und der Apotheke & Drogerie „zur Gnadenmutter“.

- Reisen auf der Meisterstrasse Vulkanland

Die Zukunftsregion Steirisches Vulkanland hat sich gewandelt. Menschen lernen den Wert ihrer Heimat neu kennen. Besondere Plätze, ertragreiche Riede aus vulkanisch-fruchtbarer Erde, die Natur als Element. Das Steirische Vulkanland ist Ergebnis eines Millionen Jahre alten Vulkanismus. 40 Vulkane - von Nord nach Süd verlaufend - schufen dieses Land. Sie bildeten die fruchtbare Basis dieses landschaftlichen Kleinods im Südosten Österreichs. Vier Themen stehen zur Auswahl: „Küche, Kunst & Kulinarik“, „Schlicht raffiniert beim



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Meisterfloristen und Goldschmiedmeister“, „Hartes Material, feine Kunst“ sowie „Am richtigen Holzweg“.

Workshop „Altes Bauwissen – Geomantie und Feng Shui im Handwerk“, 16. Mai 2008

Ing. Harald Kunstowny von der Tischlerei Kunstowny aus Kitzbühel (Meisterstrasse Kitzbühel) referierte im Seminarraum der Romantikzimmer Hölzl über altes Bauwissen der österreichischen Handwerker – im speziellen wie die Handwerker die zur Zeit aktuelle Feng Shui Lehre bereits vor hunderten Jahren eindrucksvoll einsetzten. Er zeigte wie diese Lehren in seine Arbeiten einfließen und Wege auf wie Betriebe dies in ihrer Branche umsetzen könnten. Teilnehmende Betriebe waren Schlosserei Gltzner, Tischlerei Hölzl, Imkerei Neber, Lebzelterei Kerner, Tischlerei Griessner, Steindesign Matschy und Interessierte aus der Region.



Inhalt

- Die Wirkung und die Kraft der Form von Gebäuden
- Lernen Sie die Energie Ihres Wohn- und Arbeitsplatzes kennen, die Ihr Wohlbefinden und Ihren Erfolg entscheidend beeinflussen
- Energie Fluss und Anhebung der Raumenergie
- Günstiges Design für Haus, Geschäft, Büro, Eingänge und Logos

„Alles, was uns umgibt – Menschen, Tiere, Gebäude, Pflanzen – stehen zueinander in Wechselwirkung und beeinflussen uns in gewisser Weise. Man sieht es nicht, man hört es nicht - und dennoch spürt man, dass es da ist!“

Exkursion zur Meisterstrasse Salzkammergut, 29. Mai 2008

Besucht wurde die oberösterreichische Landesausstellung „Geign, Gwand und Goiserer“, die in enger Zusammenarbeit mit Meisterstrassenbetrieben aus dem Salzkammergut ausgearbeitet und veranstaltet wird. Weiters wurden ausgewählte Betriebe der Meisterstrasse Salzkammergut besucht wie der Brillenmacher Pamminger, Gasthaus

Steegwirt, Drechslerei Schenner, Floristik Graf, Goldschmiede Trucker, Konditorei Ottet und Gollhammer Keramik.



Teilnehmende Partnerbetriebe der Meisterstrasse Mariazeller Land-Hochsteiermark: waren Küchenmeister Enne, Imkerei Neber, Konditorei Moser-Fink und Bernhard Hagemann (regionaler Projektbetreuer).

Folgende Aktivitäten im Bereich Seminare und Qualifizierungen für Meisterstrassenbetriebe im **Vulkanland** wurden im Berichtszeitraum gesetzt:

MSS Exkursion ins Steirisches Vulkanland

Am Freitag, den 12. Oktober 2007 fand die zweite steiermarkweite Meisterstrassenexkursion im Steirischen Vulkanland statt. Das Programm war dicht und fordernd, doch umso interessanter für die Meisterbetriebe aus der ganzen Steiermark.

09:45	Start	Treffpunkt im Innovationszentrum Auersbach
10:00	Zotter Schokoladen Manufaktur	Schokoladentheater (Eröffnung des Ausbaues im September 2007) und Gespräch mit Chocolatier Josef Zotter
11:30	Kunstgießerei Loderer	Betriebsbesichtigung mit Vorstellung des Wachsauerschmelzverfahrens, das die Verwendung verschiedenster Materialien ermöglicht
12:45	Schlosswirt Pammer	Mittagessen im Schloss Kornberg mit Vorstellung von Genial Regional, dem „Haubenmenü im Rexglas“
14:30	LAVA Bräu	Führung mit Verkostung im Sieger-Betrieb des Meisterstück-Wettbewerbs 2007; Zusatzthema „Mit der Vision zur Wertvollen Region“
16:30	Steinmetz Rauch	Führung durch den Sieger-Betrieb des Meisterstück Wettbewerbs 2007 und Präsentation von Einrichtungsobjekten aus Vulkanland-Basalt, inklusive dem preisgekrönten Waschtisch „Basaltum“
18:00	Weingut Krispel	Verkostung von fruchtigen Weinen und Neusetzer Speck vom Wollschwein; Ausklang im Buschenschank

Programm der MSS Exkursion im Vulkanland



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Zotter Schokoladen Manufaktur

Die Schokoladen Manufaktur Zotter ist wohl der bekannteste Betrieb im Steirischen Vulkanland, was vor allem angesichts der relativ kurzen Betriebsgeschichte seit den 90ern beachtlich ist. Einer der Eckpfeiler dieser Entwicklung ist dabei das Konzept der gläsernen Manufaktur, das Kunden gute Einblicke in die Produktion gewährt. So können sie sich selbst davon überzeugen, wie ihre Schokolade mit großer Sorgfalt hergestellt wird – es muss nichts versteckt werden. Das schafft gerade im Lebensmittelbereich ein großes Vertrauen in die Produktqualität, die mit Fair-Trade und biologischer Produktion konsequent auf allen Ebenen durchgezogen wird.



So wurden schon bald über 50 000 Besucher jährlich von der einzigartigen Sortenvielfalt –

deren Kreationen neben neuen Geschmackserlebnissen natürlich auch eine ausgezeichnete Öffentlichkeitswirkung bringen – angelockt werden, was schließlich zum

Neubau führte, der erst im September 2007 eröffnet wurde. Nun wurde das so genannte Schokoladentheater eröffnet, das eine hochprofessionelle Besucherführung mit hoher Kapazität erlaubt. Immerhin wird bereits 2008 mit rund 150 000 Besuchern gerechnet. Die Führung beginnt mit einem kurzen Film, der



bereits bei den Rohstoffen beginnt – in den mittelamerikanischen Anbaugebieten der Kakaobohne. Dann wird der Bogen entlang des Produktionsprozesses bis zur fertigen Schokolade gespannt und immer wieder können die Zwischenprodukte probiert werden, während die Architektur Einblicke in die Manufaktur und die Landschaft gewährt.

So wird die Produktion in die Region eingebettet und dem Kunden über alle Sinne vermittelt, denn neben dem Riechen und Schmecken werden bewusst auch Geräusche –



wie etwa das Klappern der „Balleros-Mühlen“ - eingebaut. Highlight ist aber wohl die von der Firma Doppelmayer extra konstruierte kleinste Seilbahn der Welt, auf der die Trinkschokolade zum Kosten in den Raum hereinschwebt. Die Führung endet im Verkaufsraum, in dem auch der Bezug zur Meisterstrasse hergestellt wird – dort wird nämlich exklusives LAVA Bräu vom Fass ausgeschenkt.

Zwar ging durch diese Professionalisierung der persönliche Kontakt zum Meister verloren, das gut geschulte Personal kann das aber weitgehend wettmachen und die Botschaft sehr authentisch vermitteln. Dadurch können die Firmenbesucher als wichtige Kundengruppe erhalten und der Bedarf an Führungen durch den Betrieb weiterhin gedeckt bleiben.

Kunstgießerei Loderer

Die Kunstgießerei stellt zur peinlichen Sauberkeit und Distanziertheit der Schokolade Manufaktur einen großen Kontrast dar: Hier sieht man, dass gearbeitet wird! Besucher kommen direkt in die Werkstatt, stehen zwischen Modellen und Rohstoffen und mitunter auch den Arbeitern im Weg. Der Charme dieser Werkstatt ist also ein gänzlich anderer, hier ist es die Unmittelbarkeit, die Emotion schafft. Besonders der Schmelzofen mit dem sichtbaren und spürbaren Feuer und die glühende Bronze sind ein starkes Erlebnismoment, das Element Feuer als Symbol des Schaffens ist präsent und greifbar. Es knüpft emotional an die mittelalterliche Handwerkstradition, bei der die beteiligten Kräfte noch ohne Schutzverkleidung und Sicherheitswände gezügelt werden mussten.



Der Betrieb ist mittlerweile in der vierten Generation und hat sich unter dem jetzigen Meister Karl Loderer vor allem durch das Wachsausschmelzverfahren sehr gut positionieren können. Denn durch die Verwendung von Wachs als Modelliermasse, das bei einfachem Erhitzen aus der Form heraus rinnt, können wesentlich kompliziertere Formen gegossen werden, was es vor allem für Kunstschaffende interessant macht. Sie sind dadurch viel weniger an technische Limits gebunden und können ihre Formen freier gestalten.

Schlosswirt Pammer

Auch das Mittagessen stand ganz im Zeichen der Meisterstrasse, da bei Schlosswirt Raimund Pammer im besonderen Ambiente des Schloss Kornberg ein Genial-Regional-Menü serviert wurde. Genial Regional steht dabei für ein hochwertiges kulinarisches Fertigergericht, für ein Haubenmenü aus dem Rexglas. Mit ausschließlich regionalen Produkten kommt Genial Regional damit jenen Kunden entgegen, die gut essen wollen, aber wenig Zeit haben oder einfach nicht lange in der Küche stehen wollen.

Vor dem Essen wurde von Raimund Pammer das Produkt auch persönlich präsentiert und über die Idee von Genial Regional philosophiert.



Lava Bräu

Die 2002 gegründete Brauerei setzt neue Maßstäbe in der heimischen Braukultur und führt Bier weg vom Massenkonsum-Produkt zum Luxusgut. Durch Perfektionierung des gesamten Brauprozesses und die Verwendung bester Rohstoffe konnte ein Qualitätsniveau



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



erreicht werden, das den Konsumenten erst erklärt werden musste. So wurde der erste Schritt zu einer neuen Bierkultur getan und um das auch sichtbar zu machen werden die drei Leitsorten in der edlen Bordeaux-Flasche zu 0,7 Litern abgefüllt und mit einem Korken verschlossen. Lava Bräu wird nicht krügerweise „über den Durst“ getrunken, sondern aus dem edlen Weinglas genossen.

Da der Brauprozess recht unspektakulär für Besucher ist und vor allem Stahltanks zu sehen sind, ist hier eine authentische und persönlich gestaltete Führung durch den Betriebsführer Christian Krotscheck besonders wichtig. Die Emotionalisierung der Kunden muss bereits durch die Leidenschaft des Braumeisters erfolgen und wird dann durch die Verkostung vertieft.



Im kleinen Verkaufsraum werden auch andere – vorwiegend kulinarische - Produkte aus der Region angeboten, wodurch sich das Produkt in die regionalen Köstlichkeiten einreicht, die ihr Image und ihre Bekanntheit gegenseitig stützen.

Während der Verkostung überbrachte Roman Schmidt, Markenentwickler des Steirischen Vulkanlands, der leider nicht persönlich anwesend sein konnte, seine Botschaft in Form eines kurzen Films, der die Markenphilosophie und den Prozess der Inwertsetzung im Vulkanland erklärte.

Steinmetz Rauch

Mit dem Steinmetz Rauch wurde der Siegerbetrieb des Meisterstück Wettbewerbs 2007 in der Kategorie Handwerk besucht. Der Empfang fand im stilvollen Ambiente des Präsentationsraums statt, in dem eine Auswahl der verschiedenen Gesteine und unterschiedlichen Produkte ausgestellt ist. Die Werkstatt wirkt demgegenüber naturgemäß grob und staubig, was den harten und widerstandsfähigen Charakter der bearbeiteten Steine unterstreicht.

Ein wichtiger Bestandteil der Firmenphilosophie ist



die Orientierung an der Region und deren Ressourcen, was zur Verwendung des äußerst schwer zu bearbeitenden Basalts führte, aus dem schließlich auch das Siegerobjekt des Meisterstück Wettbewerbs entstand, der Waschtisch „Basaltum“.

Das bereits in dritter Generation von Berthold Rauch und seinem Cousin Karl Ranz geleitete Unternehmen kann sowohl traditionelles Steinmetzhandwerk mit Hammer und Meißel, wie auch mit moderne Verarbeitungstechniken – es wurde gerade eine neue CNC-Fräse angeschafft – anbieten. Somit reicht die Palette von klassischem Steinbau im Außen- und Innenbereich über Küchen-, Bad- und sonstige Möbel aus Stein bis zu künstlerischen Skulpturen und Restaurierungen.



Weingut Krispel

Das Weingut Krispel ist eines der innovativsten Weingüter der Region, was schon durch das moderne Kellergebäude, das harmonisch in den alten Bauernhof integriert ist, angekündigt wird. Diese Kombination von alt und neu, von Tradition und Innovation zieht sich dann auch durch den ganzen Betrieb.

So stechen im Keller etwa sofort schwebende Stahltanks und ein ganzes Kransystem ins Auge, das von Toni Krispel, der gelernter Schlosser ist, entwickelt wurde, um den Wein pumpenfrei abziehen zu können. Denn laut seiner Philosophie bleiben die Duftstoffe der Traube ideal erhalten, wenn der Wein möglichst wenig mechanisch belastet wird. Somit hilft



moderne Kellertechnik, den traditionellen fruchtigen Weintyp zur Perfektion zu bringen.

Direkt an den Keller angeschlossen und nur durch eine Glasfront getrennt ist der Kostraum, der mit seinem warmen Licht und viel Holz einen starken Kontrast zum betondominierten Keller darstellt. Die meisten Kunden kosten den Wein aber in der angeschlossenen Buschenschank.

Dort wird auch ein weiteres Leitprodukt serviert, nämlich der „Neusetzer“, ein in Basalt gereifter Speck vom Mangalitzaschwein, einer alten und früher üblichen Schweinerasse. Auch hier wird so auf die Region und alte Traditionen zurückgegriffen.

Hier fand dann auch der gemütliche Ausklang mit einer Verkostung der Mangalitzza-Spezialitäten und hauseigenen Weine statt.



Alle besuchten Betriebe konnten durch spezifische Alleinstellungsmerkmale, mit denen sie sich qualitativ von der Konkurrenz abheben, überzeugen. Sie besetzen damit erfolgreich Nischen, die für die Industrie unerreichbar sind. So bot sich eine breite Palette von sehr unterschiedlichen Produkten und den dahinter stehenden Fertigkeiten.

Die Präsentation fällt sehr unterschiedlich aus, von einer äußerst professionellen Besucherführung bis zum einfachen, direkten

Werkstattbesuch. Dabei wurde deutlich, dass beides seine Vorteile hat: Während eine professionelle Besucherführung eine umfassende Information der Besucher und vor allem größere Besucherzahlen zulässt, punkten die einfachen Werkstättenbesuche durch ihre Unmittelbarkeit. Man steht direkt neben der Werkbank, hört den Lärm der Maschinen und nimmt die entstehenden Gerüche wahr, was zu einem eindrucksvollen Erlebnis wird. Besonders wichtig ist in diesem Kontext auch die persönliche Begegnung mit dem Meister, die im großen Maßstab immer schwieriger wird.

Sehr stark war auch bei allen Betrieben das regionale Element vorhanden, so dass alle auf ihre Art das Handwerk in den regionalen Kontext stellten. Dieser Bezug zur eigenen Region

ist gerade für kleine, qualitätsorientierte Handwerksbetriebe ein wichtiges Element einer guten Positionierung.



TeilnehmerInnen der Exkursion Meisterstrasse Steiermark im Vulkanland

Im Rahmen der Meisterstrassen Vortragsreihe wurden zwei Workshops im Steirischen Vulkanland durchgeführt.

Vertrieb von Handwerksprodukten auf dem internationalen Markt

Am Donnerstag, den 3. April 2008 präsentierte Frau Schnuppe von Gwinner einen Ansatz zum "Vertrieb von Handwerksprodukten auf dem internationalen Markt - Beispiele, Parameter des Erfolgs" vor 12 TeilnehmerInnen.



SeminarteilnehmerInnen aus drei MSS Regionen



Frau Schnuppe von Gwinner bei ihrem Vortrag

Lokal + global ergibt eine sinnvolle und erfolgreiche Vermarktung von (kunst)handwerklichen Produkten und Dienstleistungen. Seit dem Jahr 2000 entwickelt die Agentur und Ladengalerie „Craft2eu“ individuelle Vermarktungskonzepte für europäische Kunsthandwerker und Designer und setzt diese auch um.

Ziel ist die Schärfung des Blicks für die wesentlichen Aspekte von erfolgreicher Vermarktung von (kunst)handwerklichen Produkten und Dienstleistungen. An individuellen, konkreten Beispielen aus den handwerklichen Betrieben wurden gemeinsam Konzeptansätze entwickelt und diskutiert, die zu den jeweiligen Betrieb passen und die in der Praxis individuell weiterentwickelt werden.

Zukunft des Handwerks in einer globalisierten Welt - eine Trendanalyse

Am Donnerstag, den 24. April 2008, hielt Frau Christine Ax einen Vortrag zum Thema "Zukunft des Handwerks in einer globalisierten Welt - eine Trendanalyse" im Impulszentrum Auersbach vor 21 TeilnehmerInnen.

Die Inhalte waren:

- Handwerk der Zukunft
- Handwerk ist sowohl Kulturgut als Teil der Technomoderne
- Das Prinzip Handwerk ist nachhaltig und erfindet sich immer wieder neu
- Handwerk ist immer nur so zukunftsmäßig wie seine Unternehmer und Mitarbeiter
- Handwerk gestaltet Zukunft



SeminarteilnehmerInnen aus vier MSS Regionen



Handwerkstrendforscherin Christine Ax im Impulszentrum Auersbach

Das gesamte Programm der Workshop Reihe, sowie die Inhalte der Vorträge befinden sich im Anhang als **Beilage SI**.

3.6 Dokumentation von Netzwerktreffen (Projektteam und Steuerungsgruppe)

Die Dokumentation der Treffen zwischen den regionalen Meisterstrassen-Teams in Form der Protokolle findet sich im Anhang im Detail (**Beilage 1 und 2**). Folgende Termine wurden wahrgenommen und legten das stabile Fundament der MSS-Arbeit:

- 7.4.2005: Kick Off Meeting, Graz (Treffen Projektteam MSS, PVL)
- 23.5.2005: Workshop MSS, Murau (3. Treffen Projektteam MSS)
- 20.9.2005: 4. Workshop Projektteam MSS, Mariazell
- 8.11.2005: 5. Treffen & Workshop Projektteam, Graz
- 8.11.2005: 1. Meeting Steuerungsgruppe MSS, Graz
- 3.3.2006 6. Treffen Projektteam MSS, Bad Aussee
- 3.3.06 7. Treffen Koordinationsteams Steiermark, Bad Aussee
- 18.5.06 8. Treffen Koordinationsteams Steiermark, Mariazell
- 18.5.06 2. Meeting der Steuerungsgruppe MSS, Mariazell
- 18.7.06 9. Treffen Koordinationsteams Steiermark, Auersbach
- 4.10.2006 Workshop Koordinationsteam Steiermark, Seckau
- 15.11.2006 10. Treffen Projektteam Steiermark, Schubertstraße 62, 8010 Graz
- 14.12.2006 Treffen der Steuerungsgruppe, BMWA, 1010 Wien
- 28.2.2007 11. Treffen Projektteam Steiermark, Teichwirt, Bad Aussee
- 11.4.07 12. Projektteamtreffen in der Hochsteiermark, Mariazell
- 4.7.07 13. Projektteamtreffen im Ausseerland, Bad Aussee
- 22.8.07 14. Projektteamtreffen in der Holzwelt, Zeltweg/Farrach
- 19.10.07 15. Projektteamtreffen im Vulkanland, Auersbach
- 31.1.2008 16. Projektteamtreffen im Vulkanland, IZ Auersbach
- 31.1.2008 4. Treffen der Steuerungsgruppe im Vulkanland, IZ Auersbach
- Teamsitzung Mariazell, Teilnahme Mag. Bärnthaler
- 14.3.2008 17. Projektteamtreffen, 8:30-13:30 Hotel „Zum Kirchenwirt“, 8630 Mariazell
- 28. April 2008, Workshop Koordinationsteam Steiermark, 9.00 bis 11.30 Bruck an der Mur, Cafe-Konditorei Macher



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



3.7 Aufbau regionale Partner und Multiplikatoren

Die teilnehmenden Regionen in der MSS bemühten sich auch intensiv um den Netzwerkaufbau, -kontakt und die Information regionaler Partner und Multiplikatoren. Zu diesen zählen die Partner-Gemeinden der LEADER Regionen, die regionalen Wirtschaftskammerstellen, sowie Kulturvereinigungen und Tourismusverbände.

Im **Ausseerland** fanden folgende Kooperationsgespräche regional statt:

20.04.2007 Kooperationsgespräch Nicola und Christoph Rath, MS Salzkammergut

25.04.2007 Kooperationsgespräch Ernst Kammerer, Verein „Selektion Ausseerland“

03.05.2007 Kooperationsgespräch Nicola und Christoph Rath, MS Salzkammergut

21.09.2007 Kooperationsgespräch Moritz Bergler, Stadtmarketing Bad Aussee

Zu den regionalen Partner zählen heute:

1. Verein „Selektion Ausseerland“, Obfrau Waltraud Zach
2. Tourismusverband Ausseerland Salzkammergut, GF Ernst Kammerer
3. Fremdenverkehrsverein Altaussee
4. Hotel Erzherzog Johann
5. Ausseer Regionalfernsehen (ARF)

Die Entwicklung der Meisterstrasse im Ausseerland wird auch vom Vertreter der WKO im Bezirk Liezen positiv beurteilt und in einer eventuellen Folgeperiode unterstützt. Dies war das Ergebnis eines Gesprächs im Juni 2007.

Die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband ist im Laufe der Periode vertieft worden. Transport der Meisterstrasse und deren Betriebe bei überregionalen Auftritten (z.B. Steiermarkfrühling in Wien auf dem Rathausplatz) ist obligat. Die Meisterstücke-Kataloge liegen in den Infobüros der Region auf.

Die Kooperation mit dem Verein Selektion Ausseerland wurde vertieft. Der gegenseitige Transport bei Veranstaltungen (z.B. Weihnachtsausstellung) und die Kennzeichnung von Meisterstrassenbetrieben im Folder der Selektionsbetriebe wurden vereinbart. Die Sponsorvereinbarung mit dem Hotel Erzherzog Johann in Bad Aussee konnte verlängert werden.

Die gesteigerte Bekanntheit der Meisterstrasse in der Region eröffnet diverse Kooperationsmöglichkeiten. Die Meisterstrasse wird zum begehrten Partner (z.B. Kirtag in Altaussee, veranstaltet von der FF Altaussee, größtes und prämiertes Fest im Salzkammergut).



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Österreichisches Volksliedwerk: Ausstellung der Region in den Räumen in Wien, Veranstaltung in Kooperation mit Meisterstrasse Austria im Zuge der Exkursion im Ausseerland.

Netzwerkaufbau mit regionalen Multiplikatoren in der **Holzwelt**:

Insgesamt wurden 10 Kooperationsgespräche, 3 regionale Workshops mit MultiplikatorInnen, 3 Präsentationen bei regionalen Gremien und 25 Informationsgespräche durchgeführt.

2.5.05	Kooperationsgespräch Rath OEG, Judenburg
15.6.05	Kooperationsgespräch Wirtschaftskammer Murau, Obmann Anton Schwaiger
11.8.2005	Durchführung eines Workshops mit Vertretern der Wirtschaftskammer Murtal und des Handwerks (6 Pers.)
24.8.05	Kooperationsgespräch Regionalmanagement Obersteiermark West (MMag. Arnulf Hasler) und SFG Obersteiermark (Gernot Grober)
12.9.05	Projektworkshop Holzwelt (Maßnahmenplan, Abstimmung Umsetzung)
27.9.05	Projektinfo WK Murtal, Betriebsliste
26.10.05	Infostand „Meisterstrasse Holzwelt“ bei Lernfest:
26.10.05	7 Kooperationsgespräche mit Handwerksbetrieben und regionalen MultiplikatorInnen
7.11.05	Kooperationsgespräch Steir. Holzstrasse (Führungen), Martina Kocher
23.11.05:	Kooperationsgespräch Urlaubsregion Murtal, Freddy Wascher
29.11.05	Besprechung SFG, Förderungsmöglichkeiten Betriebe
13.12.05	Präsentation Holzweltvorstand (13 Pers.)
15.12.05	Präsentation und Diskussion Regionaler Beschäftigungspakt (25 Pers.)
21.12.05	Kooperationsgespräch WK Murtal, Hr. Gassner, Hr. Scheriau
19.1.06	1. Workshop regionales Meisterstrassen Komitee (10 Pers.)
2.2.06	Pressegespräch Kleine Zeitung, Regionalbüro Murtal, Mag. Oberrainer
13.2.06	Kooperationsgespräch Presse, AS/Frau Pexider
16.2.06	Kooperationsgespräch Internat. Sprachschule Judenburg (IDEUM), Herr Steinwider
	Ca. 15 Informationsgespräche (Kurzinfor) bei diversen Veranstaltungen in der Region

In der 2. Phase des regionalen Aufbaus von regionalen Partnern wurden folgende Kooperationsgespräche geführt:

- 18.4.06 Marketingkonzept Regionalmagazin „Aufschwung“, Fr. Pexider
- 19.5.06 Marketingstrategie Besprechung Holzwelt
- 22.4.06 Kooperationsgespräch Stadtmarketing Judenburg, H. Mitteregger
- 26.4.06 Farracher Advent, Sylvia Hartleb
- 26.6.06 Murauer Advent/Gassln, H. Freismuth
- 12.7.06 Kooperationsgespräch Urlaubsregion Murtal/Freddy Wascher



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



- 6.9.06 Regionale LEADER Konferenz Schloss Gabelhofen
- 20.9.06 Kooperationsgespräch Golfplatz Kreischberg, Mag. Karl Fussi
- 25.9.06 Kooperationsgespräch EXTRA (Unternehmerzeitung), Hr. Filipovic
- 27.9.06 Kooperationsgespräch Mag. Moser, Incoming Reisebüro
- 11 interne Projektbesprechungen; 5 Betriebsbesuche Partnerbetriebe

In der **Holzwelt** wurden dreizehn Kooperationsgespräche 2007 geführt. Neben sieben internen Projektbesprechungen fanden folgende Kooperationsgespräche statt:

- 16.2.07 Kooperationsgespräch Mag. Schweighofer, Pilgerwege Murtal
- 26.3.07 Besprechung Mag. Baltzer/Stadtmuseum Murau wegen Koop. Meisterstrasse
- 12./17./25.4./30.5. Besprechung R. Pichler/Crearteam bzgl. Marketingkooperation
- 1.6.07 Kooperationsgespräch Murau Aktiv, Herr Freismuth
- 12.6.07 Kooperationsgespräch Golfplatz Kreischberg, Mag. Fussi
- 18.6.07 Treffen der Regionaljury
- 17.7.07 Besprechung Gasseln Murau
- 23.11.07 Kooperationsgespräch Herr Strauß / BH Murau wegen Steirerball Wien
- 26.11.07 Kooperationsgespräch Kleine Zeitung Murtal, Oberrainer
- 27.11.07 Kooperationsgespräch Ing. Herk (WK Stmk/Handwerk), KR Schwaiger (WK

Daneben wurden folgende überregional Kooperationsgespräche geführt:

- 1.3.07 Besprechung Mag. Gallob/WK Stmk, Graz
- 19.4.07 Besprechung Rath OEG, Wien
- 14.5.07 Besprechung Ing. Josef Herk / WK Steiermark (Spartenobmann Handwerk u Gewerbe)
- 16.11.07 Kooperationsgespräch ICS (Internationalisierungscenter Graz), Mag. Sabine Dodier (Murau), Mag. Baltzer (Obmann Holzwelt), Mag. Bärnthaler (Koord. Meisterstrasse Holzwelt)
- 10.12.07 Kooperationsgespräch Holzwelt – Rath OEG, Wien

Sieben Kooperationsgespräche wurden regional geführt. Neben den drei internen Projektbesprechungen fanden 2008 folgende regionale Treffen statt:



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Kooperationsgespräche regional

- 7.2.08 Kooperationsgespräch Murtaler Zeitung (Schellander, Pfister)
- 13.2.08 Kooperationsgespräch Sandra Trummer/Murbusserl
- 15.2.08 Kooperationsgespräch, Mag. Baldauf/NP Grebenzen
- 21.2.08 Abstimmungsgespräch/Fachgespräch Handwerksinitiativen Murau (Schwaiger, Baltzer, Zeiringer, Fussi, Baldauf, Bärnthaler)
- 4.3.08 Kooperationsgespräch Gössl Judenburg, Helene Grasser
- 6.3.08 Gespräch Bäckerei Hager und GH Lercher, Murau
- 1.4.08 Kooperationsgespräch Regionalmagazin Murtal 1, Frau Steiner
- 8.4.08 Vorbesprechung Symposium Holzwelt Sept. 09
- 10.4.08 Besprechung Regional TV, Frau Bucher
- 14.4.08 Bespr. Konditorei Kern
- 18.4.08, 9.5., 26.5. Besprechung Grafiker G. Ott, Regionalfolder
- 21.-22.4.08 Klausur der Holzwelt Murau, Stolzalpe
- 19.5.08 Besprechung Ing Kraxner, Holzwelt
- 19.5.08 Vollversammlung TV Urlaubsregion Murtal
- 27.5.08 Firmentreffen Gasseln Murau
- 16.6.08 Kooperationsgespräch Schloss Gabelhofen, Dir. Ogrinigg
- 23.6.08 Vorbesprechung Gasseln – Koordination Meisterstrassenbühne

Kooperationsgespräche überregional

- 23.1.08 Kooperationsgespräch Rath OEG, Dr. Krotscheck im Vulkanland
- 12.3.08 Gespräch ORF Steiermark, Filmproduktion
- 12.3.08 Verhandlung Markeninhaber (Vorbereitung C. Bärnthaler)
- 19.3.08 Gespräch BMWA: Zukunft der MS (Vorbereitung C. Bärnthaler)
- 3.4.08 Kooperationsgespräch Dr. Krotscheck, Vulkanland
- 17.4.08 Gespräch ORF Steiermark, Filmproduktion
- 24.4.08 Besprechung DI Postl, WKO Graz, Betriebsförderungen
- 28.4.08 Abstimmungstreffen Partnerregionen, Bruck (Vorbereitung, Moderation C. Bärnthaler)



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



8.5.08 Gespräch BMWA Wien, Zukunft MSS

Zu den regionalen Partner der MSS **Holzwelt** zählen heute:

1. Holzwelt Murau
2. Wirtschaftskammer Oberes Murtal
3. Regionalmanagement Obersteiermark West
4. Urlaubsregion Murtal (Regionalverband)
5. Tourismusverband Murau
6. Citymanagement Judenburg
7. Schloss Farrach
8. Stadtgemeinde Murau
9. Stadtgemeinde Judenburg
10. BH Murau
11. Gemeinde Seckau
12. Marktgemeinde Obdach
13. Gemeinde St. Peter ob Judenburg
14. Gemeinde Krakaudorf
15. Regionale Medien (Aufschwung, Murtaler Zeitung, Extra...)
16. Arge Zirbenlandforum
17. Murau Aktiv/Hr. Freismuth, Frau Wallner

Zum Netzwerkaufbau mit Multiplikatoren im **Mariazellerland-Mürztal** wurden folgende Kooperationsgespräche regional geführt:

- Marketingkonzept „Obersteirer“, Frau GF Wolny
- Koordination mit Projekt „Region der Wege“ Markus Leingruber
- Marketingstrategie Besprechung Verein steirische Romantik, Heinz Reitbauer
- Mariazeller Advent, Klaus Hulatsch
- Turnauer jagdlicher Advent der „steirischen Romantik“ Bernd Fladischer

Zu den regionalen Partnern zählen heute:

1. ARGE Mariazellerland Mürztal
2. Projekt „Region der Wege“
3. TRV Hochsteiermark
4. Wirtschaftskammer Leoben
5. Wirtschaftskammer Bruck an der Mur
6. Verein steirische Romantik
7. Regionalmanagement Obersteiermark

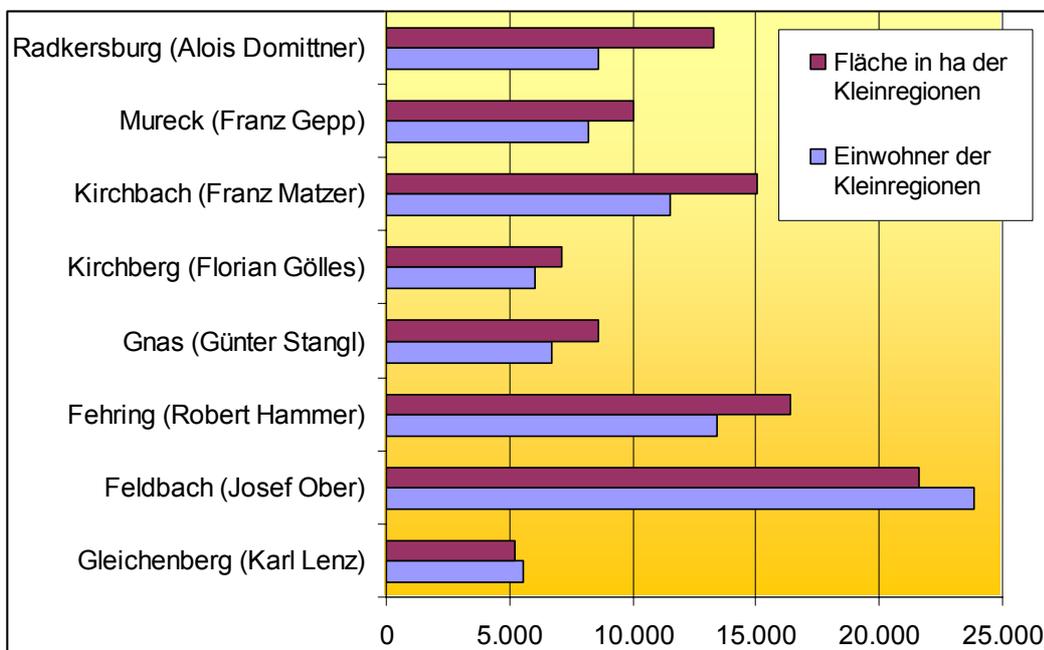


Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



8. Tourismusverband Mariazellerland
9. Stadtgemeinde Mariazell
10. Regionale Medien (88,6 Regionalradio, Radio Grün Weiss, Leoben Extra, Obersteirer, Kleine Zeitung ...)
11. Cityclub Kapfenberg
12. Burg Oberkapfenberg

Im **Vulkanland** wird der regionale Entwicklungsprozess durch drei Ebenen getragen: die 79 Vulkanland-Gemeinden, diese waren zu Beginn in 8 Kleinregionen (KR) organisiert (heute werden diese 8 KR in 16 KR umstrukturiert) und diese wiederum haben als Dachorganisation den Verein zur Förderung des Steirischen Vulkanlandes (dieser Verein ist gleichzeitig die LAG „Steirisches Vulkanland“, VSV). Die Kleinregionsobleute, sowie 4 Behörden und die Abgeordneten sind im Vorstand des Vereines tätig.



Das Vulkanland (siehe auch www.vulkanland.at) mit über 100.000 Einwohnern hat eine Ausdehnung von in Summe 1.200 km². Die Daten der 8 Kleinregionen - deren Einwohnerzahl, Fläche und Kleinregionsname (in Klammer der Name des Obmannes der Kleinregion) - sind in der obigen Abbildung dargestellt.

Im Sommer 2005 gab es je zweimal Vorgespräche über die Ziele und Inhalte der MSS in den acht Kleinregionen. Alle 75 damals beteiligten Gemeinden bekamen zwischen Oktober und November 2005 Informationen zum Projekt und wurden gebeten, herausragende Betriebe namhaft zu machen. Diese wurden dann im Zug der Betriebsakquisition besucht und informiert.

Am 20.1.2006 wurde die MSS im Rahmen einer Vorstandsklausur des VSV vorgestellt und in einem Workshop erarbeitet, wie das herausragende Handwerk mit dem Tourismus (und den Kulinarik-Produzenten) in der Region vernetzt werden kann.

Am 30.1.2006 fand mit der Regionalstelle der Wirtschaftskammer, dem Wirtschaftsbundobmann des Bezirkes Feldbach eine detaillierte Unterredung zur Meisterstrasse im Vulkanland statt. Die Diskussion leitete der Obmann der LAG Vulkanland, LAbg. Ing. Josef Ober. Es wurde vereinbart, dass man sich gegenseitig unterstützen will – in der Kommunikation und Betriebsinformation, bei der Bewerbung und bei der Qualifizierung der Betriebe, um „Meisterstrassenniveau“ im Vulkanland für mehr als eine Hand voll Betriebe zu erreichen. Bei den folgenden Pressekonferenzen im Februar und März waren der Regionalstellenleiter (Mag. Majcan), die beiden Wirtschaftsbundobmänner von Feldbach (WBO Bgm. Stangl) und Radkersburg (WBO Kögler) neben dem Vulkanland vertreten.

Im **Vulkanland** wurden Kooperationsgespräche mit der regionalen Wirtschaftskammer und mit Tourismuseinrichtungen weiter geführt. Ebenso wurden die Vorstandsmitglieder des Vereins Vulkanland und Bürgermeister aus dem Steirischen Vulkanland über die Fortschritte und Ergebnisse im Projekt Meisterstrasse informiert.

In einem Seminar am 12. Februar 2007 wurde der Aufbau der Beziehung zwischen touristischen Anbietern, lokalen Tourismusverbänden und den Partnerbetrieben vorgestellt und diskutiert. Anregung zur didaktischen Ausformung von Seminaren und Führungen im Betrieb. Ausbau der Pakete und Programme mit der MS Vulkanland. Ziel ist es hier, die Angebote der MSS und der Partnerbetriebe in die Praxis der Tourismusverbände zu integrieren.



Am „runden“ Tisch mit den lokalen Tourismusverbänden



Die Ergebnisse des Arbeitstreffens mit den Tourismusakteuren im Steirischen Vulkanland sind **in Beilage 12** zusammengefasst. Zum Thema „Meisterkultur entlang der Spuren der Vulkane“ konnten 8 lokale Tourismusverbände begrüßt werden:

TV Riegersburg – Bettina Wagner

TV Gleichenberg. – Gitti Schaden

TV Deutsch Goritz – Hr. Domschitz, Fr. Binder

TV Gossendorf – Karl Ladenhaufen

TV Gnas – Raimund Del Negro

TV Fehring – Klaus Ronner

TV Straden – Alexander Stiasny, Hr. Dunst

TV Unterlamm – Fr. Spörk, Hr. Schober

Es wurden Ideen für eine Kooperation entwickelt und Erfahrungen aus der bisherigen Praxis mit Betriebsexkursionen diskutiert. Bis zum nächsten Treffen werden weitere interessierte Personen aus dem Meisterbereich angesprochen und Tourismusverbände informiert. Seitens der Tourismusverbände besteht der Bedarf, den Meisterbetrieben Unterstützung in der Aufbereitung ihrer Betriebsexkursion zu bieten.

Im **Vulkanland** wurde Die Kooperation mit der regionalen Wirtschaftskammer Stelle und weiteren Multiplikatoren im Jahr 2007 & 2008 fortgeführt. Als Zeichen dahingehend wurde die Meisterstrassengala im Europasaal der Wirtschaftskammer Steiermark durchgeführt. Hochrangige Vertreter der Wirtschaftskammer waren anwesend und zeigten sich vom Projekt Meisterstrasse und von den Betrieben begeistert.

Ebenso wurden die Vorstandsmitglieder des Vereins Vulkanland und Bürgermeister aus dem Steirischen Vulkanland über die Fortschritte und Ergebnisse im Projekt Meisterstrasse in den Vorstandsklausuren informiert.

Hinsichtlich der touristischen Anbindung der Meisterstrasse Vulkanland wurde der Meisterstrasse Vulkanland Tourismusfolder (vgl. oben) erstellt, welcher die Arbeit der regionalen Tourismusakteure hinsichtlich konkreter Angebote in Bezug auf die Meisterstrasse erleichtern soll.

Im **Vulkanland** wurde die Kooperation mit der Wirtschaftskammer Regionalstelle Feldbach & Leibnitz (z.B. Kooperationsgespräch am 7.3.2008, Haus der Region, 15:00) fortgeführt. Regionale Multiplikatoren werden über das Projekt Meisterstrasse zusätzlich über den Newsletter laufend informiert.

Ebenso wurden die Vorstandsmitglieder des Vereins Vulkanland (inklusive der Kleinregions-Obleute) und Bürgermeister aus dem Steirischen Vulkanland am 28.1.2008 (im Haus der Region) über die Fortschritte und Ergebnisse im Projekt Meisterstrasse in der Vorstandssitzung informiert.

Hinsichtlich der touristischen Anbindung der Meisterstrasse Vulkanland wurden 2 Abstimmungstreffen mit dem **Thermenland** (vertreten durch Obmann Bgm. Peter Merlini und GF Franz Rauchenberger am 8.1.2008 im Haus der Vulkane und am 8.2.2008 im Haus der Region). Die regionalen Tourismusakteure haben konkrete Angebote in Bezug auf die Meisterstrasse in ihr Marketing und in die Package-Ausformung ab Frühjahr 2008 integriert.

Das Thema Handwerksregion & MSS ist für den Tourismus interessant; konkrete Angebote können an den Gast vermittelt werden. Spannend sind jene „Geschichten“, die Innovation & Tradition verbinden und herzeigbar & erlebbar sind. Wichtig sind auch Geheimtipps für die Zukunft (z.B. weil Zotter Schokolade schon „fast zu bekannt“ sind) zu entwickeln.

3.8 Aufbau überregionale Partner und Multiplikatoren

Im Berichtszeitraum wurden folgende Beiträge zum Aufbau eines Netzwerks von überregionalen Partnern und Multiplikatoren durch die Meisterstrasse Steiermark geleistet:

Netzwerkaufbau überregional 1. Phase

- Österreichweites Netzwerktreffen der Meisterstrasse, 11.5.06 in Traismauer – der MSS und der Meisterstrasse Niederösterreich
- 15.-17.6.06 Internationales Handwerkssymposium, Weißensee/Kärnten



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Kooperation WK Steiermark

Alle Regionen gemeinsam, insbesondere die Holzwelt Murau unter Josef Bärnthaler und danach das Ausseerland unter Bertram Mayer, bemühten sich auch um eine gemeinsame Unterstützung von Seiten der Wirtschaftskammer Steiermark. Dazu wurden folgende Treffen abgehalten:

27.6.2005: Vorbereitung Präsidium Wirtschaftskammer Stmk., Graz (Josef Bärnthaler)

29.6.2005: Projektpräsentation bei Präsidium Wirtschaftskammer, Graz (Josef Bärnthaler, Christian Krotscheck, Klaus Hulatsch, Christine Bärnthaler)

13.10.2005: Teilnahme bei MultiplikatorInnen Workshop zum Thema „Holz“, Projektpräsentation Meisterstrasse, Thüringen (Christine Bärnthaler)

10.1.2006: Projektpräsentation bei Präsidium Wirtschaftskammer, Graz (Bertram Mayer, Gerald Gigler)

14.2.2006: Projektvorstellung "Meisterstraße", Spartenzimmer 1 - im Rahmen der Geschäftsführersitzung (Bertram Mayer, Gerald Gigler)

Alle Ergebnisse der Gespräche führten bisher über mündliche Zusagen nicht hinaus. Die Wirtschaftskammer und die betroffenen Innungen haben ihre ideelle Unterstützung zugesagt.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Beiträge zum Aufbau eines Netzwerks von überregionalen Partnern und Multiplikatoren für die Meisterstrasse Steiermark durch die CN Rath OEG geleistet:

- Präsentation Projektidee Meisterstrasse mit Schwerpunkt Meisterstrasse Steiermark bei der **Frühjahrstagung des Ennstaler Kreises** (14./15. April 2007; Ramsau/Dachstein):

Kurzvortrag über Hintergründe und Ziele des Projekts Meisterstrasse inklusive Verteilung des Katalogs „Meisterstücke aus der Steiermark 2007“ mit anschließender Diskussion; 15. April 2007, 11:00h bis 14:00h

Zielgruppe: ca. 120 steirische Multiplikatoren auf kultureller, wirtschaftlicher und politischer Ebene

- Präsentation und Verteilung des druckfrischen Katalogs „Meisterstrasse aus der Steiermark 2008“ bei der **Herbsttagung des Ennstaler Kreises** (6./7. Oktober 2007, Ramsau/Dachstein)

Anschließende Diskussion und Planungsgespräch mit dem Bürgermeister der Stadt Graz als wichtigen politischen Multiplikator für die Zukunft des Projektes in der



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Steiermark, Herrn Mag. Siegfried Nagl sowie mit Altlandeshauptmann Dr. Josef Krainer;

6. Oktober 2007, 20:00 Uhr – 22:30 Uhr

- Vorstellungstermin und Zukunftsgespräch mit **Landesrat Dr. Christian Buchmann** in Graz zum Thema „Meisterstrasse Steiermark“ – ideelle und finanzielle Unterstützung durch das Land Steiermark bzw. Bereitschaft zur öffentlichen Unterstützung im Rahmen von PR-Maßnahmen;

19. Juni 2007, 13:00h bis 15:00h

- Folgetermin und Planungsgespräch mit Gerlinde Siml, Prokuristin der **SFG (Steirische Wirtschaftsförderung)** in Graz, zur Zukunft der Meisterstrasse Steiermark und eine finanzielle Unterstützung durch die SFG;

2. Oktober, 11:00h bis 12:30h

- Treffen mit der **Landestourismusorganisation Oberösterreich**, Mag. Martin Selinger (Projektmanager „ö. Landesausstellungen“ und „ö. Landesgartenschau“), zum Thema oberösterreichische Landesausstellung 2008 im Salzkammergut/Integration der Meisterstrasse, vor allen Dingen auch der Meisterstrasse Ausseerland und damit aller Werbemittel der Meisterstrasse Steiermark in die Aktivitäten der Landesausstellung (Auflegen der Kataloge bei allen Kassen der Landesausstellung, Kooperationen im Rahmen von Homepageverlinkung, gemeinsamen Foldern und Pressearbeit);

Treffen in Wien, 7. November 2007, 18:30h bis 20:00

- Podiumsdiskussion anlässlich des **Handwerksschwerpunktes im Österreichischen Volksliedwerk** im Herbst 2007 (Auslagengestaltung: Prentner & Kerner; Mariazellerland): Präsentation des Projekts Meisterstrasse mit Powerpoint vor ca. 20 Multiplikatoren (Vertreter des Österreichischen Volkskundemuseums, der Akademie der Wissenschaften, der Volksliedwerke der Bundesländer, etc.), Diskussion, Verteilung der aktuellen Kataloge;

Wien, 31. Oktober 2007, 18:00h bis 21:30h

- Planungstreffen **Christine Ax**, Handwerksforscherin und Frau **Schnuppe von Gwinner**, Inhaberin von **Craft2eu, Agentur und Ladengalerie für europäisches Kunst!Handwerk und Design**, um in Zukunft ausgewählte Handwerksprodukte der



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Meisterstrasse mit diesen Expertinnen einem deutschen/internationalen Markt zuzuführen und ev. in der Galerie Gwinners zu präsentieren;

Treffen in Hamburg, 27. Jänner 2007, 15:00h – 19:30h; Nachbereitung und telefonische Nachbesprechung, 2. Februar 2007

- Lobbying und informelle Gesprächsrunden zur Meisterstrasse Steiermark als größtes bundeslandweites Handwerksnetzwerk beim Österreich-Treffen der **Gesellschaft für Handwerksmessen München** am 21.1.2008, 20:00h – 21:30h in Wien; informelle Gespräche mit Franz Reisbeck (GHM), Beate Fischer (GHM), Dieter Dohr (GHM), Markus Gumplmayr (AWO), Michael Love (Außenhandelsstelle München), Christian Frankl (MMI);
- Präsentation und interne Informationsgespräche (Hintergründe, Ziele und Weiterentwicklung des Projekts) zur Meisterstrasse Steiermark mit Clubobmann Wolfgang Schüssel und seinem Team bei der **Frühjahrstagung des Ennstaler Kreises** (5./6. April 2008; Ramsau/Dachstein), 5.4.2008, 17:00h bis 21:00h, 3h Vor- und Nachbereitung;
Zielgruppe: ca. 120 steirische Multiplikatoren auf kultureller, wirtschaftlicher und politischer Ebene; Verteilung der Kataloge und persönliches Networking;
- **BKA – Tag der Netzwerke:** Vorlage der Kataloge Meisterstrasse Steiermark, informelle Informationsgespräche, Lobbying und Erfahrungsaustausch mit: Dr. Waltraud Winkler-Rieder (Cluster-Managerin Holzcluster Salzburg); Karmen Mentil (ÖAR, Alpine Pearls); Wolfgang Pfefferkorn (CIPRA International), Martina Schmalnauer (Umweltbundesamt); Hans-Peter Neun (Südburgenland Tourismus); Dr. Christian Barth (WKOÖ); Michael Fischer (Institut für Erwachsenenbildung); 31.1.2008, 10h – 14:30h
- Kooperationsgespräch **ORF Steiermark** (Gernot Rath, Bertram Mayer, Gerald Stöckl, Christine Bärnthaler) am 14.2.08
- Kooperationsgespräch **Wirtschaftskammer Steiermark** (Mag. Gallob, Mag. Köstner, B. Mayer, G. Stöckl, A. Baltzer, C. Bärnthaler) am 18.2.08



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



- Präsentation der Meisterstrasse Steiermark und Verhandlung mit der Messeleiterin Mag. Christine Kosar sowie Messekoordinatorin Gabriele Riegler über eine kostenlose Sonderschau zum Thema „Handwerk Steiermark“ für Mitglieder der Meisterstrasse Steiermark im Rahmen der Reed-Messe **Wohnen und Interieur 2009**; Treffen in Wien, Messegelände, 13.3.2008, 10:00 – 13:00, 2h Vorbereitung
- Präsentation der Meisterstrasse Steiermark und Planungsgespräche zur Positionierung und Darstellung der Meisterstrasse im Rahmen der öffentlichen Auftritte des Clubobmanns, im **Parlamentsklub** mit MMag. Thomas Schmidt (Sprecher des Clubobmanns) und Mag. Katharina Danninger (pers. Referentin des Clubobmanns), 21.4.2008, 9h-11:30h, 2,5h Vorbereitung
- Termin Dr. Hans Jaklitsch, **Wirtschaftskammer Steiermark** zum Thema: Intensivierung der Kooperation mit der Wirtschaftskammer Steiermark im Rahmen der Betriebsakquisition in Leader-Regionen bzw. Regionen, die noch nicht am Projekt Meisterstrasse teilnehmen – Vorbereitungen Ablauf Akquisition, Vorbereitung Akquisitionsunterlagen und Ablaufplan, 14.5.2008, 11:00h – 13:00h, 5h Vor- und Nachbereitung
- Gespräch Mag. Manuela Weinrauch (Referentin Betriebsberatung und Projektbetreuung der Wirtschaftskammer Steiermark sowie zuständig für LEADER-Projekte der Wirtschaftskammer Steiermark zur Integration der Meisterstrasse in das Leader-Projekt „**Ideenreich Steiermark – Innoreg Foren 08**“ und in die Impuls-Veranstaltungsreihe „Innovation in der Region“ der Wirtschaftskammer Steiermark, 14.5.2008, 13:00h – 14:30h
- Präsentation des Projekts Meisterstrasse Steiermark und der steirischen Werbemittel vor allen steirischen Wirtschaftskammer-Regionalstellenleitern im Rahmen der **Regionalstellenleiterkonferenz** in der Wirtschaftskammer Steiermark in Graz sowie Diskussion zur weiteren Umsetzung des Projekts in der Steiermark, 4.6.2008, 10:00h – 13:00h, 4h Vor- und Nachbereitung



4. Nachweis über das Erreichen der Projektziele

In Ergänzung an die ausführlichen Berichte in Kapitel 2 und 3, sowie die thematischen Indikatoren in Abschnitt 2.3, soll hier in Kapitel 4 noch der zeitliche Rahmen der Projektumsetzung in den drei Hauptphasen dokumentiert werden.

Die untenstehende Abbildung verdeutlicht den Umsetzungsstand und Zeitplan des Projektes MSS von Mai 2005 bis September 2006 grafisch. Der Vergleich zwischen den Plan-Zielen und den realen Umsetzungszeiträumen wird dadurch deutlich.

Projektübersicht/Terminplan Pos. Bezeichnung	Jahr 2005												Jahr 2006												Jahr 2007	
	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2				
Block A																										
1 Projektmanagement und Akquisition der Betriebe	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■				
2 Qualifizierung und Unterstützung der Meisterbetriebe																										
3 Bewusstseinsbildung Meisterbetriebe, Meisterstück																										
4 regionale Öffentlichkeitsarbeit																										
5 gemeinsamen Auftritt bei regionalen Veranstaltungen																										
6 regionale Meisterstrassen-Folder																										
7 Vorbilder und Lebensbilder																										
8 Anpassung von CD/CI an die teilnehmenden Regionen								■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■					
9 Verleihung der Wortbildmarke Meisterstrasse																										
10 Empfehlungs- und Selbstmarketing (Implementierung)																										
11 Aufbau Multiplikatorennetzwerk regional																										
12 Abschlussberichte aus den Regionen, Endbericht																										
Block B																										
13 Erfahrungsaustausch MSS Projektteam	■																									
14 Treffen unterschiedlicher Regionen	■																									
15 Innovations- und Meisterstück-Wettbewerb																										
16 Prämierungen und Wettbewerbsbroschüre																										
Block C																										
17 transnationaler Erfahrungsaustausch																										
18 Ausbau der Internetplattform, WMS																										
19 österreichweite Presse- und Medienarbeit																										
20 Produktion und Verteilung Meisterstrassenkatalog																										
21 Organisation von Gemeinschaftspräsentationen																										
22 Aufbau Netzwerk überregionale Multiplikatoren																										

- Position abgeschlossen
- Phase erledigt
- begonnen, in Angriff genommen

Soll – Istvergleich an Hand des Projektplans) von Mai 2005 bis September 2006*

Nach anfänglichen Verzögerungen, die hauptsächlich auf die Abklärung der Markenrechte mit der Fa. Rath OEG zurückzuführen waren, konnten die geplanten Projektphasen gezielt in Angriff genommen werden. In der Abbildung ist der Umsetzungsgrad der Positionen farblich differenziert angeführt (Legende siehe Abbildung).

*) *Begründung allfällige Verschiebungen:* in der Region Mariazellerland-Mürztal/Eisenstrasse und Auserland hinken folgende Positionen in der Projektstartphase dem Projektplan nach: Akquisition der Partnerbetriebe, regionale Öffentlichkeitsarbeit,



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Aufbau der regionalen Multiplikatorennetzwerke, transnationaler Erfahrungsaustausch sowie die Legung ausführlicher Zwischenberichte (und Projektteilabrechnungen). Der Grund hierfür liegt in der komplizierten Träger- und Regionalentwicklungsstruktur vor Ort.

Auf gesamtsteirischer Ebene sowie in den Regionen Holzwelt und Vulkanland lag der **Umsetzungsstand der Maßnahmen im September 2006 genau im Zeitplan**. Eine Ausnahme bildet Pos. 14, da auf Wunsch der Partnerbetriebe ein überregionaler Austausch erst zu Jahresbeginn 2007 gestartet werden sollte.

Die untenstehende Abbildung verdeutlicht den Umsetzungsstand und Zeitplan des Projektes MSS von Oktober 2006 bis Oktober 2007 grafisch. In der Abbildung ist der Umsetzungsgrad der Positionen farblich differenziert angeführt. Auf gesamtsteirischer Ebene lag der **Umsetzungsstand der Maßnahmen mit Jahreswechsel 2006-2007 wieder im Zeitplan**.

Projektübersicht/Terminplan Pos. Bezeichnung	Jahr 2006												Jahr 2007											
	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12					
Block A																								
1 Projektmanagement und Akquisition der Betriebe																								
2 Qualifizierung und Unterstützung der Meisterbetriebe																								
3 Bewusstseinsbildung Meisterbetriebe, Meisterstück																								
4 regionale Öffentlichkeitsarbeit																								
5 gemeinsamen Auftritt bei regionalen Veranstaltungen																								
6 regionale Meisterstrassen-Folder																								
7 Vorbilder und Lebensbilder																								
8 Anpassung von CD/CI an die teilnehmenden Regionen																								
9 Verleihung der Wortbildmarke Meisterstrasse																								
10 Empfehlungs- und Selbstmarketing (Implementierung)																								
11 Aufbau Multiplikatorennetzwerk regional																								
12 Abschlussberichte aus den Regionen, Endbericht																								
Block B																								
13 Erfahrungsaustausch MSS Projektteam																								
14 Treffen unterschiedlicher Regionen																								
15 Innovations- und Meisterstück-Wettbewerb																								
16 Prämierungen und Wettbewerbsbroschüre																								
Block C																								
17 transnationaler Erfahrungsaustausch																								
18 Ausbau der Internetplattform, WMS																								
19 österreichweite Presse- und Medienarbeit																								
20 Produktion und Verteilung Meisterstrassenkatalog																								
21 Organisation von Gemeinschaftspräsentationen																								
22 Aufbau Netzwerk überregionale Multiplikatoren																								

Position abgeschlossen
Phase erledigt

Soll – Istvergleich an Hand des Projektplans*) Oktober 2006 bis Oktober 2007

*) Begründung allfälliger Verschiebungen: entfällt



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Die untenstehende Abbildung verdeutlicht den Umsetzungs- und Zeitplan des Projektes von November 2007 bis August 2008 grafisch.

Projektübersicht/Terminplan Pos. Bezeichnung	Jahr 2007												Jahr 2008							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Block A																				
1 Projektmanagement und Akquisition der Betriebe																				
2 Qualifizierung und Unterstützung der Meisterbetriebe																				
3 Bewusstseinsbildung Meisterbetriebe, Meisterstück																				
4 regionale Öffentlichkeitsarbeit																				
5 gemeinsamen Auftritt bei regionalen Veranstaltungen																				
6 regionale Meisterstrassen-Folder																				
7 Vorbilder und Lebensbilder																				
9 Verleihung der Wortbildmarke Meisterstrasse																				
10 Empfehlungs- und Selbstmarketing (Implementierung)																				
11 Aufbau Multiplikatorennetzwerk regional																				
12 Abschlussberichte aus den Regionen, Endbericht																				
Block B																				
13 Erfahrungsaustausch MSS Projektteam																				
14 Treffen unterschiedlicher Regionen																				
15 Innovations- und Meisterstück-Wettbewerb																				
16 Prämierungen und Wettbewerbsbroschüre																				
Block C																				
17 transnationaler Erfahrungsaustausch																				
18 Ausbau der Internetplattform, WMS																				
19 österreichweite Presse- und Medienarbeit																				
20 Produktion und Verteilung Meisterstrassenkatalog																				
21 Organisation von Gemeinschaftspräsentationen																				
22 Aufbau Netzwerk überregionale Multiplikatoren																				

Position abgeschlossen
Phase erledigt

Soll – Istvergleich an Hand des Projektplans*) von November 2007 bis August 2008

*) Begründung allfälliger Verschiebungen: entfällt

In der Abbildung ist der Umsetzungsgrad der Positionen farblich differenziert angeführt. Auf gesamtsteirischer Ebene liegt der Umsetzungsstand der Maßnahmen im Zeitplan.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Die Identifikation der Betriebe mit der Meisterstrasse steigt spürbar weiter. Auch das große Medieninteresse an der Meisterstrasse spiegelt diesen Trend wieder. Das Netzwerk ist mittlerweile auf 80 Partnerbetriebe gewachsen und andere Regionen der Steiermark zeigen reges Interesse an einer zukünftigen Teilnahme an der MSS:

Aufgrund des oben vorgenommenen Soll-Istvergleiches und dem positivem Echo aus der Wirtschaft, die das Projekt hervorgerufen hat, wird eine Projektfortführung in den vier steirischen Regionen empfohlen.

Das Projektteam und alle teilnehmenden Regionspartner und Partnerbetriebe bedanken sich herzlich für die Unterstützung bei den betreuenden Förderstellen.

Ich (Wir) bestätigen die Vollständigkeit und Richtigkeit der auf diesem Formblatt gemachten Angaben.

21.8.2008

Dr. Christian Krotscheck	Projektleiter	Unterschrift	Datum	Stampiglie
--------------------------	---------------	--------------	-------	------------

21.8.2008

LAbg. Ing. Josef Ober	Obmann	Unterschrift	Datum	Stampiglie
-----------------------	--------	--------------	-------	------------



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



ANHANG zum Projekt Meisterstrasse Steiermark

Beilagen und zusätzliche Dokumentation

B.1 Schulungen, Qualifizierung, Exkursionen und Unterlagen

Numm. Bitte: 1.1 bis 1.x

B.2 Veranstaltungen der MSS Regionen, überregionale Veranstaltungen

Numm. Bitte: 2.1 bis 1.x

B.3 Medienmappe der Regionen und der überregionalen Medienarbeit

3.1 Medienmappe Meistersteiermark Steiermark

3.2 Medienmappe Ausseerland

3.3 Medienmappe Holzwelt Murau

3.4 Medienmappe Mariazellerland-Mürztal bzw. Mariazellerland-Hochsteiermark

3.5 Medienmappe Steirisches Vulkanland

B.4 Regionsfolder, Beispiele von Leitproduktfoldern, Emailtafeln, Roll-ups und Imagefahrten

B.5 Dokumentation des Portals www.meisterstrasse.at

B.6 Protokolle der Netzwerkstreifen, der Steuerungsgruppe und der internationalen Treffen (transnationaler Erfahrungsaustausch)

B.7 Dokumentation der Meisterstück Wettbewerbe 2007 und 2008

B.8 Bücher: „Meisterstücke aus der Steiermark“ 07, 08 und 09 (Auflagen aus den Jahren 2006, 2007 und 2008)

B.9 Sonstiges: Mailings, Präsentationen, Konzepte, Akquisitionshilfen, etc.



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Das waren die Beilagen zum Endbericht

1. Beilagen: 23.3.2006

Protokoll zum Kick-off Treffen auf Steiermarkebene „Meisterstrasse Steiermark“

Protokoll zum 3. Treffen des Projektteams auf Steiermarkebene „Meisterstrasse Steiermark“

Protokoll zum 4. Treffen des Projektteams auf Steiermarkebene „Meisterstrasse Steiermark“

Protokoll zum 5. Treffen des Projektteams auf Steiermarkebene „Meisterstrasse Steiermark“

Protokoll zum 6. Treffen des Projektteams auf Steiermarkebene „Meisterstrasse Steiermark“

Protokoll zum 1. Treffen der Steuerungsgruppe Projekt „Meisterstrasse Steiermark“

Pressemappe Holzwelt

Pressemappe Vulkanland

Memo Betriebsakquisition Vulkanland

2. Beilagen: 25.9.2006

Indikatorenset der Meisterstrasse Steiermark, August 2006

Protokoll zum 7. und 8. Treffen des Projektteams auf Steiermarkebene „Meisterstrasse Steiermark“

Protokoll zum 2. Treffen der Steuerungsgruppe Projekt „Meisterstrasse Steiermark“

Pressemeldungen Holzwelt

Pressemeldungen Vulkanland

Beispiel Briefing zu den Fototerminen für den Fotografen Herrn Dostal

Briefing Fototermine für die Partnerbetriebe

Beispiel Betriebsdatenblatt Vulkanland (Grundlage der Katalogausarbeitung und Präsentation auf der Homepage)

3. Beilagen: 22.3.2007

Beilage 1 bis 3:



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Protokoll zum 10. und 11. Treffen des Projektteams auf Steiermarkebene „Meisterstrasse Steiermark“, sowie zum Workshop in Seckau

Beilage 4 bis 7:

Pressemeldungen Meistersteiermark Steiermark

Pressemeldungen Holzwelt

Pressemeldungen Mariazellerland-Mürzta

Pressemeldungen Vulkanland

Beilage 8 bis 13:

Beschränkte Ausschreibung zur Entwicklung der Siegerstatue für den Meisterstückwettbewerb 2007

Protokoll Netzwerktreffen Meisterstrasse Vulkanland 8. Februar 2007

Beispiel einer Aussendung Emailverteiler Vulkanland

Kurzbericht zur Veranstaltung GRAWEaward am 20. Oktober 2006 in Graz

Übersicht zum Meisteradvent im Steirischen Vulkanland 2006

Unterlagen zum Arbeitstreffen „Tourismusakteure – MS Vulkanland“ vom 12.2.2007

4. Beilagen: 23.11.2007

Beilage 1 bis 4:

Protokoll zum 12. bis 14. Treffen des Projektteams auf Steiermarkebene der „Meisterstrasse Steiermark“

Beilage 5: Protokoll zum 11. Netzwerktreffen am 28.2.2007

Beilage 6 bis 8:

Pressespiegel der Meistersteiermark Steiermark

Pressemeldungen aus der Holzwelt

Pressemeldungen aus dem Vulkanland

Beilage 9: Konzept, Präsentation und Bericht der MSS Gala

Beilage 10: Benutzer-Statistik der Plattform www.meisterstrasse.at

Beilage 11: Buch „Meisterstücke aus der Steiermark 2008“ mit 73 Betriebsporträts

Beilage 12: Meistertreffen Ausseerland zum Netzwerkaufbau bei Alfred Pohn; Protokoll

Beilage 13: Broschüre „Selektion Ausseerland“



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).



Beilage 14: Bericht zur MSS Exkursion in die Holzwelt

Beilage 15: Beispiel einer Aussendung Emailverteiler Vulkanland

Beilage 16: Tourismusfolder der Meisterstrasse Vulkanland

5. Beilagen

Beilage 1: Protokoll zum 16. Treffen des Projektteams auf Steiermarkebene der „Meisterstrasse Steiermark“

Beilage 2: Protokoll zum 4. Treffen der Steuerungsgruppe der „Meisterstrasse Steiermark“

Beilage 3: Einreichungen beim „Meisterstück-Wettbewerbs 2008“

Beilage 4 bis 7:

Pressespiegel der Meistersteiermark Steiermark

Pressemeldungen aus der Holzwelt

Pressemeldungen aus der Hochsteiermark

Pressespiegel des Vulkanlands

Beilage 8: Auszug der Meister-Mappe der Hochsteiermark für die Partnerbetriebe

Beilage 9: Beispiel der Netzwerkinformationen im Vulkanland, Email vom 10.1.2008

Beilage 10: Protokoll des Netzwerktreffens vom 29. November 2007 im Vulkanland

Beilage 11: Protokoll des Netzwerktreffens vom 7. Februar 2008 im Vulkanland

Beilage 12: Einladung zur Meisterstrassengala 2008 und zur Preisverleihung des Wettbewerbs 2008 am 24. April 2008

Beilage 13: Benutzer-Statistik der Plattform www.meisterstrasse.at

6. Beilagen 18.8.08



Dieses LEADER+ Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark, Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Europäischen Union (EAGFL).

